Updateanleitung
Version 11
(Stand 14. Juli 2020)

Inhaltsverzeichnis

1. Ablaufplan für die Updateinstallation ... 1
2. Spezielle Hinweise ... 3
2.1. Datenaudit ... 3
2.2. Cockpit ... 4
2.3. Belegzeilenkalender ... 4
2.4. WinLine mobile ... 4
2.5. Individuelle Formulare ... 4
2.6. WinLine BI ... 6
3. Neuerungen ... 7
3.1. WinLine START ... 7
3.1.1. USt-Umstellungs-Assistent ... 7
3.1.1.1. Schritt 1 - Steuersatz und -zeilen ... 8
3.1.1.2. Schritt 2 - Steuer- und Skontokonten ... 10
3.1.1.3. Schritt 3 - Erlöskonten ... 12
3.1.1.4. Schritt 4 - Aufwands- und Bilanzkonten ... 14
3.1.1.5. Schritt 5 - Buchungsstapel ... 16
3.1.1.6. Schritt 6 - Artikel ... 18
3.1.1.7. Schritt 7 - Zusammenfassung ... 21
3.1.2. Steuerzeilen-/Kontenvergleich ... 22
3.1.3. Buchungsstapel Steuerzeilen ... 27
3.1.4. FIBU-Parameter / Buchen ... 29
3.1.5. FIBU-Parameter / Automatisches Zwischenspeichern von Buchungsstapeln ... 30
3.1.6. FAKT-Parameter / Lieferdatum mit Uhrzeit ... 31
3.2. WinLine ALLGEMEIN ... 33
3.2.1. Hintergrundprozess ... 33
3.2.2. Power Report ... 33
3.2.3. Druckvorschau ... 35
3.2.4. EXIM-Center ... 38
3.2.5. Mesoanalytics ... 41
3.2.6. Tabellen / Suchzeile ... 41
3.2.7. XML-Import / Buchungsstapel ... 41
3.2.8. Buchungsstapel-EXIM /Webservice Import / XML-Import /BelegPro - zusätzliche Prüfung ... 43
3.2.9. Neue Anzeigeoptionen für Cockpit und PowerReport ... 44
3.3. WinLine FIBU ... 46
3.3.1. Gegenkonten ... 46
3.3.2. BWA-Stamm ... 49
3.3.3. Buchen / Gegenkonten ... 52
3.3.4. Buchen / Automatisches Zwischenspeichern ... 53
3.3.5. Buchen / Erfassungsdatum nicht editierbar ... 53
3.3.6. Offene Posten Auswertung ... 53
3.3.7. Zahlungsmoral ... 54
3.3.8. BWA-Liste ... 54
3.3.9. Indivi. Formular - UID-Nummer ... 56
3.3.10. Anlage von Subkonten ... 56
3.4. WinLine FAKT ... 57
3.4.1. Unternehmensstamm - Belegdruck ... 57
3.4.2. Belegartenstamm / Rückfallsbelegart mehrstufig ... 58
3.4.3. Artikelbedarfsvorschau ... 61
3.4.4. Lagerort - Matchcode ... 61
3.4.5. Hausbank in der Belegerfassung ... 64
3.4.6. Belegkalkulation ... 66
3.4.7. Belege / Belege - Matchcode ... 68
3.4.8. Belege / Belege-Matchcode - Einstellungen ... 68

3.4.9. Belegkurzinfo ... 70
3.4.10. Kundenbestellungen bearbeiten ... 72
3.4.11. Inventur - EXIM ... 72
3.4.12. Inventur ... 73
3.4.13. Inventur - Erfassung ... 74
3.4.14. Inventur - Optionen ... 74
3.4.15. Preiswartung ... 75
3.4.16. E-Billing / Export ... 76
3.4.17. Artikeljournal ... 77
3.4.18. Backlog ... 79
3.4.19. Backlog Tabelle ... 82
3.4.20. Projekterfassungsliste ... 83
3.4.21. Verkaufsstatistik ... 84
3.4.22. Rechnungs-E/A-Buch ... 84
3.4.23. Lagerneubewertung ... 84
3.4.24. eBilling DE - ZUGFeRD und XRechnung ... 86
3.5. WinLine ANBU ... 87
3.5.1. Anschaffungswert handelsrechtlich ... 87
3.5.2. Anlagenstamm / Archiveintrag ... 88
3.5.3. Historien-Journal ... 88
3.5.4. Anlagenjournal ... 89
3.5.5. Anlagen ohne Kosteninformationen ... 90
3.5.6. Anlagenstammblatt ... 91
3.5.7. Anlagengruppen-Liste ... 92
3.6. WinLine LOHN - Deutschland ... 94
3.6.1. Betriebsstamm / Firmenstamm ... 94
3.6.2. Firmenstamm / Arbeitsagentur ... 95
3.6.3. Arbeitnehmerstamm - Person ... 96
3.6.4. Arbeitnehmerstamm - Bescheinigungen ... 96
3.6.5. Chaoserfassung ... 97
3.6.6. SV-Listen ... 98
3.6.7. Auswertung Abgerechnete Lohnarten ... 98
3.7. WinLine PPS ... 100
3.7.1. Produktionsauftrag - Matchcode ... 100
3.7.2. Produktionsaufträge einlesen ... 101
3.7.3. Produktion Export/Import ... 101
3.7.4. Produktionsauftrag Export/Import ... 103
3.7.5. Kapazitätsplanung - Anzahl der Ressourcen bei Tätigkeiten ... 106
3.7.6. Kapazitätsplanung - Anlage eines neuen Schematas ... 106
3.7.7. Produktionsauftrag - Nachkalkulation ... 106
3.8. WinLine INFO ... 109
3.8.1. Kontoinformation ... 109
3.8.2. Artikelinformation ... 110
3.8.3. Vertreterinformation ... 111
3.8.4. Arbeitnehmerinfo ... 112
3.8.5. Mitarbeiterinfo ... 113
3.8.6. Projektinformation ... 114
3.8.7. Liquiditätsanalyse ... 115
3.8.8. Datenquellenverwaltung ... 117
3.8.9. WinLine SMART ... 118
3.8.9.1. Arbeitszeitmodelle - automatische Anlage beim Upsize ... 118
3.9. WinLine LIST ... 118
3.9.1. Zeitauswertung ... 118
3.9.2. Formel VB-Script ... 118
3.10. WinLine ARCHIV ... 121
3.10.1. Dokumenten-Vorschau ... 121
3.10.2. Archiveintrag suchen ... 124

3.11. WinLine ADMIN 125
3.11.1. Benutzereinstellungen bearbeiten 125
3.11.2. Server Wizard 125
3.11.2.1. Server Migration (cwlsetup.exe) 126
3.11.2.2. Variablenaudit Datenbank ändern (cwlsetup.exe) 128
3.12. WinLine Formular Editor 131
3.12.1. QR Code 131
3.12.2. Kachelelement 132
4. Installation 134
4.1. Update 134
4.2. Upsize Datenstand - Automatisch 152
4.3. Upsize Datenstand - Manuell 158

1. Ablaufplan für die Updateinstallation

Nachfolgend finden Sie einen kurzen Ablaufplan, der Ihnen bei der Installation des neuen Programms helfen soll. Es werden aber nur die einzelnen Schritte aufgezählt, die Detailbeschreibung dazu entnehmen Sie bitte den jeweiligen Kapiteln.

Hinweis:

Bitte lesen Sie vor der Installation unbedingt die Updateanleitung.

1. Schritt - Sicherung

Zuerst muss eine Sicherung der bestehenden Installation vorgenommen werden, wobei sowohl die Daten als auch die Programme gesichert werden müssen.

Für die Datensicherung (Mandant, Systemtabellen und Systemdateien) können Sie Ihre gewohnten Tools (SQL-Datensicherung, Datensicherung aus WinLine ADMIN etc.) verwenden.

Für die Sicherung der Programme ist es zu empfehlen, alle Dateien des Programmverzeichnisses in ein neues, eigenes Verzeichnis zu kopieren.

2. Beenden des WinLine Servers

Damit der WinLine Server automatisch upgedatet werden kann, empfiehlt es sich, über den WinLine ADMIN den Dienst zu beenden.

3. Schritt - Updateinstallation

Durchführung der Updateinstallation. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Installation" und den Folgekapiteln.

Achtung:

Damit alle neuen Programmfunktionen genutzt werden können, muss auf jedem Client .NET 4.0 installiert werden. Die notwendigen Dateien dazu werden im Zuge der Verteilung auf die Clients berücksichtigt und bei Bedarf entsprechend installiert.

Hinweis

Im Zuge der Updateinstallation kann auch der WinLine Server, der seit der Version 10.2 standardmäßig mit installiert wird, upgedatet werden. Details dazu entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Installation".

4. Schritt - Verteilen der Programme

Das Verteilen der Programme, sofern es sich um ein Netzwerk handelt, kann auch während des Setups (Programm CWLSetup) durchgeführt werden.

5. Schritt - Neue Lizenz einspielen

Mit der Version 11 muss eine neue Lizenz eingespielt werden. Dies wird im WinLine ADMIN über den Menüpunkt "Datei/Lizenz eingeben" durchgeführt. Wenn Sie die neue Lizenz per Mail erhalten haben, können Sie diese direkt aus dem Mail in den Menüpunkt ziehen (Drag&Drop).

6. Schritt - Datenstand aktualisieren

Mit dem Programm WinLine ADMIN müssen die Daten an die aktuelle Datenstandsversion angepasst werden, wobei dieser Schritt auch im Zuge der Installation bzw. des Setup's durchgeführt werden kann. Nähere Hinweise dazu finden Sie im Kapitel "Upsize Datenstand - Automatisch".

7. Schritt - Datencheck

Nach erfolgter Datenumstellung sollte ein Datencheck (im Programm WinLine START, im Menüpunkt Abschluss/Datencheck) mit allen Optionen durchgeführt werden.

8. Vorlagen aktualisieren

Wenn Sie mit Vorlagen arbeiten (WinLine EXIM, WinLine Batchbeleg, Verwendung von indiv. Formularen, etc.), muss einmalig im WinLine START der Menüpunkt Vorlagen/Vorlagen Anlage/Individuelle Formulare aufgerufen und dort der Button "Vorlagen aktualisieren" angeklickt werden. Damit werden alle Vorlagen (nicht nur indiv. Vorlagen) für die neue Version aktualisiert.

9. Schritt - Neuerungen

Es ist auf alle Fälle zu empfehlen, die Neuerungen durchzulesen, die mit der neuen Version eingebaut wurden. Hier können Sie einige Hinweise finden, wie Sie das Arbeiten mit der WinLine noch mehr erleichtern können.

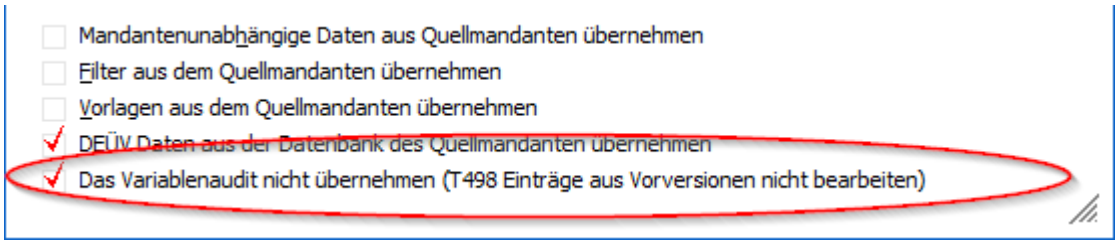
2. Spezielle Hinweise

Folgende Punkt müssen beim Update speziell beachtet werden.

2.1. Datenaudit

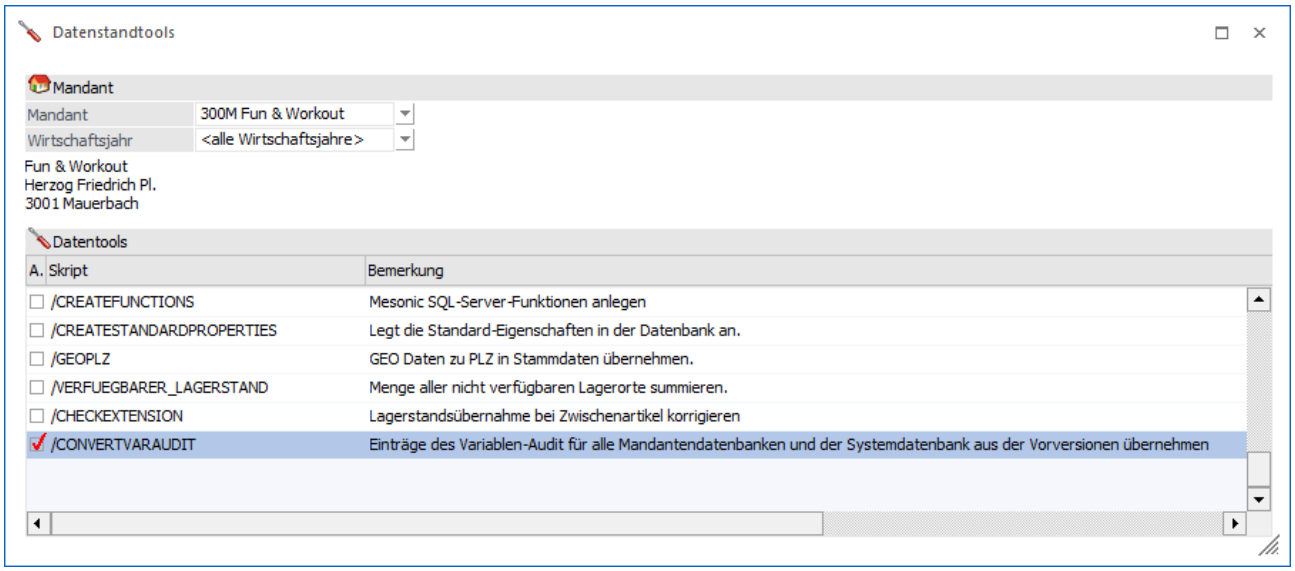
Mit der Version 11 hat sich die Systematik des Datenaudits (Variablenaudit) geändert. Aus diesem Grund muss das Datenaudit umgestellt werden. Da dies ein zweiteiliger Prozess ist, kann dieser Vorgang länger dauern.

Standardmäßig wird das Datenaudit beim Update/Upsize nicht berücksichtigt, dazu wird die Option "Das Variablenaudit nicht übernehmen" im Upsize Datenstand automatisch aktiviert.



Damit das Datenaudit nachträglich übernommen werden kann, gibt es in den Datentools eine neue Option

- **/CONVERTVARAUDIT**



<u>Hinweis:</u>
Bevor dieser Schritt nicht durchgeführt wird, stehen die "alten" Daten für Auswertungen in der Version 11 nicht vollständig zur Verfügung.

2.2. Cockpit

Beim Update auf die Version 11 wird das Cockpit 7 fix mit dem Cockpit "Beleg PRO" überschrieben.

2.3. Belegzeilenkalender

Drag & Drop von Terminen

In der Version sollten bis auf weiteres keine Termine eines Belegzeilenkalenders per Drag & Drop verschoben werden. Dieses Vorgehen kann unter Umständen zu einem Beenden der WinLine führen.

2.4. WinLine mobile

In der aktuell vorliegenden Version ist die WinLine mobile nur für den Browser "Google Chrome" getestet / freigegeben.

2.5. Individuelle Formulare

In den individuellen Formularen für CRM werden nun - sofern nicht schon vorhanden - Überschriften "eingefügt", die notwendig sind, damit die Formulare auch in der WinLine mobile schön dargestellt werden können. Aus diesem Grund ändern sich auch die ID's in den Formularen. Das bedeutet aber, wenn auf diesen Formularen (speziell im CRM-Bereich) Scripts liegen, die auf die ID's zugreifen, müssen diese Scripts entsprechend überarbeitet werden.

In diesem Zusammenhang wird bei CRM-Scripts nun automatisch ein Code eingefügt, mit dem das Bestimmen der verwendeten Felder vereinfacht wird. Mit dieser Variante gibt es nun drei Möglichkeiten, wie man ein Feld in der Vorlage abfragen kann:

Alt: Fixe ID (Nachteil: die ID kann sich bei jeder Vorlagenänderung verschieben)

MSetFieldValue 520, 212, "Text 1"

Neu: ID Auslesen über den Namen (die einfachste Variante)

MSetFieldValue 520, IdForName("Dringlichkeit"), "Hoch"

Neu: ID Auslesen über View Var (wird bei Eigenschaften nicht unterstützt)

MSetFieldValue 520, IdForViewVar(170,9), "230A001"

Für nicht CRM-Formulare kann die Bestimmung der Felder mit folgendem Script erfolgen:

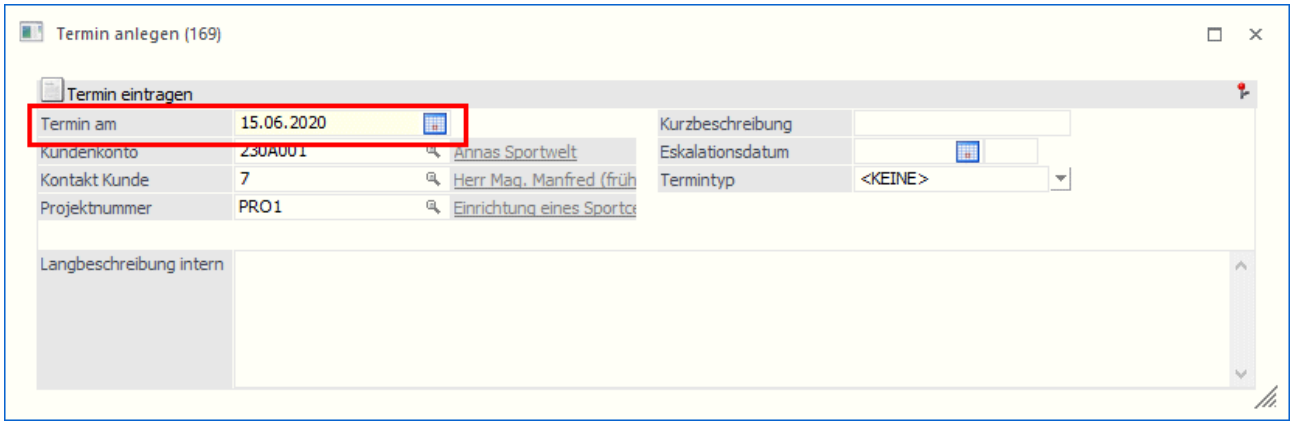
```
Function FindId (WinId, View, Var)

On Error Resume Next
Set ctrls = CWLStart.CurrentModule.Windows.Item(WinId).Controls count = ctrls.count()
'Wenn ein Fehler aufgetreten ist, wird -1 zurückgegeben
'(wenn z.B WinId kein offenes Fenster ist)
If Err.Number <> 0 Then
FindId = -1
Exit Function
End If
```

```
' Nur Wenn das Fenster Elemente enthält

If count > 0 Then
For i = 0 To count-1
If ctrls.IndexedItem(i).View = View And ctrls.IndexedItem(i).Var = Var Then
FindId = ctrls.IndexedItem(i).Id
Exit Function
End If
Next
End If
FindId = 0

End Function
```

Beispiel 1:

In einem Workflowschritt ist folgendes Start-Script hinterlegt:

Kalender = Dateadd ("d", 5, Date)
Msetfieldvalue 520, 201, Kalender 'Füllen Kalender Startdatum



Mit der Umstellung kann es nun passieren, dass das Feld 201 nun nicht mehr das "Kalender Startdatum" beinhaltet. Daher muss die Formel geändert werden: Dies kann (in diesem Fall da es sich nicht um ein Eigenschaftenfeld handelt) auf beide Varianten erfolgen:

☐ Variante a) - ID Auslesen über den Namen

Kalender = Dateadd ("d", 5, Date)
Msetfieldvalue 520, IdForName("Termin am"), Kalender 'Füllen Kalender Startdatum

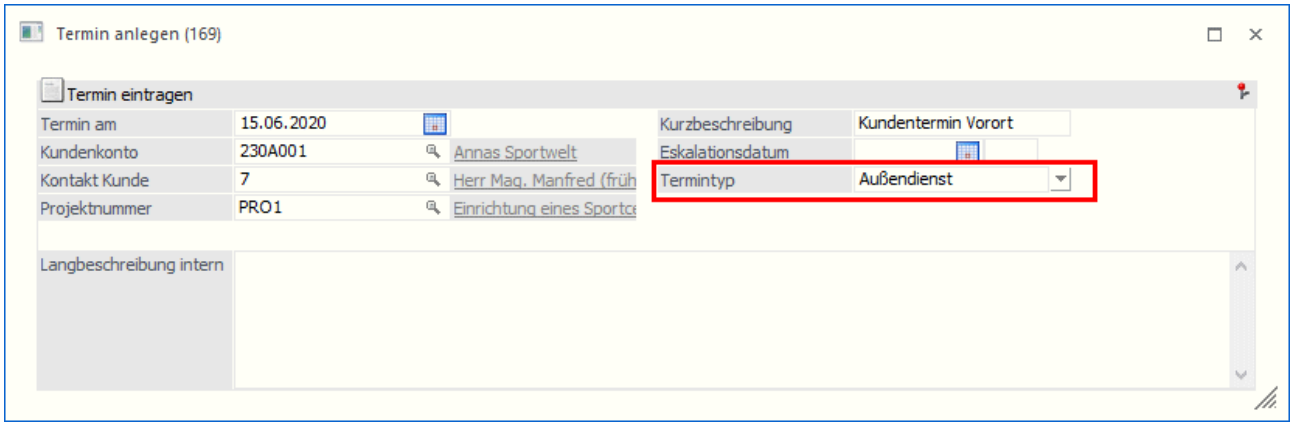
☐ Variante b) - ID Auslesen über View Var

Kalender = Dateadd ("d", 5, Date)
Msetfieldvalue IdForViewVar(170,28), Kalender 'Füllen Kalender Startdatum

Beispiel 2:

Zum Beispiel 1 ist ein weiterer Eintrag im Start-Script enthalten.

MSetFieldValue 520, 207, "Außendienst"
Damit wird die Eigenschaft "Termintyp" belegt:



Für den Fall, dass nach der Umstellung das Feld 207 nicht mehr die Eigenschaft beinhaltet, kann hierzu folgende Variante verwendet werden.

Variante a) - ID Auslesen über den Namen

Msetfieldvalue 520, IdForName("Termintyp"), "Außendienst"

2.6. WinLine BI

Wie auch schon bei der Einführung der WinLine Version 10.5 erfolgt hier noch einmal der Hinweis, dass die Cube- und Excel Pivot-Ausgabe direkt über die Datenquellen-Tabelle des SQL-Servers erfolgt.

Aufgrund dieser Änderung wurde der interne Aufbau der Ansichten / Vorlagen angepasst, was zur Folge hat, dass bei einem Update einer WinLine Version älter Version 10.5 bestehende Cube- und Excel Pivot-Ansichten bzw. deren Vorlagen gelöscht werden.

3. Neuerungen

3.1. WinLine START

3.1.1. USt-Umstellungs-Assistent

Für die Umsatzsteuer-Umstellung steht im WinLine Start unter

- 🗁 **Abschluss**
- 🗁 **MwSt-Umstellung**
- 🗁 **Assistent**

der MwSt-Umstellungs-Assistent zur Verfügung, der von einem Volladmin oder Datenadmin geöffnet werden kann. Der Menüpunkt steht in der WinLine mobile nicht zur Verfügung.

Wichtig

Vor der Nutzung des Assistenten und der Umstellung sollte unbedingt eine Datensicherung durchgeführt werden!

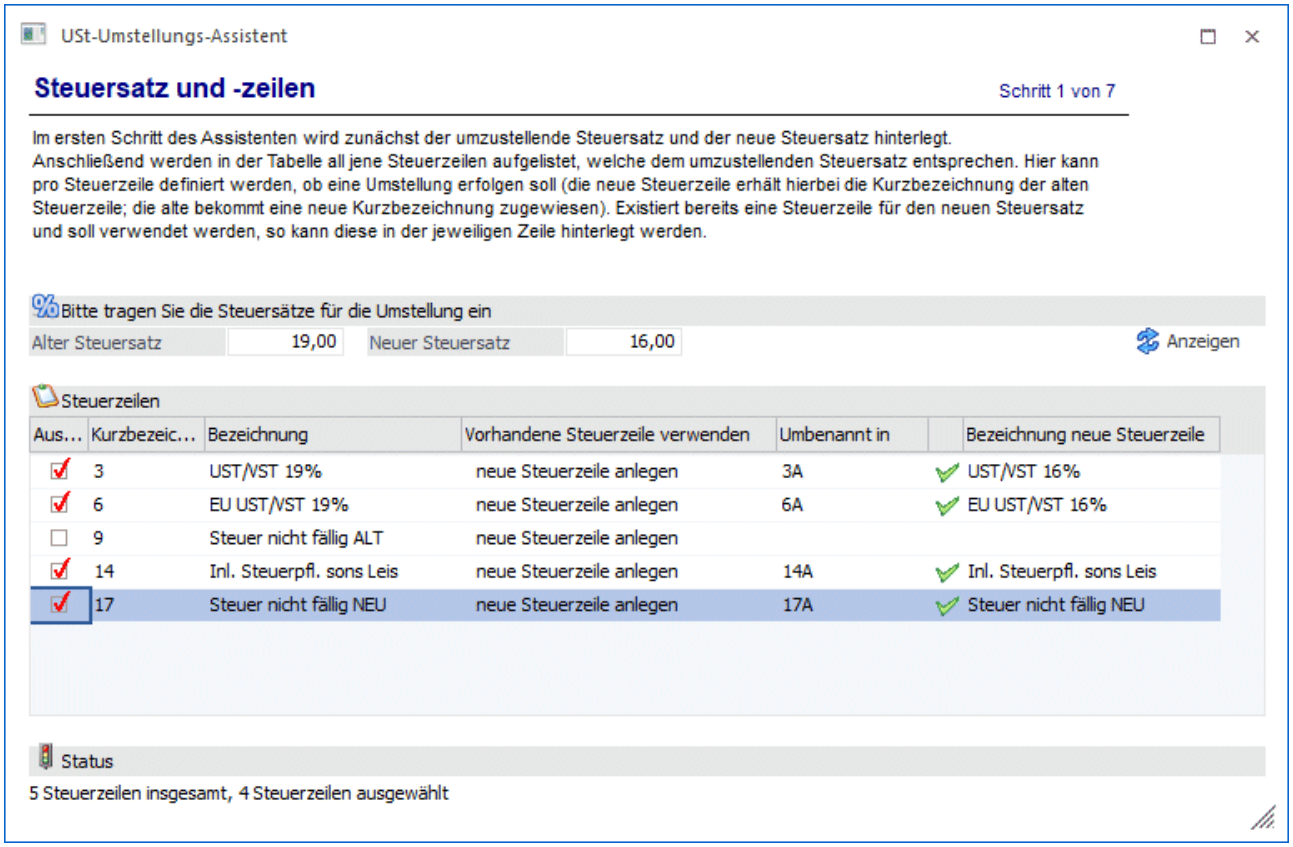
Der Assistent ist lizenzgeschützt.

Vor der Durchführung der Umstellung (also beim "Ok" im letzten Schritt) erfolgt außerdem eine Online-Lizenz-Prüfung. Kann diese nicht durchgeführt werden, wird die Umstellung abgebrochen und es wird folgende Meldung ausgegeben: "Die Lizenzprüfung ist fehlgeschlagen! Die Umstellung kann nicht durchgeführt werden!"

Bei Ausführung der Umstellung werden folgende Daten protokolliert und sind in Folge durch mesonic auswertbar:

- ☐ IP-Adresse
- ☐ Lizenz
- ☐ Version
- ☐ Mandantennummer
- ☐ Mandantenname

3.1.1.1. Schritt 1 - Steuersatz und -zeilen



Sichern Sie die Daten, bevor Sie den Assistenten verwenden!

Im ersten Schritt des Assistenten werden zunächst der umzustellende Steuersatz und der neue Steuersatz hinterlegt.
Anschließend werden über den Anzeigen-Button in der Tabelle all jene Steuerzeilen aufgelistet, welche dem umzustellenden Steuersatz entsprechen.

Hier kann pro Steuerzeile definiert werden,

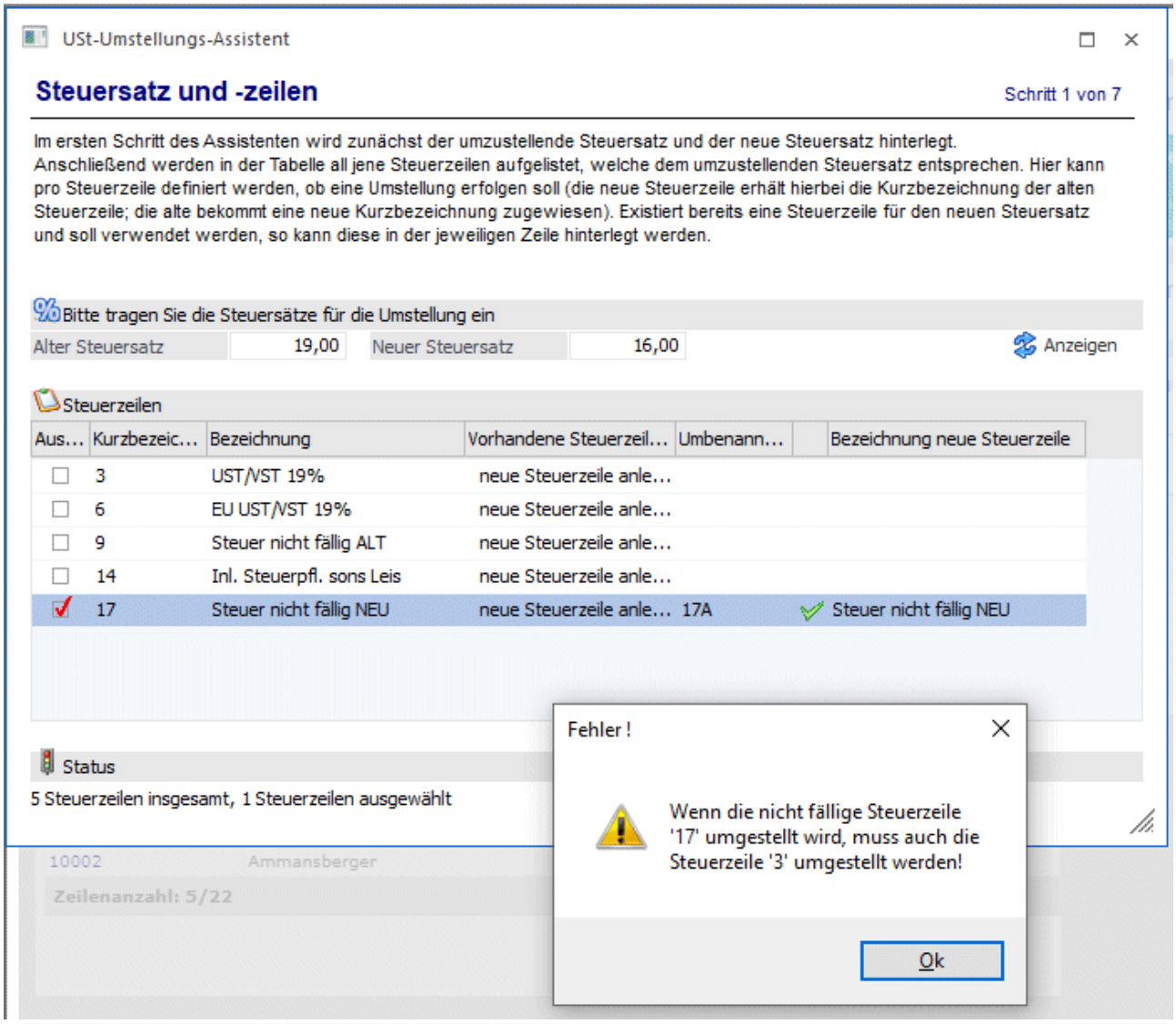
- ☐ ob eine Umstellung erfolgen soll. Die neue Steuerzeile erhält hierbei die Kurzbezeichnung der alten Steuerzeile (und natürlich eine neue "interne Nummer"); die alte Steuerzeile bekommt eine neue Kurzbezeichnung zugewiesen. Vorgeschlagen wird hier die alte Kurzbezeichnung + "A" (aus "3" wird "3A"). Die Kurzbezeichnung kann noch editiert werden. Weiters wird die Bezeichnung der neuen Steuerzeile vorgeschlagen, wobei hier einfach die Bezeichnung der alten Steuerzeile übernommen und der alte Steuerprozentsatz durch den neuen Steuerprozentsatz ersetzt wird. Auch diese Bezeichnung kann noch editiert werden.

- ☐ oder eine für den neuen Steuersatz bereits existierende Steuerzeile verwendet werden soll. Diese kann in der jeweiligen Zeile hinterlegt werden. In diesem Fall wird keine neue Steuerzeile angelegt, sondern die vorhandene Steuerzeile verwendet.

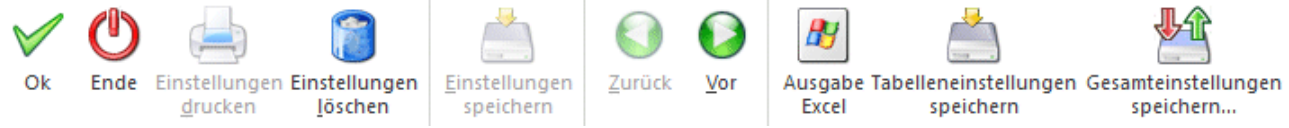
<u>Status</u>
Unterhalb der Tabelle existiert eine Statuszeile, welche die Eingaben des aktuellen Schrittes zusammenfasst.

Steuerzeile "nicht fällige USt"

Bei einer Steuerzeile mit aktiviertem Kennzeichen "nicht fällige USt" muss auch die Steuerzeile, die unter "fällige USt (Steuerzeile)" eingetragen ist, mit umgestellt werden.



Buttons



- **Ok**

Über den Button Ok" gelangt man sofort in den letzten Schritt des Assistenten.

- **Ende**

Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

- **Einstellungen löschen**

Über den Button "Einstellungen löschen" werden gespeicherte Einstellungen gelöscht.

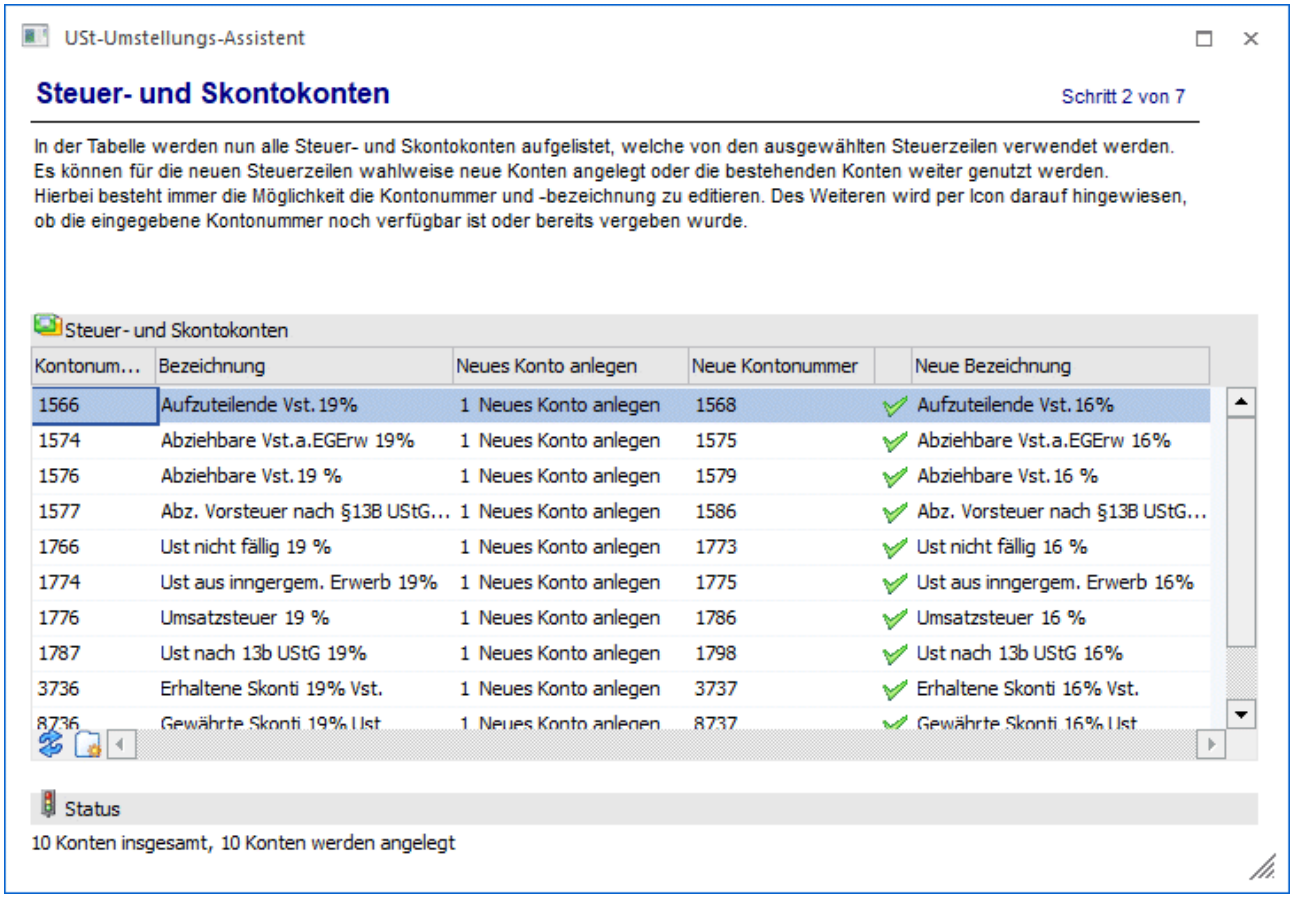
➢ **Vor**
Durch Anwahl des Buttons "Vor" kann in den nächsten Schritt des Assistenten gewechselt werden.

➢ **Ausgabe Excel**
Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Excel" wird der Inhalt der Tabelle an Microsoft Excel übergeben.

➢ **Tabelleneinstellungen speichern**
Die Spalten einer Tabelle können grundsätzlich an beliebige Positionen verschoben, bzw. in der Breite entsprechend angepasst werden. Durch Anwahl des Buttons "Tabelleneinstellungen speichern" werden die Einstellungen benutzerspezifisch gespeichert und bei dem nächsten Aufruf des Programmpunktes wieder vorgeschlagen.

➢ **Gesamteinstellungen speichern**
Im Gegensatz zu "Tabelleneinstellungen speichern" können mit "Gesamteinstellungen speichern" mehrere Tabellenaufbauten gespeichert und nach Wunsch geladen werden. Zusätzlich werden Sonderfunktionen der Tabelle (z.B. "Spalte gruppieren") ebenfalls bei der Speicherung bedacht.

3.1.1.2. Schritt 2 - Steuer- und Skontokonten



Kontonum...	Bezeichnung	Neues Konto anlegen	Neue Kontonummer	Neue Bezeichnung
1566	Aufzuteilende Vst. 19%	1 Neues Konto anlegen	1568	Aufzuteilende Vst. 16%
1574	Abziehbare Vst.a.EGErw 19%	1 Neues Konto anlegen	1575	Abziehbare Vst.a.EGErw 16%
1576	Abziehbare Vst. 19 %	1 Neues Konto anlegen	1579	Abziehbare Vst. 16 %
1577	Abz. Vorsteuer nach §13B UStG...	1 Neues Konto anlegen	1586	Abz. Vorsteuer nach §13B UStG...
1766	Ust nicht fällig 19 %	1 Neues Konto anlegen	1773	Ust nicht fällig 16 %
1774	Ust aus inngergem. Erwerb 19%	1 Neues Konto anlegen	1775	Ust aus inngergem. Erwerb 16%
1776	Umsatzsteuer 19 %	1 Neues Konto anlegen	1786	Umsatzsteuer 16 %
1787	Ust nach 13b UStG 19%	1 Neues Konto anlegen	1798	Ust nach 13b UStG 16%
3736	Erhaltene Skonti 19% Vst.	1 Neues Konto anlegen	3737	Erhaltene Skonti 16% Vst.
8736	Gewährte Skonti 19% Ust	1 Neues Konto anlegen	8737	Gewährte Skonti 16% Ust

In der Tabelle werden alle Steuer- und Skontokonten aufgelistet, welche von den ausgewählten Steuerzeilen verwendet werden.

Es können für die neuen Steuerzeilen wahlweise

☐ neue Konten angelegt werden.
Es wird die nächste freie Kontonummer vorgeschlagen, die + und die - -Taste im Feld "Neue Kontonummer" suchen die nächste/vorherige freie Kontonummer. In der Bezeichnung wird der alte

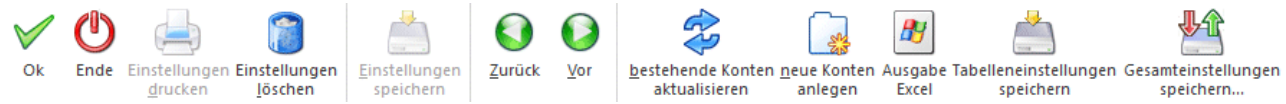
Steuersatz auf den neuen Steuersatz geändert. Es besteht immer die Möglichkeit die Kontonummer und -bezeichnung zu editiert. Des Weiteren wird per Icon darauf hingewiesen, ob die eingegebene Kontonummer noch verfügbar ist oder bereits vergeben wurde.
Die KORE-Stammdaten (Kostenart, Kostenstelle, Kostenträger) werden aus dem alten Sachkonto übernommen.

☐ die bestehenden Konten weiter genutzt werden.
Hierbei wird in der Bezeichnung der alte Steuersatz auf den neuen Steuersatz geändert.

Status

Unterhalb der Tabelle existiert eine Statuszeile, welche die Eingaben des aktuellen Schrittes zusammenfasst.

Buttons



- **Ok**

Über den Button Ok" gelangt man sofort in den letzten Schritt des Assistenten.

- **Ende**

Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

- **Einstellungen löschen**

Über den Button "Einstellungen löschen" werden gespeicherte Einstellungen gelöscht.

- **Zurück**

Durch Anwahl des Buttons "Zurück" kann in den vorherigen Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Vor**

Durch Anwahl des Buttons "Vor" kann in den nächsten Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Bestehende Konten aktualisieren**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Bestehendes Konto verwenden" eingetragen.

- **Neue Konten anlegen**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Konten aktualisieren" eingetragen und die nächste freie Kontonummer vorgeschlagen.

- **Ausgabe Excel**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Excel" wird der Inhalt der Tabelle an Microsoft Excel übergeben.

- **Tabelleneinstellungen speichern**

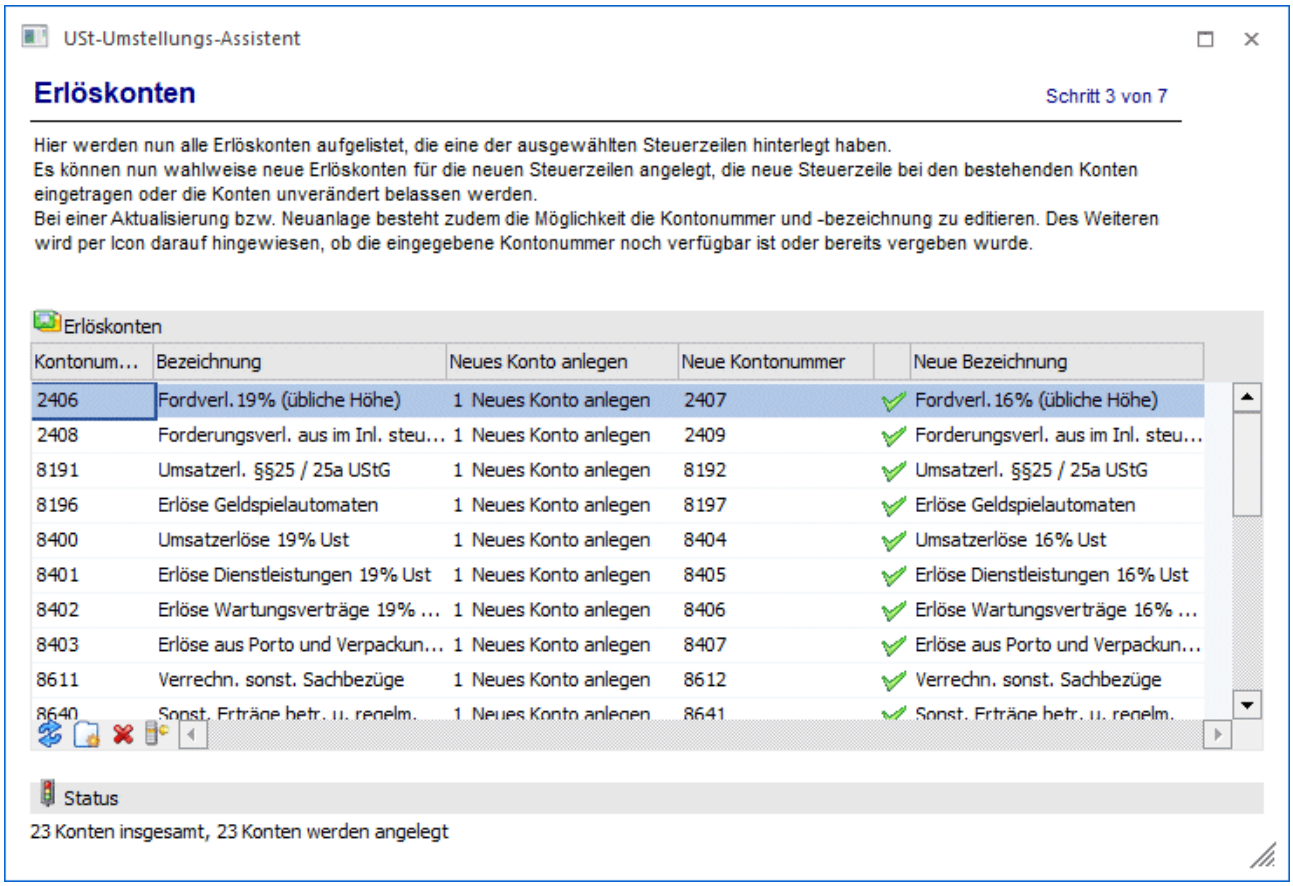
Die Spalten einer Tabelle können grundsätzlich an beliebige Positionen verschoben, bzw. in der Breite entsprechend angepasst werden. Durch Anwahl des Buttons "Tabelleneinstellungen speichern" werden die Einstellungen benutzerspezifisch gespeichert und bei dem nächsten Aufruf des Programmpunktes wieder vorgeschlagen.

- **Gesamteinstellungen speichern**

Im Gegensatz zu "Tabelleneinstellungen speichern" können mit "Gesamteinstellungen speichern" mehrere Tabellenaufbauten gespeichert und nach Wunsch geladen werden. Zusätzlich werden Sonderfunktionen der Tabelle (z.B. "Spalte gruppieren") ebenfalls bei der Speicherung bedacht.

Hinweis
Bei den neu anzulegenden Konten stimmen Sie sich bitte mit Ihrem Steuerberater / Wirtschaftsprüfer ab.

3.1.1.3. Schritt 3 - Erlöskonten



In diesem Schritt werden alle Erlöskonten aufgelistet, die eine der ausgewählten Steuerzeilen hinterlegt haben.

Für jedes Erlöskonto steht zur Auswahl:

☐ 0 Bestehendes Konto aktualisieren
Im Kontenstamm wird die alte Steuerzeile durch die neue Steuerzeile ersetzt. Die neue Kontenbezeichnung kann editiert werden.

☐ 1 Neues Konto anlegen
Das alte Konto bleibt unverändert, ein neues Konto wird angelegt und bekommt die neue Steuerzeile eingetragen. Es besteht immer die Möglichkeit die Kontonummer und -bezeichnung zu editiert. Des Weiteren wird per Icon darauf hingewiesen, ob die eingegebene Kontonummer noch verfügbar ist oder bereits vergeben wurde.
Die KORE-Stammdaten (Kostenart, Kostenstelle, Kostenträger) werden aus dem alten Sachkonto übernommen.

☐ 2 Keine Änderung
Das alte Konto bleibt unverändert und es wird auch kein neues Konto angelegt.

☐ 3 Vorhandenes Konto verwenden
Es kann ein Konto ausgewählt werden, das bereits die neue Steuerzeile hinterlegt hat. Das

bedeutet, dass die Umstellung für eine Steuerzeile bereits durchgeführt wurde, nur einige Konten umgestellt wurden und bei einer erneuten Umstellung die gleiche Steuerzeile ausgewählt wird und dann ein bereits zuvor umgestelltes Konto hier eingetragen werden kann.

Status

Unterhalb der Tabelle existiert eine Statuszeile, welche die Eingaben des aktuellen Schrittes zusammenfasst.

Buttons

- **Ok**

Über den Button Ok" gelangt man sofort in den letzten Schritt des Assistenten.

- **Ende**

Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

- **Einstellungen löschen**

Über den Button "Einstellungen löschen" werden gespeicherte Einstellungen gelöscht.

- **Zurück**

Durch Anwahl des Buttons "Zurück" kann in den vorherigen Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Vor**

Durch Anwahl des Buttons "Vor" kann in den nächsten Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Bestehende Konten aktualisieren**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Bestehendes Konto verwenden" eingetragen.

- **Neue Konten anlegen**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Konten aktualisieren" eingetragen und die nächste freie Kontonummer vorgeschlagen.

- **Keine Änderung**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Keine Änderung" eingetragen.

- **Vorhandene Konten verwenden**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Vorhandene Konten verwenden" eingetragen.

- **Ausgabe Excel**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Excel" wird der Inhalt der Tabelle an Microsoft Excel übergeben.

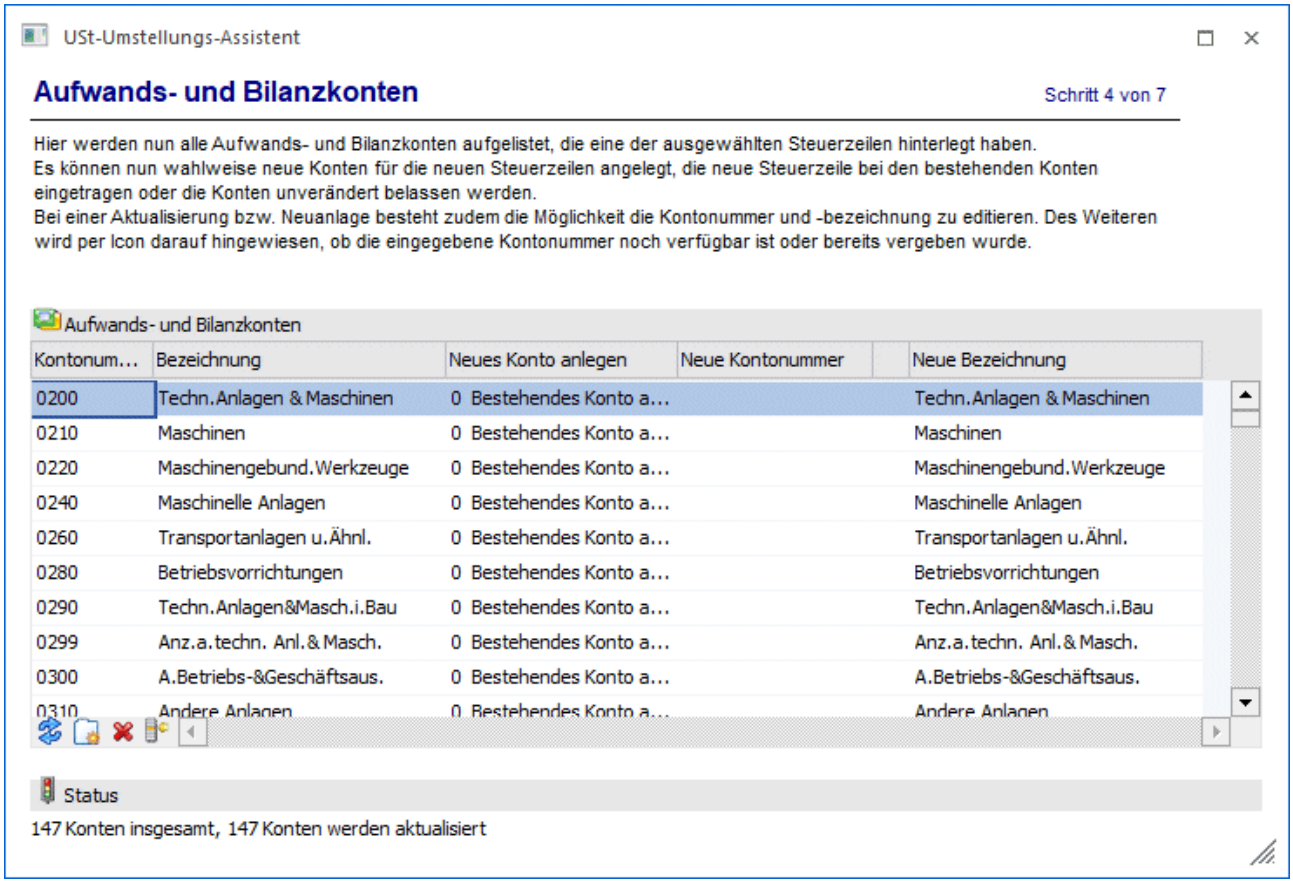
- **Tabelleneinstellungen speichern**

Die Spalten einer Tabelle können grundsätzlich an beliebige Positionen verschoben, bzw. in der Breite entsprechend angepasst werden. Durch Anwahl des Buttons "Tabelleneinstellungen speichern" werden die Einstellungen benutzerspezifisch gespeichert und bei dem nächsten Aufruf des Programmpunktes wieder vorgeschlagen.

- **Gesamteinstellungen speichern**

Im Gegensatz zu "Tabelleneinstellungen speichern" können mit "Gesamteinstellungen speichern" mehrere Tabellenaufbauten gespeichert und nach Wunsch geladen werden. Zusätzlich werden Sonderfunktionen der Tabelle (z.B. "Spalte gruppieren") ebenfalls bei der Speicherung bedacht.

3.1.1.4. Schritt 4 - Aufwands- und Bilanzkonten



In diesem Schritt werden alle Aufwands- und Bilanzkonten aufgelistet, die eine der ausgewählten Steuerzeilen hinterlegt haben.

Für jedes Konto steht zur Auswahl:

- ☐ 0 Bestehendes Konto aktualisieren
  Im Kontenstamm wird die alte Steuerzeile durch die neue Steuerzeile ersetzt. Die neue Kontenbezeichnung kann editiert werden.

- ☐ 1 Neues Konto anlegen
  Das alte Konto bleibt unverändert, ein neues Konto wird angelegt und bekommt die neue Steuerzeile eingetragen. Es besteht immer die Möglichkeit die Kontonummer und -bezeichnung zu editiert. Des Weiteren wird per Icon darauf hingewiesen, ob die eingegebene Kontonummer noch verfügbar ist oder bereits vergeben wurde.
  Die KORE-Stammdaten (Kostenart, Kostenstelle, Kostenträger) werden aus dem alten Sachkonto übernommen.

- ☐ 2 Keine Änderung
  Das alte Konto bleibt unverändert und es wird auch kein neues Konto angelegt.

- ☐ 3 Vorhandenes Konto verwenden
  Es kann ein Konto ausgewählt werden, das bereits die neue Steuerzeile hinterlegt hat. Das bedeutet, dass die Umstellung für eine Steuerzeile bereits durchgeführt wurde, nur einige Konten umgestellt wurden und bei einer erneuten Umstellung die gleiche Steuerzeile ausgewählt wird und dann ein bereits zuvor umgestelltes Konto hier eingetragen werden kann.

Status

Unterhalb der Tabelle existiert eine Statuszeile, welche die Eingaben des aktuellen Schrittes zusammenfasst.

Buttons

- **Ok**

Über den Button Ok" gelangt man sofort in den letzten Schritt des Assistenten.

- **Ende**

Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

- **Einstellungen löschen**

Über den Button "Einstellungen löschen" werden gespeicherte Einstellungen gelöscht.

- **Zurück**

Durch Anwahl des Buttons "Zurück" kann in den vorherigen Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Vor**

Durch Anwahl des Buttons "Vor" kann in den nächsten Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Bestehende Konten aktualisieren**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Bestehendes Konto verwenden" eingetragen.

- **Neue Konten anlegen**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Konten aktualisieren" eingetragen und die nächste freie Kontonummer vorgeschlagen.

- **Keine Änderung**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Keine Änderung" eingetragen.

- **Vorhandene Konten verwenden**

Über diesen Button wird in allen Konten die Auswahl "Vorhandene Konten verwenden" eingetragen.

- **Ausgabe Excel**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Excel" wird der Inhalt der Tabelle an Microsoft Excel übergeben.

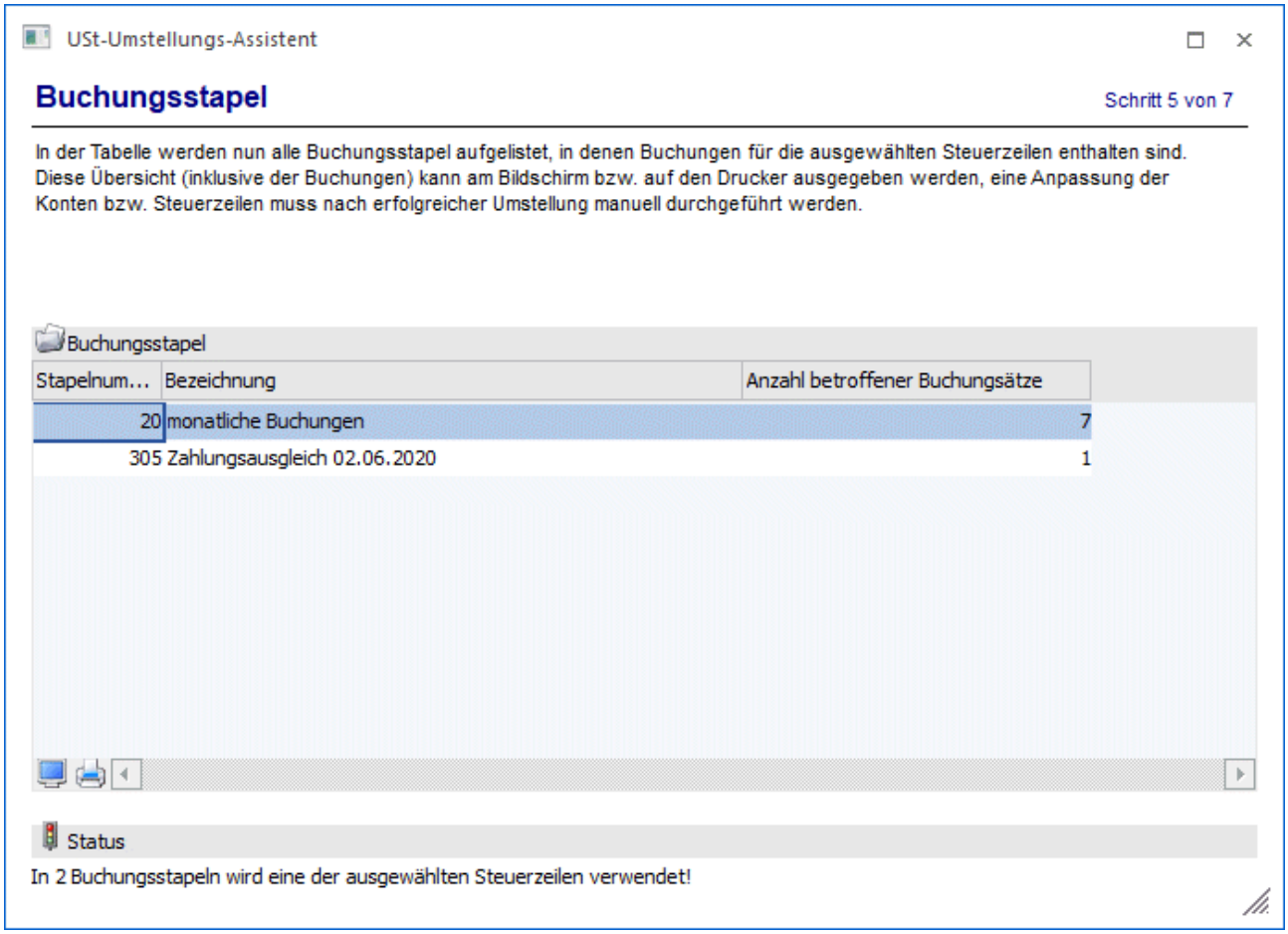
- **Tabelleneinstellungen speichern**

Die Spalten einer Tabelle können grundsätzlich an beliebige Positionen verschoben, bzw. in der Breite entsprechend angepasst werden. Durch Anwahl des Buttons "Tabelleneinstellungen speichern" werden die Einstellungen benutzerspezifisch gespeichert und bei dem nächsten Aufruf des Programmpunktes wieder vorgeschlagen.

- **Gesamteinstellungen speichern**

Im Gegensatz zu "Tabelleneinstellungen speichern" können mit "Gesamteinstellungen speichern" mehrere Tabellenaufbauten gespeichert und nach Wunsch geladen werden. Zusätzlich werden Sonderfunktionen der Tabelle (z.B. "Spalte gruppieren") ebenfalls bei der Speicherung bedacht.

3.1.1.5. Schritt 5 - Buchungsstapel



In der Tabelle werden alle Buchungsstapel aufgelistet, in denen Buchungen für die ausgewählten Steuerzeilen vorhanden sind. Pro Buchungsstapel wird die Anzahl der betroffenen Buchungen angezeigt.

Diese Übersicht inclusive der einzelnen Buchungen kann am Bildschirm oder auf den Drucker ausgegeben werden.

Status

Unterhalb der Tabelle existiert eine Statuszeile, welche die Eingaben des aktuellen Schrittes zusammenfasst.

Hinweis

Buchungsstapel werden **nicht** umgestellt!
Die Anpassung der Konten und Steuerzeilen muss nach erfolgreicher Umstellung manuell in den Buchungsstapeln durchgeführt werden.

Buttons

- **Ok**

Über den Button Ok" gelangt man sofort in den letzten Schritt des Assistenten.

- **Ende**

Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

- **Einstellungen löschen**

Über den Button "Einstellungen löschen" werden gespeicherte Einstellungen gelöscht.

- **Zurück**

Durch Anwahl des Buttons "Zurück" kann in den vorherigen Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Vor**

Durch Anwahl des Buttons "Vor" kann in den nächsten Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Liste Bildschirm**

Über diesen Button wird die Übersicht der betroffenen Buchungsstapel incl. der Buchungen auf den Bildschirm ausgegeben.

- **Liste Drucker**

Über diesen Button wird die Übersicht der betroffenen Buchungsstapel incl. der Buchungen auf den Bildschirm ausgegeben.

- **Ausgabe Excel**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Excel" wird der Inhalt der Tabelle an Microsoft Excel übergeben.

- **Tabelleneinstellungen speichern**

Die Spalten einer Tabelle können grundsätzlich an beliebige Positionen verschoben, bzw. in der Breite entsprechend angepasst werden. Durch Anwahl des Buttons "Tabelleneinstellungen speichern" werden die Einstellungen benutzerspezifisch gespeichert und bei dem nächsten Aufruf des Programmpunktes wieder vorgeschlagen.

- **Gesamteinstellungen speichern**

Im Gegensatz zu "Tabelleneinstellungen speichern" können mit "Gesamteinstellungen speichern" mehrere Tabellenaufbauten gespeichert und nach Wunsch geladen werden. Zusätzlich werden Sonderfunktionen der Tabelle (z.B. "Spalte gruppieren") ebenfalls bei der Speicherung bedacht.

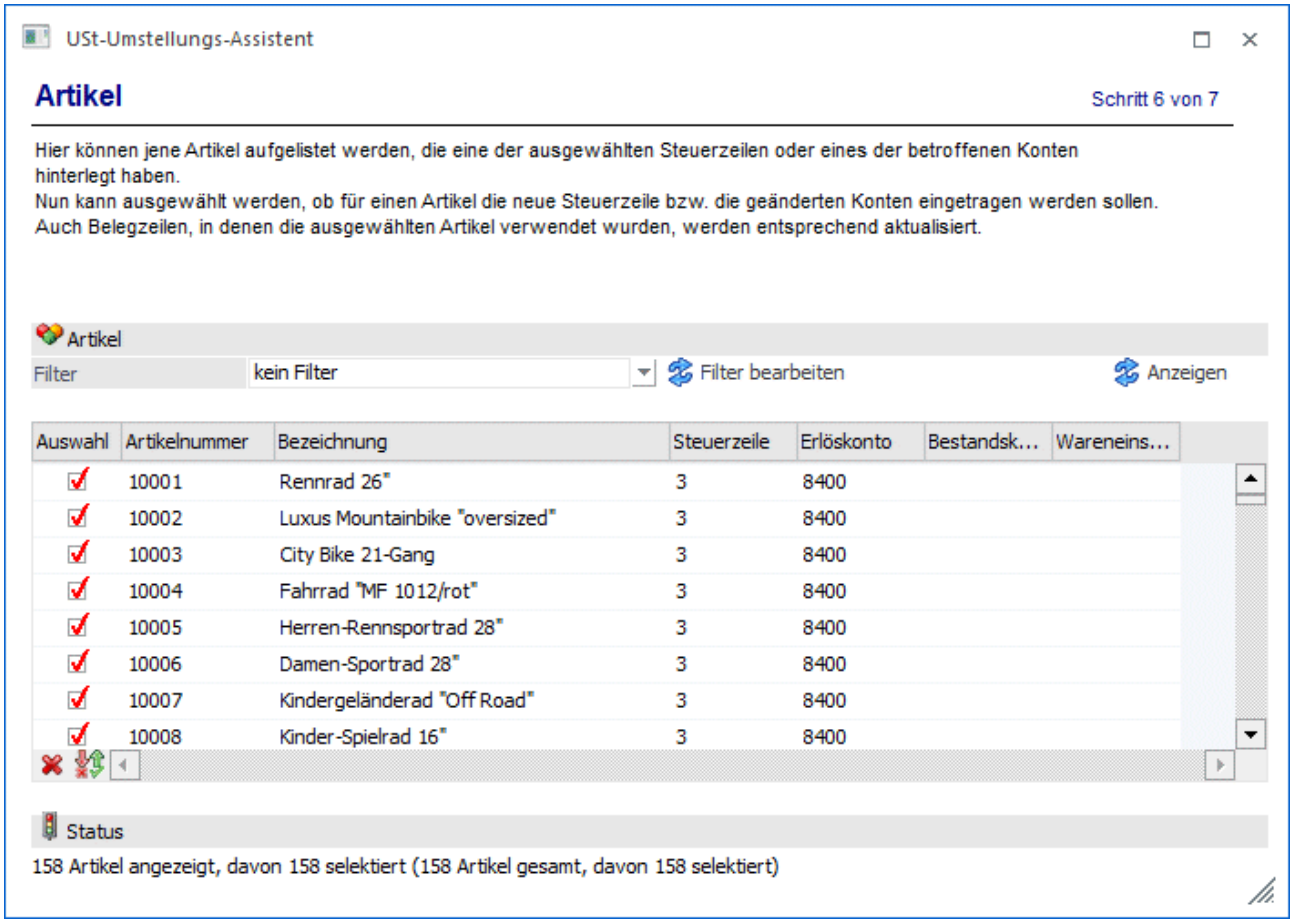
USt-Umstellungs-Assistent (Buchungsstapel)

Toys & Bikes GmbH
Mandant 500M
Jahr 2020

Seite 1
Datum 16.06.2020

Buchnr.	Datum	Soll	Haben	Belegnummer	Betrag	StKz	Stz	Steuerbetrag
20	**monatliche Buchungen**							
1	02.06.2020	4210	70100	M0001	3.400,00	V	3	542,86
3	02.06.2020	4240	70022	M0002	1.200,00	V	3	191,60
4	02.06.2020	4240	70022	M0003	860,00	V	3	137,31
5	02.06.2020	4920	70020	M0004	265,00	V	3	42,31
6	02.06.2020	4250	70100	M0005	325,00	V	3	51,89
9	02.06.2020	4260	70106	M0008	890,00	V	3	142,10
10	02.06.2020	4230	70022	M0009	260,00	V	3	41,51
305	**Zahlungsausgleich 02.06.2020**							
7	01.04.2020	4210	1200		60,00	V	3	9,58

3.1.1.6. Schritt 6 - Artikel



In dieser Tabelle werden über den Anzeigen-Button die Artikel aufgelistet, die eine der ausgewählten Steuerzeilen oder eines der betroffenen Konten hinterlegt haben.

Es kann ausgewählt werden, ob für einen Artikel die neue Steuerzeile bzw. die geänderten Konten eingetragen werden sollen.

Hinweis:
Belegzeilen, in denen die ausgewählten Artikel verwendet wurden, werden entsprechend aktualisiert.

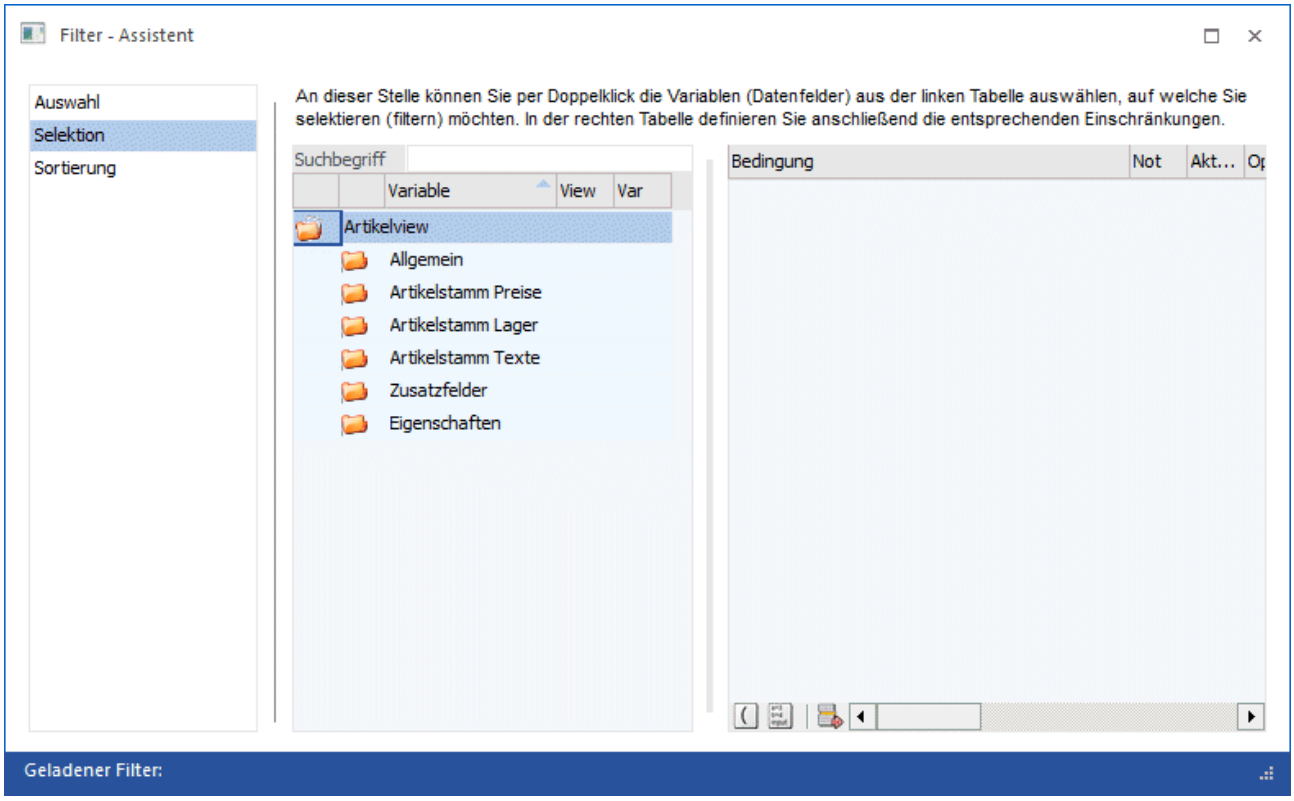
Es werden alle offenen FAKT-Belege (nicht gerechnete/gedruckte Belege, Autobelege, Angebote, Aufträge, Kontrakte) umgestellt.
Belege mit dem Druckstatus *NNN (abgeschlossenen Angebote) und **NN (abgeschlossene Aufträge) werden ebenfalls mit umgestellt.

Hinweis:
In der Belegerfassung beim Verwenden des Typs "6 - GUTSCHRIFT" in der Belegmitte muss nach der Umstellung die Steuerzeile / Konto (Erlös / Aufwand) manuell umgestellt werden. Diese Belegzeilen werden bei der Umstellung nicht berücksichtigt

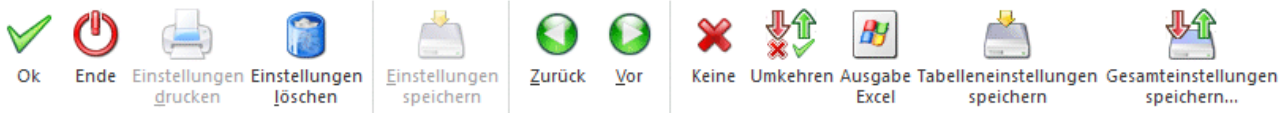
Status
Unterhalb der Tabelle existiert eine Statuszeile, welche die Eingaben des aktuellen Schrittes zusammenfasst.

Filter

Über einen Filter, in dem der Artikelstamm zur Verfügung steht, können die Artikel für die Umstellung eingeschränkt werden.



Buttons



- **Ok**

Über den Button Ok" gelangt man sofort in den letzten Schritt des Assistenten.

- **Ende**

Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

- **Einstellungen löschen**

Über den Button "Einstellungen löschen" werden gespeicherte Einstellungen gelöscht.

- **Zurück**

Durch Anwahl des Buttons "Zurück" kann in den vorherigen Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Vor**

Durch Anwahl des Buttons "Vor" kann in den nächsten Schritt des Assistenten gewechselt werden.

- **Keine**

Über diesen Button wird die Auswahl in allen Zeilen zurückgesetzt, so dass kein Artikel zur Auswahl angehakt ist.

- **Umkehren**

Über diesen Button wird die zuvor getroffene Auswahl umgekehrt.

- **Ausgabe Excel**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Excel" wird der Inhalt der Tabelle an Microsoft Excel übergeben.

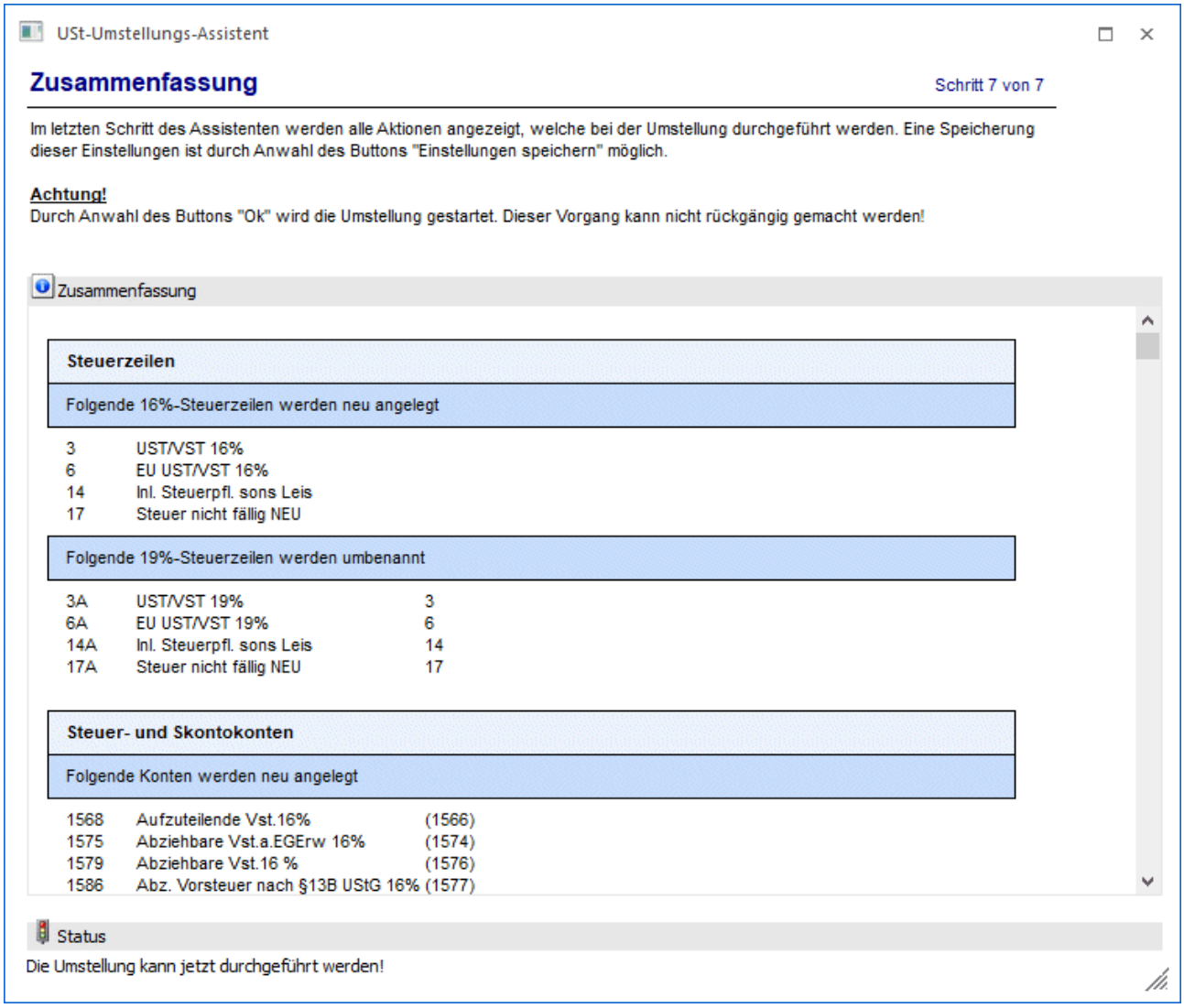
- **Tabelleneinstellungen speichern**

Die Spalten einer Tabelle können grundsätzlich an beliebige Positionen verschoben, bzw. in der Breite entsprechend angepasst werden. Durch Anwahl des Buttons "Tabelleneinstellungen speichern" werden die Einstellungen benutzerspezifisch gespeichert und bei dem nächsten Aufruf des Programmpunktes wieder vorgeschlagen.

- **Gesamteinstellungen speichern**

Im Gegensatz zu "Tabelleneinstellungen speichern" können mit "Gesamteinstellungen speichern" mehrere Tabellenaufbauten gespeichert und nach Wunsch geladen werden. Zusätzlich werden Sonderfunktionen der Tabelle (z.B. "Spalte gruppieren") ebenfalls bei der Speicherung bedacht.

3.1.1.7. Schritt 7 - Zusammenfassung



Im letzten Schritt des Assistenten werden alle Aktionen angezeigt, welche bei der Umstellung durchgeführt werden.

Diese Einstellung können gespeichert und auch ausgedruckt werden.

Achtung

Durch Anwahl des Buttons "Ok" wird die Umstellung gestartet. Dieser Vorgang kann **nicht** rückgängig gemacht werden!

Buttons

➢ **Ok**
Über den Button Ok" wird die Umstellung durchgeführt.

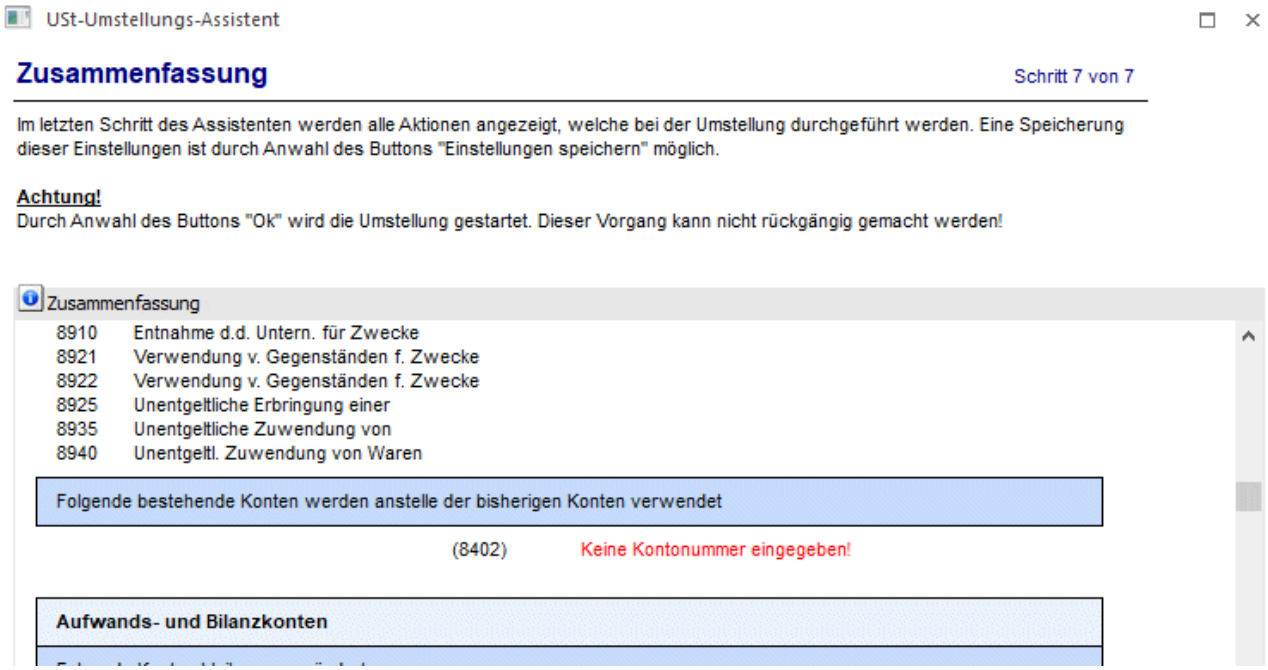
➢ **Ende**
Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

➢ **Einstellungen drucken**
Die Einstellungen können auf den Drucker ausgegeben werden.

➢ **Einstellungen löschen**
Über den Button "Einstellungen löschen" werden gespeicherte Einstellungen gelöscht.

➢ **Zurück**
Durch Anwahl des Buttons "Zurück" kann in den vorherigen Schritt des Assistenten gewechselt werden.

Wurden Fehler erkannt, die eine Umstellung verhindern, werden diese in rot auf der Zusammenfassung ausgewiesen und die Umstellung kann nicht durchgeführt werden. Dann muss in den vorangegangenen Schritten die Korrektur der Fehler erfolgen, damit die Umstellung durchgeführt werden kann.

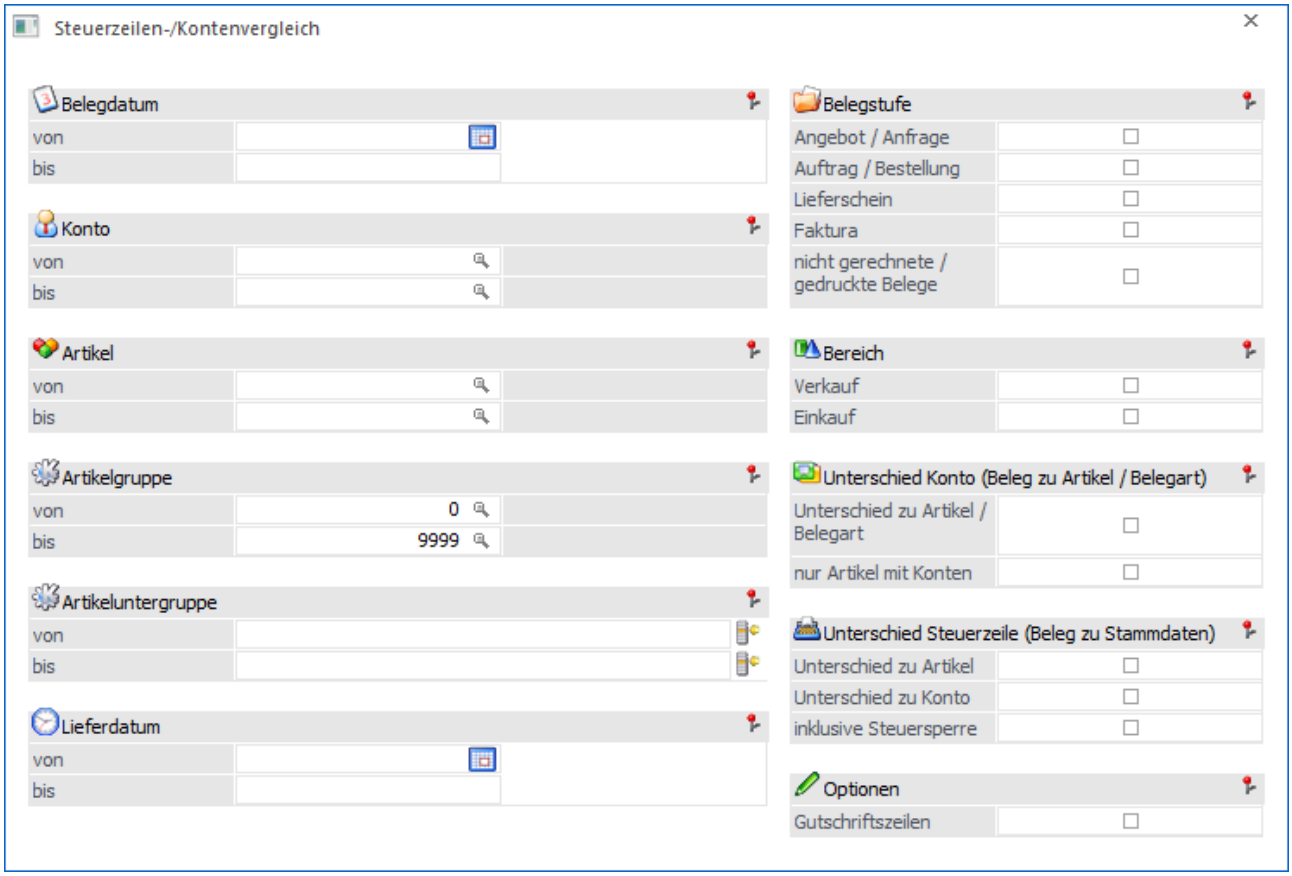


3.1.2. Steuerzeilen-/Kontenvergleich

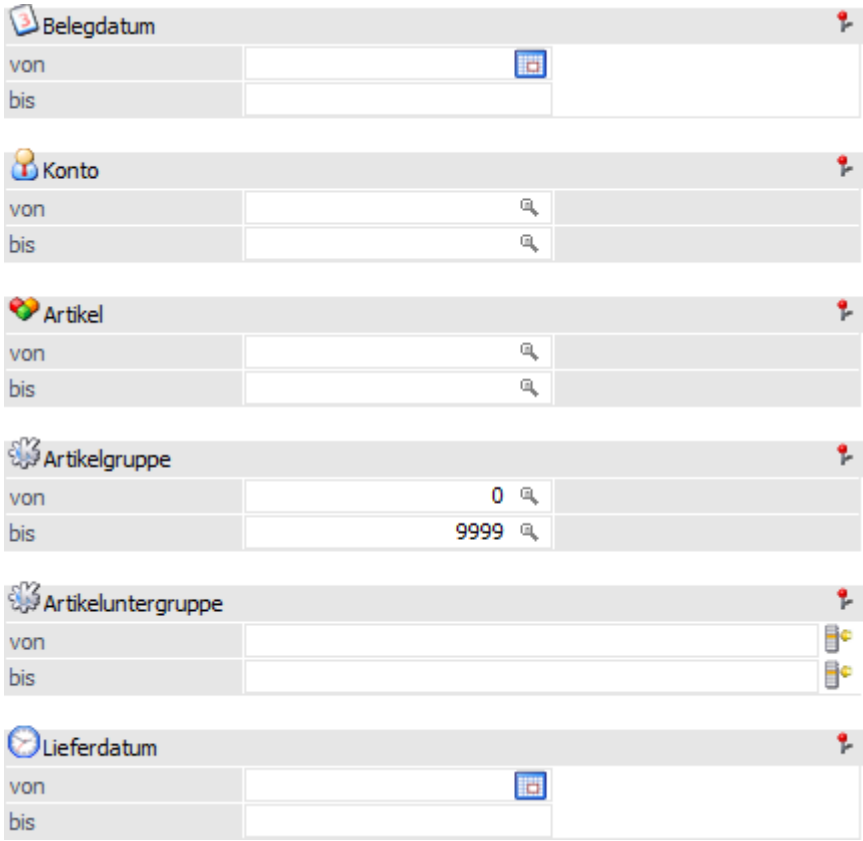
In der WinLine Start steht über den Menüpunkt

🗁 **Abschluss**
🗁 **MwSt-Umstellung**
🗁 **Steuerzeilen-/Kontenvergleich**

ein Programm zum Abgleich steuerrelevanter Belegdaten zur Verfügung (z.B. der Unterschied "Konten/Beleg" zu "Konten/Artikelstamm bzw. Belegart"). Hierdurch ist bei einer Steuerumstellung eine schnelle Prüfung auf eventuell nicht umgestellte Belege (bezogen auf Steuerzeile und Sachkonten) möglich.


Steuerzeilen-/Kontenvergleich
Belegdatum
von
bis
Konto
von
bis
Artikel
von
bis
Artikelgruppe
von 0
bis 9999
Artikeluntergruppe
von
bis
Lieferdatum
von
bis
Belegstufe
Angebot / Anfrage
Auftrag / Bestellung
Lieferschein
Faktura
nicht gerechnete / gedruckte Belege
Bereich
Verkauf
Einkauf
Unterschied Konto (Beleg zu Artikel / Belegart)
Unterschied zu Artikel / Belegart
nur Artikel mit Konten
Unterschied Steuerzeile (Beleg zu Stammdaten)
Unterschied zu Artikel
Unterschied zu Konto
inklusive Steuersperre
Optionen
Gutschriftszeilen

Selektion


Belegdatum
von
bis
Konto
von
bis
Artikel
von
bis
Artikelgruppe
von 0
bis 9999
Artikeluntergruppe
von
bis
Lieferdatum
von
bis

Im Bereich "Selektion" können Einschränkungen für eine detailliertere Auswertung vorgenommen werden.

- **Belegdatum von / bis**

Einschränkung des Belegdatums, welches ausgewertet werden soll.

Hinweis

Bei Belegen des Typs "nicht gerechnet / gedruckt" bezieht sich diese Eingrenzung auf das Erfassungsdatum des Belegs. Des Weiteren muss zur Nutzung dieser Selektion eine Hinterlegung in dem Bereich "Belegstufen" erfolgt sein.

- **Konto von / bis**

Einschränkung der Kunden bzw. Lieferanten.

- **Artikel von / bis**

Einschränkung der Artikel.

Hinweis

Wird im Feld Artikel von / bis z.B. nur eine Artikelnummer eingegeben und dieser Artikel hat auch noch Ausprägungen, so werden alle Ausprägungen automatisch mit angedruckt. Nur wenn während des Anklickens des "Ausgabe-Buttons" die STRG-Taste gedrückt wird, wird nur der Hauptartikel alleine ausgewertet.

- **Artikelgruppe von / bis**

Einschränkung der Artikelgruppen.

- **Artikeluntergruppe von / bis**

Einschränkung der Artikeluntergruppen.

- **Lieferdatum von / bis**

Einschränkung des Lieferdatums, welches ausgewertet werden soll.

Hinweis

Bei Kontrakten (fallen unter den Typ "nicht gerechnet/gedruckt") gibt es kein "Lieferdatum" im klassischen Sinne. Aus diesem Grund wird für solche Belege automatisch das Erfassungsdatum verwendet.

Belegstufe

Belegstufe	
Angebot / Anfrage	☐
Auftrag / Bestellung	☐
Lieferschein	☐
Faktura	☐
nicht gerechnete / gedruckte Belege	☐

- **Belegstufe**

An dieser Stelle kann definiert werden, welche Belege - bezogen auf die Belegstufe - ausgewertet werden sollen. Unter die Auswahl "nicht gerechnete / gedruckte Belege" fallen "nicht gerechnet / gedruckte Belege", "Autobelege" und "Kontrakte".

Hinweis

Wenn an dieser Stelle keine Auswahl erfolgt, so werden alle Belegstufen berücksichtigt.

Bereich

Bereich	
Verkauf	☐
Einkauf	☐

- **Verkauf**

Durch Aktivierung dieser Option werden Verkaufsbelege in der Auswertung berücksichtigt.

- **Einkauf**

Durch Aktivierung dieser Option werden Einkaufsbelege in der Auswertung berücksichtigt.

Unterschied Konto (Beleg zu Artikel / Belegart)

Unterschied Konto (Beleg zu Artikel / Belegart)	
Unterschied zu Artikel / Belegart	☐
nur Artikel mit Konten	☐

- **Unterschied zu Artikel / Belegart**

Durch Aktivierung dieser Option werden nur all jene Belegzeilen angezeigt, bei denen im Beleg ein anderes Sachkonto als im Artikelstamm / der Belegart vorhanden ist.

Hinweis

Für die Ermittlung des Stammkontos wird das Erlöskonto aus dem Artikelstamm (bei Einkaufsbelegen - wenn vorhanden - das Bestandskonto) durch die Kontenmaskierung der jeweiligen Belegart geschickt. Dieses Ergebnis wird dann mit dem Konto des Belegs verglichen. Auf allen Auswertungen sind immer alle 3 Konten (Beleg, Belegart und Artikel) ersichtlich.

- **nur Artikel mit Konten**

Mit Hilfe dieser Option werden nur Artikel angezeigt, bei denen ein Erlöskonto im Artikelstamm eingetragen wurde.

Hinweis

Wenn kein Erlöskonto im Artikelstamm eingetragen wurde, so wird es immer einen Unterschied zwischen Beleg und Artikelstamm / Belegart geben.

Unterschied Steuerzeile (Beleg zu Stammdaten)

Unterschied Steuerzeile (Beleg zu Stammdaten)	
Unterschied zu Artikel	☐
Unterschied zu Konto	☐
inklusive Steuersperre	☐

- **Unterschied zu Artikel**

Durch Aktivierung dieser Option werden nur all jene Belegzeilen angezeigt, bei denen im Beleg eine andere Steuerzeile als im Artikelstamm verwendet wurde.

- **Unterschied zu Konto**

Mit Hilfe dieser Option werden nur all jene Belegzeilen angezeigt, bei denen eine Differenz zwischen "Steuerzeile im Belege" zu "Steuerzeile in den Stammdaten des verwendeten Sachkontos" vorherrscht.

- **inklusive Steuersperre**

Es werden auch Artikel angezeigt, bei denen im Artikelstamm eine Steuersperre eingetragen wurde.

Hinweis

Wenn im Artikelstamm "0 - Steuersperre" eingetragen wurde, so wird es immer einen Unterschied zwischen Beleg und Artikelstamm geben.

Optionen

- **Gutschriftszeilen**

Durch Aktivierung dieser Option werden auch Belegzeilen des Typs "6 - Gutschrift" ausgegeben.

Buttons

- **Ausgabe Bildschirm**

Mit Hilfe des Buttons "Ausgabe Bildschirm" oder der Taste F5 wird die Auswertung am Bildschirm ausgegeben.

- **Ausgabe Drucker**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Drucker" wird die Auswertung am Drucker ausgegeben.

- **Power Report**

Durch Drücken des Buttons "Power Report" wird die Auswertung auf Basis von Cube-Daten grafisch dargestellt. Die Ausgabe ist individuell anpassbar und erfolgt in der Form von "Widgets", die unterschiedlichsten Darstellungen ermöglichen.

- **Cube erzeugen**

Wenn die Option "Ausgabe auf Cube" gewählt wird, dann wird die Auswertung im "Olap Viewer" angezeigt, wo es dann die Möglichkeit gibt, die Daten nach verschiedenen Gesichtspunkten auszuwerten.

Hinweis

Für eine schnellere Analyse stehen die Ansichten "Steuerzeilenvergleich" und "Kontenvergleich" automatisch zur Verfügung.

- **Excel Pivot**

Durch Anwahl des Buttons "Excel Pivot" werden die selektierten Zeilen in Form einer Pivot Ausgabe in Microsoft Excel (2007 oder höher) angezeigt.

- **Ausgabe XLSX**

Mit Hilfe des Buttons "Ausgabe XLSX" werden die ausgewerteten Zeilen an Microsoft Excel übergeben.

- **Ende**

Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

- **Filter bearbeiten**

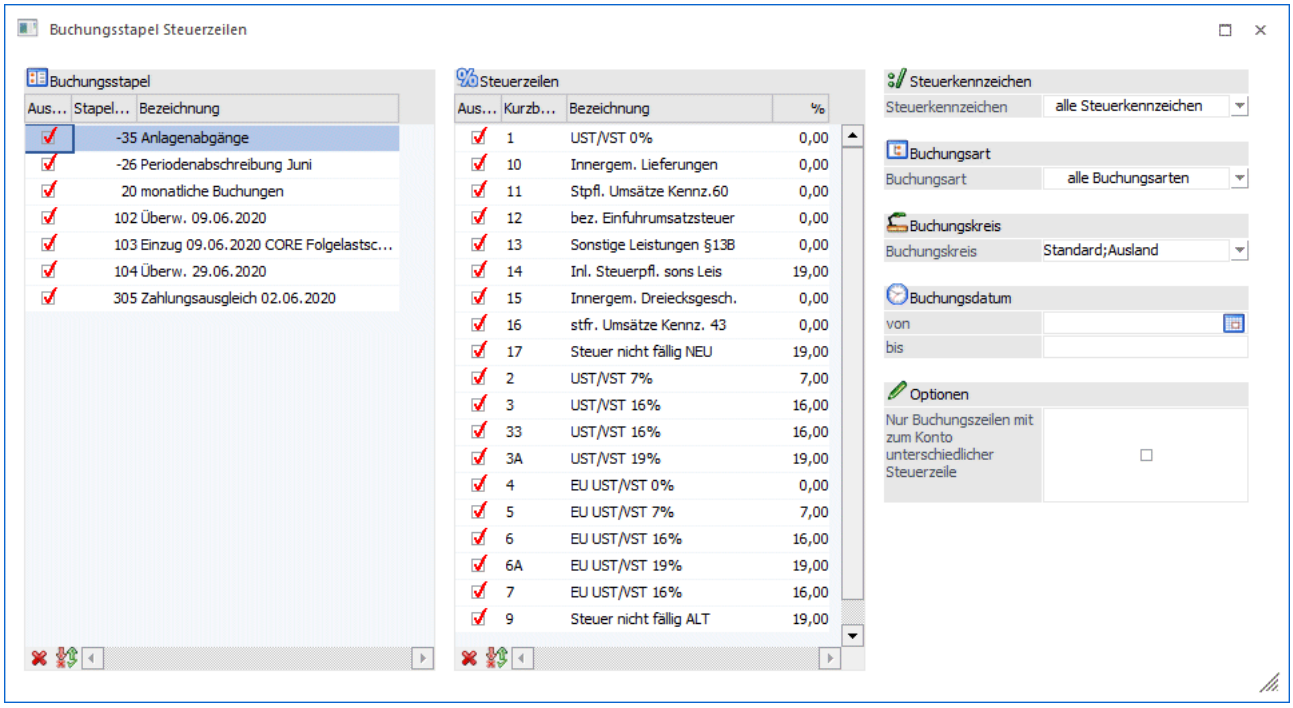
Durch Anklicken des Buttons "Filter bearbeiten" kann der Steuerzeilen-/Kontenvergleich nach frei definierbaren Kriterien eingeschränkt werden, wobei die Variablen der Belegtabellen (T025, T026), des Personenkontenstamms und des Artikelstamms zur Verfügung stehen.

3.1.3. Buchungsstapel Steuerzeilen

Im WinLine SSTART steht über den Menüpunkt

🗁 **Abschluss**
🗁 **MwSt-Umstellung**
🗁 **Buchungsstapel Steuerzeilen**

eine Auswertung zur Verfügung, um abhängig von den Selektionskriterien Buchungen finden zu können, bei denen die verwendete Steuerzeile nicht mit der in den verwendeten Konten hinterlegten Steuerzeile übereinstimmt.



➢ **Buchungsstapel**
In dieser Tabelle werden alle Buchungsstapel angezeigt, die in der WinLine FIBU in den unterschiedlichen Buchungsprogrammen gespeichert sind.
Die in dem Feld "Auswahl" aktivierten Buchungsstapel werden bei der Auswertung berücksichtigt.

➢ **Steuerzeilen**
In dieser Tabelle werden alle Steuerzeilen angezeigt, die in der WinLine FIBU im Unternehmensstamm existieren.
Die in dem Feld "Auswahl" aktivierten Buchungsstapel werden bei der Auswertung berücksichtigt.

➢ **Steuerkennzeichen**
Folgende Steuerkennzeichen stehen für die Auswertung zur Auswahl:

	alle Steuerkennzeichen
U	Umsatzsteuer
V	Vorsteuer
E	Erwerbsteuer

- **Buchungsart**

Aus der Auswahllistbox können "alle Buchungsarten" oder eine der in dem Mandanten existierenden Buchungsart ausgewählt werden.

- **Buchungskreis**

Durch Aktivieren der Checkbox werden die Buchungskreise ausgewählt, welche für die Auswertung berücksichtigt werden sollen. Eine Mehrfachselektion ist möglich.

- **Buchungsdatum**

Hier ist eine Einschränkung des Buchungsdatums möglich.

- **Nur Buchungszeilen mit zum Konto unterschiedlicher Steuerzeile**

Hier kann ausgewählt werden, ob alle Buchungen angezeigt werden sollen oder nur jene, wo sich die Steuerzeile der Buchung von jener der Konten unterscheidet.

Buttons

- **Ausgabe Bildschirm**

Mit Hilfe des Buttons "Ausgabe Bildschirm" oder der Taste F5 wird die Auswertung am Bildschirm ausgegeben.

- **Ausgabe Drucker**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Drucker" wird die Auswertung am Drucker ausgegeben.

- **Power Report**

Durch Drücken des Buttons "Power Report" wird die Auswertung auf Basis von Cube-Daten grafisch dargestellt. Die Ausgabe ist individuell anpassbar und erfolgt in der Form von "Widgets", die unterschiedlichste Darstellungen ermöglichen.

- **Cube erzeugen**

Wenn die Option "Ausgabe auf Cube" gewählt wird, dann wird die Auswertung im "Olap Viewer" angezeigt, wo es dann die Möglichkeit gibt, die Daten nach verschiedenen Gesichtspunkten auszuwerten.

- **Excel Pivot**

Durch Anwahl des Buttons "Excel Pivot" werden die selektierten Zeilen in Form einer Pivot Ausgabe in Microsoft Excel (2007 oder höher) angezeigt.

- **Ausgabe XLSX**

Mit Hilfe des Buttons "Ausgabe XLSX" werden die ausgewerteten Zeilen an Microsoft Excel übergeben.

- **Ende**

Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

- **Keine**

Über diesen Button wird die Auswahl in allen Zeilen zurückgesetzt, so dass kein Artikel zur Auswahl angehakt ist.

- **Umkehren**

Über diesen Button wird die zuvor getroffene Auswahl umgekehrt.

- **Ausgabe Excel**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Excel" wird der Inhalt der Tabelle an Microsoft Excel übergeben.

➢ **Tabelleneinstellungen speichern**
Die Spalten einer Tabelle können grundsätzlich an beliebige Positionen verschoben, bzw. in der Breite entsprechend angepasst werden. Durch Anwahl des Buttons "Tabelleneinstellungen speichern" werden die Einstellungen benutzerspezifisch gespeichert und bei dem nächsten Aufruf des Programmpunktes wieder vorgeschlagen.

➢ **Gesamteinstellungen speichern**
Im Gegensatz zu "Tabelleneinstellungen speichern" können mit "Gesamteinstellungen speichern" mehrere Tabellenaufbauten gespeichert und nach Wunsch geladen werden. Zusätzlich werden Sonderfunktionen der Tabelle (z.B. "Spalte gruppieren") ebenfalls bei der Speicherung bedacht.

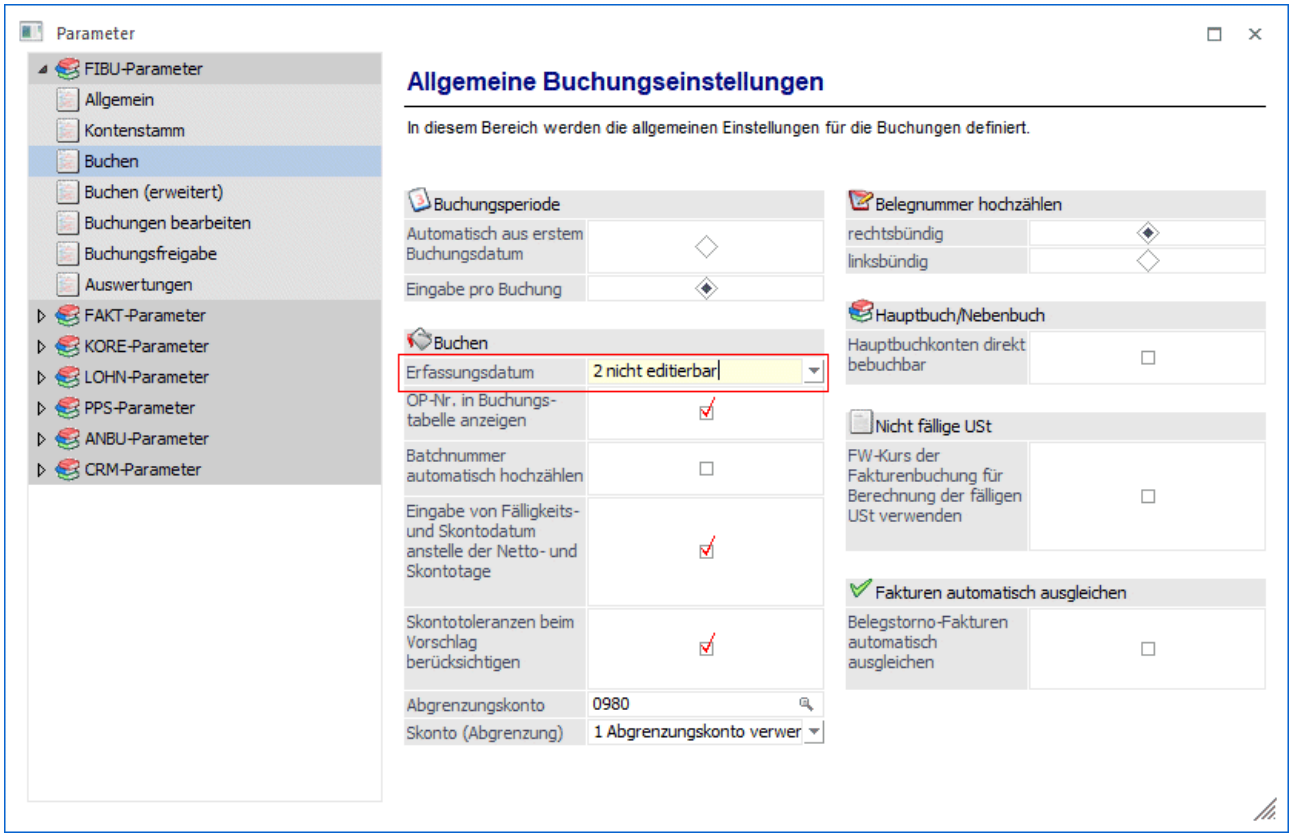
Buchungsstapel - Steuerzeilen

Toys & Bikes GmbH
Mandant 500M
Jahr 2020
Seite 1
Datum 02.07.2020

Stapelnummer Stapelbezeichnung Buchungsdatum	Buchungsnummer Steuerkennzeichen Steuerzeile Steuer-%	Konto Soll Steuerkennzeichen Steuerzeile Steuer-%	Konto Haben Steuerkennzeichen Steuerzeile Steuer-%	Betrag Steuerbetrag
20 monatliche Buchu... 02.07.2020	1 V 3A UST/VST 19% 19,00 %	4210 Miete V 3 UST/VST 16% 16,00 %	70100 Koblenz & Partner	3.400,00 542,86
20 monatliche Buchu... 02.07.2020	3 V 3A UST/VST 19% 19,00 %	4240 Gas, Strom, Wasser V 3 UST/VST 16% 16,00 %	70022 Stadtwerke Bremen	1.200,00 191,60
20 monatliche Buchu... 02.07.2020	4 V 3A UST/VST 19% 19,00 %	4240 Gas, Strom, Wasser V 3 UST/VST 16% 16,00 %	70022 Stadtwerke Bremen	860,00 137,31
20 monatliche Buchu... 02.07.2020	5 V 3A UST/VST 19% 19,00 %	4920 Telefon V 3 UST/VST 16% 16,00 %	70020 Telekom AG	265,00 42,31
20 monatliche Buchu... 02.07.2020	6 V 3A UST/VST 19% 19,00 %	4250 Reinigung V 3 UST/VST 16% 16,00 %	70100 Koblenz & Partner	325,00 51,89
20 monatliche Buchu... 02.07.2020	9 V 3A UST/VST 19% 19,00 %	4260 Instandh.betriebl.Räu... V 3 UST/VST 16% 16,00 %	70106 TGS GmbH	890,00 142,10
20 monatliche Buchu... 02.07.2020	10 V 3A UST/VST 19% 19,00 %	4230 Heizung V 3 UST/VST 16% 16,00 %	70022 Stadtwerke Bremen	260,00 41,51

3.1.4. FIBU-Parameter / Buchen

Über den FIBU-Parameter / Buchen kann das Erfassungsdatum im Buchen als nicht mehr editierbar eingestellt werden.



➢ **Erfassungsdatum**

Für das Erfassungsdatum in Buchungsstapeln kann aus folgenden Optionen gewählt werden:

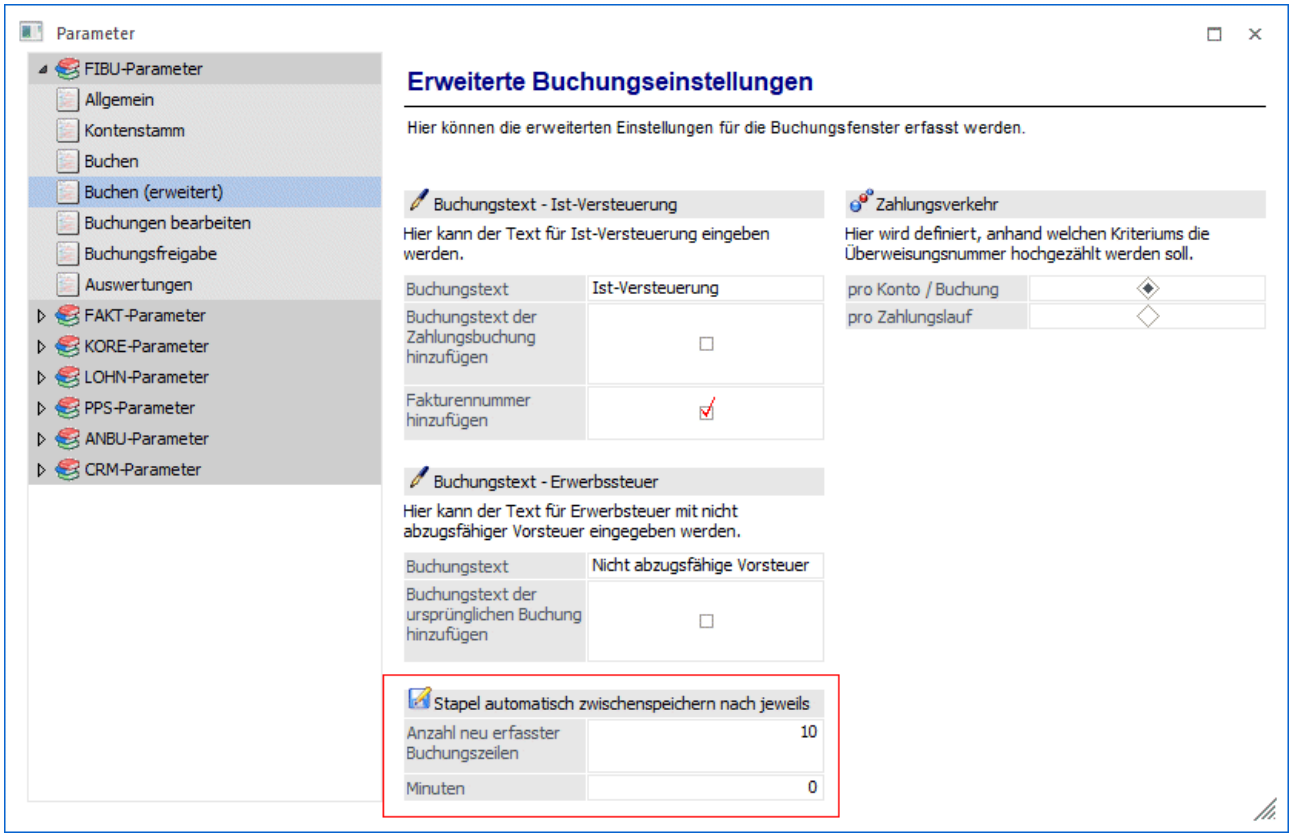
☐ pro Stapel editierbar
Im Buchen kann ein Erfassungsdatum pro Stapel hinterlegt werden.

☐ pro Buchung editierbar
Das Erfassungsdatum kann pro Buchungszeile verändert werden.

☐ nicht editierbar
Als Erfassungsdatum wird das Login-Datum pro Buchungszeile herangezogen und kann nicht editiert werden.

3.1.5. FIBU-Parameter / Automatisches Zwischenspeichern von Buchungsstapeln

Der Applikationsparameter FIBU / Buchen (erweitert) wurde um die Option des automatischen Zwischenspeicherns von Buchungsstapeln in den Programmen Buchen Dialog-Stapel, Buchen Dialog-Stapel Quick und Buchen Zahlungsmittelkonten erweitert.

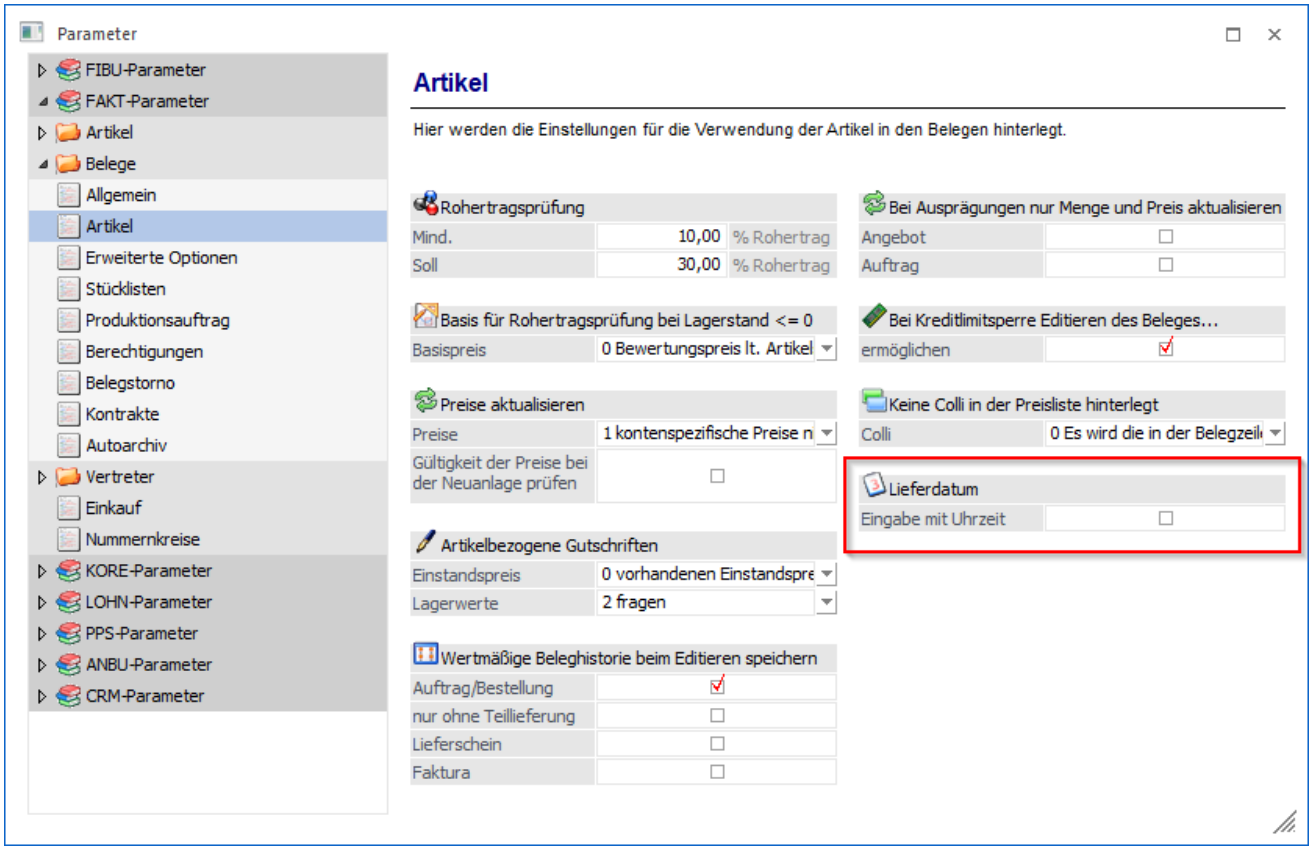


Das automatische Zwischenspeichern des Stapels kann nach jeweils einer Anzahl erfasster Buchungen bzw. seit der letzten Speicherung vergangener Minuten eingestellt werden.
Per Default ist in beiden Eingabefeldern "0" eingetragen, d.h. das automatische Speichern muss bewusst aktiviert werden.

Beim automatischen Zwischenspeichern wird ein Buchungsstapel mit der Bezeichnung "AutoSave - Benutzer - Datum Uhrzeit" angelegt, der im Buchungsprogramm geladen werden kann.

3.1.6. FAKT-Parameter / Lieferdatum mit Uhrzeit

Der neue FAKT-Parameter „Lieferdatum mit Uhrzeit" kann nun für die Belegerfassung verwendet werden. D.h. es kann in den Feldern „Lieferdatum" und „best. Lieferdatum" in der Belegmitte eine Uhrzeit miterfasst werden.



<u>Hinweis</u>

Nähere Information entnehmen Sie bitte dem WinLine Handbuch.

3.2. WinLine ALLGEMEIN

3.2.1. Hintergrundprozess

Der Hintergrundprozess unterstützt ab Version 11 Datenquellen, d.h. es können zusätzlich folgende Aktionen durchführen werden:

- ☐ Erzeugung einer Auswertung - Datenquelle
  Die Daten werden direkt aus einer auszuwählenden Datenquelle gelesen und an die Druckausgabe übergeben. Der Druck wird nach Fertigstellung im Spooler bereitgestellt.

  Hinweis
  Diese Aktion steht nur zur Verfügung, wenn die Auswertung über den Datenquellen-Button gefügt. Dieser muss vor Anwahl des Buttons "Hintergrundprozess" bzw. "Action Server Report" auf "Datenquelle verwenden" gestellt werde.

- ☐ Erzeugung bzw. Aktualisierung einer Datenquelle
  Die Daten werden live ermittelt und an eine zu definierende Datenquelle übergeben. Wurde der Hintergrundprozess direkt gestartet (Button "Hintergrundprozess") so wird nach dem Befüllen der Datenquelle ein Druck erzeugt und in dem Spooler bereitgestellt.

  Hinweis
  Diese Aktion steht nur zur Verfügung, wenn die Auswertung über den Datenquellen-Button gefügt. Dieser muss vor Anwahl des Buttons "Hintergrundprozess" bzw. "ActionServer Report" auf "Datenquelle erstellen/aktualisieren" gestellt werde.

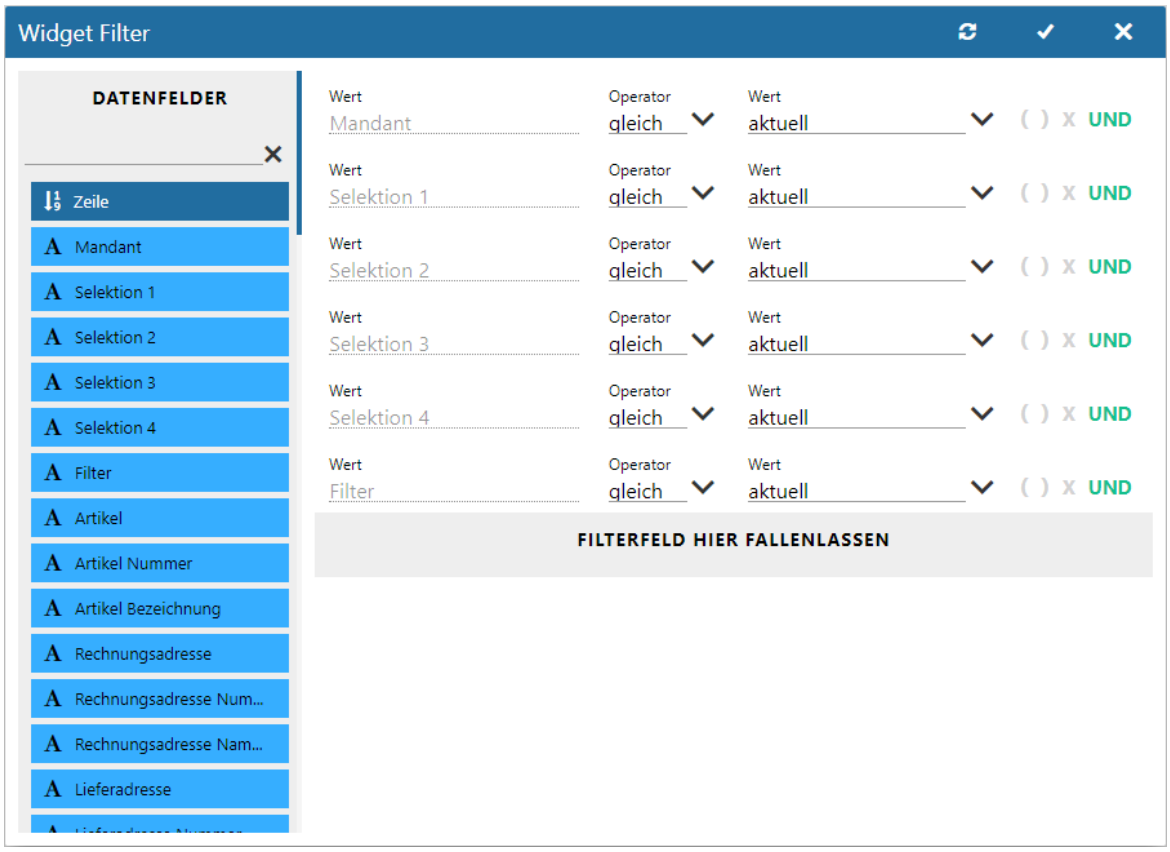
Hinweis
Nähere Information entnehmen Sie bitte dem WinLine Handbuch.

3.2.2. Power Report

Die Ausgabe-Variante "Power Report" wurde um die folgenden Elemente erweitert bzw. überarbeitet:

- ☐ Neues Look & Feel
  Der Power Report wurde optisch komplett überarbeitet.

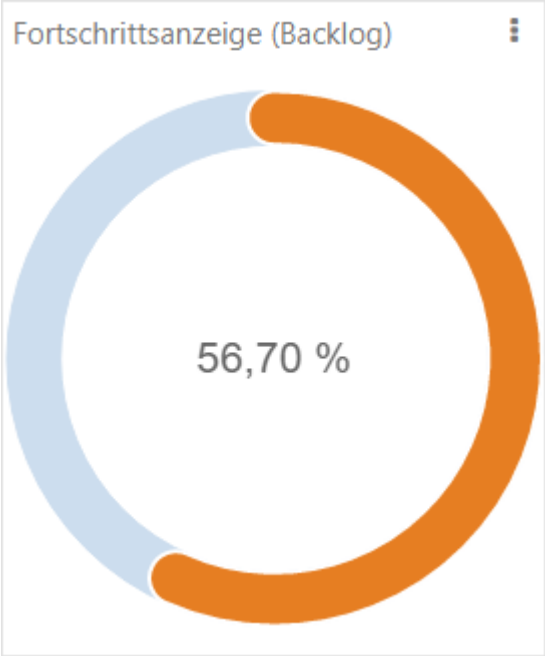
- ☐ Widget Filter
  Mit Hilfe des Widget Filters kann die Datenquelle - pro Widget - nach frei definierbaren Kriterien eingeschränkt werden.



☐ Neuer Quick-Filter für Kacheln
Durch einen Mausklick auf die Zahl eines Kachel-Widgets wird der Quick-Filter ausgelöst. Dadurch wird der Widget Filter der Kachel als Quick-Filter verwendet.

☐ Neue Widgets
Der Power Report wurde um die Widgets "Fortschrittsanzeige" und "Datentabelle" erweitert.

Beispiele



Datentabelle (Backlog)

	Belegdatum (Monat)												
Artikelgruppe - Wert	**01 - Jan.**	**02 - Feb.**	**03 - Mär.**	**04 - Apr.**	**05 - Mai.**	**06 - Jun.**	**07 - Jul.**	**08 - Aug.**	**09 - Sep.**	**10 - Okt.**	**11 - Nov.**	**12 - Dez.**	**Summe**
Bücher	131,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**131,47**
Campingartikel	13.915,47	10.224,76	10.427,48	5.603,07	17.809,45	16.802,61	9.754,31	4.413,24	10.698,49	15.394,19	13.505,55	8.925,19	**137.473,81**
Fahrräder	1.642.565,66	1.290.344,63	1.395.389,96	1.003.388,18	1.274.064,51	1.170.757,57	940.787,04	972.289,14	1.037.978,67	626.750,54	1.083.003,61	841.409,29	**13.278.728,80**
Farhrradzubehör	10.137,90	12.065,01	9.805,53	9.744,99	16.111,35	16.323,14	49.900,57	12.644,84	13.742,30	12.759,00	9.359,51	8.096,46	**180.690,60**
Freizeitgeräte	157.303,20	202.221,56	156.169,82	181.595,79	115.204,93	173.463,42	41.185,18	64.615,81	116.784,21	110.521,63	106.498,36	134.083,20	**1.559.647,11**
Wartungen	30.075,00	2.625,00	2.625,00	3.801,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	**60.126,00**
Summe	**1.854.128,70**	**1.517.480,96**	**1.574.417,79**	**1.204.133,03**	**1.425.815,24**	**1.379.971,74**	**1.044.252,10**	**1.056.588,03**	**1.181.828,67**	**768.050,36**	**1.214.992,03**	**995.139,14**	**15.216.797,79**
Artikelgruppe - Rohertrag	**01 - Jan.**	**02 - Feb.**	**03 - Mär.**	**04 - Apr.**	**05 - Mai.**	**06 - Jun.**	**07 - Jul.**	**08 - Aug.**	**09 - Sep.**	**10 - Okt.**	**11 - Nov.**	**12 - Dez.**	**Summe**
Bücher	78,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**78,10**
Campingartikel	6.265,06	4.513,95	4.584,89	2.888,60	8.086,23	7.291,44	4.454,73	1.941,73	5.108,78	5.837,56	6.558,48	3.870,72	**61.402,17**
Fahrräder	755.053,11	608.201,25	629.971,71	467.301,77	546.998,60	518.378,82	401.020,14	433.760,80	463.337,19	297.139,45	474.269,66	383.513,48	**5.978.945,98**
Farhrradzubehör	6.348,04	7.210,96	5.928,79	5.788,56	9.543,14	9.770,96	28.926,83	7.786,53	8.616,32	7.261,57	5.892,01	5.132,46	**108.206,17**
Freizeitgeräte	60.289,10	78.460,72	59.637,12	66.332,98	37.368,39	55.450,56	19.542,69	23.437,02	48.897,21	47.886,58	44.558,11	46.791,20	**588.651,68**
Wartungen	30.075,00	2.625,00	2.625,00	3.801,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	2.625,00	**60.126,00**
Summe	**858.108,41**	**701.011,88**	**702.747,51**	**546.112,91**	**604.621,36**	**593.516,78**	**456.569,39**	**469.551,08**	**528.584,50**	**360.750,16**	**533.903,26**	**441.932,86**	**6.797.410,10**

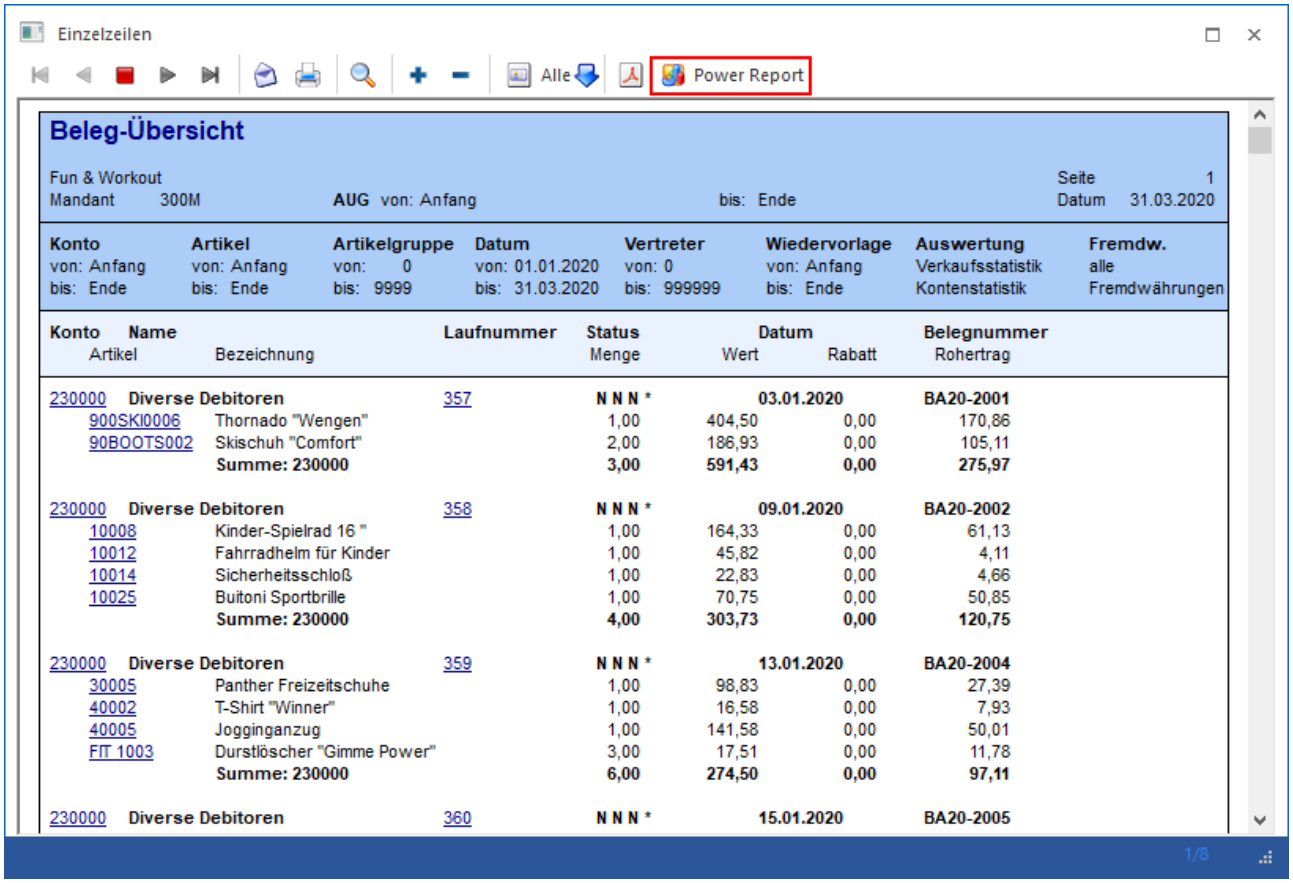
☐ Erweiterung von bestehenden Widgets
Die Anzahl der Einträge pro Widget wurde erhöht auf maximal 200 Datensätze. Zusätzlich stehen bei vielen Widgets nun Ausgabevarianten (z.B. "Ausgabe Grafik") zur Verfügung.

Hinweis

Nähere Information entnehmen Sie bitte dem WinLine Handbuch.

3.2.3. Druckvorschau

Wenn ein Druck auf den Bildschirm ausgegeben wird, so erfolgt die Darstellung mit Hilfe der Druckvorschau. Der Inhalt dieser Anzeige kann nun mit Hilfe des Buttons "Power Report" als Power Report ausgegeben werden.



➢ Power Report **Power Report**

Durch Drücken des Buttons "Power Report" wird die Druckvorschau grafisch dargestellt. Die Ausgabe ist individuell anpassbar und erfolgt in der Form von "Widgets", die die unterschiedlichsten Darstellungen ermöglichen.

Hinweis

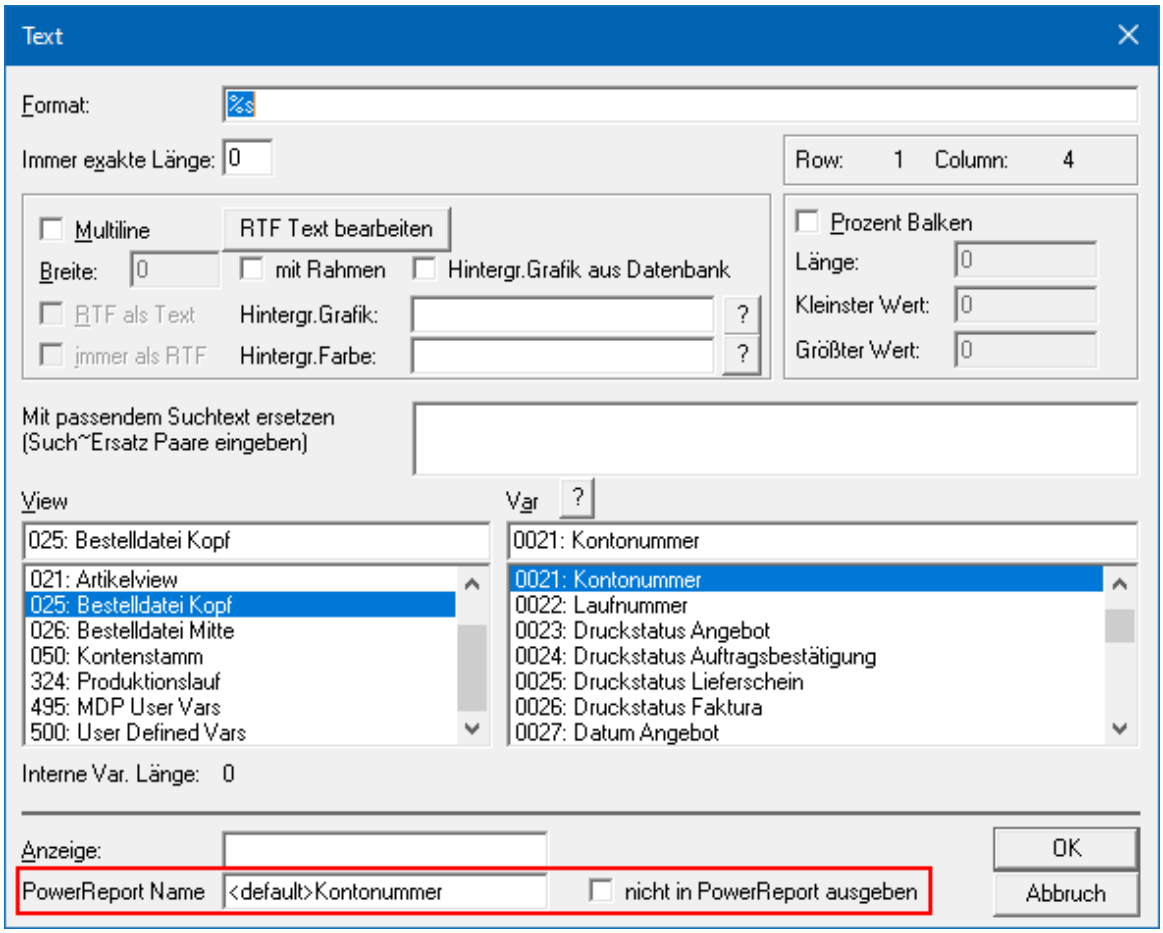
Die Daten sind immer abhängig von der Auswertung und dem zugrundeliegenden Formular, wobei folgende Punkte zu beachten sind:

☐ Ausgabe
Die Mittelteils-Daten des Dokuments werden zeilenweise ausgelesen und im Power Report zur Verfügung gestellt. Eventuell nicht benötigte Zeilen (z.B. Überschriften) können per "Widget Filter" ausgeblendet werden (z.B. über das Datenfeld "Flag").

☐ Datenfelder
Es werden alle "gedruckten" Variablen des Dokuments aufbereitet und an den Power Report übergeben. Statische Texte stehen im Power Report (im Standard) nicht zur Verfügung.

☐ Text Variablen
Wurde in einer Zeile des Dokuments eine Text Variablen mit Inhalt gefüllt (z.B. die Kontonummer in einer Überschriftszeile), so wird diese Information immer automatisch in die darauffolgenden Zeilen vererbt. Dieses geschieht so lange, bis sich im Dokument der Inhalt der Text Variablen verändert (z.B. neue Überschrift mit neuer Kontonummer).

☐ Anpassung der Datenfelder
Mit Hilfe des Formular Editors kann bei jeder Variable angegeben werden, ob diese ggfs. nicht in den Power Report übergeben werden soll. Zusätzlich ist es möglich den Namen für die Ausgabe in den Power Report anzupassen.



☐ Weitere Datenfelder
Werden weitere Datenfelder benötigt (Berechnungen, statische Texte, etc.), so können diese im Formular Editor mit Hilfe des Element "Formel" designed werden. Das Ergebnis muss hierbei in eine benutzerspezifische Variable (View 500 - User Defined Vars) abgelegt, sowie ausgedruckt werden. Für die Ablage stehen pro Formular 100 numerische und 254 alphanumerische Variablen zur Verfügung.
Eine andere Möglichkeit wäre das Implementieren des Steuerelements "SQL Ausdruck" per Formular Editor. Mit Hilfe dieses Steuerelements können im Formular SQL-Abfragen hinterlegt werden, deren Ergebnisse dann am Formular angedruckt werden können (das Ergebnis wird automatisch in der View 500 ab Variable 100 zur Verfügung gestellt). Somit stehen diese Informationen auch im Power Report zur Verfügung.

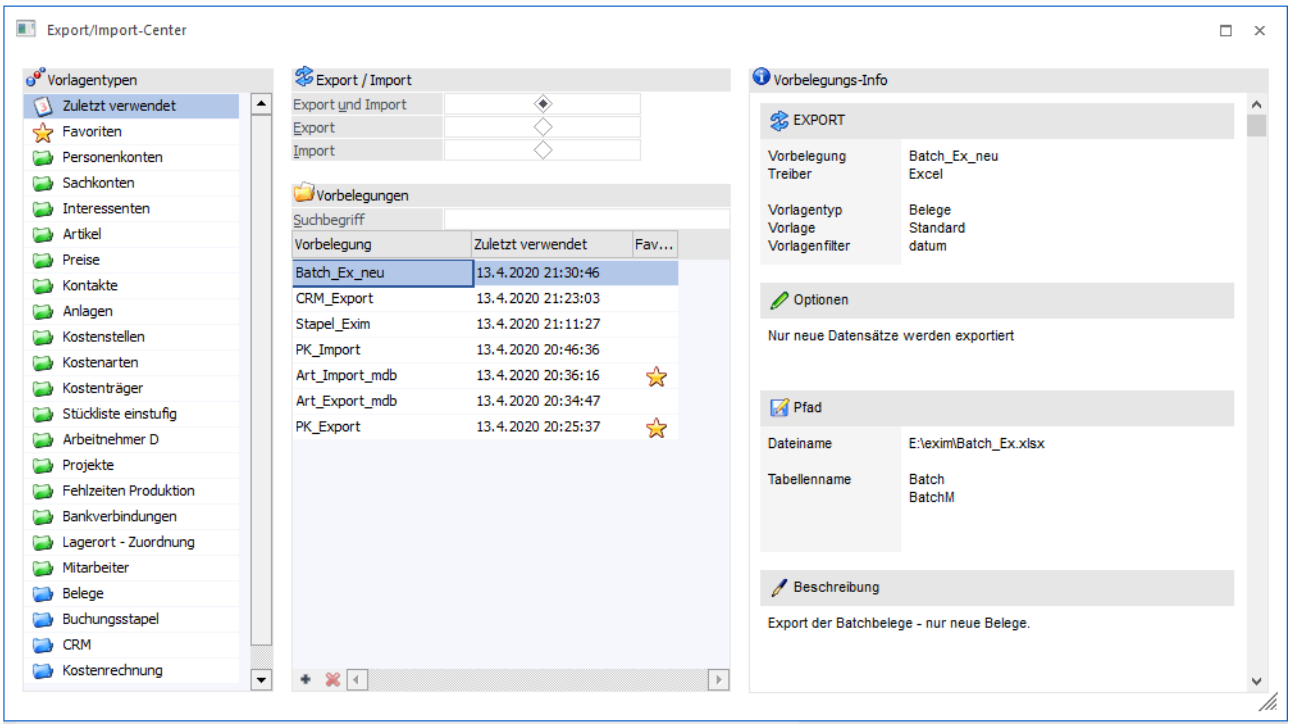
☐ Ausgabe auf Power Report nicht möglich
Der Power Report steht im WinLine ADMIN grundsätzlich nicht zur Verfügung. Des Weiteren ist eine Anwahl des Buttons nicht möglich, wenn es keine Daten gibt oder die Erzeugung der Daten durch den Benutzer (siehe "rechten Maustaste" - Funktion "Daten für Power Report erzeugen") oder einen Administrator (per "Formular Editor" - Deaktivierung der Power Report-Ausgabe bei allen Variablen) unterbunden wurde.

Des Weiteren wurde die rechte Maustaste um die folgende Funktion ergänzt.

➢ **Daten für Power Report erzeugen (rechte Maustaste)**
Mit Hilfe dieser Funktion kann definiert werden, ob die Daten für den Power Report im Hintergrund aufbereitet werden sollen (siehe auch Button "Power Report"). Die Speicherung erfolgt benutzerspezifisch pro Formular und wird ab der darauffolgenden Ausgabe angewandt.

3.2.4. EXIM-Center

Das Export/Import-Center bietet eine Übersicht getätigter EXIM-Vorgänge der WinLine. Diese lassen sich direkt aus dem Programm anlegen, ausführen, bearbeiten oder löschen. Auf Grundlage einer bestehenden Vorlage können von hier aus Action Server-Aktionen erzeugt werden. Zusätzlich werden Informationen über durchgeführte Arbeiten im EXIM angezeigt.



Das Fenster gliedert sich in drei Bereiche:

- ☐ Vorlagentypen - links
- ☐ Export / Import und Vorbelegungen - mitte
- ☐ Vorbelegungs-Info - rechts

Vorlagentypen

Im linken Bereich des Fensters werden in einer Tabelle die Vorlagentypen angezeigt. Stammdatenvorlagen werden durch ein grünes Ordnersymbol, Bewegungsdatenvorlagen durch ein blaues Ordnersymbol abgebildet.

Zusätzlich zu den Vorlagentypen gibt es in der Tabelle die zwei Einträge

- ☐ Zuletzt verwendet
- ☐ Favoriten

Hinweis

Der Vorlagentyp "Arbeitnehmer" steht in Mandanten mit dem Länderkennzeichen "Österreich" zur Verfügung. Der Vorlagentyp "Arbeitnehmer D" entsprechend nur in deutschen Mandanten.

Export / Import

Neben der Selektion der Vorbelegungstypen besteht über die Auswahl der Radiobuttons im mittleren Bereich des Fensters die Option, die Ausgabe der Vorbelegungen nach "Export und Import", "Export" bzw. "Import" einzuschränken.

Vorbelegungen

Durch das Selektieren eines Eintrages im linken Fensterbereich wird im mittleren Teil unter "Vorbelegungen" die Tabelle mit entsprechenden Einträgen gefüllt - sofern zuvor Arbeiten im Bereich des Exports/Imports durchgeführt, bzw. Favoriten bestimmt worden sind. Diese Tabelle kann maximal 20 Einträge darstellen.

Die Anzeige der Einträge zu "Zuletzt verwendet" und "Favoriten" erfolgt dabei unabhängig vom Vorlagentyp.

Hinweis

Der Eintrag *** neue Vorbelegung *** ermöglicht über die Selektion des Ribbonbuttons "Vorbelegungen bearbeiten" die Neuanlage einer Vorbelegung für den im Fokus stehenden Typen.

- **Suchbegriff**

Das Eingabefeld ermöglicht eine Volltextsuche in der Bezeichnung der Vorbelegung. Wird hier ein Eintrag durchgeführt, wird die darunterliegende Tabelle neu gefüllt. Diese gliedert sich in die drei folgend aufgeführten Spalten:

- ☐ Vorbelegung
- ☐ Zuletzt verwendet
- ☐ Favorit

- **Vorbelegung**

Zeigt die Bezeichnung, welche bei der Erstellung eines EXIM-Vorganges in der WinLine als Vorbelegung vergeben worden ist.

- **Zuletzt verwendet**

In dieser Spalte zeigt sich, wann zuletzt ein EXIM-Vorgang für eine Vorlage durchgeführt worden ist.
Die Angabe erfolgt mit den Angaben:

- ☐ Tag
- ☐ Monat
- ☐ Jahr
- ☐ Uhrzeit

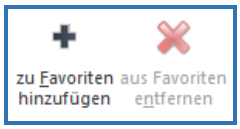
Hinweis

Ein Eintrag in dieser Spalte gibt Aufschluss darüber, wann die Vorbelegung zuletzt verwendet wurde. Ob der Export / Import dabei erfolgreich abgeschlossen wurde, kann daraus nicht abgelesen werden. Diese Informationen können jedoch aus dem Action Server-Protokoll gezogen werden.

- **Favorit**

Wurde eine Vorbelegung als Favorit gekennzeichnet, zeigt sich dies durch ein Stern-Symbol in der Spalte.

Tabellenbuttons



Mit dem Tabellenbuttons "zu Favoriten hinzufügen" (Tastenkombination Alt+f) bzw. "aus Favoriten entfernen" (Tastenkombination Alt+n) können im Fokus stehende Einträge der Tabelle "Vorbelegungen" bearbeitet werden. Über ein Abfragefenster muss der beabsichtigte Arbeitsschritt bestätigt werden.

Diese Buttons stehen auch als Tabellenbuttons zur Verfügung.

Vorbelegungs-Info

Der rechte Bereich des Fensters zeigt über getätigte EXIM-Vorgänge folgende Informationen:

- **Vorbelegung**
Vergebene Bezeichnung der EXIM-Vorlage.

- **Treiber**
Selektierter Treiber des letzten EXIM-Vorganges.

- **Vorlagentyp**
Gewählter Typ, der für die Vorlage gespeichert worden ist.

- **Vorlage**
Zeigt die EXIM-Vorlage, welche für den Vorgang selektiert worden ist.

- **Vorlagenfilter**
Sofern ein Filter verwendet wurde, wird dieser angezeigt.

- **Optionen**
Ggf. zur Verfügung stehende Optionen, oder Eingabefelder für Beschreibungen aus dem EXIM-Vorgang werden angezeigt.

Beispiel

Bei einem durchgeführten Batchbeleg-EXIM wird die dort gewählte Export-Selektion "nur neue Belege" in der Vorbelegungs-Info gezeigt.

- **Pfad**
Informationen über Pfadangabe und Dateinamen werden gezeigt - ebenso wie Informationen zu den Tabellennamen. Datenbanknamen werden (z. B. bei der Wahl eines SQL- oder MS Access-Treibers) ebenso angegeben.

Buttons

- **Vorbelegung ausführen**
Das (dem Typen entsprechende) EXIM-Fenster wird geöffnet und die Vorbelegung wird ausgeführt.

- **Vorbelegung bearbeiten**

Das EXIM-Fenster wird geöffnet und die Vorbelegung geladen. Steht in der Tabelle "Vorbelegungen" der Tabelleneintrag *** neue Vorbelegung *** im Fokus, so ist über die Selektion dieses Buttons eine Neuanlage für den entsprechenden Typen möglich.

- **Vorbelegung löschen**

Eine selektierte Vorbelegung kann gelöscht werden.

- **Action Server-Aktion erzeugen**

Ermöglicht das Öffnen der Action Server-Definition. Das Fenster "Action Server - Aktionen" öffnet sich im Schritt 3 von 4. Die Aktion wurde im Assistenten automatisch als "Export/Import" (Schritt 1), sowie unter dem Namen der Vorbelegung (Schritt 2) angelegt.

- **Ende**

Schließt das EXIM-Center.

- **zu Favoriten hinzufügen / aus Favoriten entfernen**

Mit den Buttons "zu Favoriten hinzufügen" (Tastenkombination ALT+F) bzw. "aus Favoriten entfernen" (Tastenkombination ALT+N) können im Fokus stehende Einträge der Tabelle bearbeitet werden. Über ein Abfragefenster muss der beabsichtigte Arbeitsschritt bestätigt werden.

Hinweis

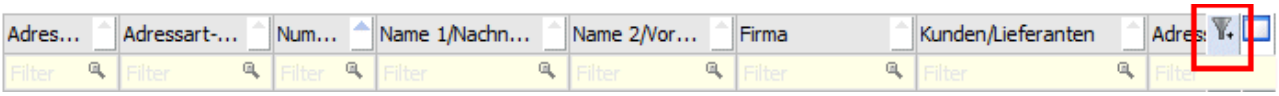
Wenn während des Aufrufes aus dem EXIM-Center im EXIM-Fenster eine Export- oder Import-Vorschau aktiv ist, wird mit einer Fehlermeldung abgebrochen.

3.2.5. Mesoanalytics

Die Kampagnen werden nun korrekt nach Versanddatum sortiert.

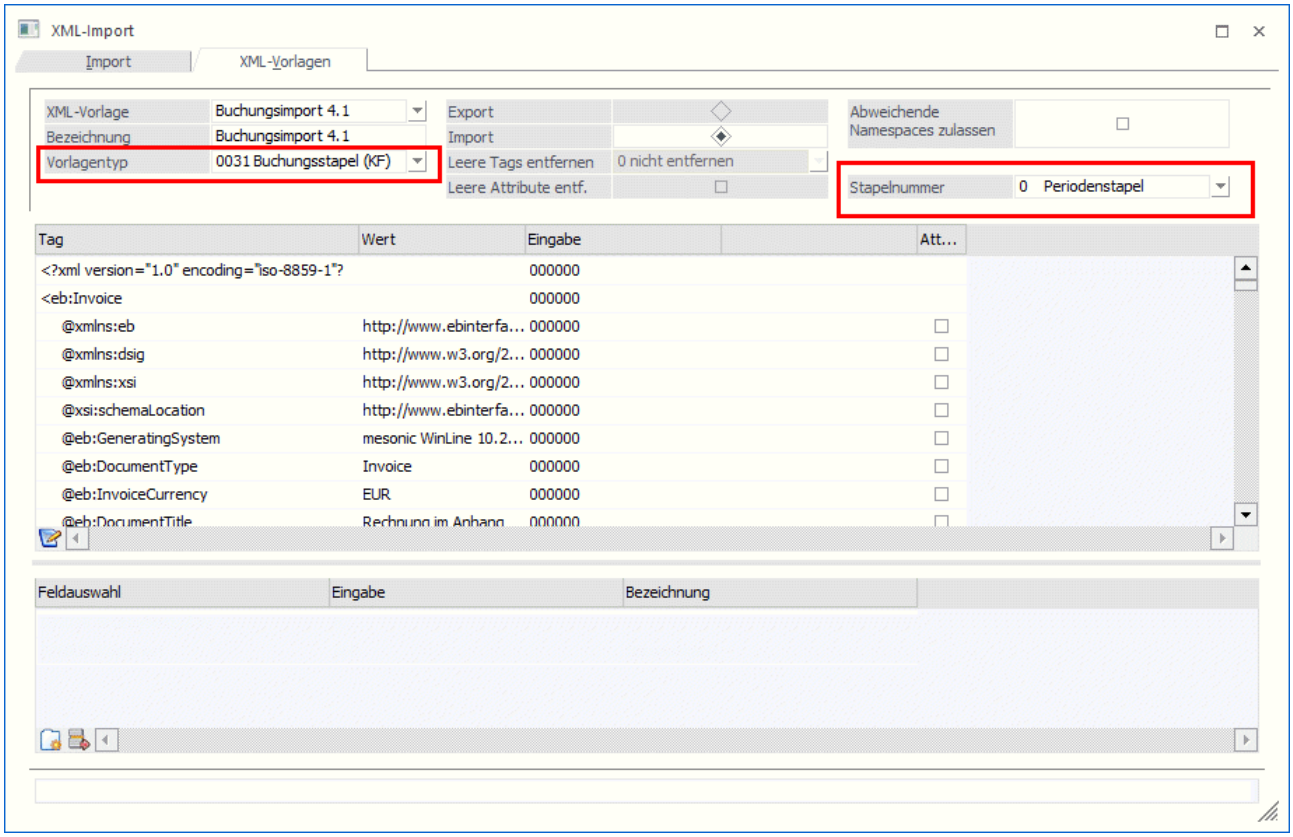
3.2.6. Tabellen / Suchzeile

Die Suchzeile, die durch Anwahl des Hauptfilter-Symbols in einer Tabelle, welches zu sehen ist wenn der Mauszeiger auf die Überschriftenzeile gelegt wird, aktiviert werden kann, wird nun in einer eigenen Farbe dargestellt.



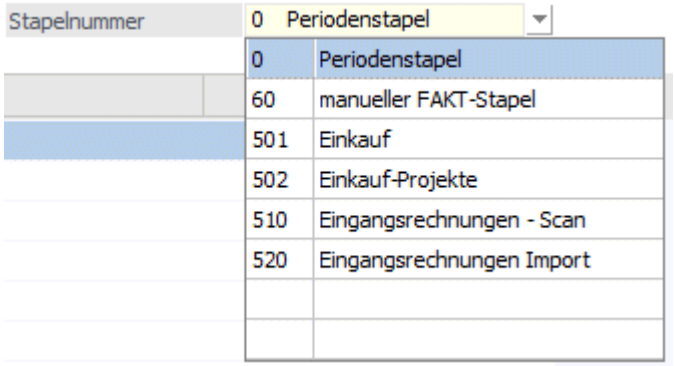
3.2.7. XML-Import / Buchungsstapel

In der Definition einer XML-Vorlage für den Vorlagentyp "0031 - Buchungsstapel (KF)" kann nun auch eine Stapelnummer angegeben werden.

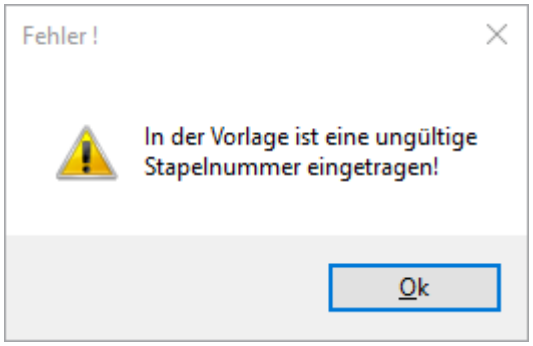


➢ **Stapelnummer**

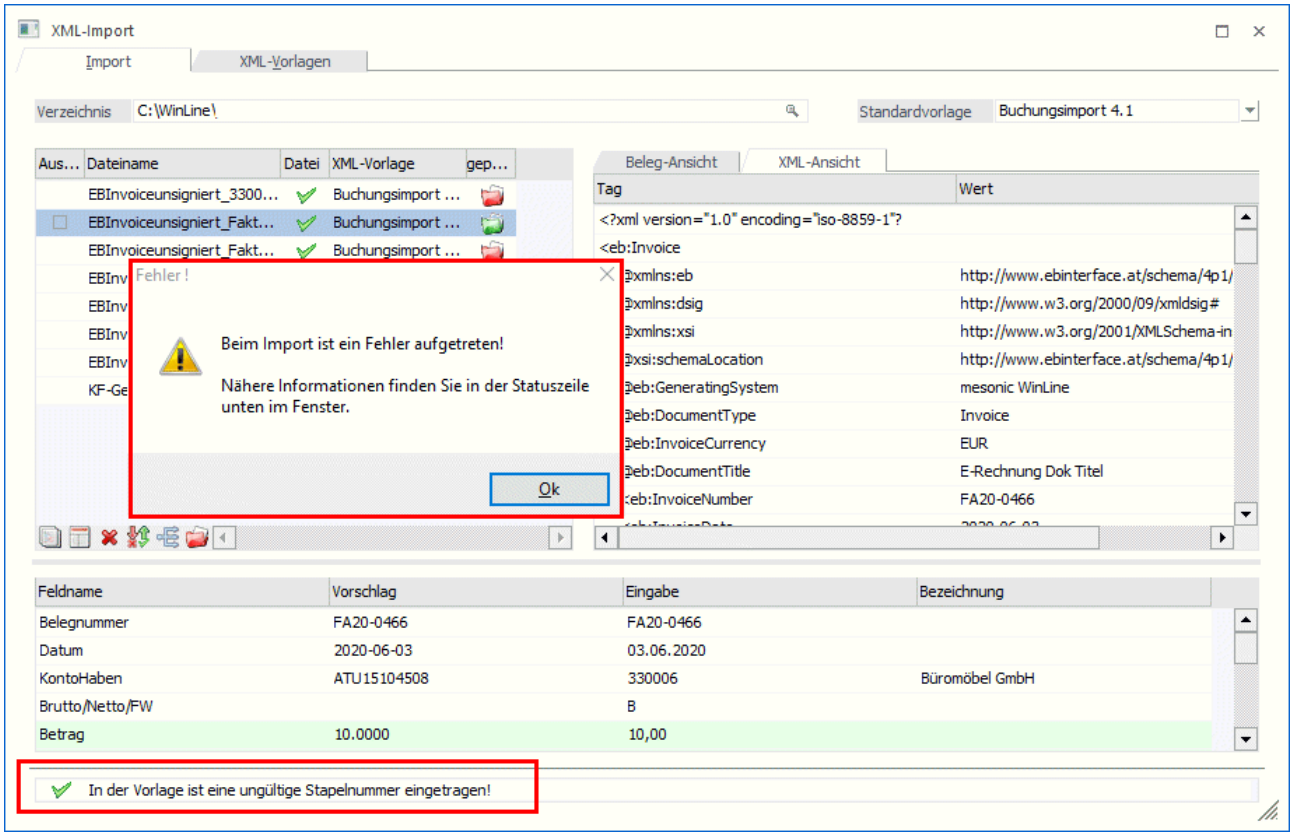
Durch Auswahl einer Stapelnummer kann festgelegt werden, in welchen Buchungsstapel die importierten Buchungen gestellt werden sollen. D.h. diese Auswahllistbox ist grundsätzlich nur für Vorlagen des Typs "0031 - Buchungsstapel (KF)" freigeschalten.
In der Auswahllistbox stehen neben dem Eintrag "0 Periodenstapel", der der bisherigen Logik des AKT-Monatsstapels entspricht, alle als "FAKT-Stapel" definierten Buchungsstapel zur Auswahl.



Bei der Neuanlage von XML-Vorlagen ist der Eintrag "0 Periodenstapel" vorbelegt.
Nachdem die XML-Vorlagen mandantenübergreifend sind, event. hinterlegte FAKT-Stapel jedoch Mandanten-, bzw. Wirtschaftsjahr bezogen sind, kann beim Laden einer Vorlage die entsprechende Meldung erfolgen, und die Auswahl der Stapelnummer wieder auf "0" zurückgesetzt.



Beim Import einer XML-Datei wird ebenfalls geprüft, ob jener, in der Vorlage hinterlegte Buchungsstapel vorhanden, und ein FAKT-Stapel ist. Ist dies nicht der Fall, so wird die Datei nicht importiert, und in der Info-Zeile unterhalb der Importtabelle eine entsprechende Meldung angezeigt.



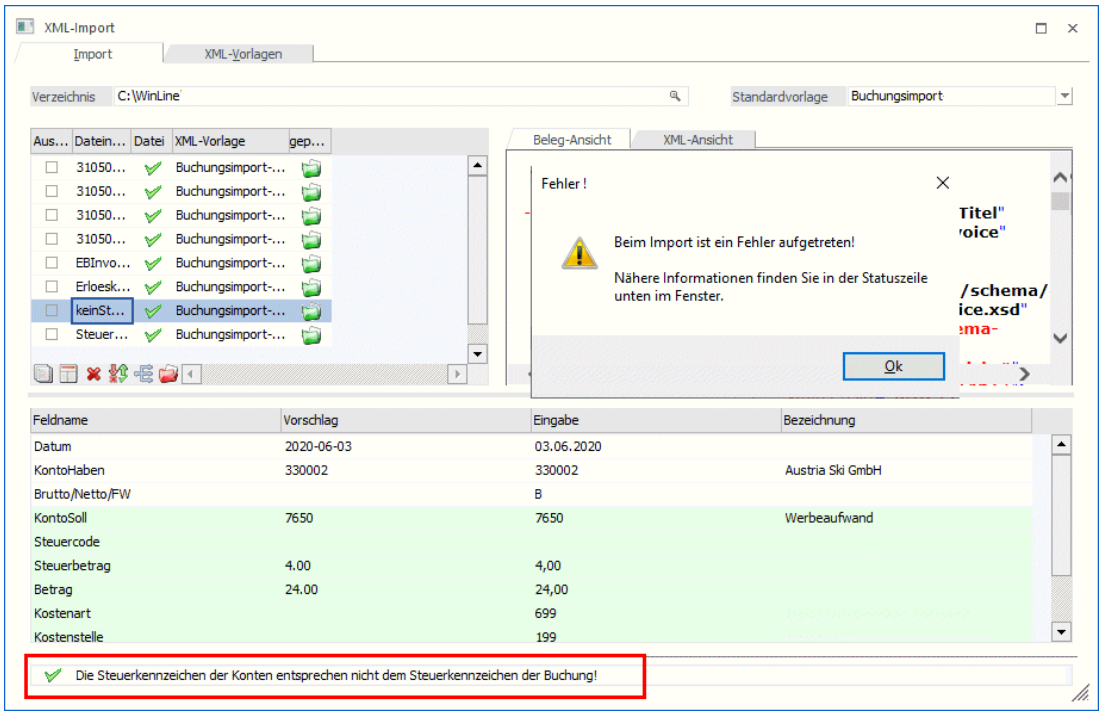
3.2.8. Buchungsstapel-EXIM /Webservice Import / XML-Import /BelegPro - zusätzliche Prüfung

In den Bereichen "Buchungsstapel-EXIM", "Webservice-Import Buchungsstapel", "XML-Import KF-Buchungen" und "XML-Import-BelegPro" wurde die Prüfung der Steuerinformationen erweitert.
Bei dieser erweiterten Prüfung werden alle Zeilen aller Buchungen einzeln geprüft, wobei Eröffnungsbuchungen sowie Abschlussbuchungen ausgenommen sind. Folgende "Fehlerfälle" werden von der neuen Prüfung erkannt:

- ☐ entspricht das Steuerkennzeichen der Buchung jenem der verwendeten Konten
- ☐ ist ein Steuerkennzeichen eingetragen, aber keine Steuerzeile
- ☐ ist eine Steuerzeile eingetragen, aber kein Steuerkennzeichen
- ☐ ist ein Steuerbetrag eingetragen, aber kein Steuerkennzeichen oder keine Steuerzeile

Wird ein Fehler gefunden, so wird der Import abgebrochen und auf dem Importprotokoll entsprechend vermerkt.

Im Bereich "XML-Import" werden im Fehlerfall die entsprechenden Meldungen in der Statuszeile unten im Fenster angezeigt.



Für den Bereich "Webservice-Import" wird ein Fehler im Result-XML angezeigt.
Folgende zusätzliche Fehlercodes sind somit beim Webservice-Import nun möglich:

- ☐ 310501 - Die Steuerkennzeichen der Konten entsprechen nicht dem Steuerkennzeichen der Buchung!
- ☐ 310502 - In der Buchungszeile ist ein Steuerkennzeichen, aber keine Steuerzeile eingetragen!
- ☐ 310503 - In der Buchungszeile ist eine Steuerzeile, aber kein Steuerkennzeichen eingetragen!
- ☐ 310504 - In der Buchungszeile ist ein Steuerbetrag, aber kein Steuerkennzeichen bzw. keine Steuerzeile eingetragen!


```
▼<MESOWebServiceResult>
  <OverallSuccess>false</OverallSuccess>
  <ImportID>74</ImportID>
 ▼<ResultDetails>
   <KeyValue>211</KeyValue>
   <Success>false</Success>
   <ErrorCode>310504</ErrorCode>
   <ErrorText>In der Buchungszeile ist ein Steuerbetrag, aber kein Steuerkennzeichen bzw. keine Steuerzeile eingetragen!</ErrorText>
  </ResultDetails>
 </MESOWebServiceResult>
```


3.2.9. Neue Anzeigeoptionen für Cockpit und PowerReport

Im Menüpunkt

- 🗁 **START**
- 🗁 **Parameter**
- 🗁 **Einstellungen**

befinden sich im Register "Allgemein" neue Einstellungsmöglichkeiten für die Darstellung des Cockpits und des PowerReports:

Cockpit / Power Report (7)	
CRM Daten Cockpit direkt nach dem Starten der WinLine öffnen	☐
Cockpit als eigenständiges Fenster	☐
Cockpit automatisch neu aufbauen	☐
Cockpit in allen Anwendungen sichtbar	☑
Cockpit mit dynamischer Kachelbreite	☐
INFO-Cockpit als eigenständiges Fenster	☑
Power Report als eigenständiges Fenster	☑

☐ Cockpit als eigenständiges Fenster
Das Cockpit wird als eigenständiges Fenster dargestellt und kann somit frei verschoben und z. B. auf einen zweiten Bildschirm gelegt werden.

☐ Cockpit in allen Anwendungen sichtbar
Diese Option bewirkt, dass das Cockpit in allen Applikationen zur Verfügung steht.

☐ INFO Cockpit als eigenständiges Fenster
Das WinLine INFO Cockpit wird als eigenständiges Fenster dargestellt, kann somit frei verschoben und z. B. auf einen zweiten Bildschirm gelegt werden.

☐ PowerReport als eigenständiges Fenster
Der PowerReport wird als eigenständiges Fenster dargestellt, kann somit frei verschoben und z. B. auf einen zweiten Bildschirm gelegt werden.

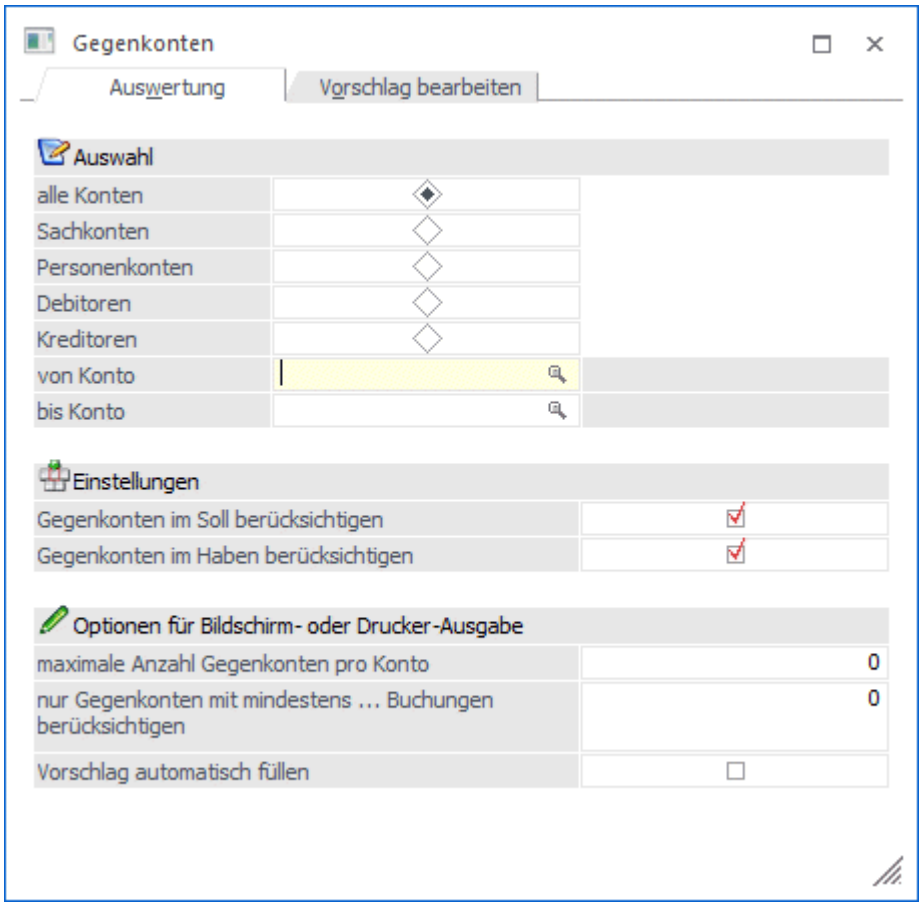
3.3. WinLine FIBU

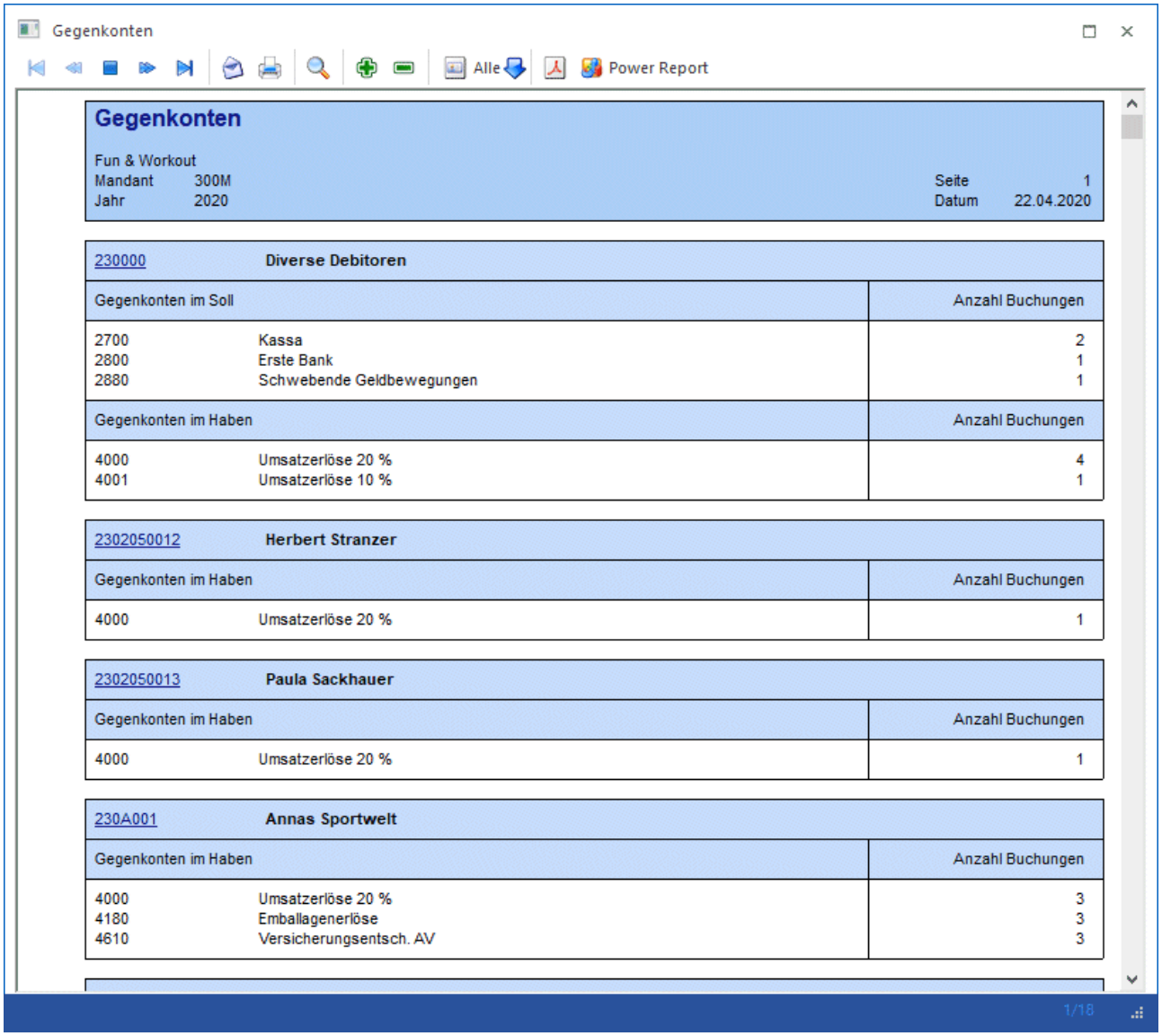
3.3.1. Gegenkonten

Im Menüpunkt

Stammdaten
Konten
Gegenkonten

können die im FIBU-Journal verwendeten Gegenkonten ausgewertet und Vorbelegungen für zukünftige Buchungen erstellt werden.





Gegenkonten

Alle Power Report

Gegenkonten

Fun & Workout
Mandant 300M
Jahr 2020

Seite 1
Datum 22.04.2020

230000	Diverse Debitoren	
Gegenkonten im Soll		Anzahl Buchungen
2700	Kassa	2
2800	Erste Bank	1
2880	Schwebende Geldbewegungen	1
Gegenkonten im Haben		Anzahl Buchungen
4000	Umsatzerlöse 20 %	4
4001	Umsatzerlöse 10 %	1

2302050012	Herbert Stranzer	
Gegenkonten im Haben		Anzahl Buchungen
4000	Umsatzerlöse 20 %	1

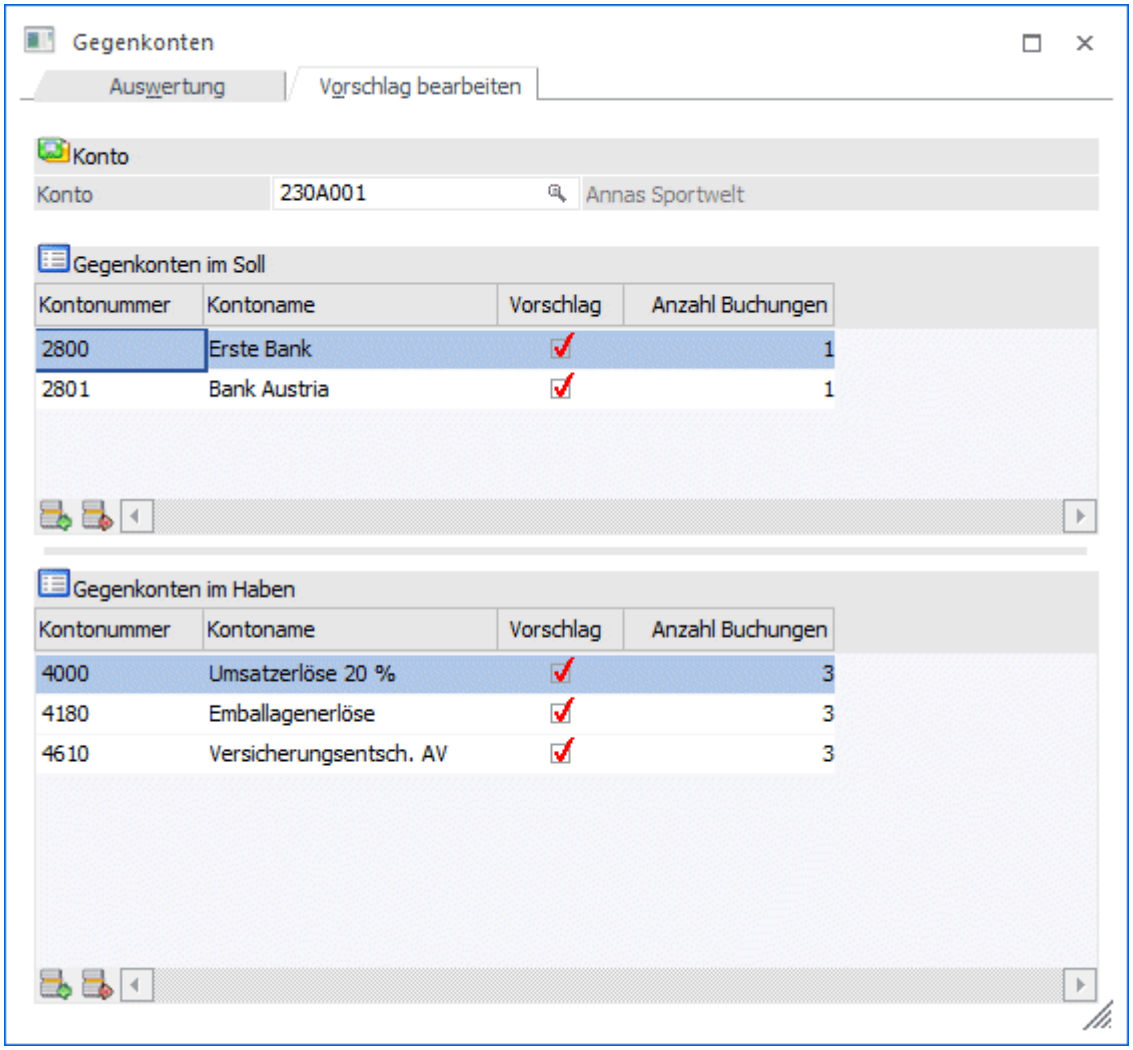
2302050013	Paula Sackhauer	
Gegenkonten im Haben		Anzahl Buchungen
4000	Umsatzerlöse 20 %	1

230A001	Annas Sportwelt	
Gegenkonten im Haben		Anzahl Buchungen
4000	Umsatzerlöse 20 %	3
4180	Emballagenerlöse	3
4610	Versicherungsentsch. AV	3

1/18

Vorschlag bearbeiten

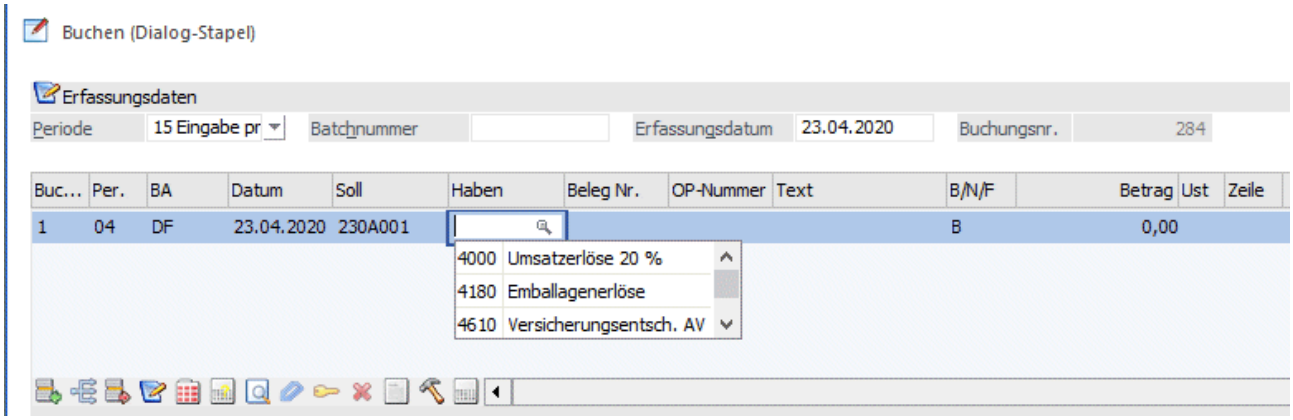
In dem Register "Vorschlag bearbeiten" werden für eine eingegebene Kontonummer die definierten Gegenkonten im Soll und im Haben in zwei Tabellen angezeigt und können dort editiert werden.



Der Sachkontenstamm und Personenkontenstamm wurde um den Gegenkonten-Button erweitert, über welchen direkt in das Programm Gegenkonten / Register "Vorschlag bearbeiten" gewechselt wird.

Buchungsprogramme

In den Buchungsprogrammen wird beim Gegenkonto sofort und automatisch eine Autovervollständigung-Auswahl-Liste angezeigt, in der die definierten Konten aufgelistet werden und wo das gewünschte Gegenkonto ausgewählt werden kann. Wird in dem Gegenkonto zu Tippen begonnen, wird auf die altbekannte Autovervollständigungs-Funktionalität umgeschaltet und im gesamten Kontenstamm gesucht. Mit "F3" im Gegenkonto kann der Vorschlag der Gegenkonten jederzeit aktiviert werden, d.h. auch dann, wenn bereits ein Konto eingetragen ist oder wenn bereits die Standard-Autovervollständigung aktiviert wurde.



3.3.2. BWA-Stamm

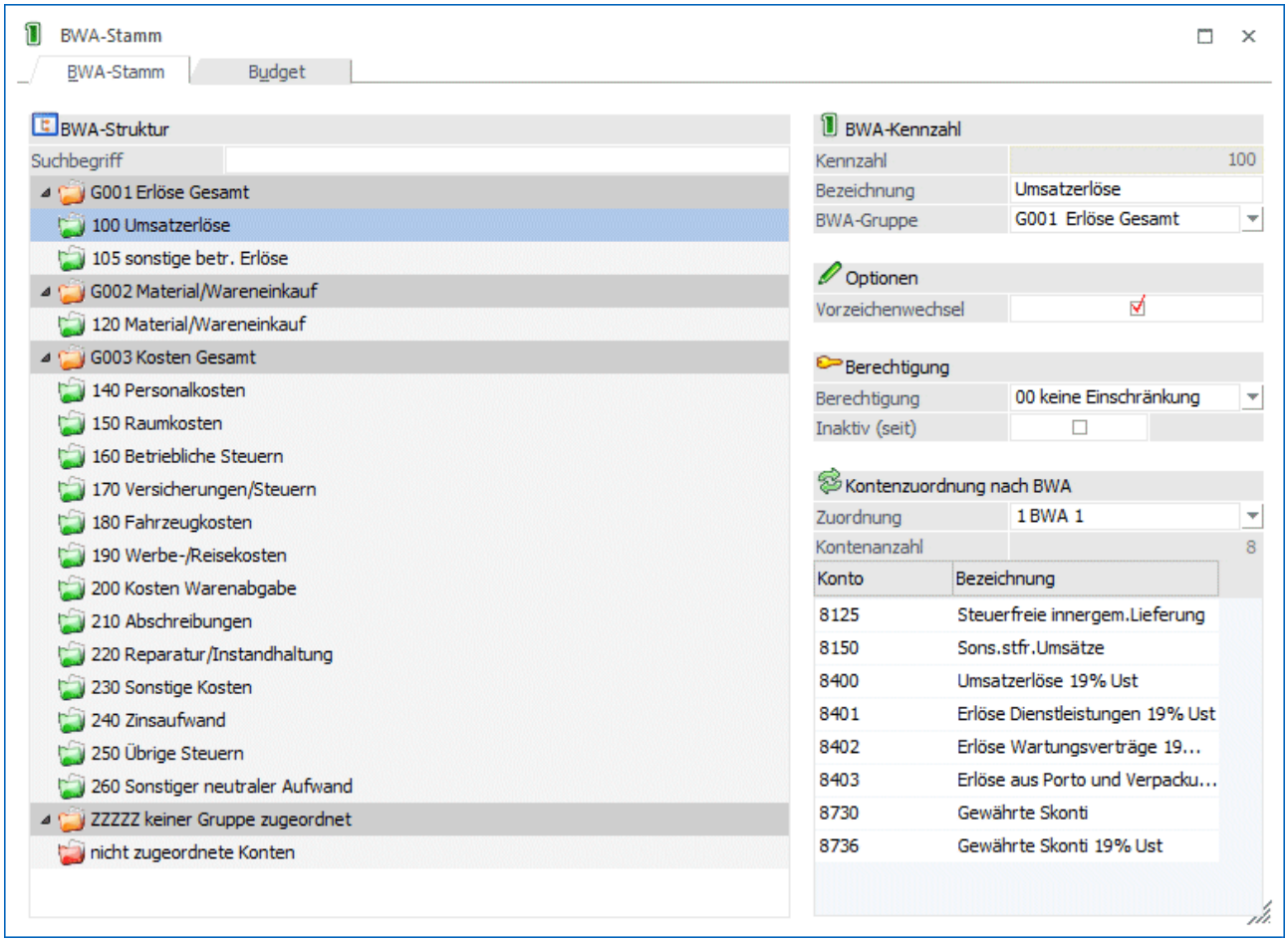
Im Menüpunkt

🗁 **Stammdaten**
🗁 **BWA-Stamm**

werden die Betriebswirtschaftlichen Kennzahlen definiert.

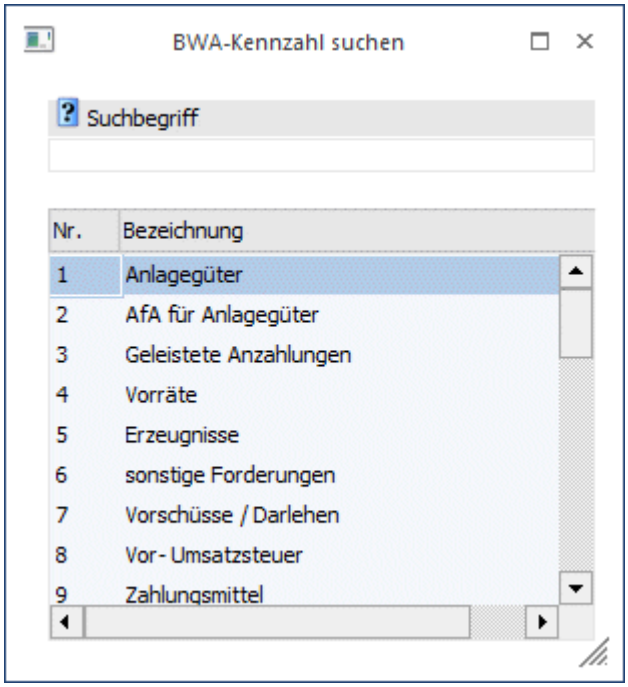
Direkt im Kontenstamm können bis zu drei BWA hinterlegt werden. Diese ermöglichen es, verschiedene Auswertungen nach BWA-Nummern zu selektieren.

Die Darstellung des BWA-Stamms als Baumstruktur lässt auf einen Blick BWA-Gruppe, BWA und zugeordnete Konten erkennen.
Kontenzuordnungen und BWAs können einfach per Drag & Drop verschoben werden.



➢ **BWA (Nummer)**

In WinLine haben Sie die Möglichkeit bis zu 999 verschiedene Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu definieren. Wenn Sie eine bestehende BWA bearbeiten möchten, können Sie durch Anwählen der Lupe oder Drücken der F9-Taste nach einer BWA suchen.



- **Bezeichnung**

35stellig, alphanumerisch. Eingabe der BWA-Bezeichnung.

- **Gruppe**

Aus der Auswahllistbox kann jene Gruppe gewählt werden, der die BWA zugeordnet werden soll. Ist noch keine Gruppe hinterlegt, wird das auch entsprechend angezeigt (0000 Keine Gruppe ausgewählt).
Anhand dieser Gruppe wird in der BWA-Liste automatisch nach Andruck der BWA eine Zwischensumme berechnet und angedruckt.

- **Berechtigung**

Für jede BWA kann ein Berechtigungsprofil vergeben werden. Wenn der Anwender eine BWA aufruft, wird geprüft, ob der Anwender einer Benutzergruppe zugeordnet wurde, welche in dem jeweiligen Profil enthalten ist und ob somit eine Bearbeitung erlaubt wäre (nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem WinLine ADMIN - Handbuch).

Hinweis

Benutzern des Typs "Administrator" oder mit der Administratorenberechtigung "Benutzeradministrator" steht in der Auswahlbox der Punkt ">> Neues Profil" zur Verfügung. Über die Anwahl dieses Eintrags kann in der Folge ein neues Berechtigungsprofil angelegt werden.

- **Inaktiv**

Wenn ein Datensatz auf Inaktiv gesetzt wird, hat das vorerst nur die Auswirkung, dass er nicht mehr im Matchcode angezeigt wird. Durch einen Reorg kann dieser Datensatz aus der Datenbank entfernt werden. Voraussetzung dafür ist, dass für den Datensatz keine Bewegungsdaten (Buchungen etc.) vorhanden sind. Nähere Informationen zum Reorganisieren entnehmen Sie bitte dem WinLine START-Handbuch.

- **Kontenanzahl**

Das Informationsfeld Kontenanzahl gibt Ihnen Auskunft darüber, bei wie vielen Konten die aktive BWA bereits hinterlegt ist.

- **Vorzeichenwechsel**

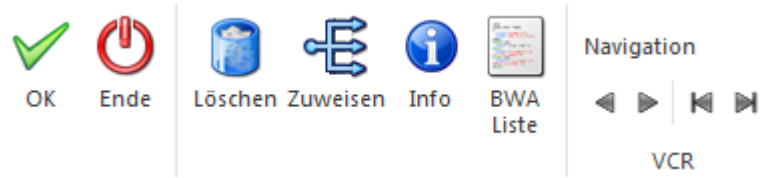
Ist diese Checkbox aktiviert, wird bei der Summe dieser BWA das Vorzeichen umgedreht.

Beispiel

Alle Erlöse werden im Haben gebucht. Daher wird die Summe der Erlöse auch negativ dargestellt. Setzt man nun das Kennzeichen "Vorzeichenwechsel", wird die Summe der Erlöse positiv dargestellt.

Durch Anklicken des Registers "Budget" kann für jede BWA ein Budget erfasst werden.

Buttons



- **OK**

Durch Drücken des OK-Buttons oder der F5-Taste wird der aktivierte Datensatz gespeichert und es kann eine weitere BWA bearbeitet werden.

- **Ende**

Durch Drücken des Ende-Buttons (der ESC-Taste) wird das Fenster geschlossen.

➢ **Löschen**
Durch Anwahl des Löschen-Buttons wird die aktuelle BWA gelöscht. Voraussetzung dafür ist, dass die BWA bei keinem Konto mehr hinterlegt ist.

➢ **Zuweisen**
Durch Anwahl des Zuweisen-Buttons kann die zuletzt bearbeitete BWA bei beliebigen Konten hinterlegt werden.

➢ **Info**
Durch Anklicken des Info-Buttons wird eine Übersicht über die bereits gebuchten Werte der aufgerufenen BWA angezeigt.

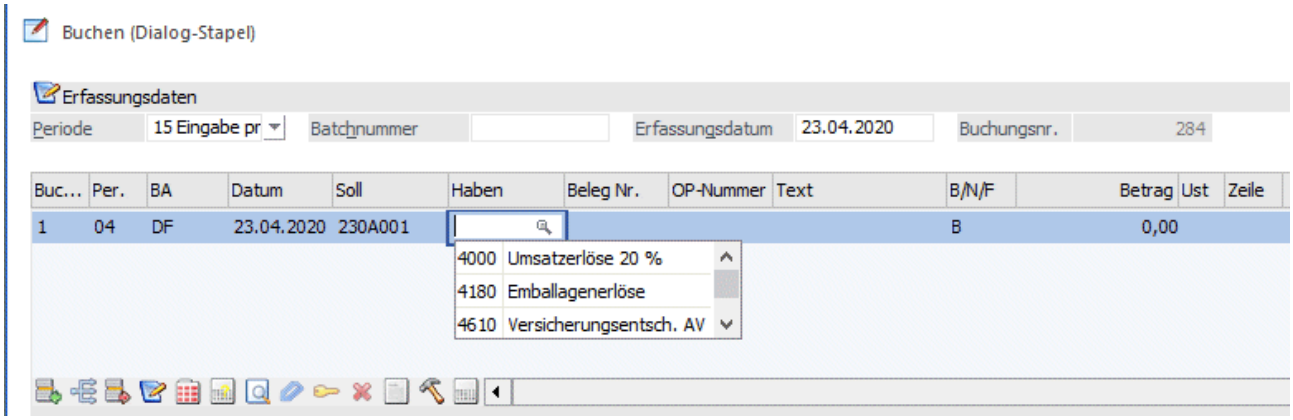
➢ **BWA-Liste**
Durch Anklicken dieses Buttons wird der Menüpunkt "BWA-Liste" geöffnet.

➢ **Navigation**
Über die so genannte VCR-Buttonleiste, die in jedem Register zur Verfügung steht, kann durch Mausklick zwischen den Datensätzen geblättert werden.

- ☐ Damit kann der erste Datensatz angesprochen werden (Tastatur: STRG SHIFT POS1).
- ☐ Damit kann der vorherige Datensatz angesprochen werden (Tastatur: SHIFT -).
- ☐ Damit kann der nächste Datensatz angesprochen werden (Tastatur: SHIFT +).
- ☐ Damit kann der letzte Datensatz angesprochen werden (Tastatur: STRG SHIFT ENDE).

3.3.3. Buchen / Gegenkonten

Existieren Gegenkonten als Vorschlag (Programm Stammdaten / Konten / Gegenkonten) zu dem bereits zuvor erfassten Konto, wird automatisch eine Autovervollständigungs-Auswahl-Liste angezeigt, in der die definierten Konten aufgelistet werden und wo das gewünschte Gegenkonto ausgewählt werden kann. Wird in dem Gegenkonto zu Tippen begonnen, wird auf die altbekannte Autovervollständigungs-Funktionalität umgeschaltet und im gesamten Kontenstamm gesucht. Mit "F3" im Gegenkonto kann der Vorschlag der Gegenkonten jederzeit aktiviert werden, d.h. auch dann, wenn bereits ein Konto eingetragen ist oder wenn bereits die Standard-Autovervollständigung aktiviert wurde.



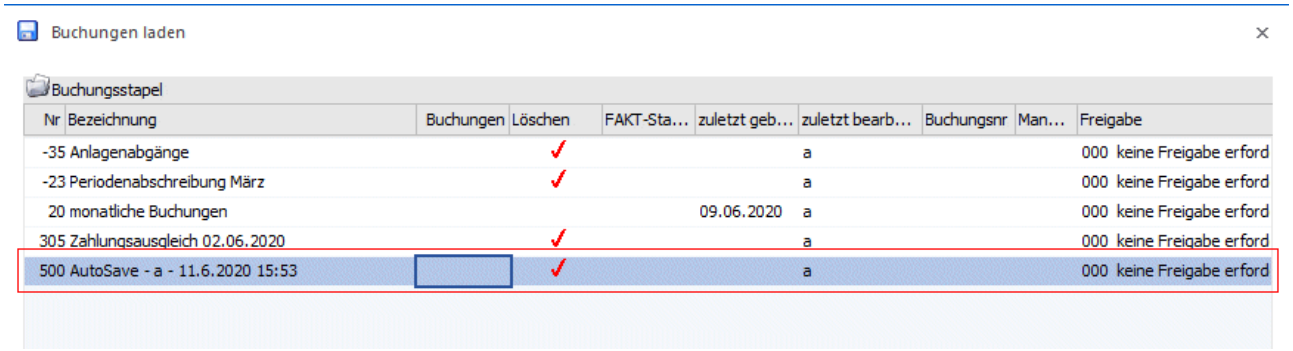
3.3.4. Buchen / Automatisches Zwischenspeichern

In den Programmen Buchen Dialog-Stapel, Buchen Dialog-Stapel Quick und Buchen Zahlungsmittelkonten erfolgt je nach FIBU-Parameter Einstellung das automatische Zwischenspeichern von Buchungsstapeln.

Das Zwischenspeichern kann im FIBU-Parameter für einen Buchungsstapel nach jeweils einer Anzahl erfasster Buchungen bzw. seit der letzten Speicherung einer Anzahl an vergangener Minuten eingestellt werden.

Beim ersten Speichern wird die erste freie Stapelnummer im Bereich 500-999 verwendet. Dieser Stapel bleibt erhalten, bis der Stapel verbucht oder das Fenster geschlossen wird.

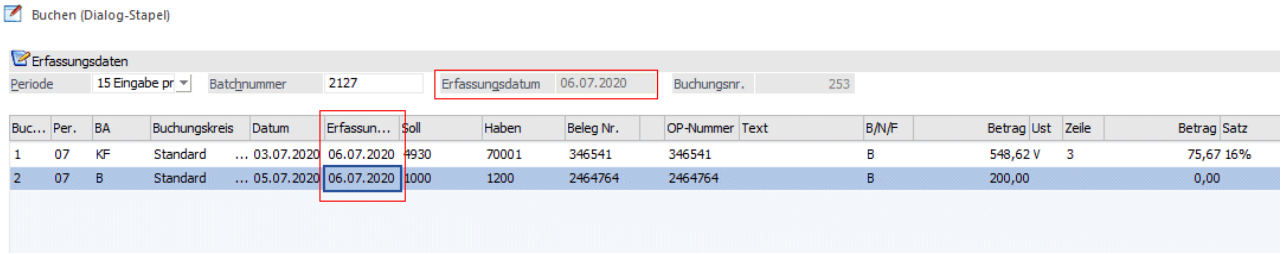
Nach einem Systemabbruch kann dieser Stapel mit der Bezeichnung "AutoSave - Benutzer - Datum Uhrzeit" wie gewohnt geladen werden.



3.3.5. Buchen / Erfassungsdatum nicht editierbar

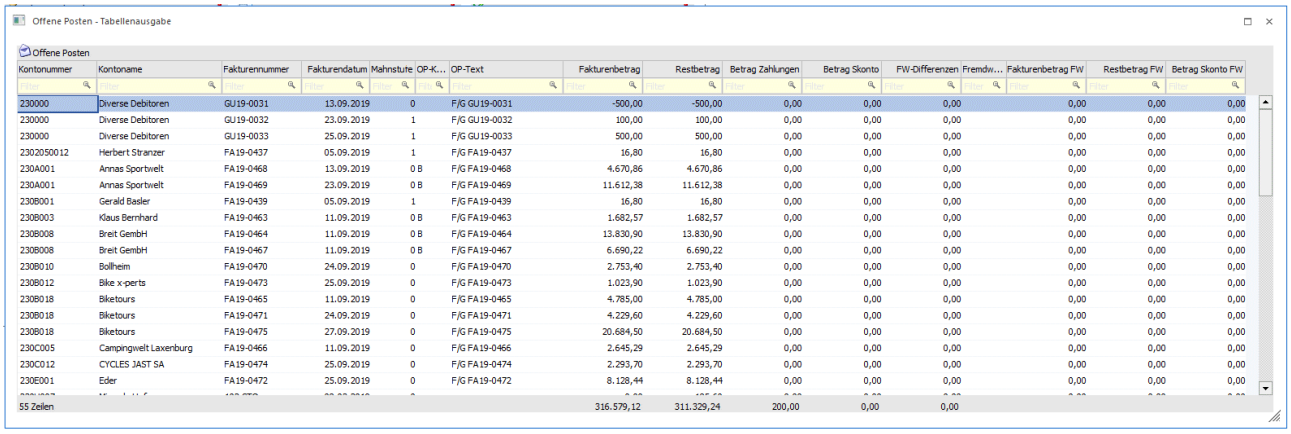
In WinLine START / Parameter / Applikationsparameter / FIBU-Parameter / Buchen kann für das Erfassungsdatum eingestellt werden, ob das Erfassungsdatum pro Stapel editierbar, pro Buchung editierbar oder nicht editierbar sein soll.

Neu ist die Einstellung, dass das Erfassungsdatum nicht editierbar ist. Als Erfassungsdatum wird das Login-Datum pro Buchungszeile herangezogen und kann nicht editiert werden.



3.3.6. Offene Posten Auswertung

Die Offene Posten Auswertung wurde für das Kontoblatt um die Tabellen-Ausgabe erweitert.



Offene Posten - Tabellenausgabe

Offene Posten

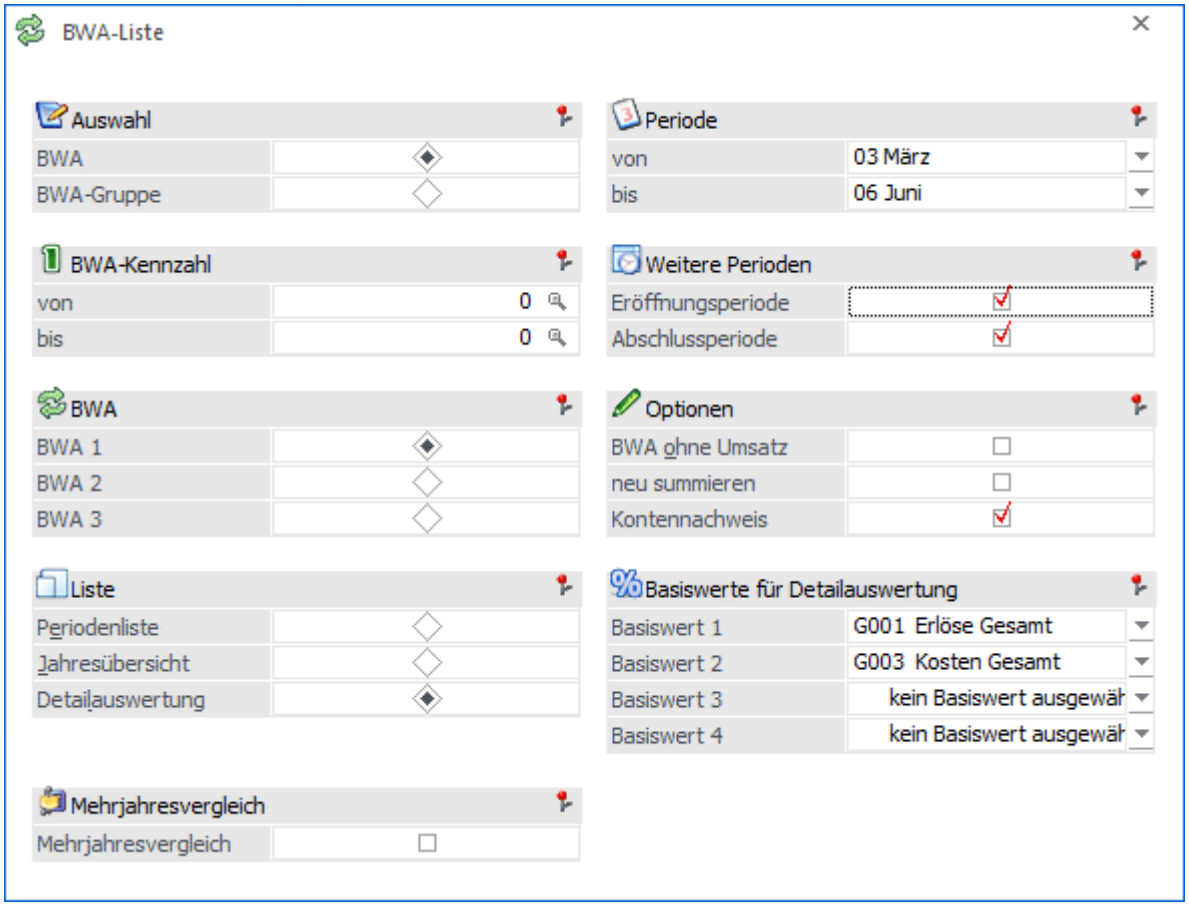
Kontonummer	Kontoname	Fakturennummer	Fakturendatum	Mahnstufe	OP-K...	OP-Text	Fakturenbetrag	Restbetrag	Betrag Zahlungen	Betrag Skonto	FW-Differenzen	Fremdw...	Fakturenbetrag FW	Restbetrag FW	Betrag Skonto FW
230000	Diverse Debitoren	GU19-0031	13.09.2019	0		F/G GU19-0031	-500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230000	Diverse Debitoren	GU19-0032	23.09.2019	1		F/G GU19-0032	100,00	100,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230000	Diverse Debitoren	GU19-0033	25.09.2019	1		F/G GU19-0033	500,00	500,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
2302050012	Herbert Stranzer	FA19-0437	05.09.2019	1		F/G FA19-0437	16,80	16,80	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230A001	Annas Sportwelt	FA19-0468	13.09.2019	0 B		F/G FA19-0468	4.670,86	4.670,86	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230A001	Annas Sportwelt	FA19-0469	23.09.2019	0 B		F/G FA19-0469	11.612,38	11.612,38	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230B001	Gerald Basler	FA19-0439	05.09.2019	1		F/G FA19-0439	16,80	16,80	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230B003	Klaus Bernhard	FA19-0463	11.09.2019	0 B		F/G FA19-0463	1.682,57	1.682,57	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230B008	Breit GembH	FA19-0464	11.09.2019	0 B		F/G FA19-0464	13.830,90	13.830,90	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230B008	Breit GembH	FA19-0467	11.09.2019	0 B		F/G FA19-0467	6.690,22	6.690,22	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230B010	Bollheim	FA19-0470	24.09.2019	0		F/G FA19-0470	2.753,40	2.753,40	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230B012	Bike x-perts	FA19-0473	25.09.2019	0		F/G FA19-0473	1.023,90	1.023,90	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230B018	Biketours	FA19-0465	11.09.2019	0		F/G FA19-0465	4.785,00	4.785,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230B018	Biketours	FA19-0471	24.09.2019	0		F/G FA19-0471	4.229,60	4.229,60	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230B018	Biketours	FA19-0475	27.09.2019	0		F/G FA19-0475	20.684,50	20.684,50	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230C005	Campingwelt Laxenburg	FA19-0466	11.09.2019	0		F/G FA19-0466	2.645,29	2.645,29	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230C012	CYCLES JAST SA	FA19-0474	25.09.2019	0		F/G FA19-0474	2.293,70	2.293,70	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
230E001	Eder	FA19-0472	25.09.2019	0		F/G FA19-0472	8.128,44	8.128,44	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
55 Zeilen							316.579,12	311.329,24	200,00	0,00	0,00				

3.3.7. Zahlungsmoral

In der Zahlungsmoralauswertung werden keine Gutschriften mehr berücksichtigt.

3.3.8. BWA-Liste

Die BWA-Liste wurde um die neue Detailauswertung erweitert, in der neben dem Saldo des selektierten Zeitraums auch der Saldo ab WJ-Beginn ausgegeben wird. Für die Detailauswertung können bis zu 4 Basiswerte (BWAs oder BWA-Gruppen) ausgewählt werden, die für die Berechnung der Prozent-Anteile verwendet werden sollen und ebenfalls ausgegeben werden.



BWA-Detailauswertung von Per. 3 bis Per. 6

Toys & Bikes GmbH
Mandant 500M
Jahr 2019

Seite 1
Datum 21.04.2020

BWA	Name	Saldo Periode	% Erlöse ...	% Koste...			Saldo bis Periode	% Erlöse ...	% Koste...		
100	Umsatzerlöse	1.812.100,66	99,84	-338,49			3.009.022,83	99,78	-370,04		
105	sonstige betr. Erlöse	2.877,29	0,16	-0,54			6.687,25	0,22	-0,82		
G001	**Erlöse Gesamt**	1.814.977,95	100,00	-339,03			3.015.710,08	100,00	-370,86		
120	Material/Wareneinkauf	-994.110,89	-54,77	185,70			-1.624.177,80	-53,86	199,74		
G002	**Material/Wareneinkauf**	-994.110,89	-54,77	185,70			-1.624.177,80	-53,86	199,74		
140	Personalkosten	-275.994,47	-15,21	51,55			-415.532,13	-13,78	51,10		
150	Raumkosten	-23.310,92	-1,28	4,35			-34.966,38	-1,16	4,30		
160	Betriebliche Steuern	-1.250,00	-0,07	0,23			-2.570,00	-0,09	0,32		
170	Versicherungen/Steuern	-5.200,00	-0,29	0,97			-7.800,00	-0,26	0,96		
180	Fahrzeugkosten	-20.699,16	-1,14	3,87			-30.630,75	-1,02	3,77		
190	Werbe-/Reisekosten	-10.737,45	-0,59	2,01			-15.523,61	-0,51	1,91		
200	Kosten Warenabgabe	-9.155,23	-0,50	1,71			-13.937,51	-0,46	1,71		
210	Abschreibungen	-167.245,00	-9,21	31,24			-251.776,46	-8,35	30,96		
220	Reparatur/Instandhaltung	-5.744,16	-0,32	1,07			-7.573,24	-0,25	0,93		
230	Sonstige Kosten	-15.206,37	-0,84	2,84			-28.425,48	-0,94	3,50		
240	Zinsaufwand	-800,00	-0,04	0,15			-1.200,00	-0,04	0,15		
250	Übrige Steuern	0,00					-2.430,00	-0,08	0,30		
260	Sonstiger neutraler Aufwand	0,00					-800,00	-0,03	0,10		
G003	**Kosten Gesamt**	-535.342,76	-29,50	100,00			-813.165,56	-26,96	100,00		
	Betriebsergebnis	285.524,30					578.366,72				

Die Ausgabemöglichkeiten der BWA-Liste wurde um die Tabellenausgabe erweitert.

BWA - Tabellenausgabe

BWA-Auswertung

Gruppe	BWA	Konto	Bezeichnung	Saldo Periode	% Erlöse Gesamt	% Kosten Gesamt	Saldo bis Periode	% Erlöse Gesamt bis Periode	% Kosten Gesamt bis Periode
G001			Erlöse Gesamt	1.814.977,95	100,00	-339,03	3.015.710,08	100,00	-370,86
	100		Umsatzerlöse	1.812.100,66	99,84	-338,49	3.009.022,83	99,78	-370,04
	105		sonstige betr. Erlöse	2.877,29	0,16	-0,54	6.687,25	0,22	-0,82
G002			Material/Wareneinkauf	-994.110,89	-54,77	185,70	-1.624.177,80	-53,86	199,74
	120		Material/Wareneinkauf	-994.110,89	-54,77	185,70	-1.624.177,80	-53,86	199,74
G003			Kosten Gesamt	-535.342,76	-29,50	100,00	-813.165,56	-26,96	100,00
	140		Personalkosten	-275.994,47	-15,21	51,55	-415.532,13	-13,78	51,10
	150		Raumkosten	-23.310,92	-1,28	4,35	-34.966,38	-1,16	4,30
		4210	Miete	11.428,56	0,63	-2,13	17.142,84	0,57	-2,11
		4230	Heizung	873,96	0,05	-0,16	1.310,94	0,04	-0,16
		4240	Gas, Strom, Wasser	6.924,36	0,38	-1,29	10.386,54	0,34	-1,28
		4250	Reinigung	1.092,44	0,06	-0,20	1.638,66	0,05	-0,20
		4260	Instandh.betriebl.Räume	2.991,60	0,16	-0,56	4.487,40	0,15	-0,55
	160		Betriebliche Steuern	-1.250,00	-0,07	0,23	-2.570,00	-0,09	0,32
	170		Versicherungen/Steuern	-5.200,00	-0,29	0,97	-7.800,00	-0,26	0,96
	180		Fahrzeugkosten	-20.699,16	-1,14	3,87	-30.630,75	-1,02	3,77
		4520	Kfz-Versicherungen	1.440,00	0,08	-0,27	2.160,00	0,07	-0,27
		4530	Lfd.Kfz-Betriebskosten	14.927,72	0,82	-2,79	22.967,05	0,76	-2,82
		4540	Kfz-Reparaturen	4.331,44	0,24	-0,81	5.503,70	0,18	-0,68
	190		Werbe-/Reisekosten	-10.737,45	-0,59	2,01	-15.523,61	-0,51	1,91
	200		Kosten Warenabgabe	-9.155,23	-0,50	1,71	-13.937,51	-0,46	1,71
	210		Abschreibungen	-167.245,00	-9,21	31,24	-251.776,46	-8,35	30,96
	220		Reparatur/Instandhaltung	-5.744,16	-0,32	1,07	-7.573,24	-0,25	0,93
	230		Sonstige Kosten	-15.206,37	-0,84	2,84	-28.425,48	-0,94	3,50
	240		Zinsaufwand	-800,00	-0,04	0,15	-1.200,00	-0,04	0,15
	250		Übrige Steuern	0,00	0,00	0,00	-2.430,00	-0,08	0,30
	260		Sonstiger neutraler Aufwand	0,00	0,00	0,00	-800,00	-0,03	0,10
Gesamt			Gesamtsumme	285.524,30	15,73	-53,33	578.366,72	19,18	-71,13

➢ **Grafik anzeigen**

Über diesen Button wird zusätzlich zur Tabelle eine Grafik der angezeigten Werte ausgegeben. Der Button steht nur für die Jahresübersicht und den Mehrjahresvergleich zur Verfügung.

Bei der Jahresübersicht steht nun auch der Kontennachweis zur Verfügung.

3.3.9. Indivi. Formular - UID-Nummer

Die UID-Nummer wird nun in individuellen Vorlagen ebenfalls geprüft.

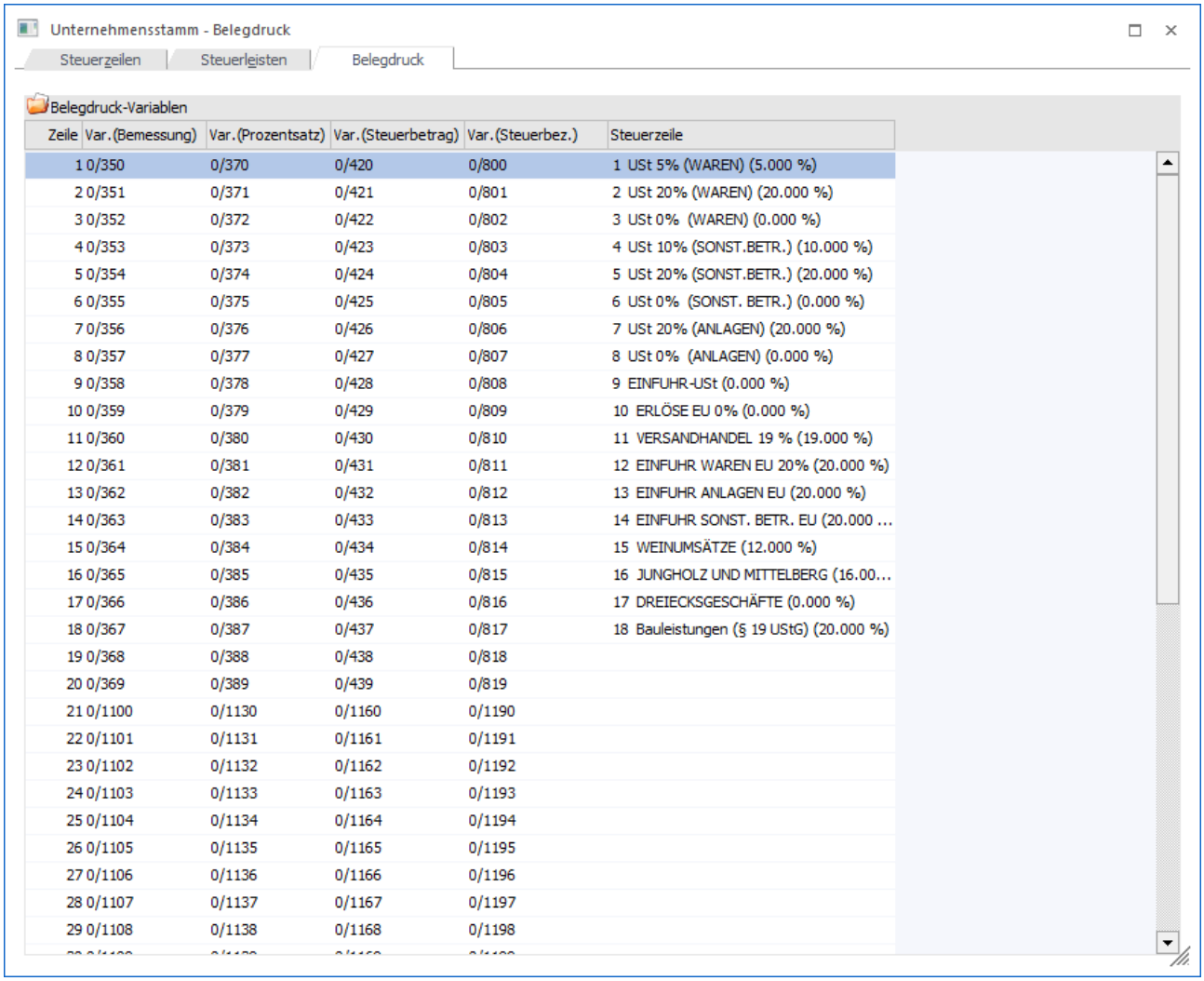
3.3.10. Anlage von Subkonten

Bei der Anlage von Subkonten im Vorjahr wurden dies als"normale2 Konten in dem Folgejahr angelegt. Beim Speichern kommt die Meldung, dass Subkonten nicht mehr in Vor- und Folgejahren angelegt werden können.

3.4. WinLine FAKT

3.4.1. Unternehmensstamm - Belegdruck

Im Unternehmensstamm / Register "Belegdruck" wurde die Anzahl der möglichen Steuerzeilen für den Belegdruck von 20 auf 50 erhöht.
Weiters wurde die Tabelle um die Spalte "Var.(Steuerbez.)" erweitert, um auch die Variablen für die Bezeichnung der Steuerzeilen darzustellen.



Zeile	Var.(Bemessung)	Var.(Prozentsatz)	Var.(Steuerbetrag)	Var.(Steuerbez.)	Steuerzeile
1	0/350	0/370	0/420	0/800	1 USt 5% (WAREN) (5.000 %)
2	0/351	0/371	0/421	0/801	2 USt 20% (WAREN) (20.000 %)
3	0/352	0/372	0/422	0/802	3 USt 0% (WAREN) (0.000 %)
4	0/353	0/373	0/423	0/803	4 USt 10% (SONST.BETR.) (10.000 %)
5	0/354	0/374	0/424	0/804	5 USt 20% (SONST.BETR.) (20.000 %)
6	0/355	0/375	0/425	0/805	6 USt 0% (SONST. BETR.) (0.000 %)
7	0/356	0/376	0/426	0/806	7 USt 20% (ANLAGEN) (20.000 %)
8	0/357	0/377	0/427	0/807	8 USt 0% (ANLAGEN) (0.000 %)
9	0/358	0/378	0/428	0/808	9 EINFUHR-USt (0.000 %)
10	0/359	0/379	0/429	0/809	10 ERLÖSE EU 0% (0.000 %)
11	0/360	0/380	0/430	0/810	11 VERSANDHANDEL 19 % (19.000 %)
12	0/361	0/381	0/431	0/811	12 EINFUHR WAREN EU 20% (20.000 %)
13	0/362	0/382	0/432	0/812	13 EINFUHR ANLAGEN EU (20.000 %)
14	0/363	0/383	0/433	0/813	14 EINFUHR SONST. BETR. EU (20.000 ...
15	0/364	0/384	0/434	0/814	15 WEINUMSÄTZE (12.000 %)
16	0/365	0/385	0/435	0/815	16 JUNGHOLZ UND MITTELBERG (16.00...
17	0/366	0/386	0/436	0/816	17 DREIECKSGESCHÄFTE (0.000 %)
18	0/367	0/387	0/437	0/817	18 Bauleistungen (§ 19 UStG) (20.000 %)
19	0/368	0/388	0/438	0/818	
20	0/369	0/389	0/439	0/819	
21	0/1100	0/1130	0/1160	0/1190	
22	0/1101	0/1131	0/1161	0/1191	
23	0/1102	0/1132	0/1162	0/1192	
24	0/1103	0/1133	0/1163	0/1193	
25	0/1104	0/1134	0/1164	0/1194	
26	0/1105	0/1135	0/1165	0/1195	
27	0/1106	0/1136	0/1166	0/1196	
28	0/1107	0/1137	0/1167	0/1197	
29	0/1108	0/1138	0/1168	0/1198	

Hinweis

Für die Hinterlegung der Steuerzeilen bzw. für den Eintrag "keine Steuer" gilt folgende Logik:

- ☐ Wird eine Steuerzeile den Belegdruck-Variablen zugewiesen, so können die Werte dazu mit den angegebenen Platzhaltern angedruckt werden.
- ☐ Ist eine Steuerzeile keiner Belegdruck-Variable zugewiesen, und wird diese Steuerzeile im Beleg verwendet, so werden die entsprechenden "Steuer"-Werte aus der Artikelzeile in der ersten "freien" Belegdruck-Variablen-Zeile gespeichert.

Beispiel 1

Die Steuerzeile 1 ist den Belegdruck-Variablen der ersten Zeile zugewiesen (0/350, 0/370, 0/420, 0/800).
Die Steuerzeile 2 ist den Belegdruck-Variablen der zweiten Zeile zugewiesen (0/351, 0/371, 0/421, 0/801).
Ansonsten ist keine weitere Zuordnung vorhanden

Im Beleg werden 3 Artikelzeilen erfasst, wobei der erste Artikel die Steuerzeile 1, der zweite Artikel die Steuerzeile 2, und der dritte Artikel die Steuerzeile 113 angegeben hat.

Für die ersten beiden Artikel werden die Belegdruck-Variablen lt. Zuweisung befüllt.
Für den dritten Artikel werden die Variablen aus der dritten Zeile in der Zuordnungstabelle (0/352, 0/372, 0/422, 0/802) befüllt, da dies die erste "freie" Zeile ist.

Beispiel 2

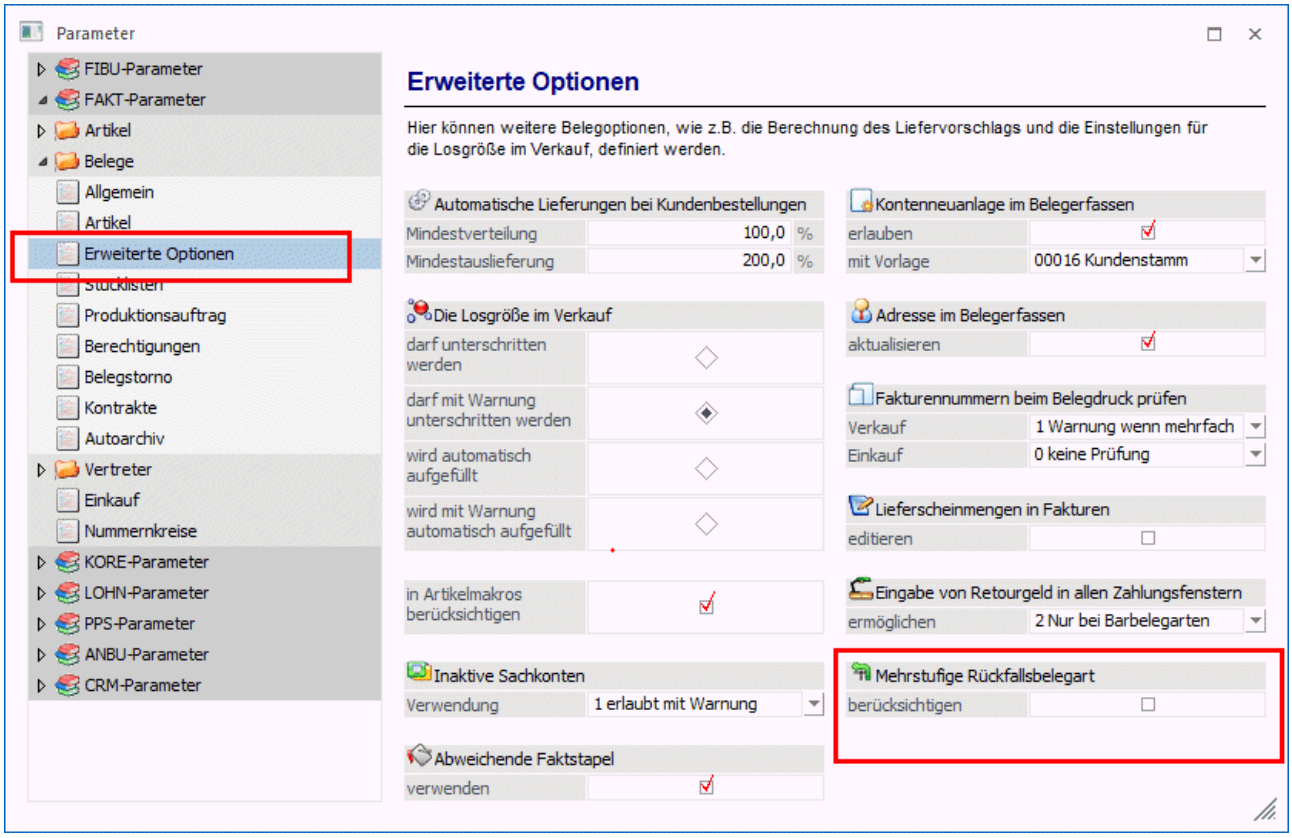
Die Steuerzeilen 1 bis 4 sind den Belegdruck-Variablen der ersten 4 Zeilen zugewiesen.
Die Steuerzeilen 6 bis 10 sind den Zeilen der Belegdruck-Variablen 6 bis 10 zugewiesen.
Die Zeile 5 (0/354, 0/374, 0/424, 0/804) erhält keine Zuweisung.

Im Beleg werden 4 Artikelzeilen erfasst, die die Steuerzeile 1 bis 4 hinterlegt haben.
Weiteres werden 4 Artikel erfasst, die die Steuerzeilen 6 bis 10 hinterlegt haben, und ein weiterer Artikel, der die Steuerzeile 113 hinterlegt hat.

Für jene Artikel, die die Steuerzeilen 1 bis 4 und 6 bis 10 hinterlegt haben, gilt die Zuordnung zu den Variablen lt. Zuordnungstabelle, für den Artikel mit der Steuerzeile 113 werden die Variablen aus der Zeile 5 der Zuordnungstabelle (0/354, 0/374, 0/424, 0/804) befüllt, da dies die erste "freie" Zeile ist.

3.4.2. Belegartenstamm / Rückfallsbelegart mehrstufig

In den Applikationsparametern / FAKT-Parameter wurde der Bereich "Belege / erweiterte Optionen" um die Funktion der "mehrstufigen Rückfallsbelegart" erweitert.

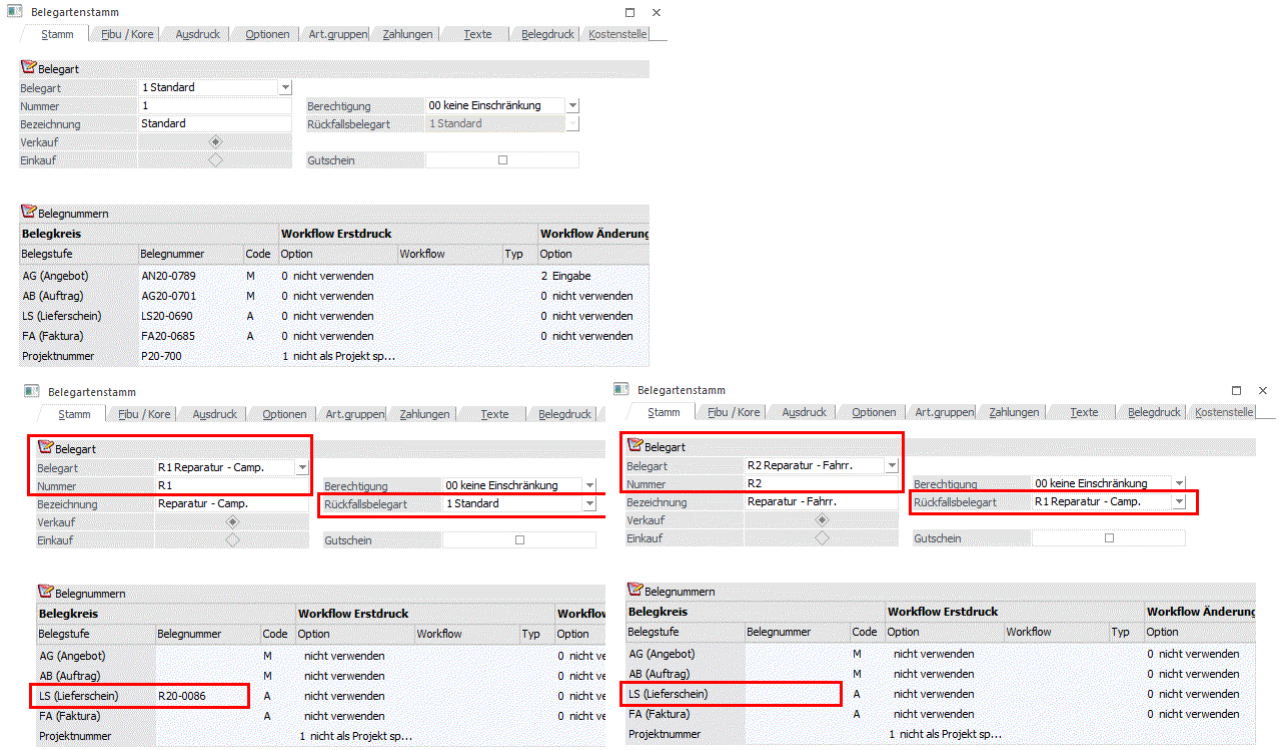


➢ **Mehrstufige Rückfallsbelegart berücksichtigen**

Durch Aktivieren dieser Option wird der Nummernkreis nicht nur aus der hinterlegten Rückfallsbelegart berücksichtigt, sondern, bei leeren Belegnummer, auch aus den weiteren Rückfallsbelegarten.

<u>Beispiel</u>

Für Reparaturlieferungen sind die eigenen Belegarten (R1 und R2) angelegt, wobei Belege mit diesen Belegarten einen gemeinsamen Nummernkreis für die Belegstufe "Lieferschein" besitzen sollten.
Für die Belegstufen Angebot, Auftrag und Rechnung soll der Belegnummernkreis der Standard-Belegart 1 verwendet werden.
Bei der Belegart "R1" ist der Nummernkreis für die Belegstufe "Lieferschein" hinterlegt und als Rückfallsbelegart die Belegart "1 - Standard" angegeben.
Bei der Belegart "R2" ist für die Belegstufe "Lieferschein" keine Belegnummer angegeben und als Rückfallsbelegart die Belegart "R1" hinterlegt.



Wird die Option "Mehrstufige Rückfallsbelegart berücksichtigen" nicht aktiviert, so erhalten die Belege folgende Belegummern:

Belege mit der Belegart "R1"

- ☐ Angebot: AN20-0790
- ☐ Auftrag: AG20-0702
- ☐ Lieferschein: R20-0086
- ☐ Rechnung: FA20-0686

Belege mit der Belegart "R2"

- ☐ Angebot: 1
- ☐ Auftrag: 1
- ☐ Lieferschein: R20-0086
- ☐ Rechnung: 1

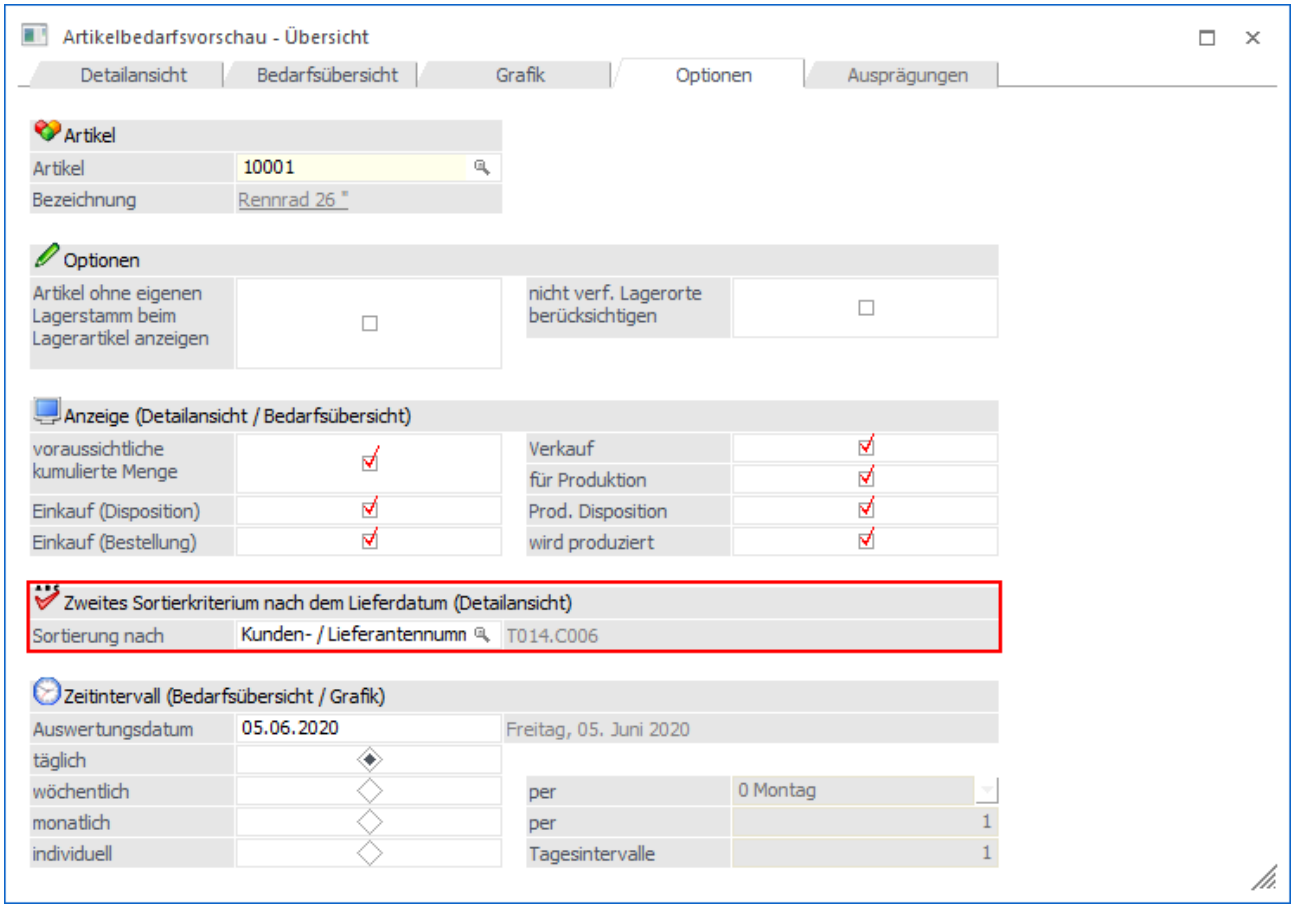
Wird die Option "Mehrstufige Rückfallsbelegart berücksichtigen" aktiviert, so erhalten sowohl Belege mit der Belegart "R1", als auch jene Belege mit der Belegart "R2" folgende Belegnummern:

Belege mit der Belegart "R1" und "R2"

- ☐ Angebot: AN20-0790
- ☐ Auftrag: AG20-0702
- ☐ Lieferschein: R20-0086
- ☐ Rechnung: FA20-0686

3.4.3. Artikelbedarfsvorschau

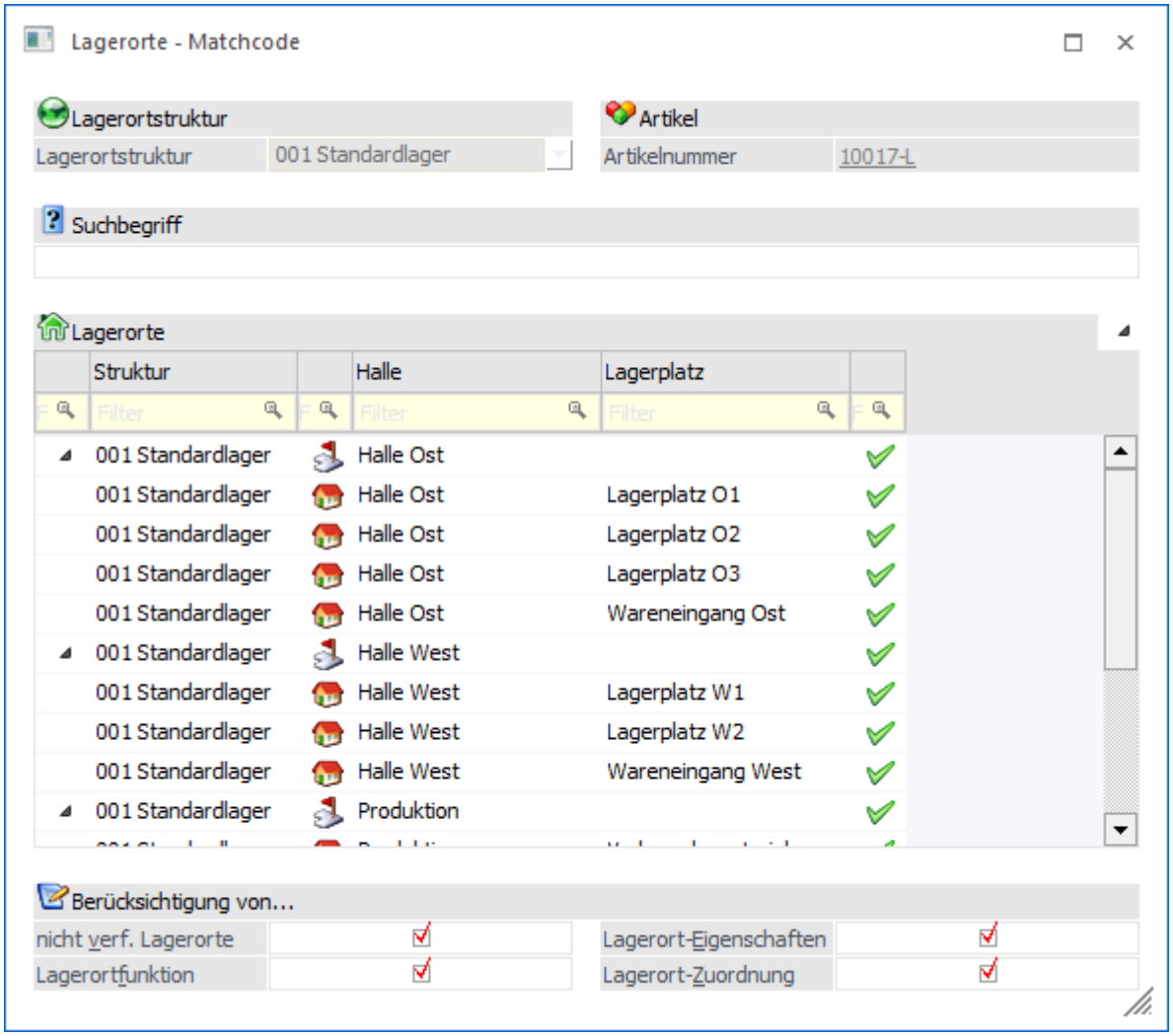
In der Artikelbedarfsvorschau steht das zweite Lieferdatum zur Verfügung. Des Weiteren kann im Register "Optionen" ein weiteres Sortierkriterium aus der Artikeldispotabelle (T014) hinterlegt werden.



3.4.4. Lagerort - Matchcode

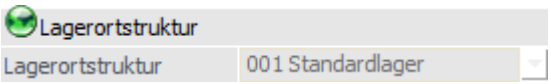
Im "Lagerort - Matchcode" stehen folgende Erweiterungen zur Verfügung:

- ☐ Das Suchergebnis wird in Form einer Tabelle dargestellt, welche um weitere Spalten ergänzt werden kann.
- ☐ Die Suche kann über die Spalten des Suchergebnisses beeinflusst werden.
- ☐ Es können, abhängig vom Ausgangsfenster, diverse Faktoren (z.B. "Lagerortfunktionen") bei der Suche berücksichtigt werden.



Für die Suche stehen folgende Felder zur Verfügung:

Lagerortstruktur



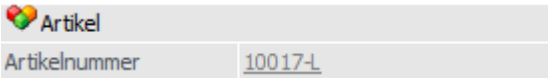
➢ **Lagerortstruktur**

An dieser Stelle kann die Lagerortstruktur für die Suche gewählt werden. Dieses ist allerdings nur möglich, wenn die Struktur nicht bereits aufgrund des Ausgangsfensters feststeht.

Beispiel

In dem Programm "**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**" soll für einen Artikel eine Zuordnung erfasst werden. Durch die Erfassung der Artikelnummer steht die Lagerortstruktur bereits fest und kann im "Lagerorte - Matchcode" nicht editiert werden.

Artikel



➢ **Artikelnummer**
Wenn im Ausgangsfenster eine Artikelnummer angegeben wurde, so wird diese automatisch an den Matchcode übergeben und hier dargestellt.

Suchbegriff

Suchbegriff

➢ **Suchbegriff**
Die Anzeige bzw. Auswahl der Lagerorte kann durch die Eingabe eines Suchbegriffs eingeschränkt werden. Die Suche erfolgt hierbei in jenen Feldern, die in der Tabelle "Lagerorte" angezeigt werden (im Standard "Struktur und "Lagerort 1 bis 6").

Tabelle "Lagerorte"

Lagerorte

Struktur	Halle	Lagerplatz
001 Standardlager	Halle Ost	
001 Standardlager	Halle Ost	Lagerplatz O1
001 Standardlager	Halle Ost	Lagerplatz O2
001 Standardlager	Halle Ost	Lagerplatz O3
001 Standardlager	Halle Ost	Wareneingang Ost
001 Standardlager	Halle West	
001 Standardlager	Halle West	Lagerplatz W1
001 Standardlager	Halle West	Lagerplatz W2
001 Standardlager	Halle West	Wareneingang West
001 Standardlager	Produktion	

In der Tabelle werden nach Auslösen der Suche (Button "Anzeigen" oder Suchbegriff bestätigen) die gefundenen Lagerorte angezeigt. Per Doppelklick oder Enter-Taste kann der ausgewählte Ort anschließend in das Ausgangsfenster übernommen werden.

Hinweis
Neben den Standardspalten stehen viele weitere optionale Spalten zur Verfügung. Diese können mit Hilfe der rechten Maustaste (Funktion "Spalten anzeigen/verstecken") eingeblendet werden.

Berücksichtigung von...

Berücksichtigung von...

nicht verf. Lagerorte	☑	Lagerort-Eigenschaften	☑
Lagerortfunktion	☑	Lagerort-Zuordnung	☑

In diesem Bereich kann definiert werden, welche Faktoren bei der Suche / Anzeige berücksichtigt werden sollen. Die Einstellungen werden abhängig vom Ausgangsfenster benutzerspezifisch gespeichert.

Hinweis
Im Fenster "Lagerorte erfassen" (Modus "Einzelerfassung") beeinflussen die hier getroffenen Einstellungen die Autovervollständigung.

➢ **nicht verf. Lagerorte**
Durch Aktivierung dieser Option werden auch jene Orte angezeigt, welche nicht verfügbar sind.

- **Lagerortfunktion**

Diese Option wird nur angeboten, wenn Lagerortfunktionen vom Ausgangsfenster an den Matchcode übergeben werden (z.B. "Lagerorte - Umbuchung"). Durch Aktivierung werden nur jene Orte angezeigt, welche lt. Lagerortfunktion erlaubt sind.

- **Lagerort-Eigenschaften**

Wird der Matchcode im Kontext eines Artikels geöffnet, so kann an dieser Stelle definiert werden, ob die Lagerort-Eigenschaften bei der Anzeige der Lagerorte berücksichtigt werden sollen oder nicht.

- **Lagerort-Zuordnung**

Wird der Matchcode im Kontext eines Artikels geöffnet, so kann an dieser Stelle definiert werden, ob die Lagerort-Zuordnungen bei der Anzeige der Lagerorte berücksichtigt werden sollen oder nicht.

Buttons

- **Anzeigen**

Durch Anwahl des Buttons "Ok" bzw. der Taste F5 wird die Suche gestartet.

Hinweis

Durch Bestätigung der Eingabe im Feld "Suchbegriff" wird die Suche ebenfalls gestartet.

- **Ende**

Durch Anwahl des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen und kein Lagerort in das Ausgangsfenster übertragen.

- **OIF anzeigen**

Durch Anwahl des Buttons wird neben der Tabelle "Lagerorte" ein Informationsbereich aktiviert, in welchem Informationen zu dem markierten Ort und dem aktuellen Artikel ausgewiesen werden.

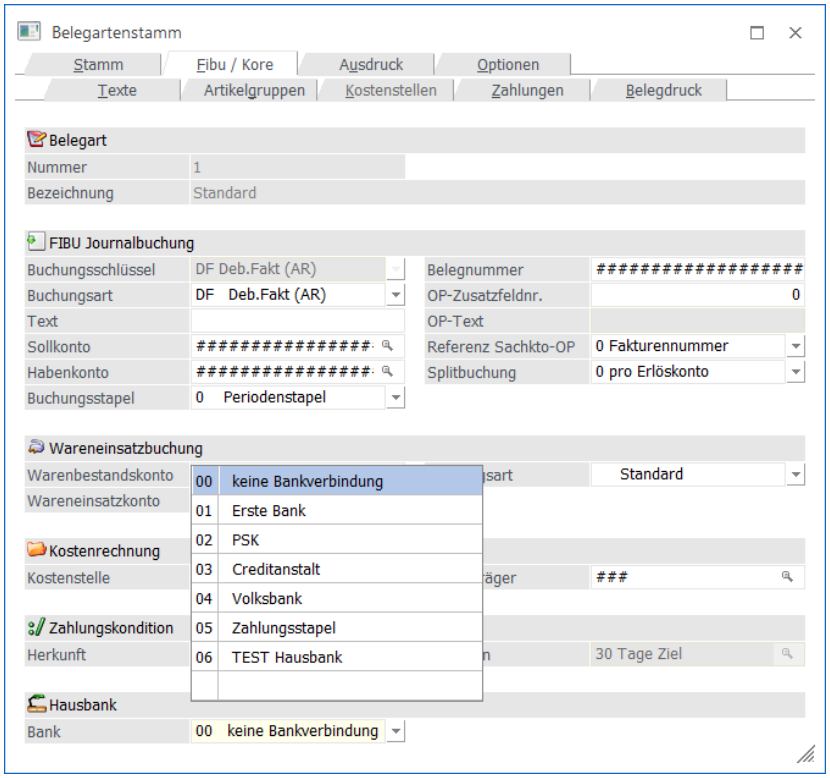
Hinweis

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des OIFs wird benutzerspezifisch gespeichert.

3.4.5. Hausbank in der Belegerfassung

Es besteht die Möglichkeit in der Belegart im Register "Fibu/Kore" durch eine Combobox eine Hausbank zu hinterlegen. Diese wird in der Belegerfassung und auch im Telesales entsprechend vorbelegt und kann im Register "Zusatz" des Belegerfassungsfensters übersteuert werden.

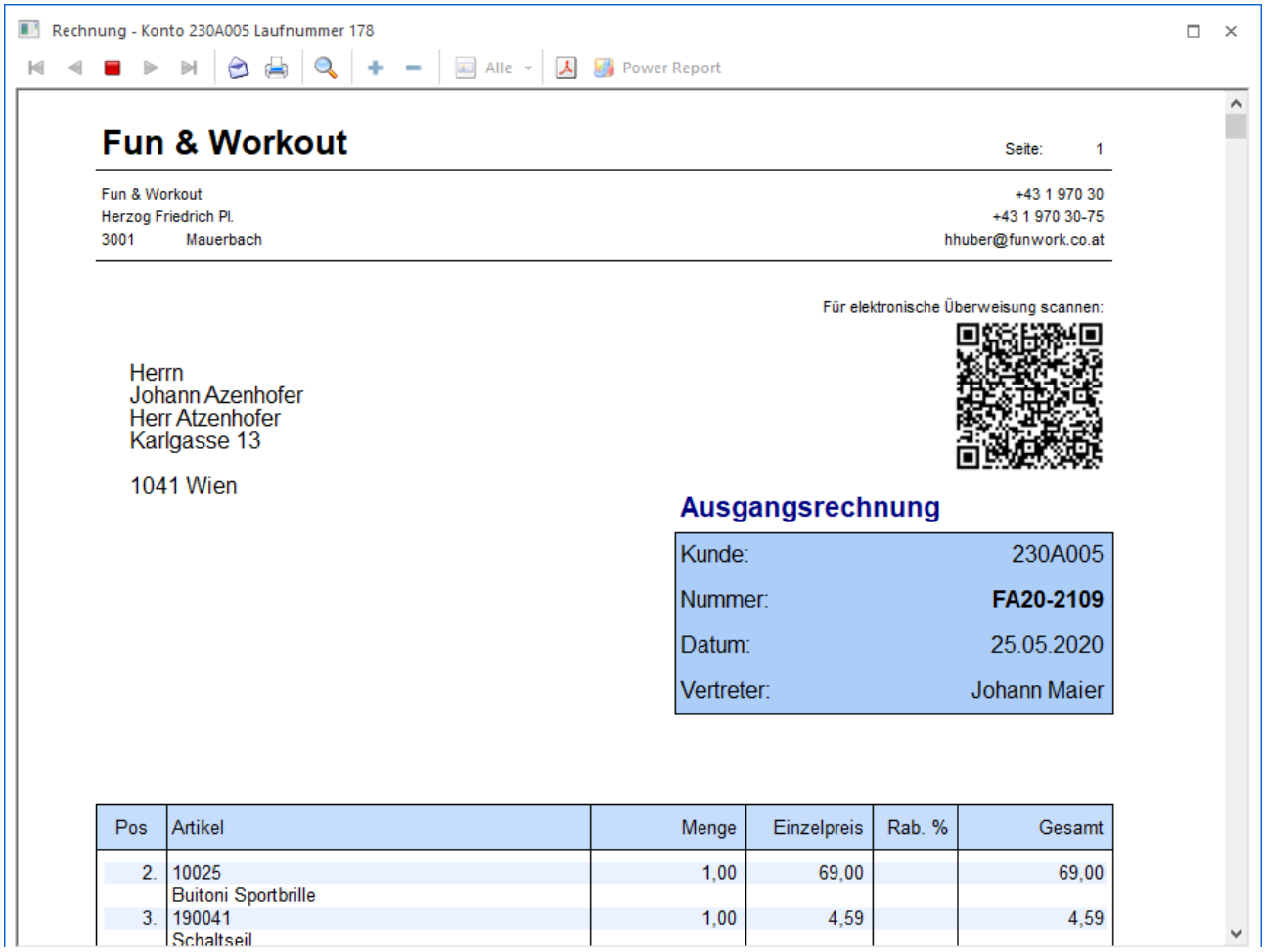
Die Anlage von Hausbanken kann im Bankenstamm in der Applikation "FIBU" vorgenommen werden.



Die hinterlegte Hausbank wird ebenfalls geladen, wenn der Beleg über die Funktion Belegdruck erstellt wird. Für die Anlage individueller Vorlagen, sowie Import-/Exportvorlagen steht nun auch die Hausbank zur Verfügung.

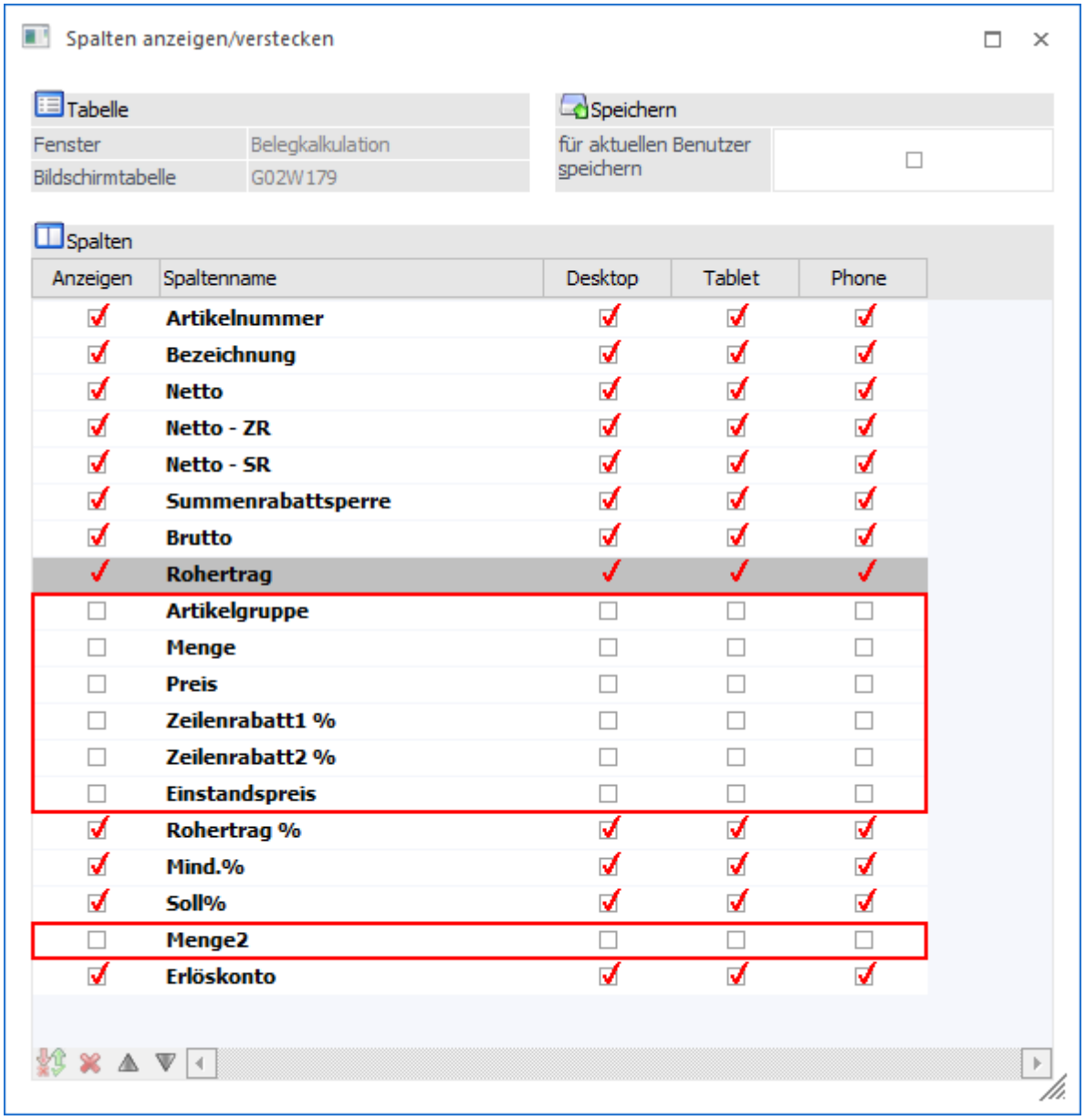
Im Rechnungsformular P02W44 wird nun standardmäßig ein EPC QR Code generiert und angedruckt, falls in der Belegart oder Belegerfassung eine Hausbank hinterlegt ist. Wenn keine Hausbank hinterlegt ist, funktioniert der Belegdruck wie bisher.

Somit ist es möglich die Informationen des QR Codes direkt, über eine entsprechende eBanking App, zu scannen und in eine Überweisung zu übernehmen.

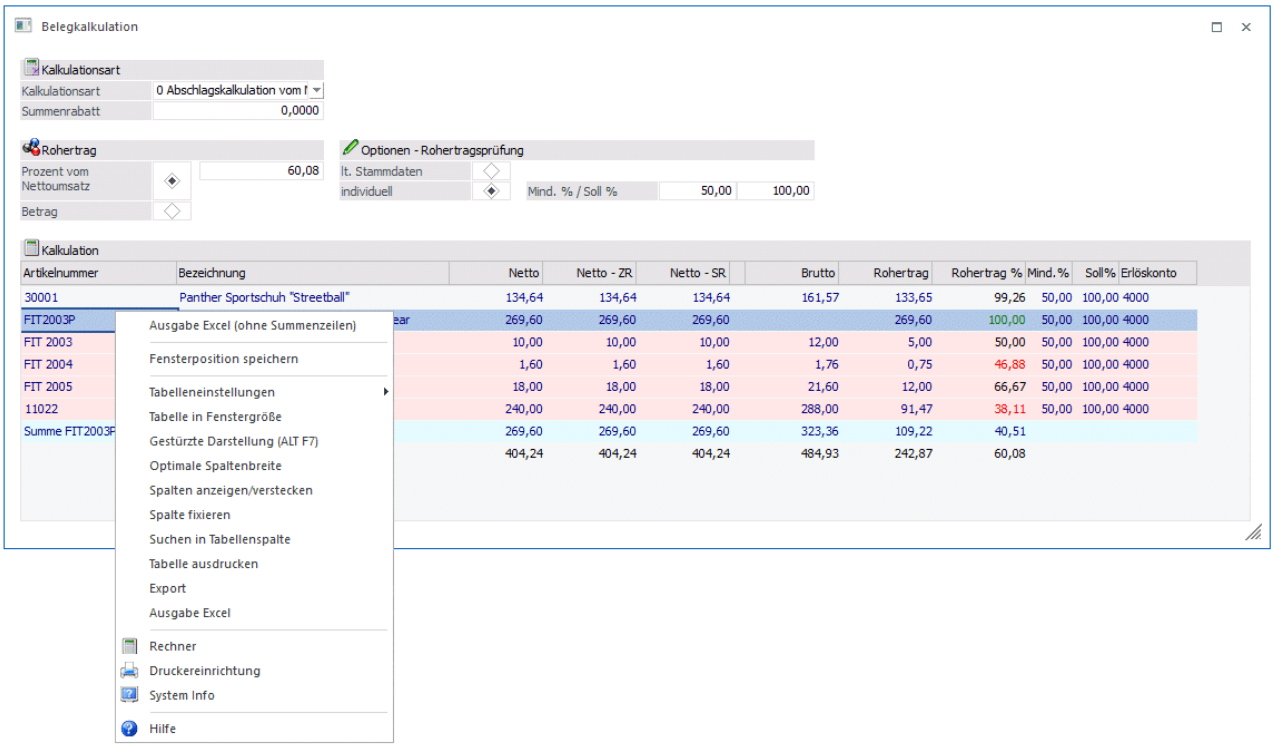


3.4.6. Belegkalkulation

In der Belegkalkulation können mittels rechter Maustaste "Spalten anzeigen/verstecken" die weiteren Felder "Artikelgruppe", "Menge", "Preis", "Zeilenrabattprozent 1 und 2", "Einstandspreis" und "Menge2" eingeblendet werden.



Sind im Beleg so genannte Packageartikel enthalten, so steht in der Tabelle der Belegkalkulation im Kontextmenü der rechten Maustaste die Möglichkeit zur Verfügung, die Tabelle "ohne Summenzeilen" nach Excel auszugeben:



3.4.7. Belege / Belege - Matchcode

Im Programm "Belege" bzw. "Belege - Matchcode" stehen folgende Weiterentwicklungen zur Verfügung:

- ☐ Die Beschreibungen innerhalb der Belegauswahlen werden dynamisch aufgrund der Auswahl "Verkauf / Einkauf" angepasst.

- ☐ Die Beleginfo für Autobelege wurde optimiert. D.h. für die Formularanzeige von Autobelegen (Doppelklick, Button "Beleginfo" oder Button "Beleg drucken") wird nun der Status des Belegs analysiert und anhand dessen das entsprechende Formular für die Ausgabe genutzt.

  Beispiele

  - ☐ MMAB -> Angebot
  - ☐ NBAA -> Auftrag
  - ☐ NABB -> Auftrag
  - ☐ NNNB -> Faktura

- ☐ In der Tabelle "Belegmitte" stehen für Kontraktbelege neue Felder zur Anzeige zur Verfügung ("Kontrakt bestellt", "Kontrakt geliefert", "Kontrakt fakturiert" und "Kontraktwert Ist").

  Hinweis

  Diese Felder werden nur bei der Anzeige von Kontrakten mit Werten angezeigt. Sollte ein anderer Beleg z.B. eine Rechnung angezeigt werden, so werden die Spalten vom Kontrakt mit 0,00 angezeigt.

3.4.8. Belege / Belege-Matchcode - Einstellungen

In den Einstellungen des Programms "Belege" bzw. "Belege - Matchcode" wurde die Steuerung der Belegauswahl auf eine Tabelle umdesigned. Zusätzlich kann die Kontensuche individuell gestaltet werden.

Achtung

Bei einem Update auf Version 11.0 (11000) werden die Einstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt und müssen neu hinterlegt / gespeichert werden!

Belegauswahl

Belegauswahl

Anzeige	Belegstufe	Startstufe	Startstatus
☑	Alle	☑	Alle
☑	Angebot / Anfrage	☐	
☑	Auftrag / Bestellung	☐	
☑	Lieferschein	☐	
☑	Rechnung	☐	
☑	Nicht gerechnet / gedruckt	☐	
☑	Kontrakte	☐	
☑	Autobelege	☐	
☑	Kassenbeleg	☐	

- **Anzeige**

Mit Hilfe dieser Spalte kann definiert werden, welche Belegstufen in der Belegauswahl zur Verfügung stehen sollen.

Hinweis

Die Belegstufe "Alle" dient als Übersichtsbereich für alle ebenfalls aktivierten Belegstufen. D.h. wird die Belegstufe "Rechnung" nicht aktiviert, so werden unter "Alle" auch keine Rechnungen angezeigt.

- **Startstufe**

An dieser Stelle kann definiert werden, welche Belegstufe in der Belegauswahl - bei Start des Programms "Belege" - ausgewählt sein soll.

- **Startstatus**

In dieser Spalte wird für die Startstufe definiert, welcher Belegstatus in der Belegauswahl - bei Start des Programms "Belege" - ausgewählt sein soll.

Optionen - Kontensuche

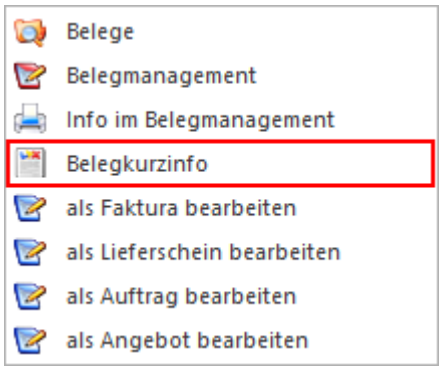
Optionen - Kontensuche

Auswahl	Konto
☑	Hauptkonto
☐	Rechnungsadresse
☐	Lieferadresse
☐	Zusatzadresse

➢ **Auswahl**
An dieser Stelle kann definiert werden, in welchen Feldern nach dem Selektionskriterium "Konto" gesucht werden soll.

3.4.9. Belegkurzinfo

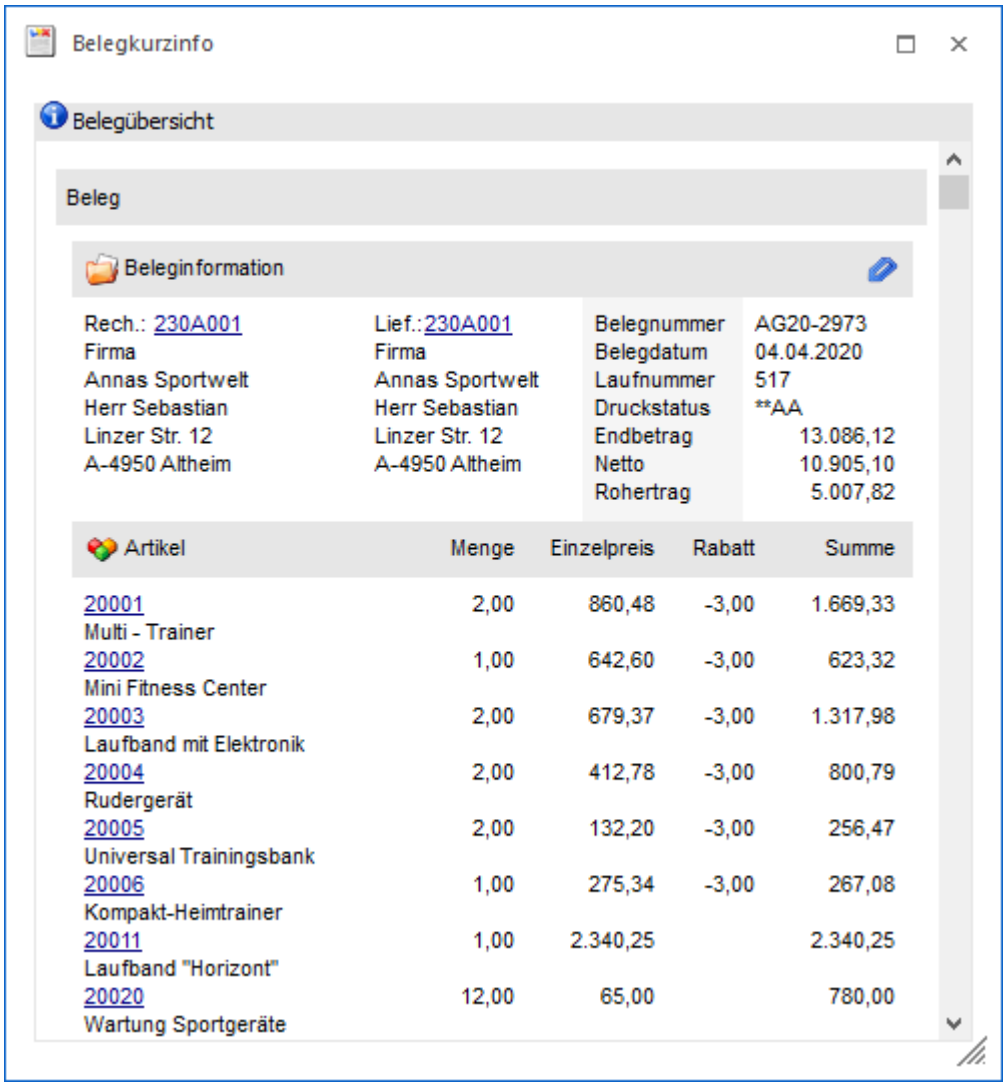
Die Belegkurzinfo stellt alle relevanten Informationen - bezogen auf einen Beleg - bereit. Der Aufruf der Kurzinfo findet über den Beleg-DrillDown statt.



Achtung
Die Belegkurzinfo wird im Beleg-DrillDown als vierter Eintrag angezeigt, kann aber im Menüpunkt "Belegoptionen" (Register "DrillDown/Fokus") optional an die erste Stelle positioniert werden.
Durch diesen neuen vierten Eintrag kann es dazu kommen, dass die bisherige benutzerspezifische Speicherung des letzten Eintrags im ersten Moment nicht mehr auf den gewünschten Eintrag verweist, d.h. es sollte der Wunscheintrag per rechter Maustaste erneut gewählt werden.

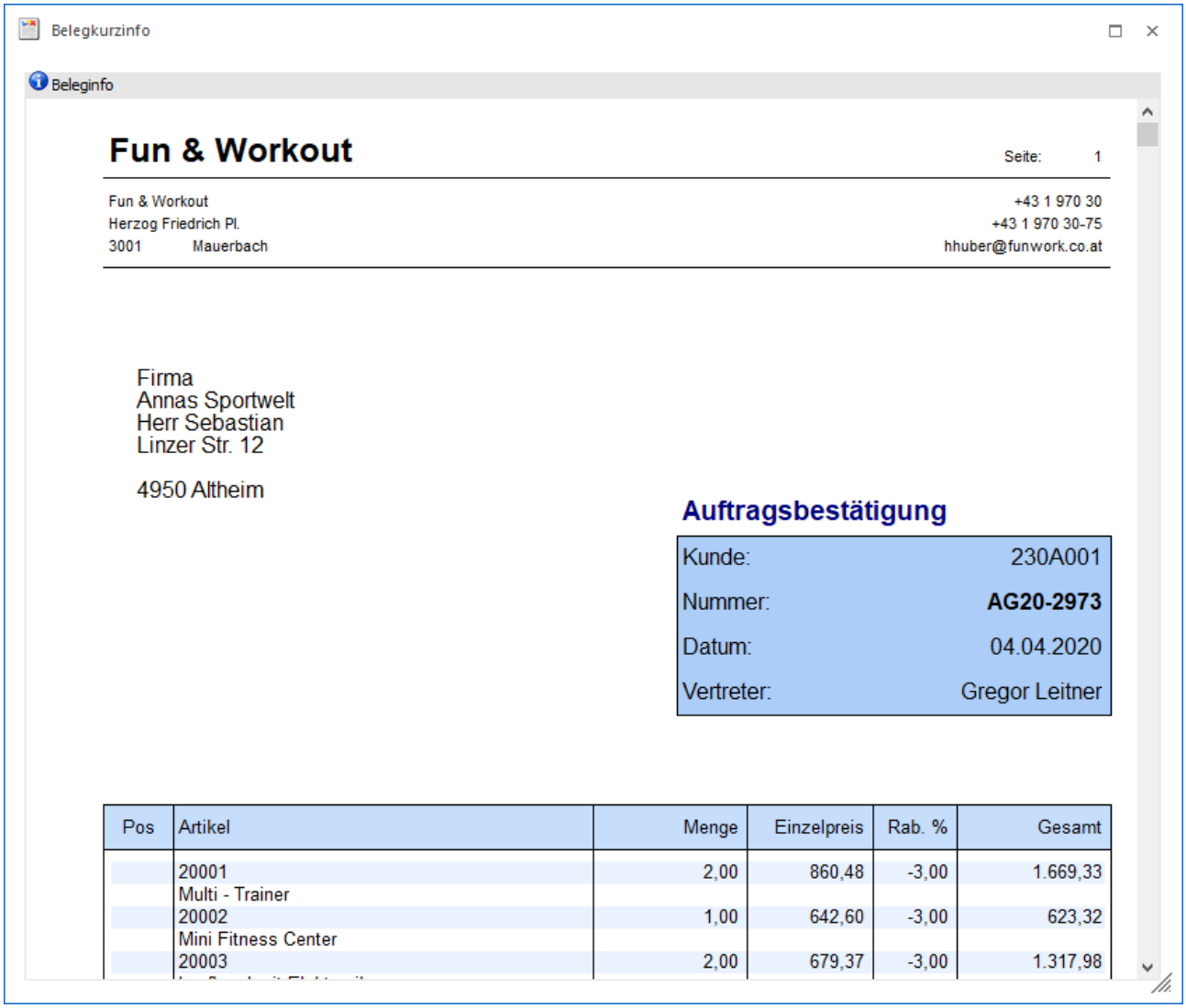
In der Kurzinfo werden 2 Darstellungsformen zur Verfügung gestellt, wobei der Wechsel durch Anwahl des Buttons "OIF anzeigen" stattfindet.

Darstellungsform "Belegübersicht"



In der Belegübersicht werden die wichtigsten Daten des Belegs angezeigt. Die Darstellung erfolgt hierbei über ein sogenanntes "OIF" (Objektorientiertes Info Formular).

Darstellungsform "Beleginfo"



In der Darstellungsform "Beleginfo" wird der Beleg als solches angezeigt.

Hinweis

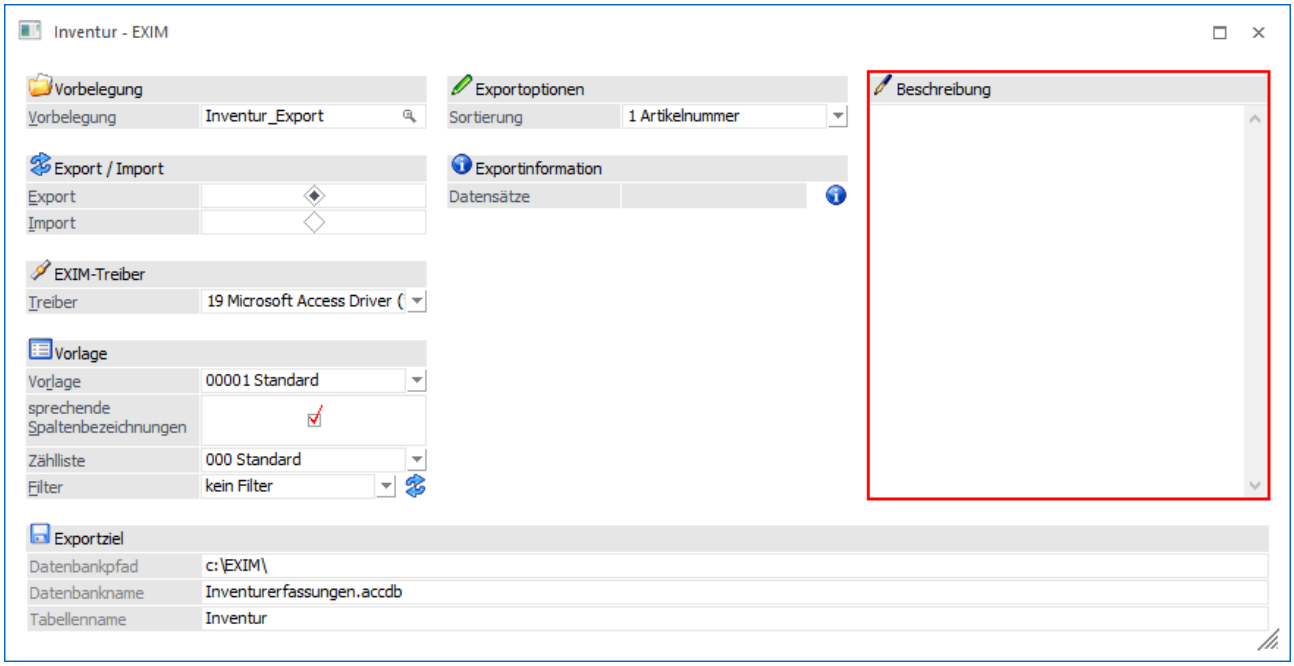
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem WinLine Handbuch.

3.4.10. Kundenbestellungen bearbeiten

Im Programm "Kundenbestellungen bearbeiten" steht in beiden Tabellen das zweite Lieferdatum zur Verfügung.

3.4.11. Inventur - EXIM

Im "Inventur - EXIM" kann pro Vorbelegung ein Beschreibungstext hinterlegt werden.



➢ **Beschreibung**
Wird mit einer Vorbelegung gearbeitet, so kann an dieser Stelle eine zugehörige Beschreibung hinterlegt werden.

3.4.12. Inventur

In den Registern "Zählliste" und "Differenzliste" steht der Button "Datenquelle" zur Verfügung.

➢ **Datenquelle**
Mit Hilfe dieser Auswahl kann definiert werden, ob und wie eine Datenquelle (d.h. ein Snapshot von Daten) genutzt werden soll. Der Auswahlbutton steht nur zur Verfügung, wenn WinLine BI standard oder WinLine BI professional lizensiert wurde.

☐ Keine Datenquelle
Die Daten werden zur Laufzeit ermittelt, d.h. die für die Ausgabe erforderlichen Daten werden direkt aus der produktiven WinLine-Datenbank geholt und in der gewünschten Variante ausgegeben.

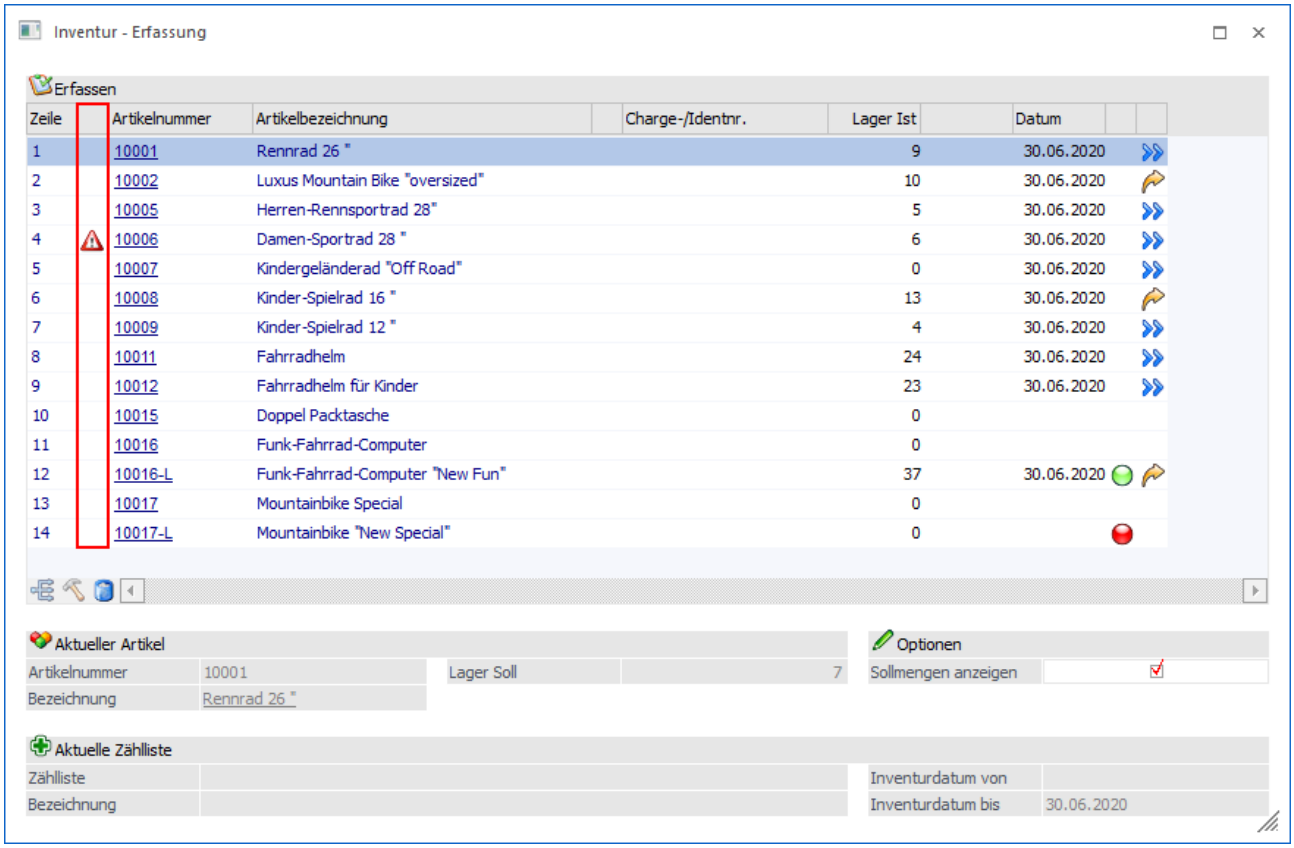
☐ Datenquelle erstellen/aktualisieren
Die Daten werden zur Laufzeit ermittelt und an eine zu definierende Datenquelle übergeben. Nach dem Befüllen der Datenquelle wird die gewünschte Ausgabevariante über die Datenquelle generiert. Dieser Vorgang könnte mit einer Zeitverzögerung verbunden sein, da die Daten zusätzlich abgespeichert werden müssen.

☐ Datenquelle verwenden
Die Daten werden direkt aus einer auszuwählenden Datenquelle gelesen, d.h. die für die Ausgabe erforderlichen Daten können ohne Verzögerung in der gewünschten Varianten ausgegeben werden. Hierbei stehen die Ausgabevarianten "Ausgabe Bildschirm" und "Ausgabe Drucker" nicht zur Verfügung.

Hinweis
Der Button "Datenquelle verwenden" steht nur zur Verfügung, wenn es zumindest eine private oder öffentliche Datenquelle für diesen Bereich (bezogen auf den aktuellen Benutzer / Mandanten / mit oder ohne Zählliste) gibt.

3.4.13. Inventur - Erfassung

In der Erfassungstabelle der Inventurerfassung steht die Spalte "Info" zur Verfügung. Zusätzlich kann die Meldung, bezüglich bereits vorhandener Erfassungen, ausgeblendet werden.



➢ **Info**

In der Spalte "Info" wird das Icon ⚠ angezeigt, sobald es für den Artikel zumindest eine ungebuchte Inventurerfassung gibt. Das Inventurdatum der alten Erfassung ist dabei abweichenend zum Einlogdatum und würde in der Folge überschrieben werden.

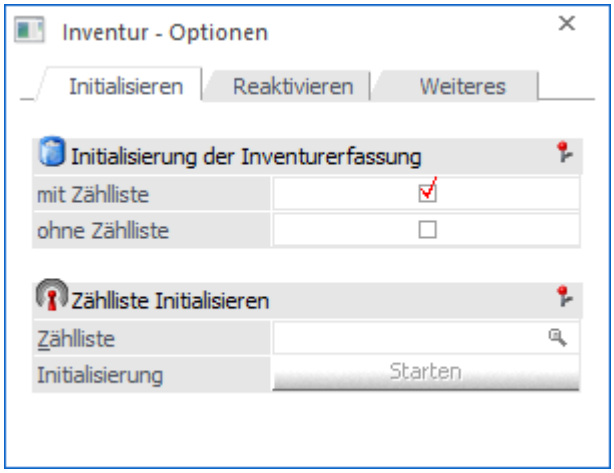
<u>Hinweis</u>

Durch einen Doppelklick auf das Icon wird eine Liste der alten ungebuchten Erfassungen (bezogen auf den aktuellen Artikel) am Bildschirm ausgegeben.

3.4.14. Inventur - Optionen

Durch die Anwahl des Buttons "Optionen" im Programm "Inventur" (Register "Eingabe") werden die "Inventur - Optionen" angezeigt. Das Fenster beinhaltet nun 3 Register, wobei die Funktionen des Register "Initialisieren" neu sind.

Register "Initialisieren"



Im Register "Initialisieren" können nicht gebuchte Inventurerfassungen initialisiert (d.h. gelöscht) werden.

➢ **Initialisieren der Inventurerfassung**
An dieser Stelle kann gewählt werden, ob die Erfassungen, welche initialisiert werden sollen, aus einer Zählliste stammen oder nicht.

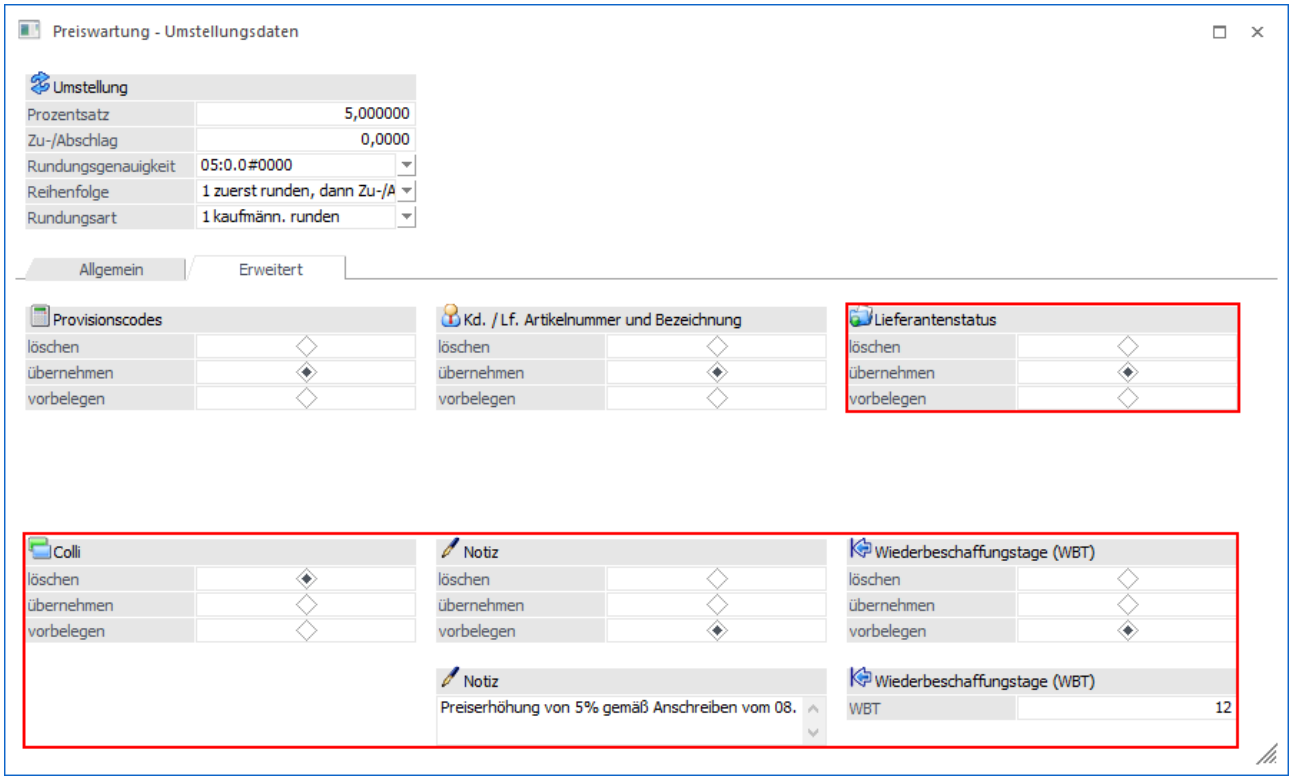
➢ **Zähllisten Initialisieren / Ohne Zählliste Initialisieren**
Je nach Einstellung unter "Initialisieren der Inventurerfassung" kann an dieser Stelle der Zeitraum der Initialisierung oder eine Zählliste gewählt werden. Der Start des Vorgangs erfolgt mit Hilfe des Buttons "Starten".

3.4.15. Preiswartung

In der Preiswartung wurden folgende Erweiterungen implementiert:

Umstellungsdaten
In den Umstellungsdaten können die Preiselemente "Lieferantenstatus" (bei EK), "Colli", "Notiz" und "Wiederbeschaffungstage (WBT)" (bei EK) - jeweils abhängig von der Basispreis - durch die folgenden Parameter beeinflusst werden:

☐ löschen
☐ übernehmen
☐ vorbelegen

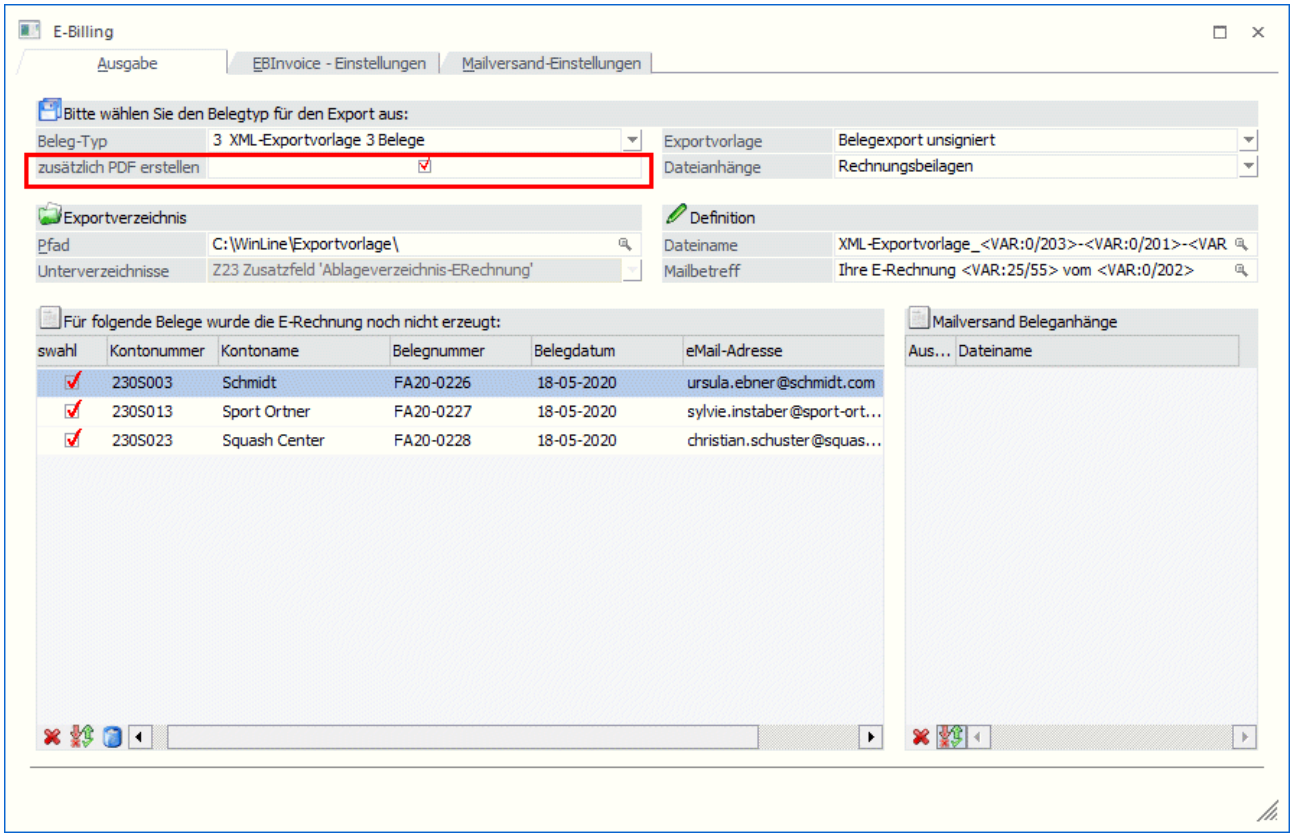


Ausgabe Tabelle

Das Editieren innerhalb der Tabellenausgabe wurde erweitert, d.h. es kann der Inhalt diverser weiterer Spalten geändert werden. Zusätzlich wurde der Spaltenumfang erweitert.

3.4.16. E-Billing / Export

Im Menüpunkt "E-Billing / Export" steht die neue Option "zusätzlich PDF erstellen zur Verfügung.



Durch Aktivieren dieser Option kann für alle Exporttypen, für die keine PDF-Datei vorgesehen ist (XML-Exporttypen), zusätzlich zur eigentlichen Datei eine PDF-Datei erzeugt werden.
Ist die Option aktiv, wird beim Export zusätzlich zur XML-Datei auch eine PDF-Datei erzeugt.
Das erzeugte PDF-Dokument wird mit einem Wasserzeichen "KOPIE" versehen. Des Weiteren wird für XML-, und PDF-Datei (abgesehen von der Dateierweiterung) derselbe Dateiname verwendet.
Beim Versand der Dateien per Mail (Einstellung "Mail sofort versenden") wird die zusätzlich erzeugte PDF-Datei entsprechend mitberücksichtigt und in weiterer Folge z.B. auch in den "Gesendet-Ordner" verschoben.
Die aktivierte bzw. deaktivierte Option wird pro Exporttyp gespeichert.

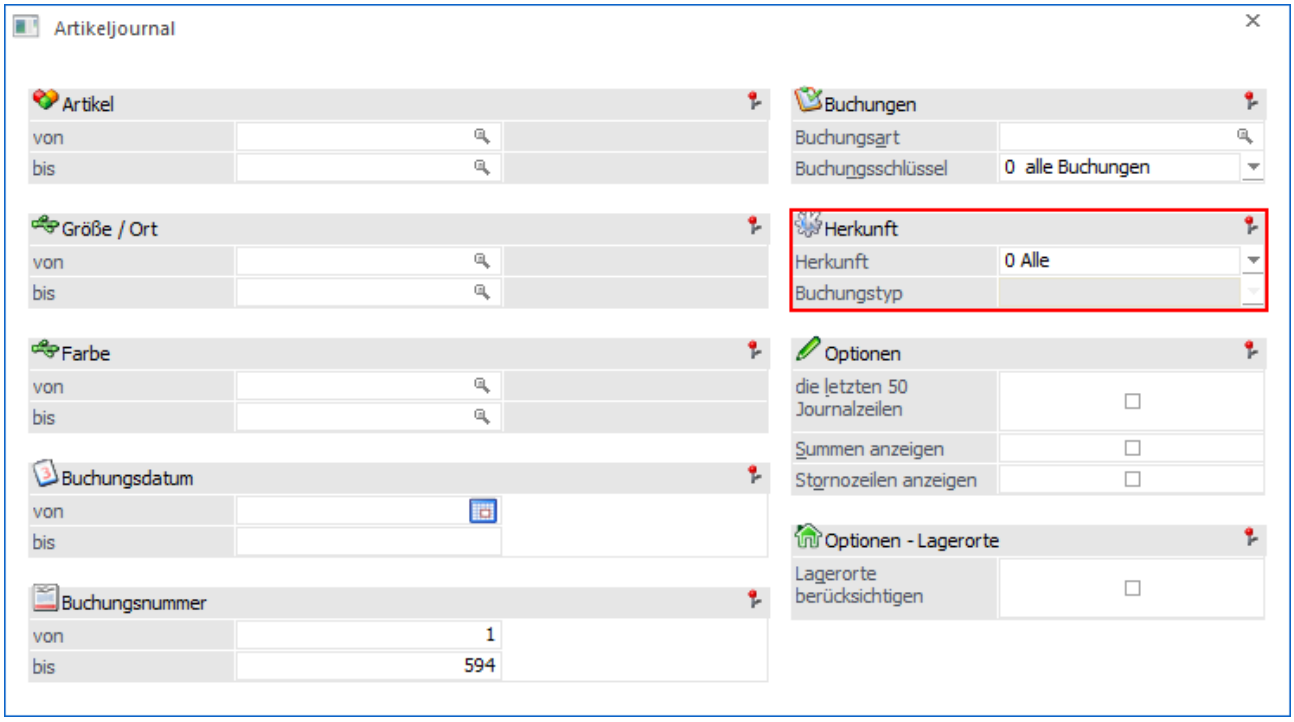
3.4.17. Artikeljournal

Im Artikeljournal, welches über den Menüpunkt

- **WinLine FAKT**
- **Auswertungen**
- **Artikellisten**
- **Artikeljournal**

aufgerufen wird, stehen diverse Erweiterungen zur Verfügung.

Selektion



➢ **Herkunft**

An dieser Stelle kann definiert werden, aus dem Bereich der WinLine FAKT bzw. der WinLine PPS die auszugebenden Buchungen stammen sollen. Folgende Varianten stehen zur Verfügung:

☐ 0 - Alle
☐ 1 - Lagerbuchhaltung
☐ 2 - Fakturierung
☐ 3 - Produktion
☐ 4 - Inventur

➢ **Typ**

Sobald unter Herkunft eine Auswahl ungleich "0 - Alle" getroffen wurde, kann hier über eine Mehrfachauswahl der Typ der Buchung selektiert werden. Die zur Verfügung stehenden Varianten sind dabei abhängig von der gewählten Herkunft:

☐ Herkunft "Lagerbuchhaltung"
Es kann aus "Lagerbuchhaltung" (auch "manuelle Lagerbuchhaltung" genannt), "externe Lagerbuchhaltung", "Lagerumbuchung" (Umbuchungsbereich von Ausprägungen) und "Lagerstandsübernahme" gewählt werden.

☐ Herkunft "Fakturierung"
Es kann aus "Verkauf" und "Einkauf" gewählt werden.

☐ Herkunft "Produktion"
Es kann aus insgesamt 15 unterschiedlichen Typen gewählt werden. Die Auswahl reicht hierbei von "Endmeldung", über "Ressourcen Schnellendmeldung", bis zu "Endmeldung (Webservice)".

☐ Herkunft "Inventur"
Es stehen keine Typen zur Auswahl.

Ausgabe Bildschirm / Ausgabe Drucker

Es stehen für die Informationen "Herkunft" und "Buchungstyp" Programmvariablen zur Verfügung.

Ausgabe Tabelle

In der Tabellenausgabe stehen die folgenden neuen Spalten zur Verfügung (direkte Anzeige oder per rechter Maustaste einblendbar):

- ☐ Herkunft
- ☐ Buchungstyp
- ☐ Menge (Basis: Summe der Mengen der Zu- und Abgänge unter Berücksichtigung der Colli)
- ☐ Menge2 (Basis: Summe der Mengen2 der Zu- und Abgänge unter Berücksichtigung der Colli)
- ☐ Wert (Basis: Summe der Werte der Zu- und Abgänge unter Berücksichtigung der Colli)
- ☐ Bezugskosten

Des Weiteren wird die Anzeige von Lagerorte unterstützt (Option "Lagerorte berücksichtigen") unterstützt. Hierbei sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- ☐ Ausgabe Tabelle
  Die Spalten "Lagerort 1" bis "Lagerort 6" werden automatisch eingeblendet. Mit Hilfe der rechten Maustaste (Funktion "Spalten anzeigen/verstecken") können die nicht benötigten Spalten ausgeblendet werden.

- ☐ Ausgabe Tabelle / Power Report / Cube erzeugen / Excel Pivot / Ausgabe XLSX
  Wurden zu einer Journalzeile 2 oder mehr Lagerorte erfasst, dann wird die Artikeljournalzeile auf die entsprechenden Orte aufgeteilt. D.h. die Mengen und die Beträge werden gemäß der zugewiesenen Lagerortmenge dargestellt.

BI-Ausgabe

Bei den BI-Ausgaben stehen folgende neue Information zur Verfügung:

- ☐ Herkunft
- ☐ Buchungstyp
- ☐ Colli
- ☐ Bezugskosten

Hinweis

Bereits bestehende Cube-Ansicht stehen nicht mehr zur Verfügung und müssen neu erstellt werden.

3.4.18. Backlog

Das Backlog dient als Analysewerkszeug für alle erfassten Belege der WinLine FAKT. Der Aufruf des Backlogs erfolgt hierbei über den Menüpunkt

- 🗁 **WinLine FAKT**
- 🗁 **Auswertungen**
- 🗁 **Beleganalyse**
- 🗁 **Backlog**

und bietet in der Version 11.0 (11000) die folgenden Neuerungen:

☐ Optischer Aufbau
Die Auswertungsmethode kann nun über eine Tabelle im linken Bereich des Fensters definiert werden. Des Weiteren ist der rechte Bereich des Fensters in 2 Register unterteilt worden.

Hinweis

Durch die Änderung des optischen Aufbaus werden zuvor aufgenommene Makros (je nach Inhalt) nicht mehr das gewünschte Ergebnis ausgeben. Bitte kontrollieren Sie die Funktion / Ausgabe und zeichnen die Makros unter Umständen neu auf.

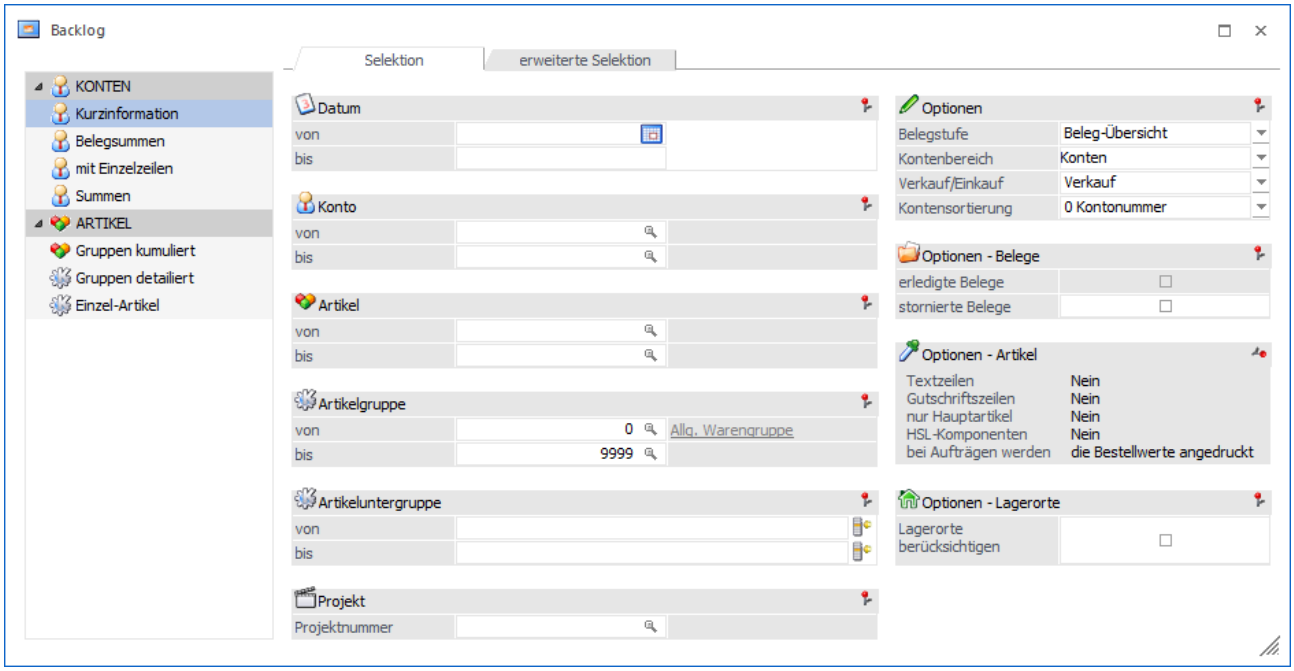
☐ Ausgabe Tabelle
Es wurde die Ausgabeform "Ausgabe Tabelle" hinzugefügt (nähere Information entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Backlog Tabelle").

☐ Lagerorte
Im Backlog können nun Lagerorte des WinLine Lagermanagements in der Ausgabe (Option "Lagerorte berücksichtigen" - Register "Selektion") und der Selektion (Bereich "Lagerorte" - Register "erweiterte Selektion") berücksichtigt werden.

☐ Erweiterung der BI-Ausgabe
Die BI-Ausgabe wurde um die Dimensionen "Belegnummer", "Laufnummer" und "Lagerort 1 bis 6" erweitert.

Hinweis

Bereits bestehende Cube-Ansicht stehen nicht mehr zur Verfügung und müssen neu erstellt werden.



Optionen - Lagerorte (Register "Selektion")

➢ **Lagerorte berücksichtigen**
Mit Hilfe der Option "Lagerorte berücksichtigen" werden auf dem Backlog pro Belegzeile die zugewiesenen Lagerorte ausgegeben.

Wurden zu einer Belegzeile 2 oder mehr Lagerorte erfasst, dann wird die Zeile auf die entsprechenden Orte aufgeteilt. D.h. die Mengen und die Beträge werden gemäß der zugewiesenen Lagerortmenge dargestellt.

Hinweis

Bei der Berücksichtigung von Lagerorten wird der Ausdruck mit Subformularen (tabellarischer Andruck von Ausprägungsartikeln) nicht unterstützt.

Lagerorte (Register "erweiterte Selektion")

Lagerorte	
Ausgabe	0 Alle Artikel
Lagerortstruktur	000 Alle Strukturen
von	
bis	

In diesem Bereich kann eine Selektion aufgrund des WinLine Lagermanagements erfolgen, wobei die Option "Lagerorte berücksichtigen" aktiviert sein muss.

➢ **Ausgabe**

An dieser Stelle kann definiert werden, ob Artikel mit bzw. ohne Lagerortstruktur berücksichtigt werden sollen (Einstellung wird benutzerspezifisch gespeichert). Folgende Varianten stehen zur Verfügung:

☐ 0 - Alle Artikel
Es werden alle Belegzeilen, d.h. unabhängig von der Lagerortstruktur, ausgegeben.

☐ 1 - Nur Artikel mit Lagerortstruktur
Es werden nur jene Belegzeilen ausgegeben, bei denen der Artikel im Artikelstamm eine Lagerortstruktur hinterlegt hat. Ausgenommen hiervon sind Zeilen der Typen "3 - Text" und "6 - Gutschrift".

☐ 2 - Nur Artikel ohne Lagerortstruktur
Es werden nur jene Belegzeilen ausgegeben, bei denen dem Artikel im Artikelstamm keine Lagerortstruktur hinterlegt wurde. Ausgenommen hiervon sind Zeilen der Typen "3 - Text" und "6 - Gutschrift".
Da in diesem Fall die Selektion nach Lagerorten nicht notwendig ist, werden jene Felder für eine Eingabe gesperrt.

➢ **Lagerortstruktur**

In dem Feld "Lagerortstruktur" kann mit Hilfe einer Auswahlliste die auszuwertende Struktur gewählt werden. D.h. es werden in der weiteren Folge, bezogen auf Artikel mit Lagerortstruktur, nur jene Belegzeilen ausgegeben, in welchen Lagerortartikel mit der angegebenen Lagerortstruktur vorkommen.

Hinweis

Durch Auswahl einer Struktur steht der auszuwertende Lagerortbereich fest und die nachfolgenden Felder ("Lagerort von / bis") stehen für eine Eingabe nicht zur Verfügung.

➢ **Lagerort von / bis**

An dieser Stelle können der auszuwertende Lagerort bzw. der Lagerortbereich über eine "von / bis"-Selektion angegeben werden. D.h. es werden in der weiteren Folge, bezogen auf Artikel mit Lagerortstruktur, nur jene Belegzeilen ausgegeben, in welchen Lagerortartikel mit dem angegebenen Lagerort bzw. dem Lagerortbereich vorkommen.

Hinweis

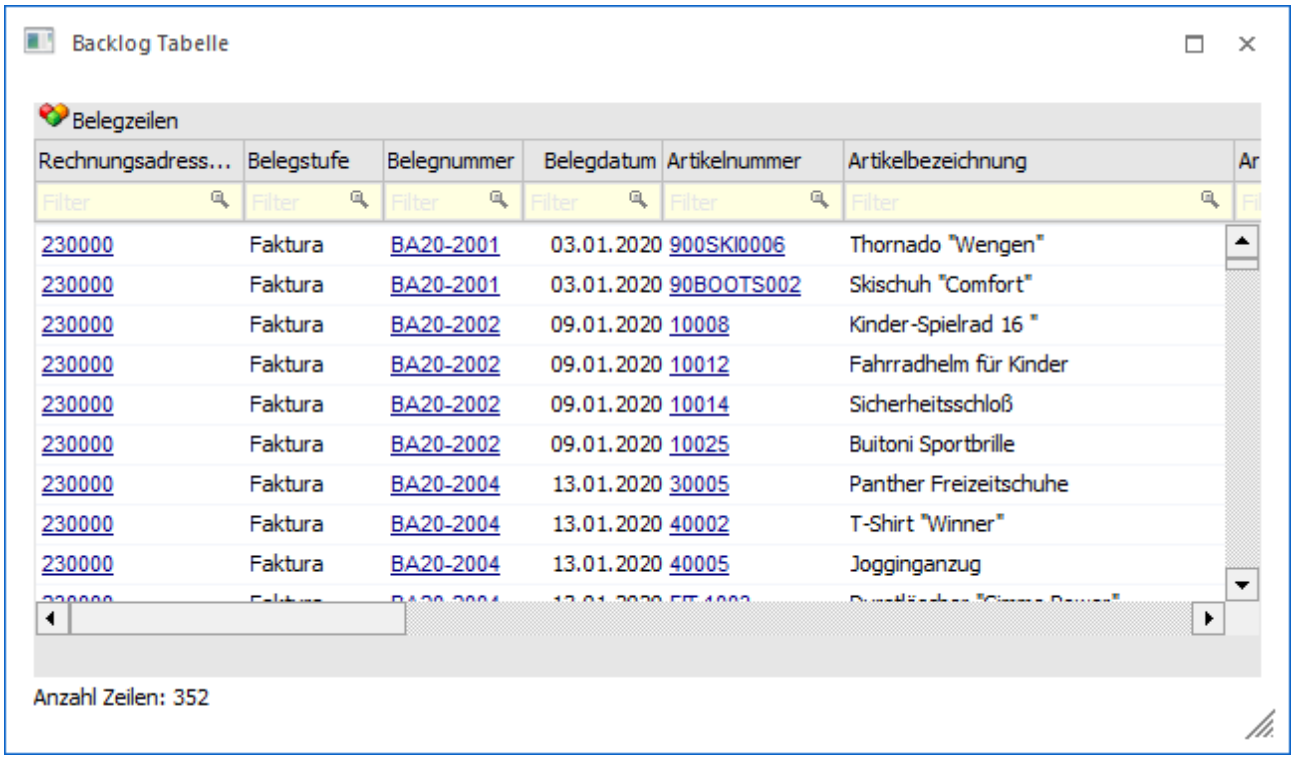
Wird in dem Feld "von Lagerort" ein Ort angegeben, welcher nicht der letzten Hierarchie-Ebene entspricht, so wird in das Feld "bis Lagerort" automatisch der letzte Lagerort der darunterliegenden Hierarchie-Ebenen eingetragen.

3.4.19. Backlog Tabelle

Durch die Anwahl des neuen Ausgabe-Buttons "Ausgabe Tabelle" im Programm "Backlog" werden alle zuvor selektierten Belegzeilen in Form einer WinLine Tabelle dargestellt.

Hinweis

Die Basis der Belegzeilen in der Tabelle bildet immer die Selektion im Backlog. D.h. in der Tabelle kann dieses Datenmaterial nur weiter eingeschränkt werden.

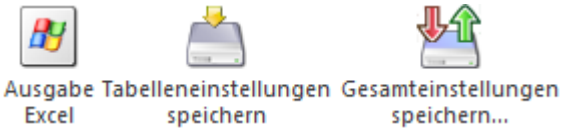


In der Tabelle werden alle selektierten Belegzeilen angezeigt. Mit Hilfe der Suchzeile kann gezielt und komfortabel nach Belegzeilen gesucht werden.

Hinweis

Neben den direkt angezeigten Spalten stehen viele optionalen Spalten zur Verfügung. Dieses können über das Kontextmenü der rechten Maustaste (Funktion "Spalten anzeigen/verstecken") in die Tabelle eingebunden werden.

Tabellenbuttons



- **Ausgabe Excel**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Excel" wird der Inhalt der Tabelle an Microsoft Excel übergeben.

- **Tabelleneinstellungen speichern**

Die Spalten einer Tabelle können grundsätzlich an beliebige Positionen verschoben, bzw. in der Breite entsprechend angepasst werden. Durch Anwahl des Buttons "Tabelleneinstellungen speichern" werden die

Einstellungen benutzerspezifisch gespeichert und bei dem nächsten Aufruf des Programmpunktes wieder vorgeschlagen.

➢ **Gesamteinstellungen speichern**
Im Gegensatz zu "Tabelleneinstellungen speichern" können mit "Gesamteinstellungen speichern" mehrere Tabellenaufbauten gespeichert und nach Wunsch geladen werden. Zusätzlich werden Sonderfunktionen der Tabelle (z.B. "Spalte gruppieren") ebenfalls bei der Speicherung bedacht.

Buttons

➢ **Anzeigen**
Durch Anwahl des Buttons "Anzeigen" bzw. der Taste F5 werden alle Suchkriterien der Suchzeile aufgehoben und der Inhalt der Tabelle neu aufgebaut.

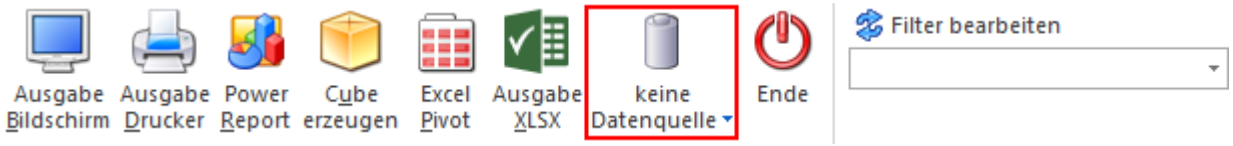
➢ **Ende**
Mit Hilfe des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen.

3.4.20. Projekterfassungsliste

In der Projekterfassungsliste, welche über den Menüpunkt

🗁 **WinLine FAKT**
🗁 **Auswertungen**
🗁 **Projektauswertungen**
🗁 **Projekterfassungsliste**

aufgerufen werden kann, steht der Datenquellenbutton zur Verfügung.



➢ **Datenquelle**
Mit Hilfe dieser Auswahl kann definiert werden, ob und wie eine Datenquelle (d.h. ein Snapshot von Daten) genutzt werden soll. Der Auswahlbutton steht nur zur Verfügung, wenn WinLine BI standard oder WinLine BI professional lizensiert wurde.

☐ Keine Datenquelle
Die Daten werden zur Laufzeit ermittelt, d.h. die für die Ausgabe erforderlichen Daten werden direkt aus der produktiven WinLine-Datenbank geholt und in der gewünschten Variante ausgegeben.

☐ Datenquelle erstellen/aktualisieren
Die Daten werden zur Laufzeit ermittelt und an eine zu definierende Datenquelle übergeben. Nach dem Befüllen der Datenquelle wird die gewünschte Ausgabevariante über die Datenquelle generiert. Dieser Vorgang könnte mit einer Zeitverzögerung verbunden sein, da die Daten zusätzlich abgespeichert werden müssen.

☐ Datenquelle verwenden
Die Daten werden direkt aus einer auszuwählenden Datenquelle gelesen, d.h. die für die Ausgabe

erforderlichen Daten können ohne Verzögerung in der gewünschten Varianten ausgegeben werden. Hierbei stehen die Ausgabevarianten "Ausgabe Bildschirm" und "Ausgabe Drucker" nicht zur Verfügung.

Hinweis

Der Button "Datenquelle verwenden" steht nur zur Verfügung, wenn es zumindest eine private oder öffentliche Datenquelle für diesen Bereich (bezogen auf den aktuellen Benutzer / Mandanten) gibt.

3.4.21. Verkaufsstatistik

In der Verkaufsstatistik wurde die BI- und Tabellen-Ausgabe um die folgenden Informationen erweitert:

- ☐ Fremdwährung => Anzeige der Währung (Dimension)
- ☐ FW-Betrag => Gesamtbetrag der Statistikzeile in der jeweiligen Fremdwährung (Measure)

Des Weiteren werden die folgenden Daten nun als Zahl (Measure) dargestellt (bisher als Dimension):

- ☐ Faktor1
- ☐ Faktor2
- ☐ Faktor3
- ☐ Einzelpreis

Hinweis

Durch die Erweiterungen waren Änderungen an dem Datenquelleaufbau notwendig. Aus diesem Grund werden die bestehenden Datenquellen der Verkaufsstatistik einmalig gelöscht, sobald eine neue Datenquelle in der Statistik erzeugt wird. Zusätzlich müssen bestehende Cube-Ansichten neu erstellt werden.

3.4.22. Rechnungs-E/A-Buch

Folgende Neuerungen stehen im "Rechnungs-E/A-Buch" zur Verfügung:

- ☐ Im Ribbon wurde der Button "Datenquelle" implementiert.

  Hinweis

  Bei Nutzung der Funktion "Datenquelle verwenden" stehen die Ausgabevarianten "Ausgabe Bildschirm" und "Ausgabe Drucker" nicht zur Verfügung.

- ☐ Bei der Cube-Ausgabe werden die Einstellungen des Bereichs "Summen" berücksichtigt.

- ☐ Die bisherige Dimension "Steuersatz" wurde auf eine Measure umdefiniert. Somit können nun Rechenoperationen ausgeführt werden.

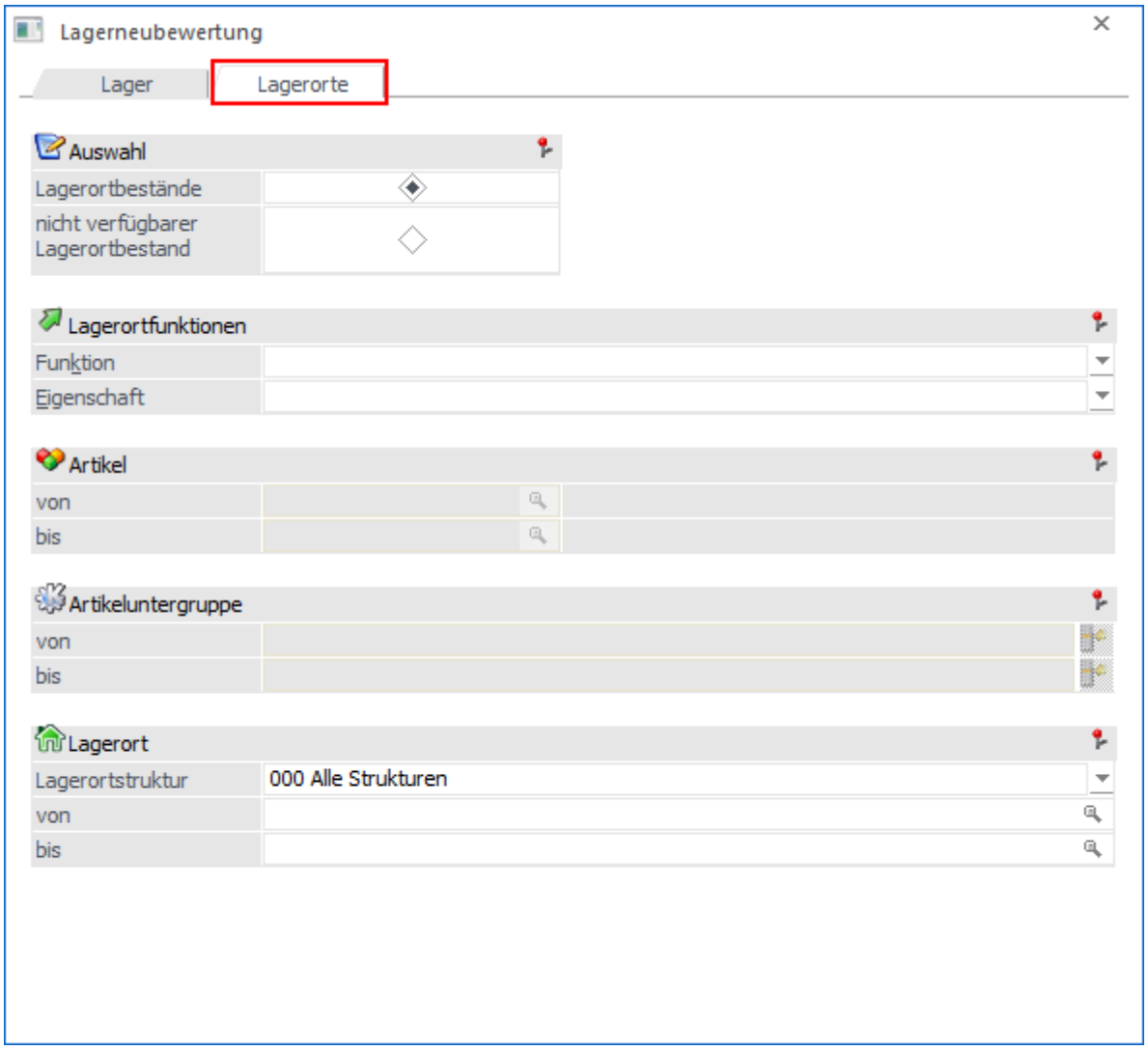
- ☐ Es steht die neue Dimension "Steuersatz%" zur Verfügung, in welcher der %-Satz der Steuer ausgewiesen wird

Hinweis

Bereits bestehende Cube-Ansicht stehen nicht mehr zur Verfügung und müssen neu erstellt werden.

3.4.23. Lagerneubewertung

Im Programmbereich "Lagerneubewertungen" steht das Register "Lagerorte" zur Verfügung. Die bisherigen Funktionen sind im Register "Lager" zu finden.



Das Fenster ist ab Version 11 in die folgenden Register unterteilt:

- Register "Lager"
  In dem Register "Lager" können alle Lagerwerte neu bewertet und eventuelle Rohertragsänderung in den Kontenstamm übergeben werden.

  Hinweis

  Wird die Lagerneubewertung für einen Artikel durchgeführt welcher einer Lagerortstruktur aufweist, so werden die zugehörigen Lagerortbuchungen ebenfalls aktualisiert. Die Lagerortsummentabelle wird hierbei allerdings nicht berücksichtigt und muss über das Register "Lagerorte" separat neu berechnet werden.

- Register "Lagerorte"
  In dem Register "Lagerorte" können die Lagerortbestände bzw. der nicht verfügbare Lagerortbestand neu ermittelt werden.

Hinweis

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem WinLine Handbuch.

3.4.24. eBilling DE - ZUGFeRD und XRechnung

Das Generieren von ZUGFeRD 2.1 / Factur-X-Rechnungen sowie "XRechnungen" (elektronische Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen in Deutschland) ist nun möglich ") und ermöglicht somit den elektronischen Rechnungsaustauch. Das Erstellen der Rechnungen im XML-Format erfolgt über zwei getrennte Vorlagen ("ZUGFeRD/Factur-X" und "XRechnung). Zusätzlich zur reinen XML-Datei der Rechnung kann auch eine Kopie der Rechnung im PDF-Format ausgegeben werden und als Mailanhang mitversendet werden.

Hinweis

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden WhitePaper.

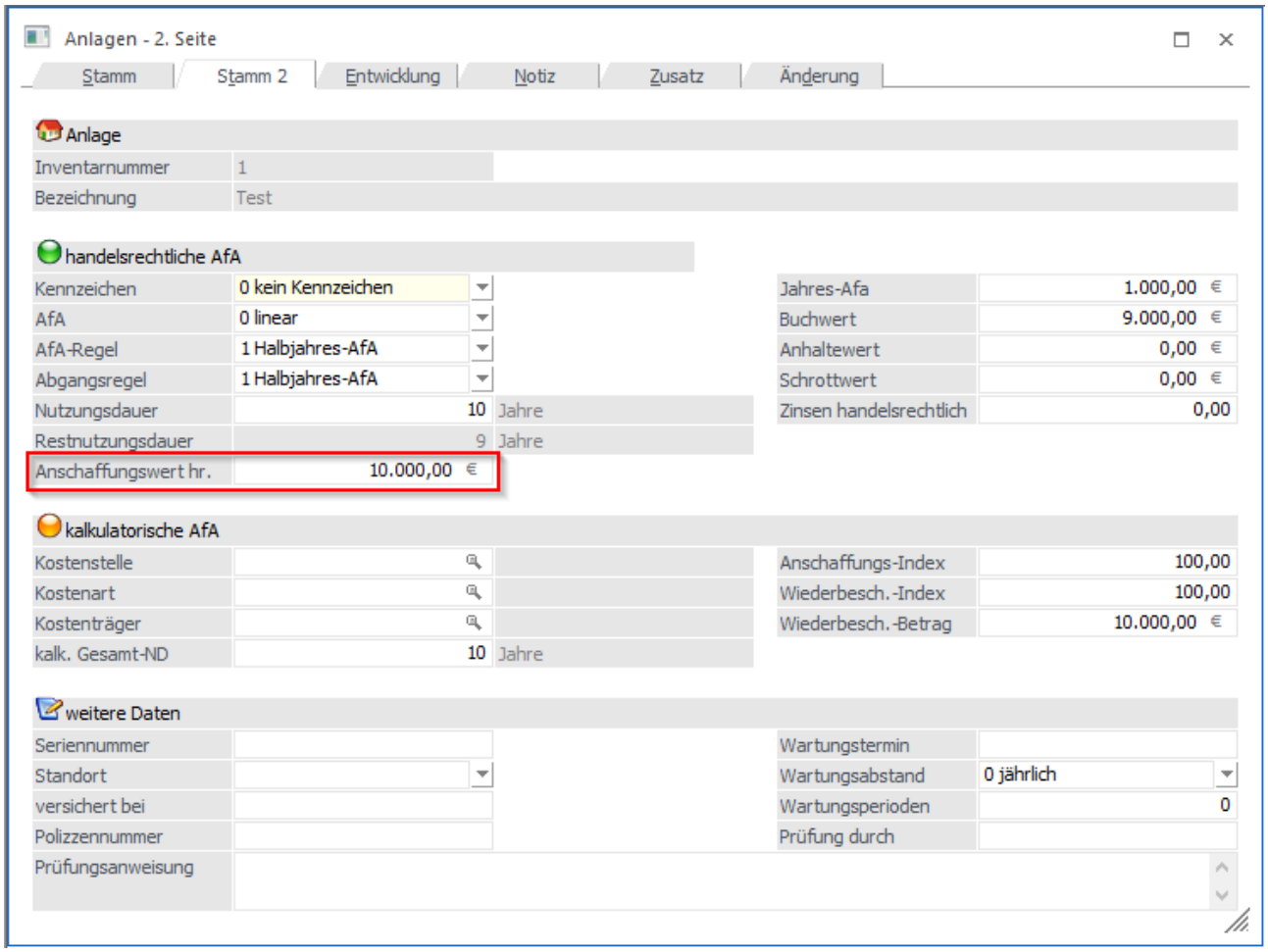
3.5. WinLine ANBU

3.5.1. Anschaffungswert handelsrechtlich

Unter dem Menüpunkt

- **Stammdaten**
- **Anlagenstamm**
- **Register - Stamm 2**

kann nun ein handelsrechtlicher Anschaffungswert eingegeben werden.

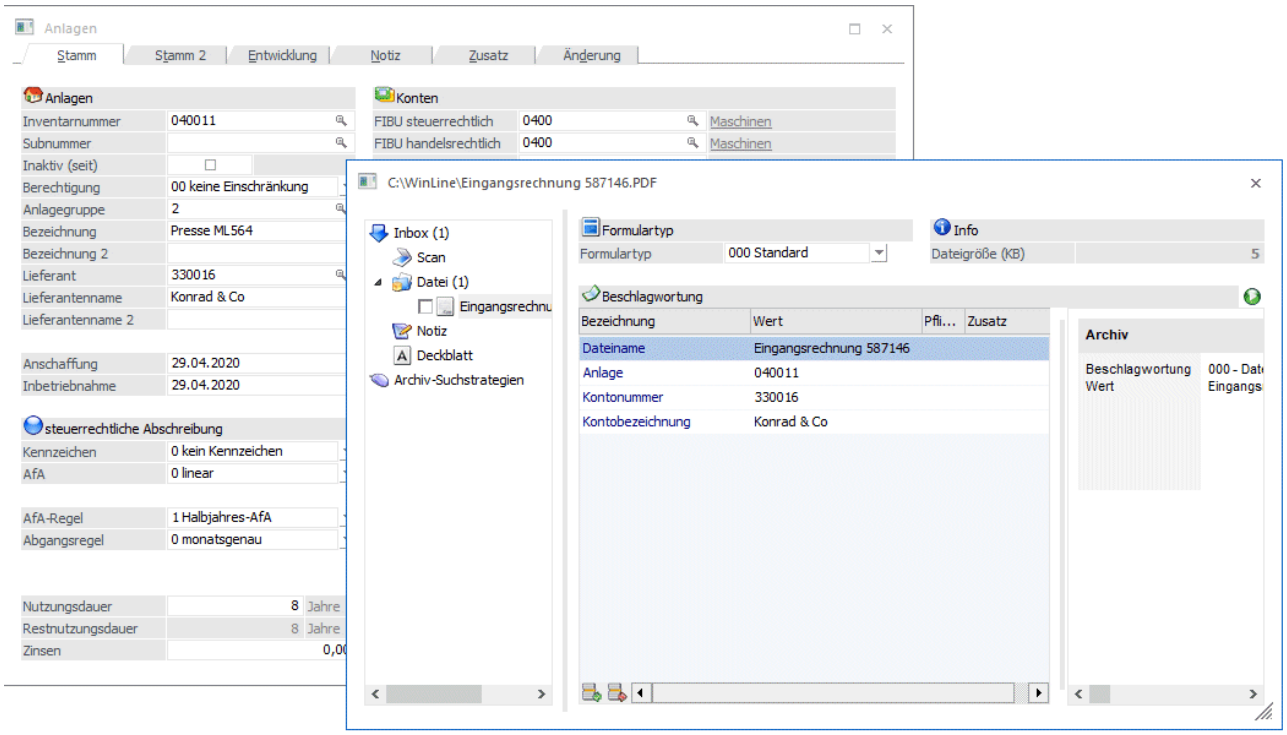


Zudem kann ein handelsrechtlicher Betrag unter folgenden Menüpunkten eingetragen werden:

- ☐ Teilwert-Abgang
- ☐ Nachaktivierung
- ☐ Umbuchung
- ☐ Manuelle Abschreibung
- ☐ Außerplanmäßige Abschreibung
- ☐ Zuschreibung

3.5.2. Anlagenstamm / Archiveintrag

Im Anlagestamm kann eine Datei/Dokument per Drag&Drop auf das Fenster gezogen werden. Dabei wird das Fenster "neuer Archiveintrag" geöffnet und als Schlagwörter werden (zusätzlich zu den voreingestellten Schlagwörtern) die Inventarnummer und die Lieferantennummer inkl. Bezeichnung übergeben.



3.5.3. Historien-Journal

Das Historienjournal wurde überarbeitet.

Zusätzlich zur Inventarnummer kann das Historienjournal auch nach Anlagengruppe und FIBU-Konto eingeschränkt werden. Wird nur eine Inventarnummer ausgewählt, steht die Einschränkung der Subanlagen zur Verfügung.

➢ **Buchungsart**
In einer Auswahllistbox können die Buchungsarten beliebig ausgewählt werden, welche für die Auswertung berücksichtigt werden sollen. Zur Verfügung stehen:

- ☐ Abgang
- ☐ TW-Abgang
- ☐ Zugang
- ☐ Umbuchung
- ☐ Abschreibung
- ☐ Periodenabschreibung

➢ **Sortierung**
Für die Ausgabe des Historienjournals kann eine Sortierung gewählt werden, zur Verfügung steht:

- ☐ 0 Datum
- ☐ 1 Inventarnummer

☐ 2 Anlagengruppen
☐ 3 FIBU-Konto

Historien-Journal **Inventarnummer von Anfang bis Ende Datum von 01-01-2018 bis 31-12-2019 - Abgang, Teilwertabgang, Zugang, Zuschreibung, Umbuchung, Nachaktivierung, Außerplanmäßige Abschreibung**

Fun & Workout
Mandant 300M
Jahr 2019
Seite 1
Datum 02.12.2019

Datum	Aktion	Inv.Nr. Text	Betrag historisch	Betrag steuerr.	Betrag handelsr.
15.03.2018	Zugang	060010	3.657,50	3.657,50	3.657,50
02.05.2018	Zugang	060011	4.055,83	4.055,83	4.055,83
30.06.2018	Teilwertabgang	040005	2.000,00	66,00	66,00
01.08.2018	Abgang	040007	5.000,00	1,00	1,00

3.5.4. Anlagenjournal

Das Anlagenjournal wurde überarbeitet.

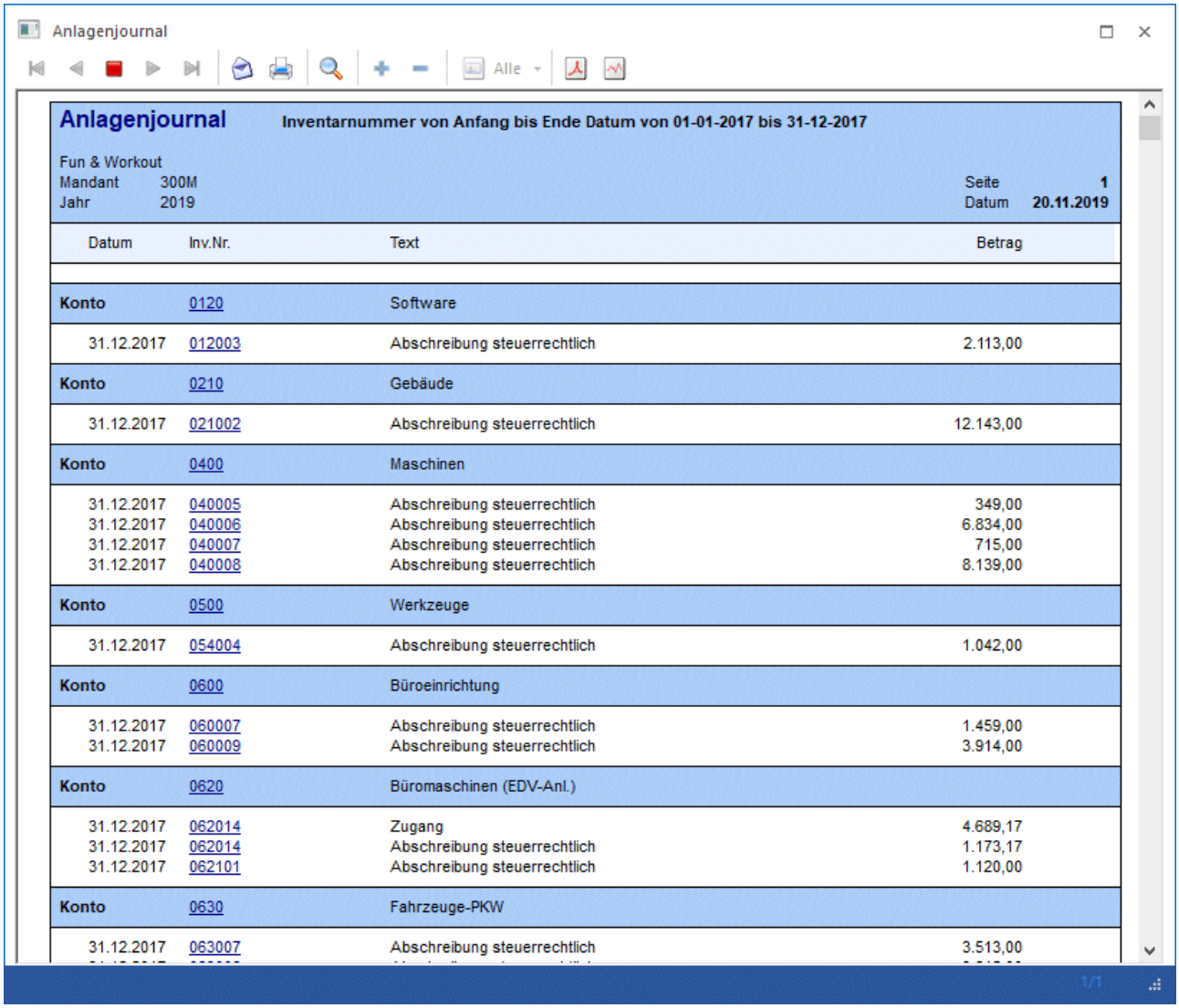
Zusätzlich zur Inventarnummer kann das Anlagenjournal auch nach Anlagengruppe und FIBU-Konto eingeschränkt werden.
Wird nur eine Inventarnummer ausgewählt, steht die Einschränkung der Subanlagen zur Verfügung.

➢ **Buchungsart**
In einer Auswahllistbox können die Buchungsarten beliebig ausgewählt werden, welche für die Auswertung berücksichtigt werden sollen. Zur Verfügung stehen:

☐ Abgang
☐ TW-Abgang
☐ Zugang
☐ Umbuchung
☐ Abschreibung
☐ Periodenabschreibung

➢ **Sortierung**
Für die Ausgabe des Anlagenjournals kann eine Sortierung gewählt werden, zur Verfügung steht:

☐ 0 Datum
☐ 1 Inventarnummer
☐ 2 Anlagengruppen
☐ 3 FIBU-Konto



Anlagenjournal

Anlagenjournal Inventarnummer von Anfang bis Ende Datum von 01-01-2017 bis 31-12-2017

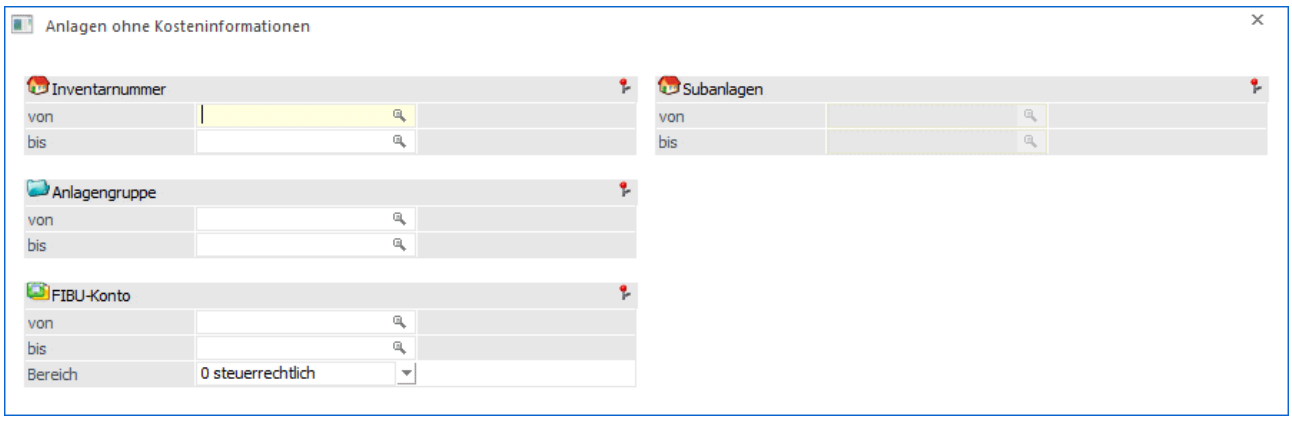
Fun & Workout
Mandant 300M
Jahr 2019

Seite 1
Datum 20.11.2019

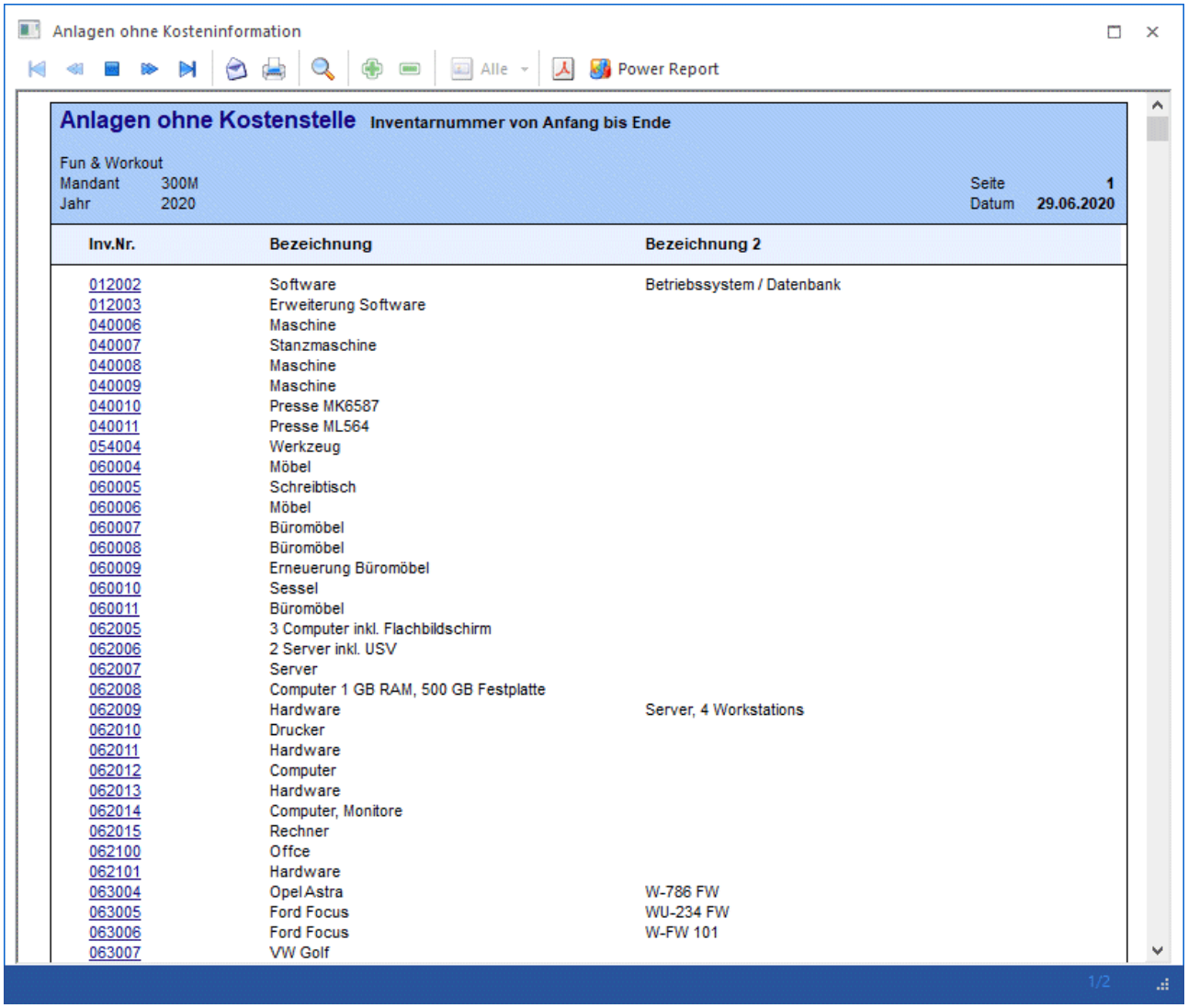
Datum	Inv.Nr.	Text	Betrag
Konto	0120	Software	
31.12.2017	012003	Abschreibung steuerrechtlich	2.113,00
Konto	0210	Gebäude	
31.12.2017	021002	Abschreibung steuerrechtlich	12.143,00
Konto	0400	Maschinen	
31.12.2017	040005	Abschreibung steuerrechtlich	349,00
31.12.2017	040006	Abschreibung steuerrechtlich	6.834,00
31.12.2017	040007	Abschreibung steuerrechtlich	715,00
31.12.2017	040008	Abschreibung steuerrechtlich	8.139,00
Konto	0500	Werkzeuge	
31.12.2017	054004	Abschreibung steuerrechtlich	1.042,00
Konto	0600	Büroeinrichtung	
31.12.2017	060007	Abschreibung steuerrechtlich	1.459,00
31.12.2017	060009	Abschreibung steuerrechtlich	3.914,00
Konto	0620	Büromaschinen (EDV-Anl.)	
31.12.2017	062014	Zugang	4.689,17
31.12.2017	062014	Abschreibung steuerrechtlich	1.173,17
31.12.2017	062101	Abschreibung steuerrechtlich	1.120,00
Konto	0630	Fahrzeuge-PKW	
31.12.2017	063007	Abschreibung steuerrechtlich	3.513,00

3.5.5. Anlagen ohne Kosteninformationen

Die Liste "Anlagen ohne Kosteninformationen" wurde überarbeitet. Es steht jetzt eine Selektion zur Einschränkung der Daten zur Verfügung und das Formular wurde angepasst.



➢ **Inventarnummer**
Die Inventarnummer wird benutzerspezifisch gemerkt und kann im Eingabefeld der Inventarnummer verwendet werden. Über die F3 Taste wird die letzte Nummer übernommen. Über das Kontextmenü (rechte Maustaste) werden unter "aktuelle Inventarnummern" die zuletzt verwendeten Inventarnummern aufgelistet.



3.5.6. Anlagenstammblatt

Das Anlagenstammblatt wurde um die Zeile "Archivdokumente Inventarnummer" erweitert.
Mit Klick auf den Link der Inventarnummer öffnet sich die Archiv-Vorschau, wenn Archiveinträge für das Anlagegut existieren.

Anlagenstammblatt (Inventarnummer von 040011 bis 040011)

Fun & Workout
Mandant 300M
Jahr 2020

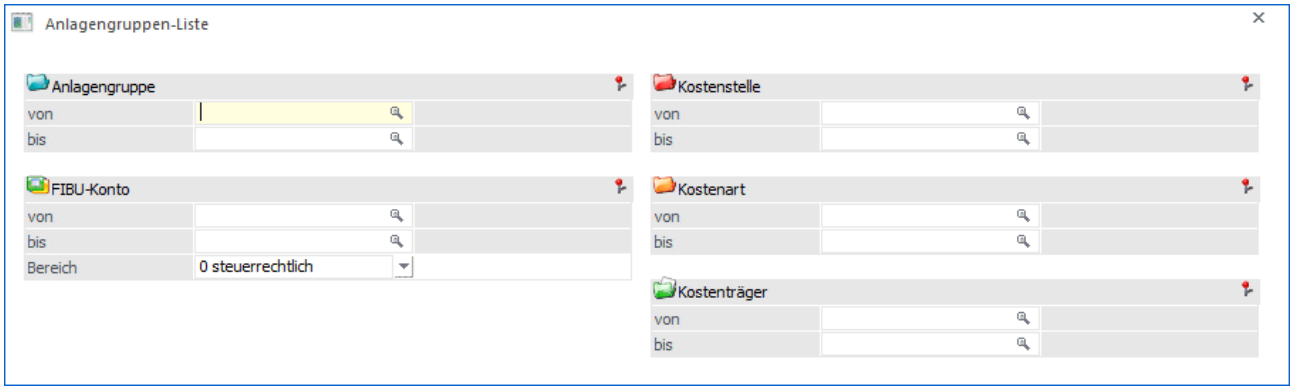
Seite 1
Datum 30.04.2020

Inventar Nr. 040011 **Presse ML564**

Gruppe	2	Seriennummer		Standort	
Lieferant	330016	Konrad & Co			
Anschaffung	29.04.2020	Inbetriebnahme	29.04.2020	Abgangsdatum	
Konten:		AfA	7010	Außerplanm. Per.-AfA	
		Perioden-AfA		Anlagenverk. (Buchgew.)	
FIBU steuerrechtlich	0400	Sonder-AfA		Anlagenverk. (Buchverl.)	
FIBU handelsrechtlich	0400	Perioden-Sonder-AfA		Abgang BW. (Buchgew.)	
Wertberichtigung		Außerplanmäßige AfA		Abgang BW. (Buchverl.)	
Werte:		Anschaffungswert	265.855,00	Einheitswert	265.855,00
Abzugsbetrag/Stille RL.		Hist. Wert		kum. Abgang	
steuerrechtliche Abschreibung:				Jahres-AfA (lin.)	33.232,00
Kennzeichen	kein Kennzeichen			Vorz. AfA	
AfA-Art	linear	AfA-Regel	Halbjahres-AfA	kum. AfA	
AfA-% (deg.)	0,00	Abgangs-Regel	monatsgenau	Buchwert	265.855,00
Staffel-AFA		Grundnutzungsd.	8	Anhaltewert	
Sonder-AFA	00	Restnutzungsd.	8	Schrottwert	
handelsrechtliche Abschreibung:				Jahres-AfA (lin.)	22.155,00
Kennzeichen	kein Kennzeichen	AfA-Regel	Halbjahres-AfA	kum. AfA	
AfA-Art	linear	Abgangs-Regel	monatsgenau	Buchwert	265.855,00
AfA-% (deg.)	0,00	Grundnutzungsd.	12	Anhaltewert	
Staffel-AFA		Restnutzungsd.	12	Schrottwert	
kalkulatorische Abschreibung:					
Kostenstelle		kalk. ND	12	Anschaffungsindex	0,00
Kostenart				Wiederbeschaffungsindex	0,00
Kostenträger				Wb.-betrag	
Archivdokumente	040011				

3.5.7. Anlagengruppen-Liste

Die Anlagengruppen-Liste wurde um einige Selektionsmöglichkeiten erweitert.



Die Auswertung selbst wurde überarbeitet, er werden jetzt zusätzliche Informationen mit ausgegeben.

Anlagengruppen

Gruppen von Anfang bis Ende Kostenstellen von Anfang bis Ende Kostenart von Anfang bis Ende Kostenträger von Anfang bis Ende

Fun & Workout
Mandant 300M (steuerrechtlich) Seite **1**
Jahr 2020 Datum **02.07.2020**

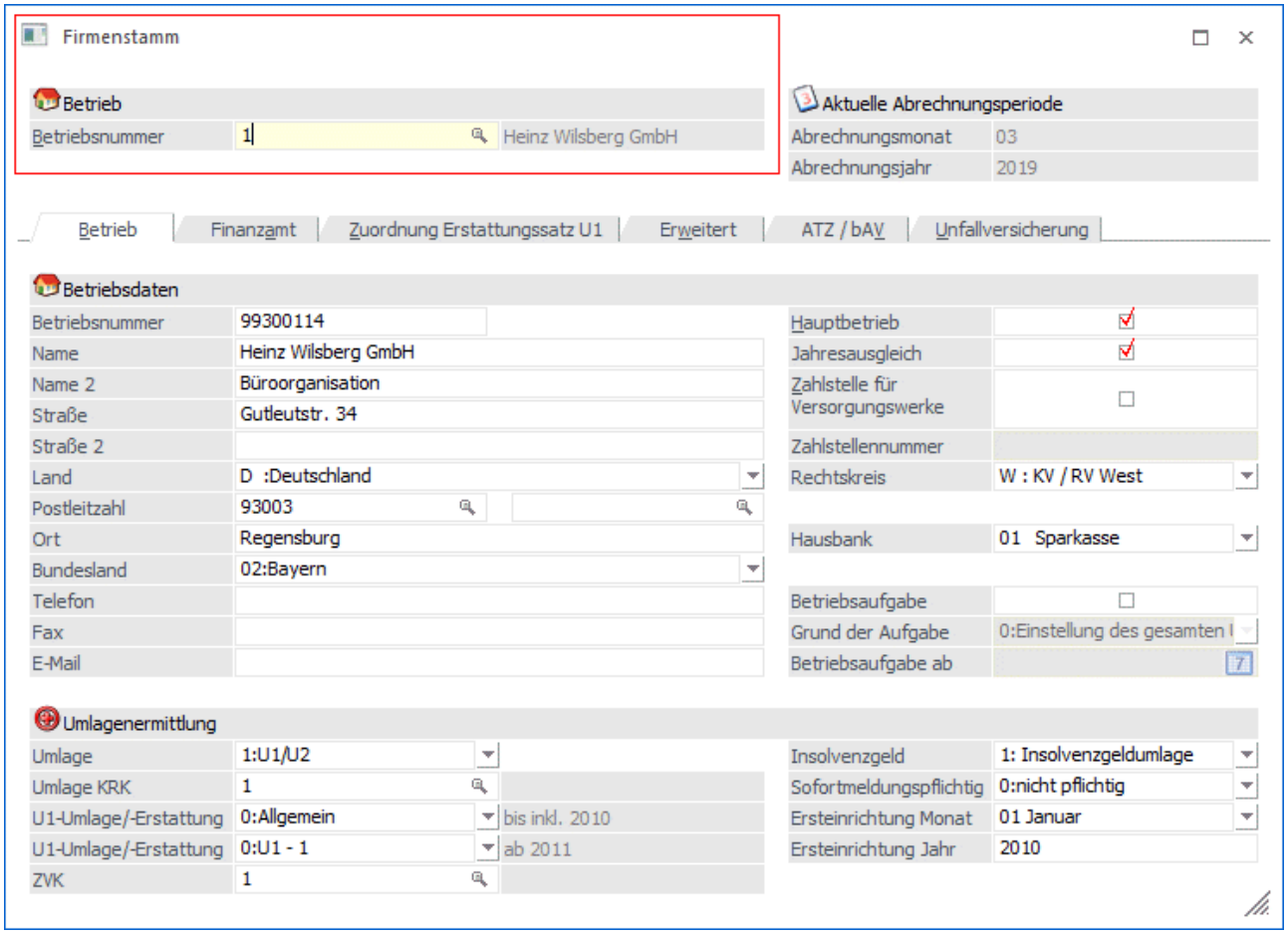
Nr.	Bezeichnung	FIBU Konto	ND	Kostenstelle	Kostenart	Kostenträger
1	Grundstücke und Gebäude	0210	25			
2	Maschinen und maschinelle Anlagen	0400	0			
3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0600	0			
4	Fuhrpark	0630	6			
5	GWG Geringw. Wirtschaftsgüter	0540	1			

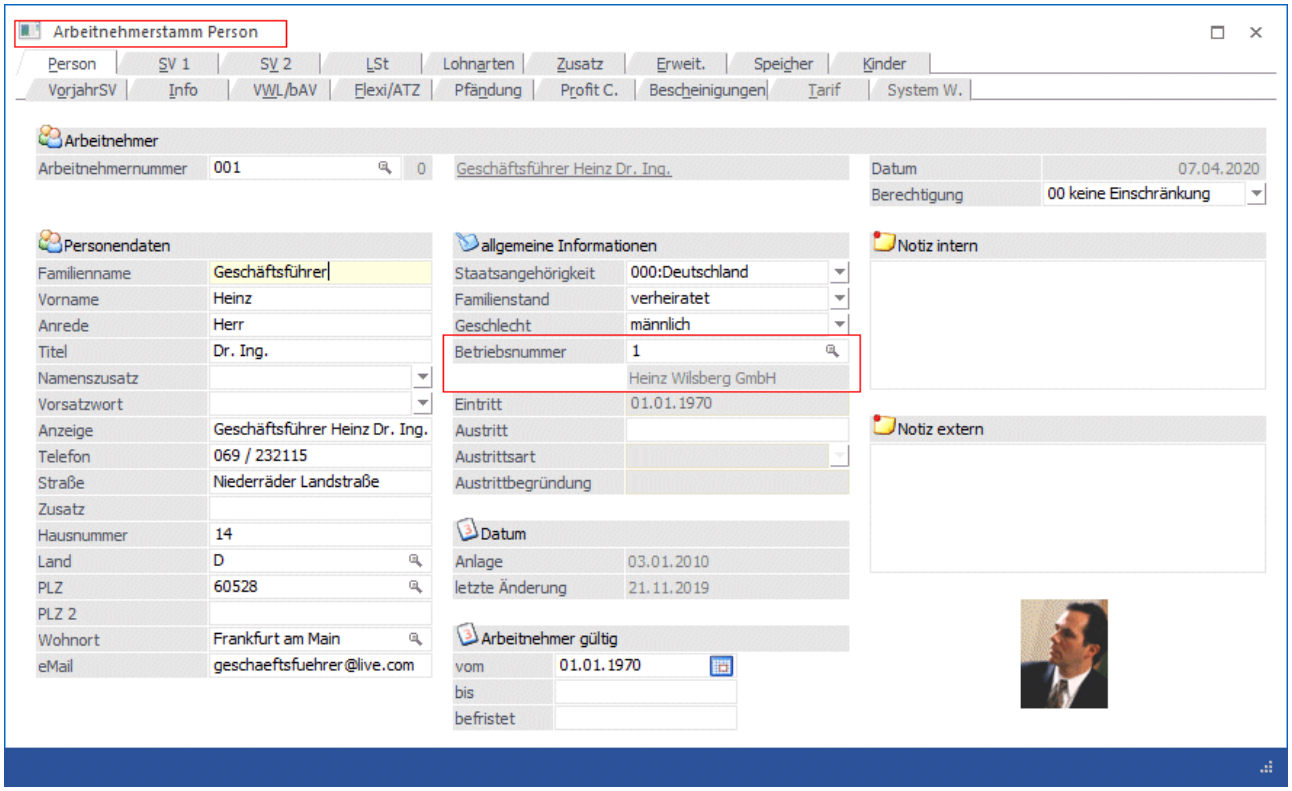
3.6. WinLine LOHN - Deutschland

3.6.1. Betriebsstamm / Firmenstamm

Die Begriffe "Firma" und "Betrieb" wurden überarbeitet und eindeutiger gestaltet. Es gibt den Firmenstamm (ehemals Betriebsstamm), in welchem mehrere Betriebe angelegt werden können.

Somit wurde aus dem Menüpunkt Betriebsstamm der Firmenstamm und Arbeitnehmer werden einem Betrieb zugewiesen.

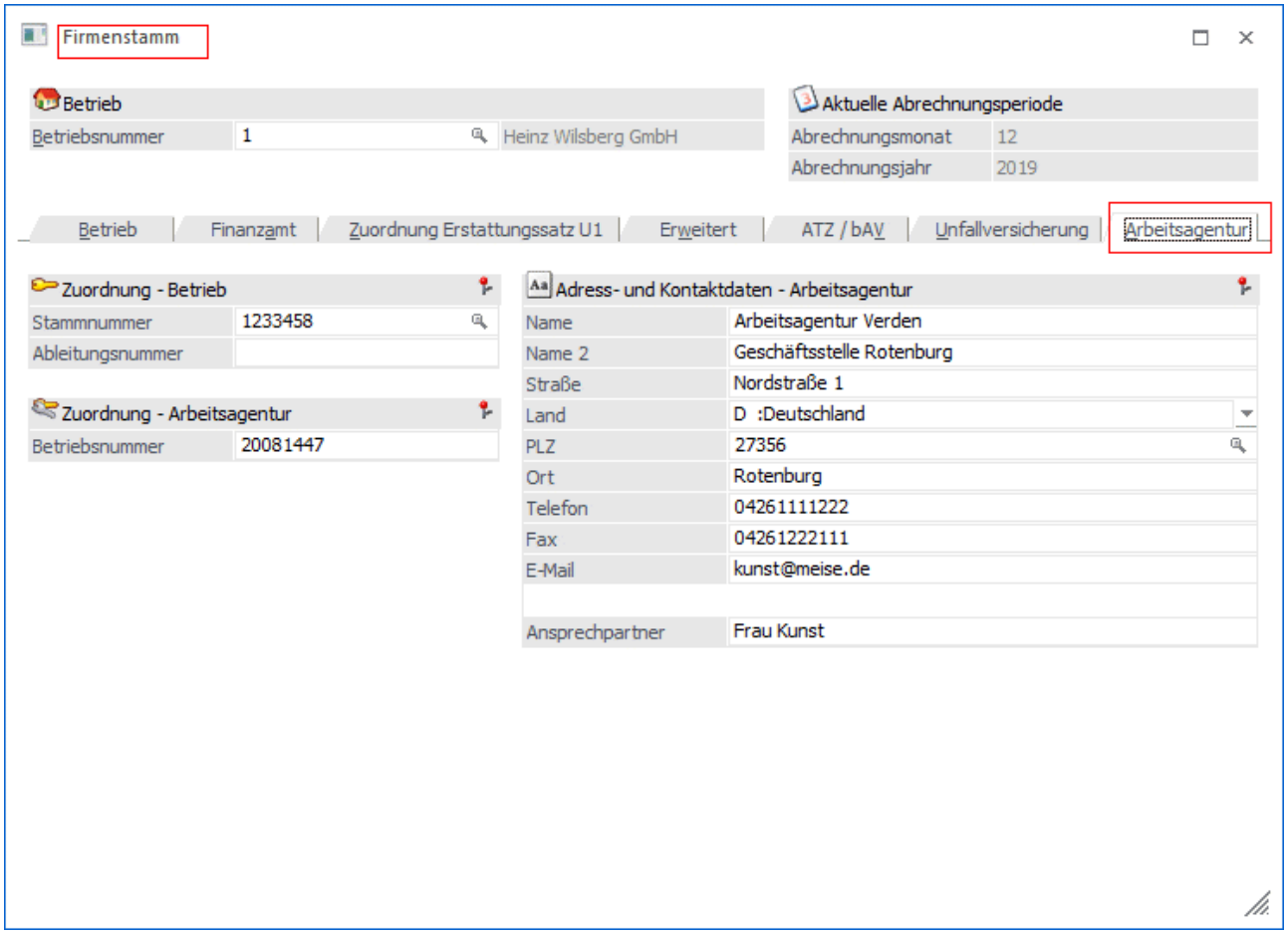




3.6.2. Firmenstamm / Arbeitsagentur

Da es in einem Unternehmen mit verschiedenen Arbeitsstätten unterschiedlich zuständige Arbeitsagenturen geben kann, wurden die Kontaktdaten der Arbeitsagentur in den Firmenstamm implementiert. Dazu wurden die Register um das Register "Arbeitsagentur" erweitert.
Die bislang im Programm Stammdaten / Ämter Register Arbeitsagentur hinterlegten Daten sind automatisch in den Firmenstamm der Betriebsnummer 1 ins Register Arbeitsagentur übernommen worden.

Hinweis:
Ab WinLine Version 11 sind die Daten für die Arbeitsagenturen im Firmenstamm zu pflegen.



3.6.3. Arbeitnehmerstamm - Person

Mit dem Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben vom 18.12.2018 wurde ein drittes Geschlechtsmerkmal "divers" eingeführt. Kann ein Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden, so kann der Personenstandsfall auch ohne eine solche Angabe "unbestimmt" oder mit der Angabe "divers" in das Geburtenregister eingetragen werden. Darüber hinaus können seit dem 22.12.2018 Personen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung gegenüber dem Standesamt erklären, welche der in § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz vorgesehenen Bezeichnungen für sie maßgeblich ist, oder auf die Angabe einer Geschlechtsbezeichnung verzichten, sofern sie die in § 45b Personenstandsgesetz genannten Voraussetzungen erfüllen.

Die Angaben zum Geschlecht im Arbeitnehmerstamm wurden wie folgt erweitert:

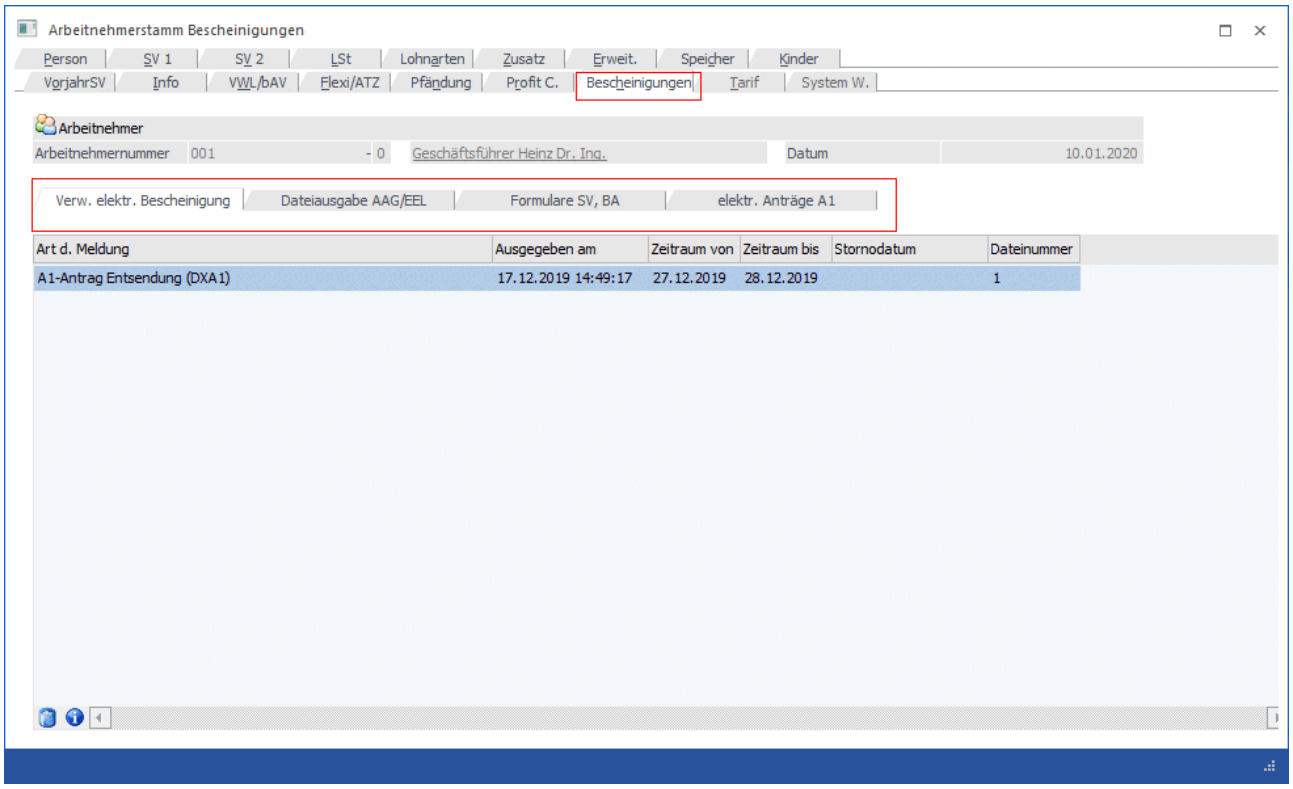
- ☐ M = männlich
- ☐ W = weiblich
- ☐ X = unbestimmt
- ☐ D = divers

3.6.4. Arbeitnehmerstamm - Bescheinigungen

Im Arbeitnehmerstamm Register Bescheinigungen wurde die Bezeichnung der Unterregister überarbeitet:

- ☐ Verw. elektr. Bescheinigung
- ☐ Dateiausgabe AAG/EEL

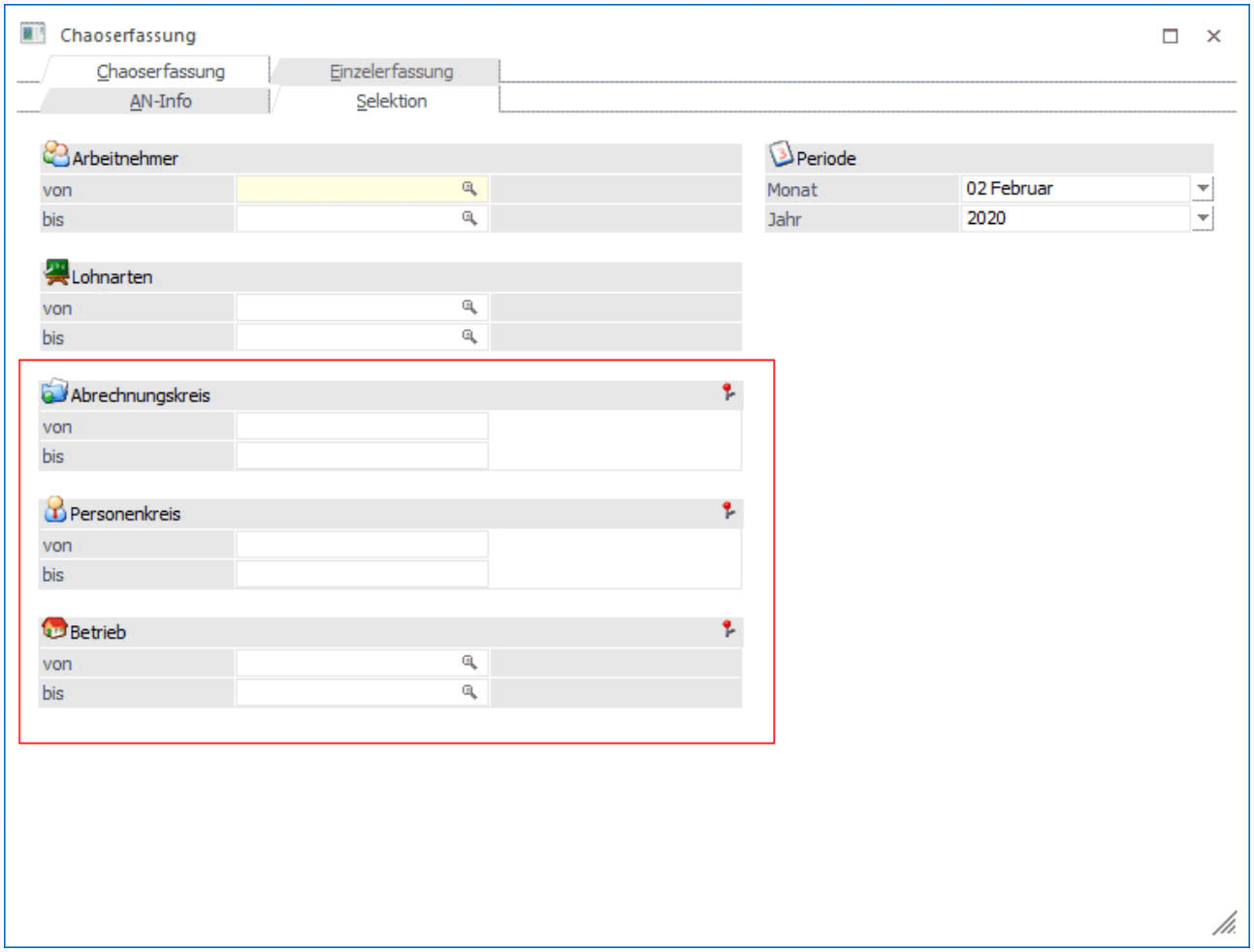
- ☐ Formulare SV, BA
- ☐ elektr. Anträge A1



3.6.5. Chaoserfassung

Die Selektion in der Chaoserfassung wurde erweitert um die Felder

- ☐ Abrechnungskreis von / bis
- ☐ Personenkreis von / bis
- ☐ Betrieb von / bis



3.6.6. SV-Listen

In den SV-Listen gibt es im Bereich "weitere SV-Listen" die neue Option "Zahlungsliste".
Für ausgegebene Beitragsnachweise kann über diese Option die Zahlungsliste der Krankenkassen ausgegeben werden.

Zahlungsliste

Krankenkasse		Zahl.Referenz	Betrieb	Zahlungsbetrag	ausgezahlt am
1	AOK Bremen/Bremerhaven	SV-Beiträge 10 / 2019	1	8.939,42	
2	Knappschaft (allg. Verf. einschl. Minijobs)	99300114FKMJ	1	121,61	
4	Techniker Krankenkasse	SV-Beiträge 10 / 2019	1	5.370,99	
6	**IKK Classic**				
		SV-Beiträge 10 / 2019	1	5.876,92	28.11.2019
		SV-Beiträge 10 / 2019	2	156,66	28.11.2019
			Gesamtsumme	**6.033,58**	

3.6.7. Auswertung Abgerechnete Lohnarten

Die Auswertung "Abgerechnete Lohnarten" wurde erweitert um die Selektionen

☐ Kostenstelle von/bis

- ☐ Kostenträger von/bis
- ☐ Kostenart von/bis

Entsprechend wurde das Formular P18W68 um die Spalten Kostenstelle, Kostenträger, Kostenart erweitert und auf Querformat umgestellt.

Abgerechnete Lohnarten

Toys & Bikes GmbH
Mandant 500M

Seite 1
Datum 04.12.2019

Zeitraum - Monat	Zeitraum - Jahr	Lohnart	Arbeitnehmer	Betrieb	Kostenstelle	Kostenträger	Kostenart	Ausgabeart
von: 09 - September	2019	von: Anfang	von: Anfang	von: Anfang	von: 100	von: Anfang	von: Anfang	auf AN nicht komprimieren
bis: 09 - September		bis: Ende	bis: Ende	bis: Ende	bis: 130	bis: Ende	bis: Ende	

Lohnart / Monat	Bezeichnung / AN-Nr. / Name	Kostenstelle / Kostenstellenbezeichnung	Kostenträger / Kostenträgerbezeichnung	Kostenart / Kostenartbezeichnung	Stunden	Betrag
001	**Zeitlohn**					
09 - September	005-000 Stundenlöhner Herbert	130 Produktionswerk Frankfurt		4110 Löhne	150,00	2.118,00
09 - September	015-000 Gleitzone Marie	100 Zentrale Bremen		4110 Löhne	60,00	556,80
09 - September	TN161-SP09-000 Stundenlöhner Herbert	130 Produktionswerk Frankfurt		4110 Löhne	160,00	1.000,00
Zwischensumme - Lohnart 001					370,00	3.674,80
009	**Zeitlohn Aushilfen**					
09 - September	007-000 Geringfügig Werner	130 Produktionswerk Frankfurt		4190 Aushilfslöhne	50,00	464,00
Zwischensumme - Lohnart 009					50,00	464,00
050	**Gehalt**					
09 - September	002-000 Mehrfach Franziska	130 Produktionswerk Frankfurt		4120 Gehälter	166,83	2.625,00
09 - September	004-000 Freiwillig Klaus	120 Filiale München		4120 Gehälter	166,83	5.300,00
09 - September	009-000 Kug Anton	130 Produktionswerk Frankfurt		4120 Gehälter	173,33	3.360,00
09 - September	010-000 Altersteilzeit Adam	110 Filiale Hamburg		4120 Gehälter	173,33	1.575,00

3.7. WinLine PPS

3.7.1. Produktionsauftrag - Matchcode

Folgende Anpassungen wurden am Matchcode vorgenommen:

- ☐ die Suche wird nur noch ausgelöst, wenn der Fokus in die Tabelle gelegt oder der Button "Anzeigen" bzw. die Taste F5 gedrückt wird
- ☐ die Selektion via Druckstatus wurde angepasst

Druckstatus

➢ **Mat.Schein**

Mit den folgenden Optionen können Aufträge nach dem Druckstatus des Materialentnahmescheines selektiert werden:

- ☐ 0 - Alle Zeilen
  Die Produktionsaufträge werden unabhängig vom Druckstatus des Materialentnahmescheins selektiert.

- ☐ 1 - muss gedruckt sein
  Nur jene Produktionsaufträge werden im Suchergebnis angezeigt, für welche ein Materialentnahmeschein gedruckt wurde.

- ☐ 2 - darf nicht gedruckt sein
  Nur jene Produktionsaufträge werden ausgegeben, für welche noch kein Materialentnahmeschein gedruckt wurde.

  Hinweis

  Wenn innerhalb eines Auftrags nur für bestimmte Arbeitsschritte ein Materialentnahmeschein erstellt wurde, dann werden auch nur diese Arbeitsschritte ausgewiesen.

➢ **Arbeitsschein**

Mit den folgenden Optionen können Aufträge nach dem Druckstatus des Arbeitsscheines selektiert werden:

- ☐ 0 - Alle Zeilen
  Die Produktionsaufträge werden unabhängig vom Druckstatus des Arbeitsscheins selektiert.

- ☐ 1 - muss gedruckt sein
  Nur jene Produktionsaufträge werden im Suchergebnis angezeigt, für welche ein Arbeitsschein gedruckt wurde.

- ☐ 2 - darf nicht gedruckt sein
  Nur jene Produktionsaufträge werden ausgegeben, für welche noch kein Arbeitsschein gedruckt wurde.

  Hinweis

  Wenn innerhalb eines Auftrags nur für bestimmte Arbeitsschritte ein Arbeitsschein erstellt wurde, dann werden auch nur diese Arbeitsschritte ausgewiesen.

3.7.2. Produktionsaufträge einlesen

Der Beobachtungszeitraum wurde auf vier Stellen erweitert. Neben dem Beobachtungszeitraum wird zur Info das errechnete Datum angezeigt, welches sich aufgrund des Beobachtungszeitraum ergibt.

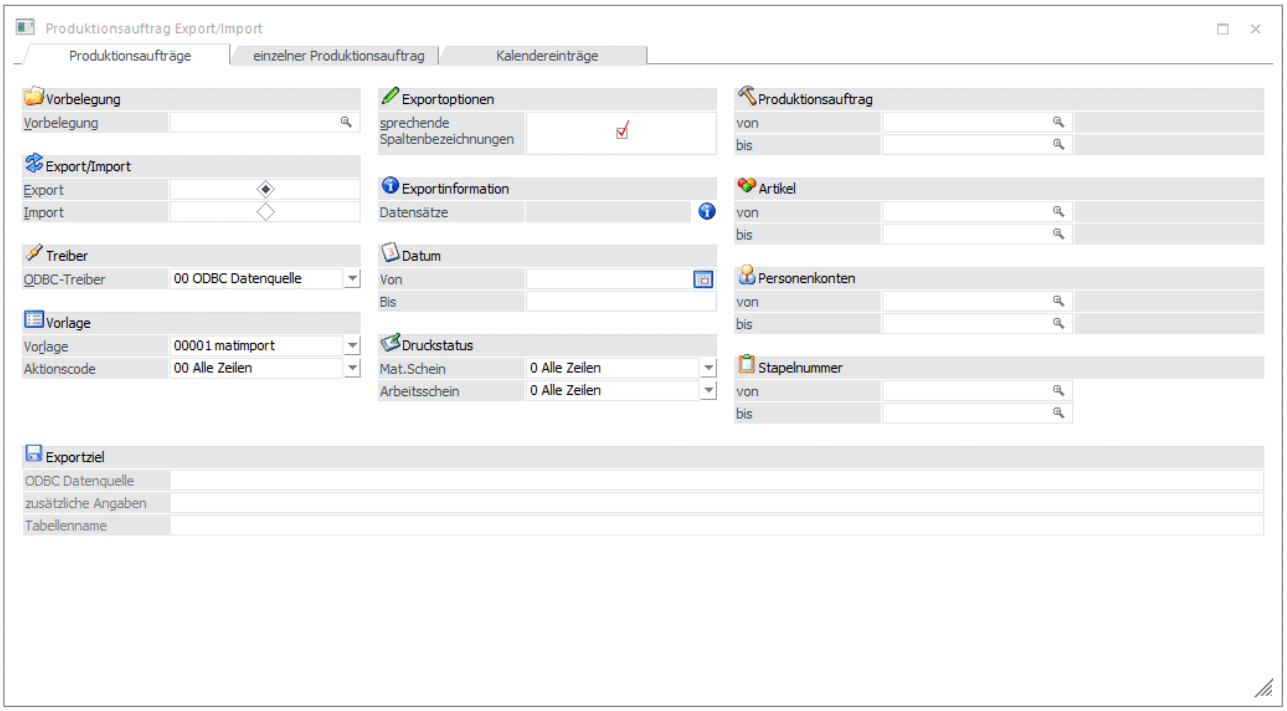
3.7.3. Produktion Export/Import

Im Programmpunkt

- **WinLine Produktion**
- **Produktion**
- **Produktion Export/Import**

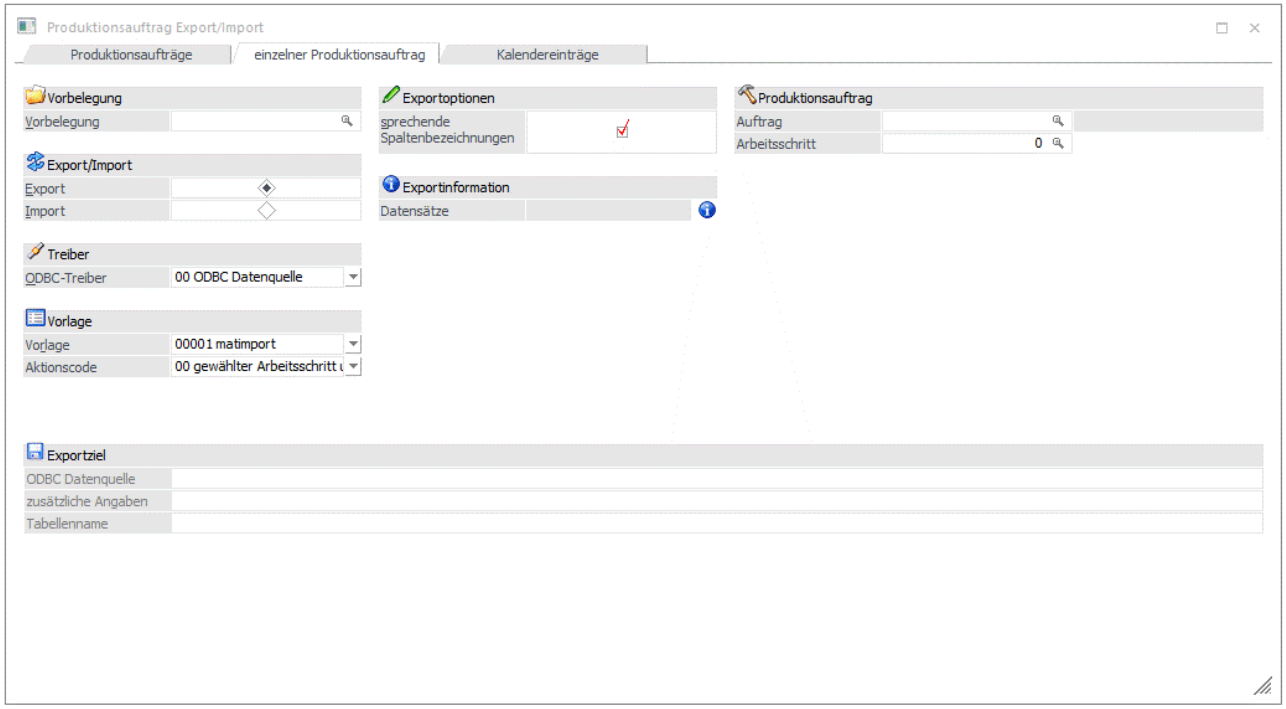
können Daten für Produktionsaufträge in die WinLine importiert bzw. aus der WinLine exportiert werden, und zwar anhand einer WinLine EXIM-Vorlagendefinition. Das Fenster ist in unterschiedlichen Registern unterteilt:

Produktionsaufträge



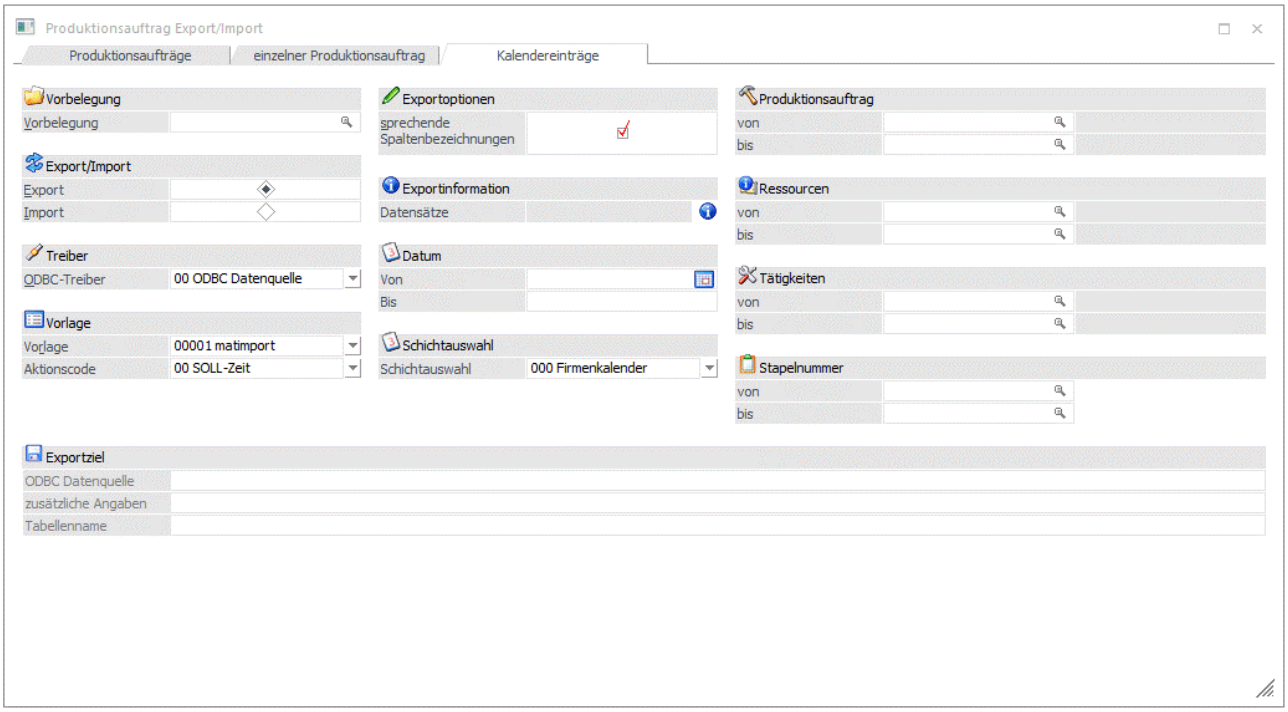
In diesem Register können Daten für mehrere Produktionsaufträge gleichzeitig importiert bzw. exportiert werden. Zumindest eine Vorlage vom Typ "Produktionsauftrag" muss im System angelegt sein, um das Fenster öffnen zu können.

Einzelner Produktionsauftrag



In diesem Register können Daten für einen selektierten Produktionsauftrag exportiert werden. Importiert können Daten für einen Produktionsauftrag bzw. mehrere Produktionsaufträge. Zumindest eine Vorlage vom Typ "Produktionsauftrag" muss im System angelegt sein, um das Fenster öffnen zu können.

Kalendereinträge



In diesem Register können IST-Zeiten importiert werden bzw. SOLL- und IST-Zeiten exportiert werden. Zumindest eine Vorlage vom Typ "PPS Zeiten" muss im System angelegt sein, um das Fenster öffnen zu können.

Vorbelegung

In allen Registern kann in diesem Feld kann mit der Matchcode-Funktion (F9 oder Anklicken der Lupe) nach einer bestehenden Vorbelegung gesucht werden oder eine neue Bezeichnung für ein Export/Import-Schema eingegeben werden.

In den darauffolgenden Kapiteln werden Export- bzw. Importmethoden für Produktionauftragsdaten bzw. Kalendereinträge beschrieben.

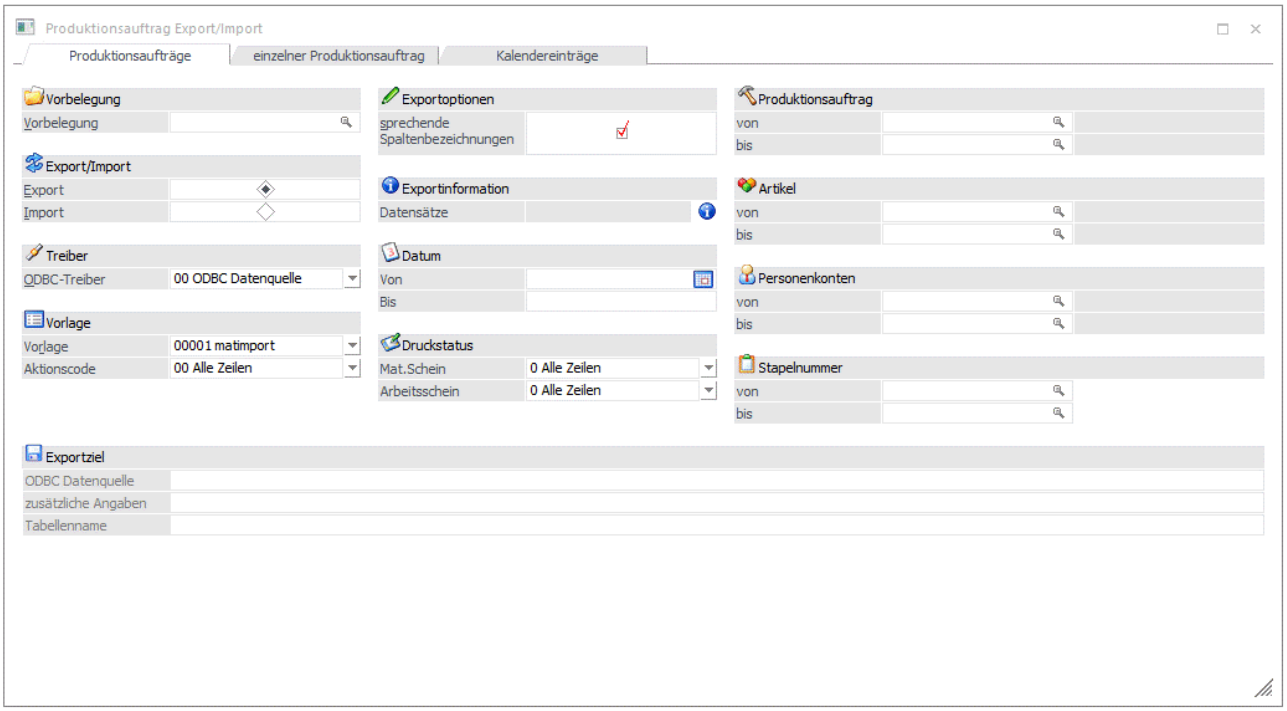
3.7.4. Produktionsauftrag Export/Import

Im Programmpunkt

- **WinLine Produktion**
- **Produktion**
- **Produktion Export/Import**

können Daten für Produktionsaufträge in die WinLine importiert bzw. aus der WinLine exportiert werden, und zwar anhand einer WinLine EXIM-Vorlagendefinition. Das Fenster ist in nun in unterschiedlichen Registern unterteilt:

Produktionsaufträge



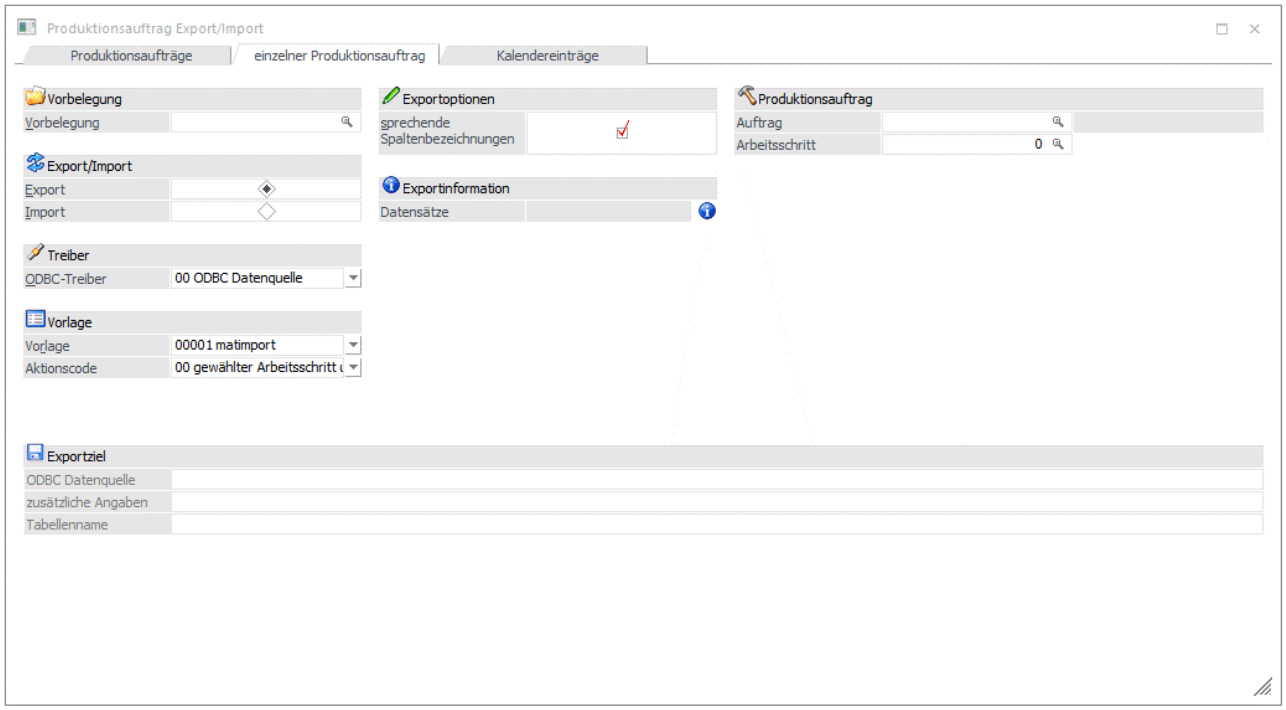
In diesem Register können Daten für mehrere Produktionsaufträge gleichzeitig importiert bzw. exportiert werden. Zumindest eine Vorlage vom Typ "Produktionsauftrag" muss im System angelegt sein, um das Fenster öffnen zu können.

Beim Import von Produktionsaufträge steht ein neuer Aktionscode zur Verfügung:

- ☐ 09 - Schnellendmeldung
  Mit diesem Aktionscode können Produktionsaufträge für die Schnellendmeldung importiert

werden.

Einzelner Produktionsauftrag

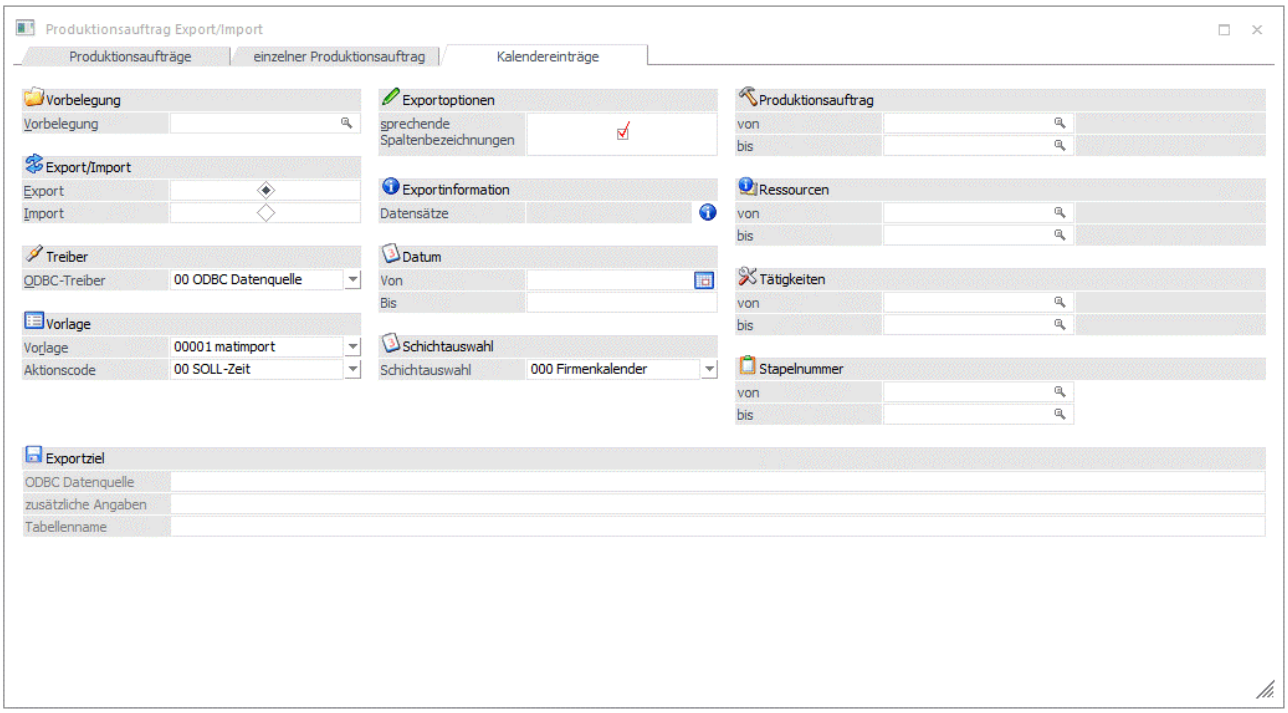


In diesem Register können Daten für einen selektierten Produktionsauftrag exportiert werden. Importiert können Daten für einen Produktionsauftrag bzw. mehrere Produktionsaufträge. Zumindest eine Vorlage vom Typ "Produktionsauftrag" muss im System angelegt sein, um das Fenster öffnen zu können.

Beim Import von einem Produktionsauftrag steht eine neuer Aktionscode zur Verfügung:

- ☐ 09 - Schnellendmeldung
  Mit diesem Aktionscode können Produktionsaufträge für die Schnellendmeldung importiert werden.

Kalendereinträge



In diesem Register können IST-Zeiten importiert werden bzw. SOLL- und IST-Zeiten exportiert werden. Zumindest eine Vorlage vom Typ "PPS Zeiten" muss im System angelegt sein, um das Fenster öffnen zu können.

Einstellungen beim Export von Kalendereinträgen

- **Aktionscode**

Mit dem Aktionscode kann definiert werden, welche Art vom Kalendereintrag (SOLL- bzw. IST-Zeit) exportiert werden sollen.

Actioncode für Export

- ☐ 00 - SOLL-Zeit
- ☐ 04 - erfasste IST-Zeiten (noch nicht endgemeldet)

- **Datum Von-Bis**

Mit diesen Feldern kann der Export nur auf SOLL- bzw. IST-Zeiten innerhalb eines bestimmten Zeitraumes eingeschränkt werden.

- **Schichtauswahl**

In dem Feld kann ein Kalenderschema ausgewählt werden, auf die der Export nur für SOLL- bzw. IST-Zeiten in Verbindung mit der Schema ausgeführt werden soll.

- **Produktionsauftrag Von-Bis**

In diesen Feldern können auf SOLL- bzw. IST-Zeiten von bestimmten Produktionsaufträgen für den Export bzw. Import eingeschränkt werden.

- **Ressourcen Von-Bis**

In diesen Feldern können auf SOLL- bzw. IST-Zeiten von bestimmten Ressourcen für den Export bzw. Import eingeschränkt werden.

- **Tätigkeiten Von-Bis**

In diesen Feldern können auf SOLL- bzw. IST-Zeiten in Verbindung mit bestimmten Tätigkeiten für den Export bzw. Import eingeschränkt werden.

- **Stapelnummer Von-Bis**

In diesen Feldern können auf SOLL- bzw. IST-Zeiten von bestimmten Stapelnummern für den Export bzw. Import eingeschränkt werden.

Einstellungen beim Import von Kalendereinträgen

- **Aktionscode**

Mit dem Aktionscode kann definiert werden, ob IST-Zeiten importiert oder gelöscht werden:

☐ 00 - IST-Zeiten importieren
☐ 01 - IST-Zeiten löschen

Hinweis

Beim Import von IST-Zeiten für einen bestimmten Arbeitsschritt von einem Produktionsauftrag muss Feld "Prod.Auftragsnummer od. Projektnummer" bzw. auch "Ebene / AS bei IST-Zeiten" in der Vorlage definiert und angegeben werden.

Hinweis

Es können nur erfasste IST-Zeiten gelöscht werden, die noch nicht endgemeldet wurden. Importierte IST-Zeiten sind noch in der Endmeldung veränderbar und gelten noch nicht als endgültig (=endgemeldet).

3.7.5. Kapazitätsplanung - Anzahl der Ressourcen bei Tätigkeiten

Beim Verwenden der Kapazitätsplanung wurde die Anzahl der Ressourcen, die bei einer Tätigkeit hinterlegt wurde nicht berücksichtigt.

Anmerkung

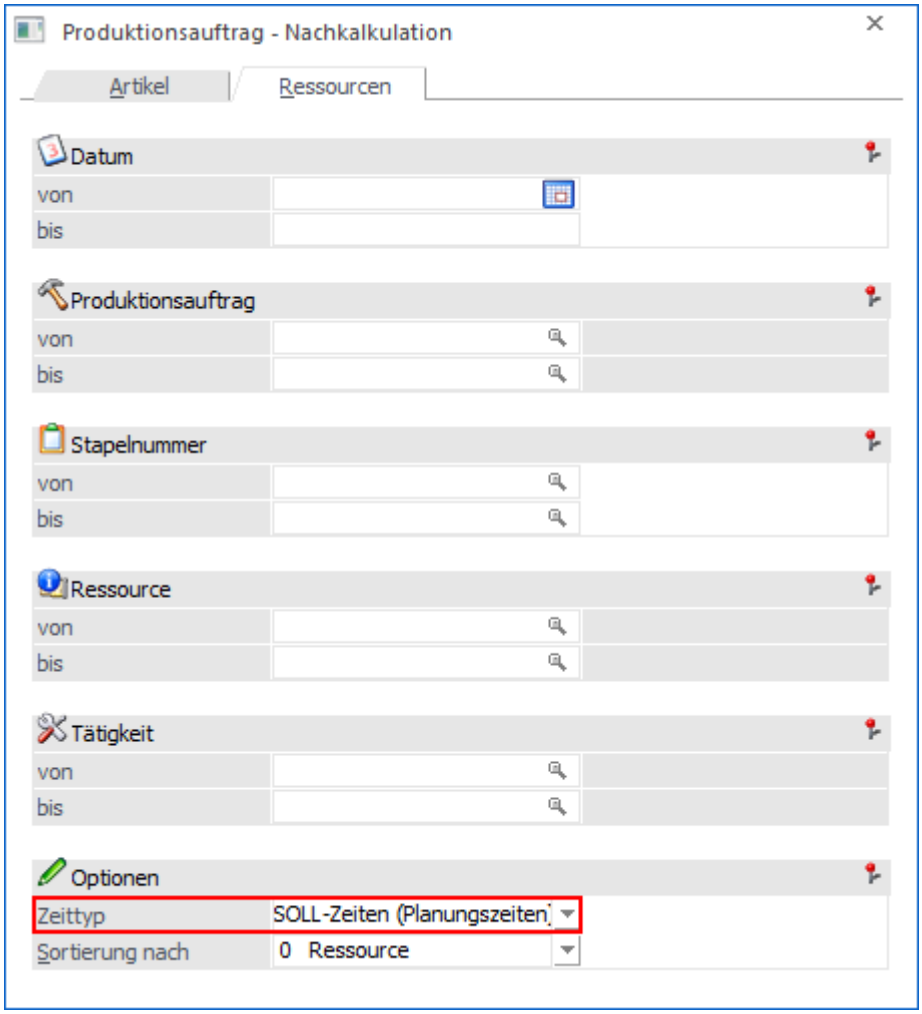
Bei der Kapazitätsplanung wird die Zeit nur mit einer Gesamtzeit (Summentopf) pro Tag gerechnet. Dabei wird nicht geprüft wie viele Ressourcen vorhanden sein könnten, sondern die Applikation verwendet solange die Zeiten aus dem Summentopf bis diese voll erschöpft worden sind.

3.7.6. Kapazitätsplanung - Anlage eines neuen Schematas

Bei der Anlage für die Kapazitätsplanung wird nun das Schemata als Vorgabe lt. des Schichtmodells herangezogen oder der letzte Eintrag (Block) übernommen. Des Weiteren wird die Auslastung in % unterstützt. D.h. die ermittelte Zeit wird um diesen Faktor verändert (damit steht als Gesamtzeit mehr/weniger Zeit zur Verfügung).

3.7.7. Produktionsauftrag - Nachkalkulation

Im Register "Ressourcen" der Nachkalkulation können die gewünschten Zeiten über eine Mehrfachauswahl angegeben werden.



➢ **Zeittyp**

Mit Hilfe einer Mehrfachauswahl kann definiert werden, welche Zeiten auf der Auswertung ausgegeben werden sollen. Hierbei stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

☐ offene SOLL-Zeiten
Wurde die Tätigkeit eines Arbeitsschritts nicht komplett abgeschlossen oder noch gar nicht begonnen, so wird der offene Anteil der SOLL-Zeit als REST ausgewiesen.

☐ SOLL-Zeiten (Planungszeiten)
Es werden die SOLL-Zeiten ausgegeben. Diese stammen aus der Anlage des Produktionsauftrags, d.h. wieviel Zeit wird standardmäßig benötigt um eine Tätigkeit abzuschließen / durchzuführen.

Achtung

Die SOLL-Zeit wird erst angezeigt, sobald mit der zu Grunde liegenden Tätigkeit begonnen wurde (d.h. es liegt eine abgeschlossene IST-Zeit vor; dieses ist über die IST-Zeitenerfassung - im Register "Produktionsauftrag" die Option "abgeschlossen" aktivieren - oder die Produktionsendmeldung durchführbar). Hierbei wird die SOLL-Zeit pro Ressource immer im kompletten Umfang angezeigt, d.h. die Zeit wird nicht anteilig aufgrund der IST-Zeit berechnet oder dergleichen.

Hinweis

Eine Korrektur der SOLL-Zeiten und der benötigten Ressourcen über das Tätigkeiten einplanen möglich.

- ☐ erfasste IST-Zeiten (noch nicht endgemeldet)
  Es werden jene Zeiten ausgewiesen, welche in der IST-Zeitenerfassung erfasst und noch nicht per Produktionsendmeldung endgemeldet wurden. Diese Zeiten werden auf der Auswertung mit "IST" gekennzeichnet.

- ☐ endgemeldete IST-Zeiten
  Es werden jene Zeiten ausgewiesen, welche per Produktionsendmeldung endgemeldet wurden. Diese Zeiten werden auf der Auswertung mit "IST" gekennzeichnet.

3.8. WinLine INFO

3.8.1. Kontoinformation

Der optische Aufbau der Kontoinformation wurde optimiert und ist nun in die folgenden Bereiche unterteilt:

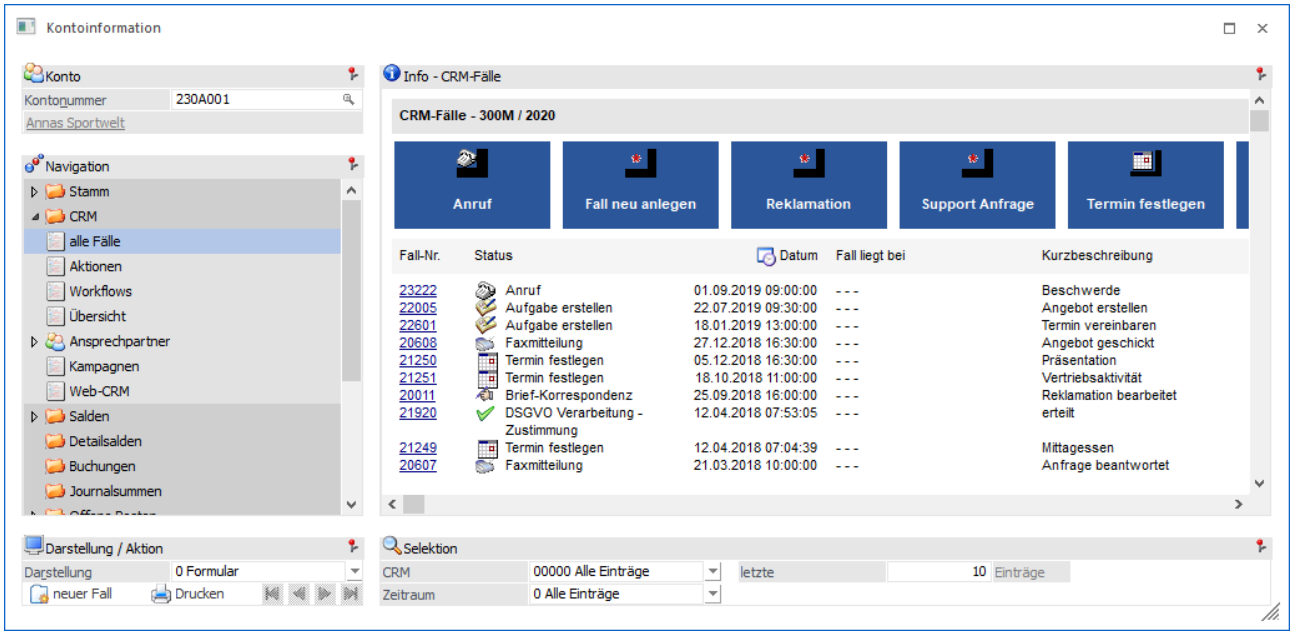
- ☐ Konto
  Angabe des Kontos, für welches die Info ausgegeben werden soll

- ☐ Navigation
  Auswahl der darzustellenden Information

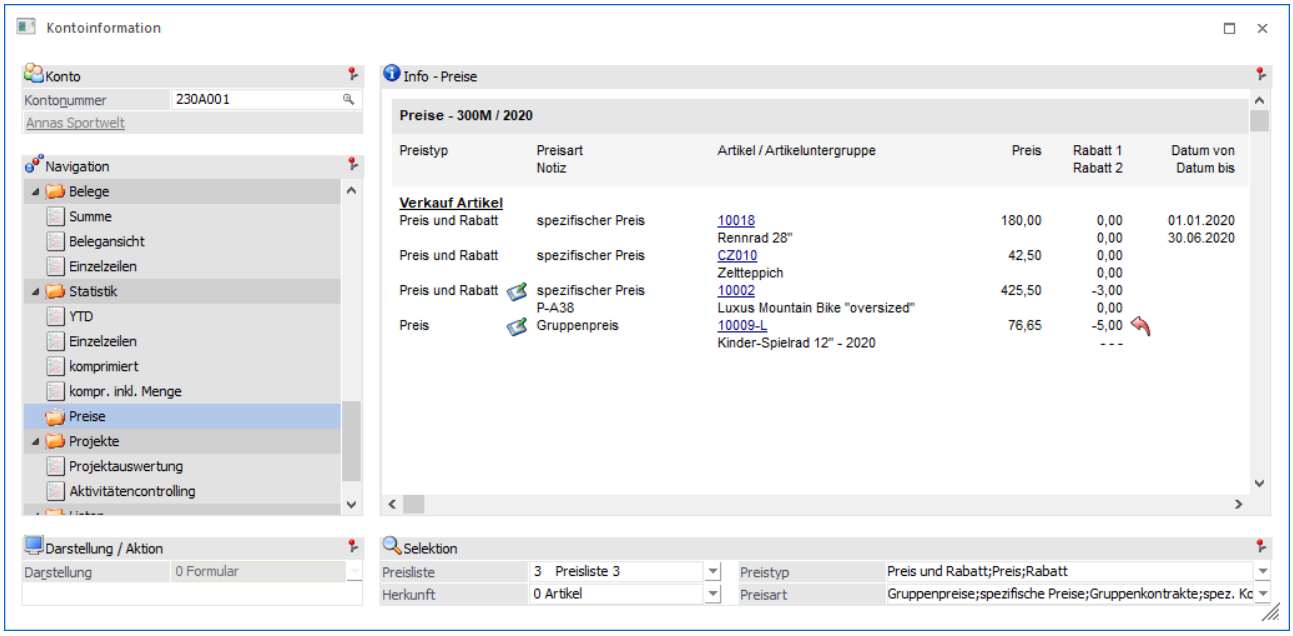
- ☐ Info
  Anzeige der gewünschten Information

- ☐ Darstellung / Aktion
  Definition der Darstellung und Auswahl von Aktions-Buttons (abhängig von der gewünschten Information)

- ☐ Selektion
  Einschränkung der Anzeige (abhängig von der gewünschten Information)



Des Weiteren wurde die Preisanzeige erweitert. Unter anderem stehen hier nun zusätzlich Gruppenpreise, sowie alle Preistypen, zur Verfügung (nähere Details entnehmen Sie bitte der WinLine Hilfe).



3.8.2. Artikelinformation

Der optische Aufbau der Artikelinformation wurde optimiert und ist nun in die folgenden Bereiche unterteilt:

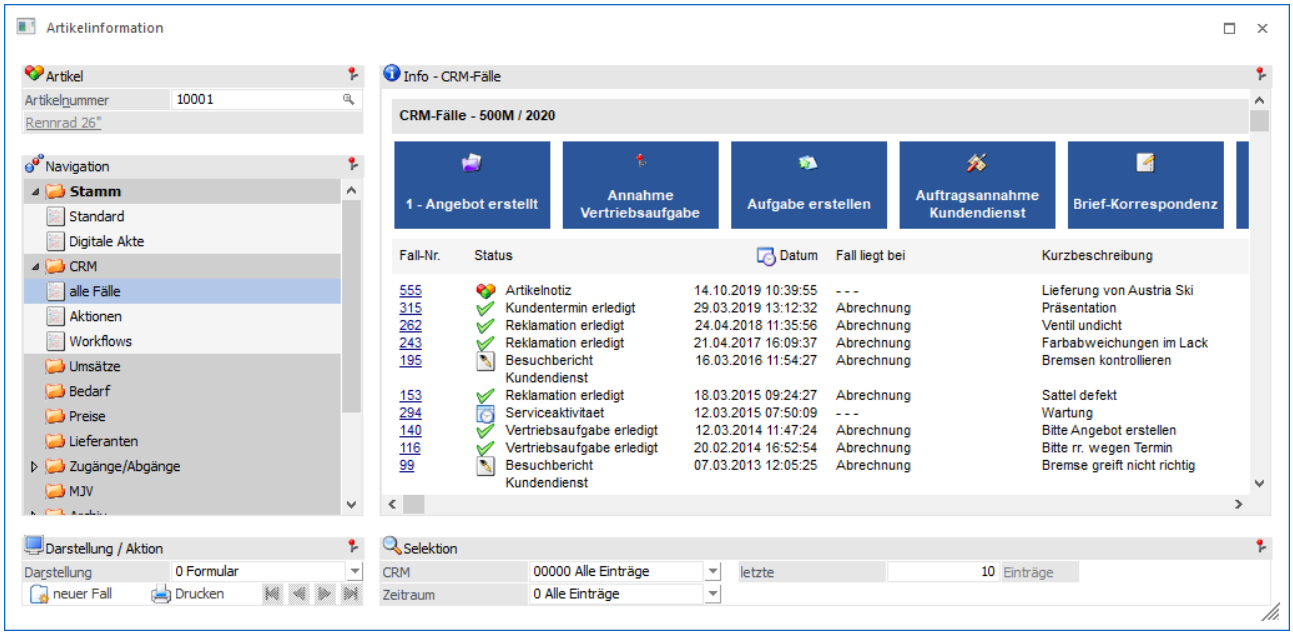
- ☐ Artikel
  Angabe des Artikels, für welchen die Info ausgegeben werden soll

- ☐ Navigation
  Auswahl der darzustellenden Information

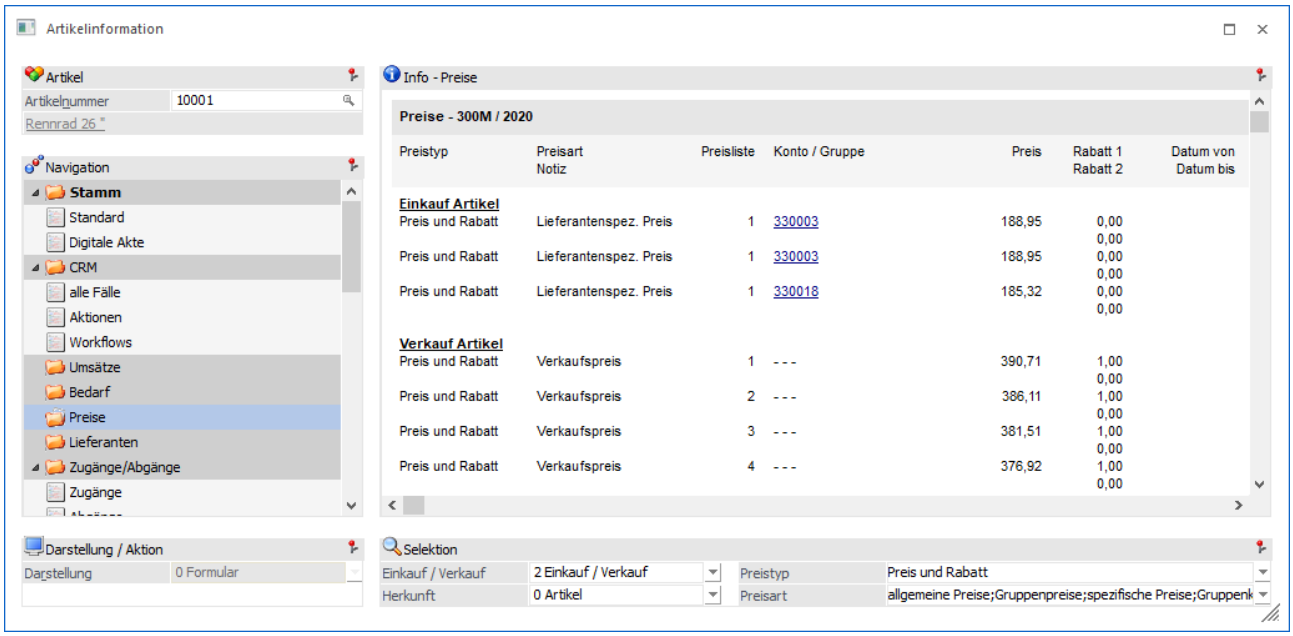
- ☐ Info
  Anzeige der gewünschten Information

- ☐ Darstellung / Aktion
  Definition der Darstellung und Auswahl von Aktions-Buttons (abhängig von der gewünschten Information)

- ☐ Selektion
  Einschränkung der Anzeige (abhängig von der gewünschten Information)



Des Weiteren wurde die Preisanzeige erweitert. Unter anderem stehen hier zusätzlich die Preisherkunft und alle Preistypen zur Verfügung (nähere Details entnehmen Sie bitte der WinLine Hilfe).



3.8.3. Vertreterinformation

Der optische Aufbau der Vertreterinformation wurde optimiert und ist nun in die folgenden Bereiche unterteilt:

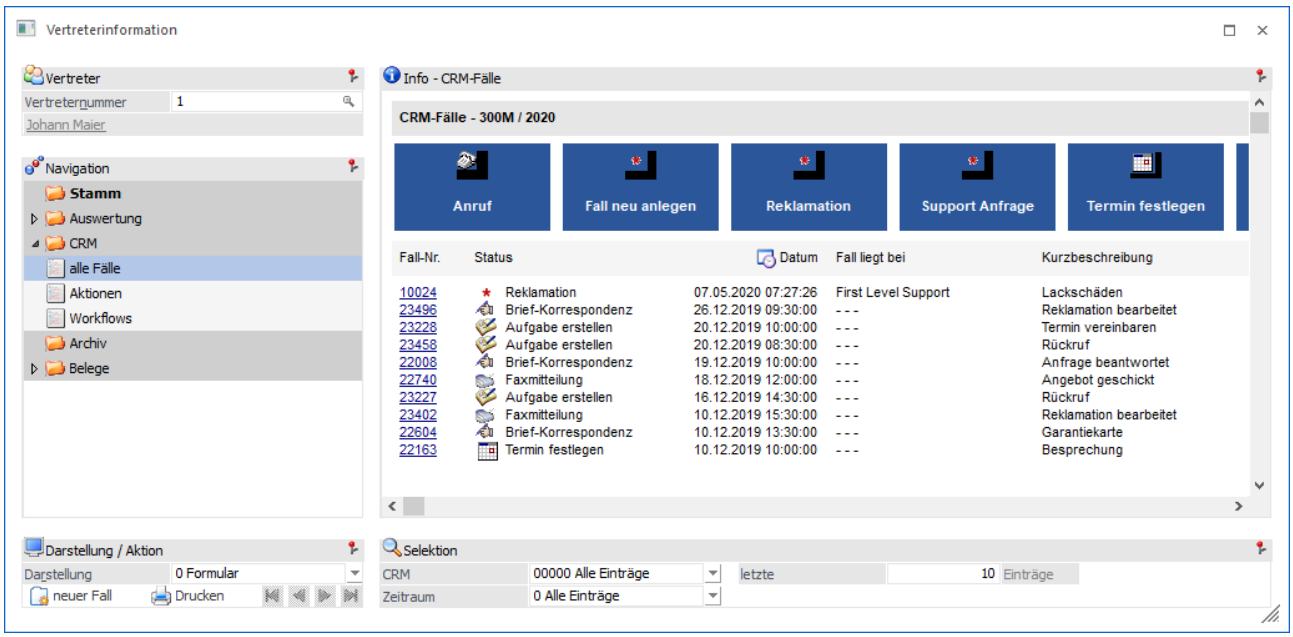
- ☐ Vertreter
  Angabe des Vertreters, für welchen die Info ausgegeben werden soll

- ☐ Navigation
  Auswahl der darzustellenden Information

- ☐ Info
  Anzeige der gewünschten Information

- ☐ Darstellung / Aktion
  Definition der Darstellung und Auswahl von Aktions-Buttons (abhängig von der gewünschten Information)

- ☐ Selektion
  Einschränkung der Anzeige (abhängig von der gewünschten Information)



3.8.4. Arbeitnehmerinfo

Der optische Aufbau der Arbeitnehmerinformation wurde optimiert und ist nun in die folgenden Bereiche unterteilt:

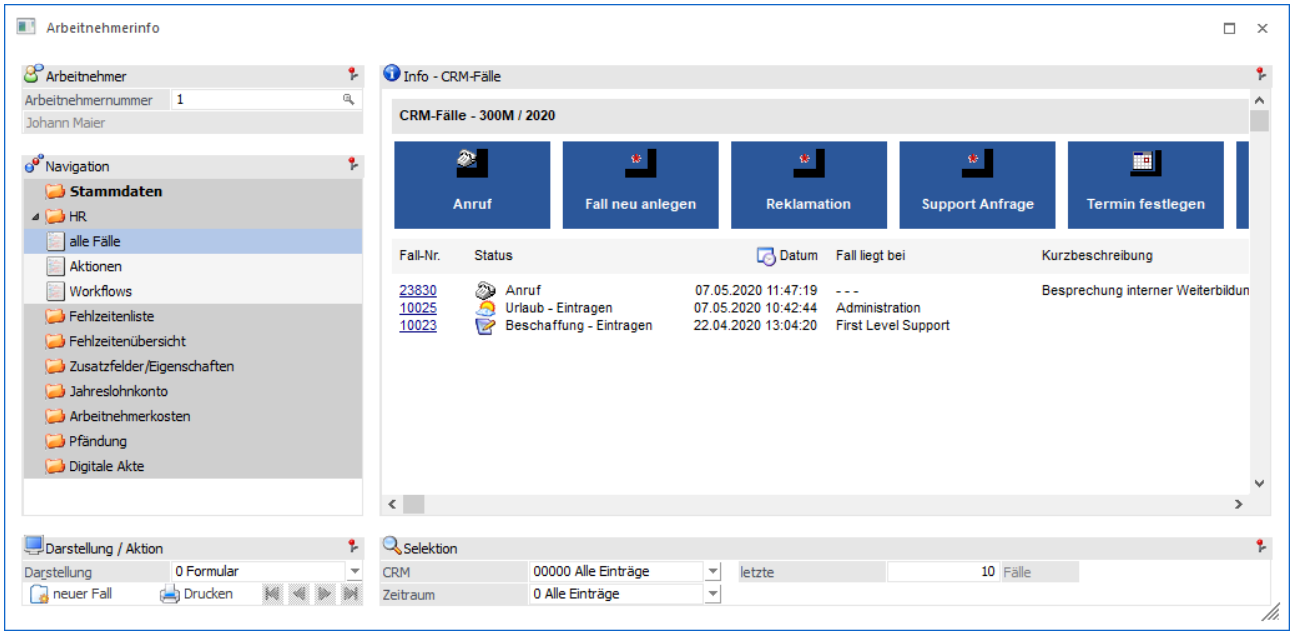
- ☐ Arbeitnehmer
  Angabe des Arbeitnehmers, für welchen die Info ausgegeben werden soll

- ☐ Navigation
  Auswahl der darzustellenden Information

- ☐ Info
  Anzeige der gewünschten Information

- ☐ Darstellung / Aktion
  Definition der Darstellung und Auswahl von Aktions-Buttons (abhängig von der gewünschten Information)

- ☐ Selektion
  Einschränkung der Anzeige (abhängig von der gewünschten Information)



3.8.5. Mitarbeiterinfo

Der optische Aufbau der Mitarbeiterinfo wurde optimiert und ist nun in die folgenden Bereiche unterteilt:

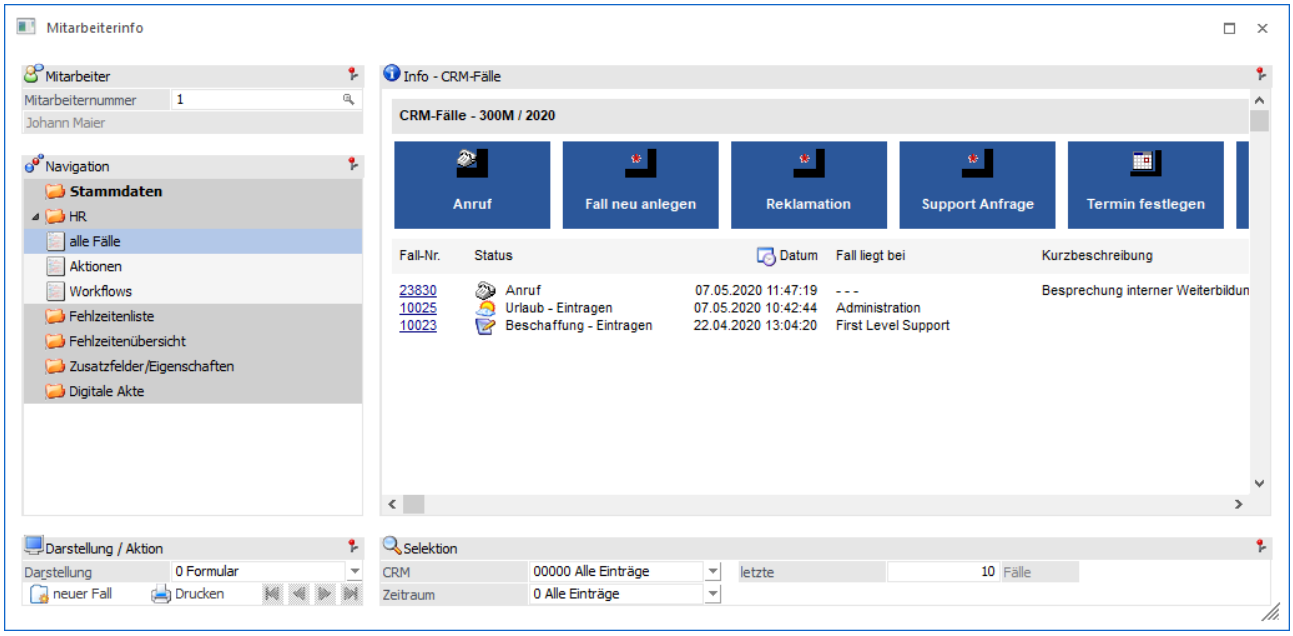
- ☐ Mitarbeiter
  Angabe des Mitarbeiters, für welchen die Info ausgegeben werden soll

- ☐ Navigation
  Auswahl der darzustellenden Information

- ☐ Info
  Anzeige der gewünschten Information

- ☐ Darstellung / Aktion
  Definition der Darstellung und Auswahl von Aktions-Buttons (abhängig von der gewünschten Information)

- ☐ Selektion
  Einschränkung der Anzeige (abhängig von der gewünschten Information)



3.8.6. Projektinformation

Der optische Aufbau der Projektinformation wurde optimiert und ist nun in die folgenden Bereiche unterteilt:

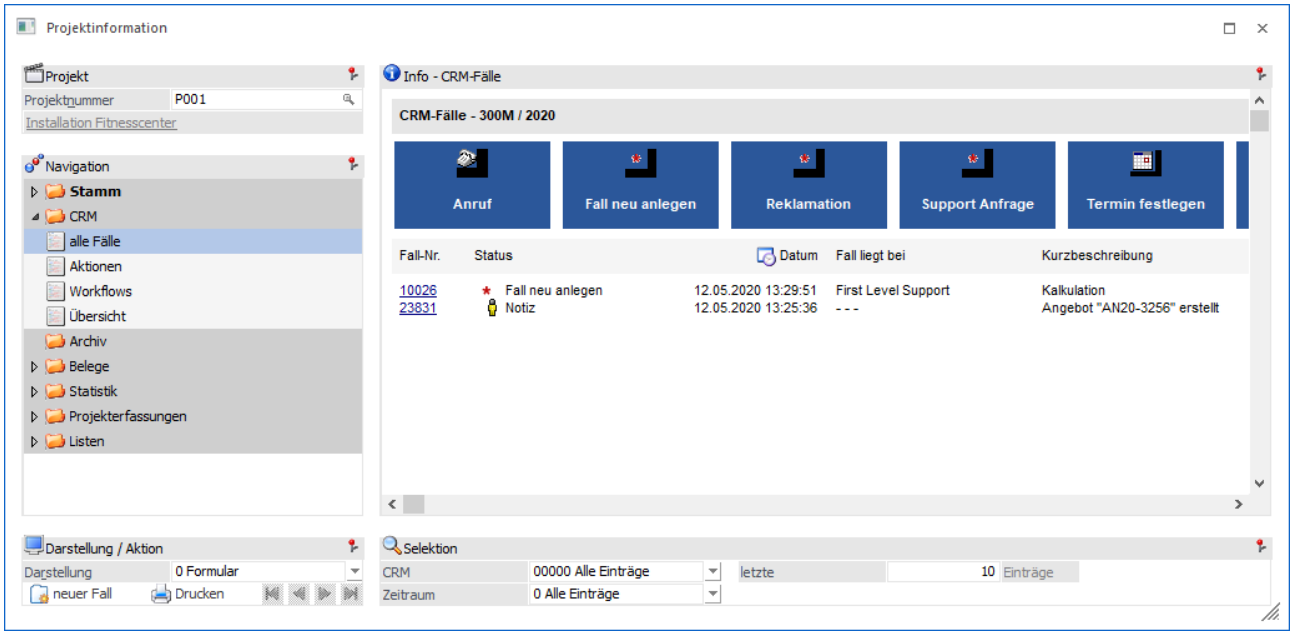
- ☐ Projekt
  Angabe des Projekts, für welches die Info ausgegeben werden soll

- ☐ Navigation
  Auswahl der darzustellenden Information

- ☐ Info
  Anzeige der gewünschten Information

- ☐ Darstellung / Aktion
  Definition der Darstellung und Auswahl von Aktions-Buttons (abhängig von der gewünschten Information)

- ☐ Selektion
  Einschränkung der Anzeige (abhängig von der gewünschten Information)



3.8.7. Liquiditätsanalyse

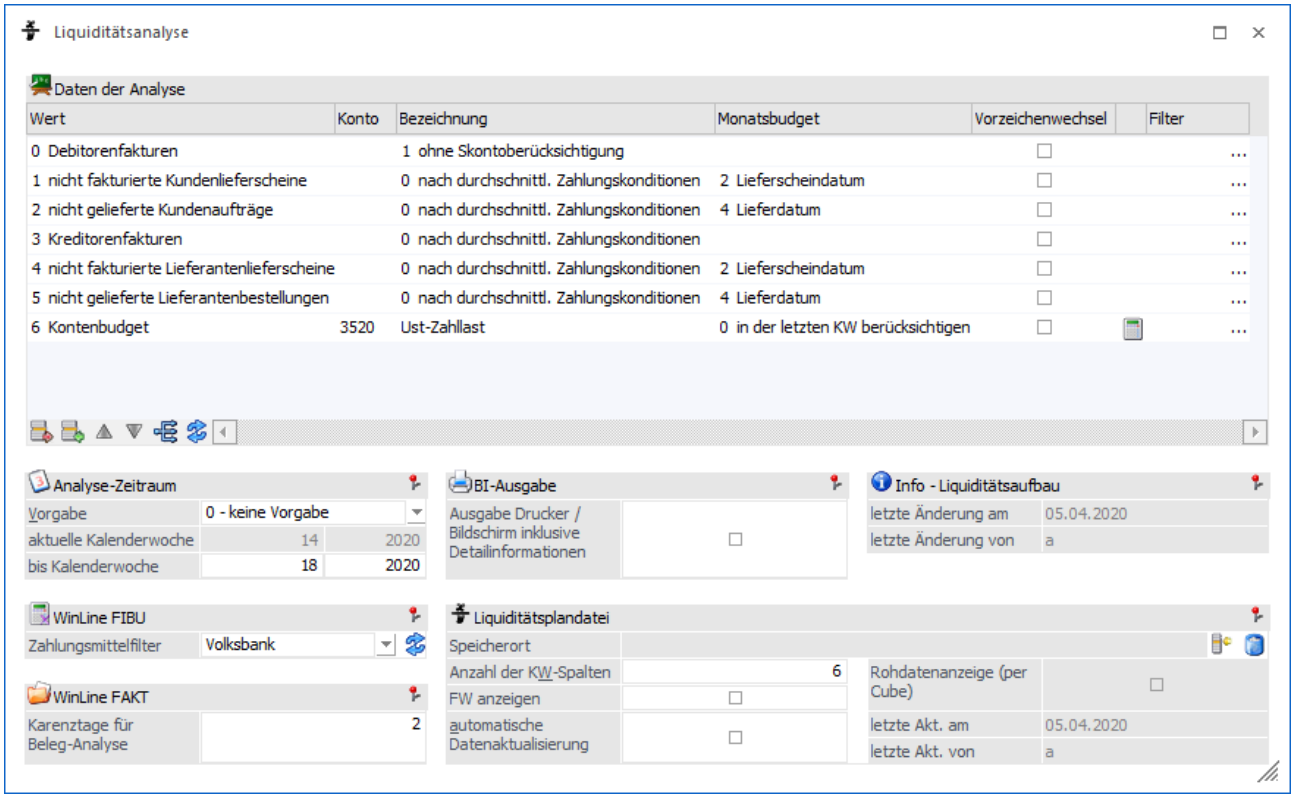
Die Liquiditätsanalyse, welche über den Menüpunkt

🗁 **WinLine INFO**
🗁 **Info**
🗁 **Liquiditätsanalyse**

aufgerufen werden kann, wurde umgestaltet und um eine Vielzahl neuer Funktionen ergänzt.

Hinweis

Bei einem Update auf Version 11.0 (Build 11000) werden die Einstellungen unterhalb der Tabelle "Daten der Analyse" auf die Standardwerte zurückgesetzt und müssen neu hinterlegt / gespeichert werden! Des Weiteren stehen bereits bestehende Cube-Ansicht stehen nicht mehr zur Verfügung und müssen neu erstellt werden.



Folgende Funktionen stehen neu zur Verfügung (Details entnehmen Sie bitte dem Handbuch):

- ☐ Implementierung der BI-Ausgabe, inklusive Datenquellen-Button
- ☐ Vorzeichenwechsel pro Analyse-Zeile
- ☐ Vorgabe des Analyse-Zeitraums
- ☐ Filterungsmöglichkeit der Zahlungsmittelkonten
- ☐ Neue Liquiditätsplandateien, inklusive genereller Wahlmöglichkeit

Hierdurch kann die Analyse ab jetzt grundsätzlich über 2 Wege vorgenommen werden:

☐ BI-Ausgabe
Die Analyse erfolgt über "Ausgabe Bildschirm", "Ausgabe Drucker", "Power Report", "Cube erzeugen", "Excel Pivot" oder "Ausgabe XLSX", wobei die Funktion der Datenquellen zur Verfügung steht. Des Weiteren stehen Detailinformationen zur Verfügung, d.h. die zugrundeliegenden Belege und Offene Posten können detailliert analysiert werden.

☐ Ausgabe der Liquiditätsplandatei
Die Analyse erfolgt nach Anwahl der Buttons "Aufbereitung Liquiditätsplandatei" und "Ausgabe Liquiditätsplandatei" über eine Excel-Datei, in welcher die Liquiditätsdaten (optisch aufbereitet) dargestellt werden. Die Darstellung erfolgt hierbei verdichtet, d.h. es werden keine Informationen über einzelne Belege oder offene Posten ausgegeben.

Hinweis

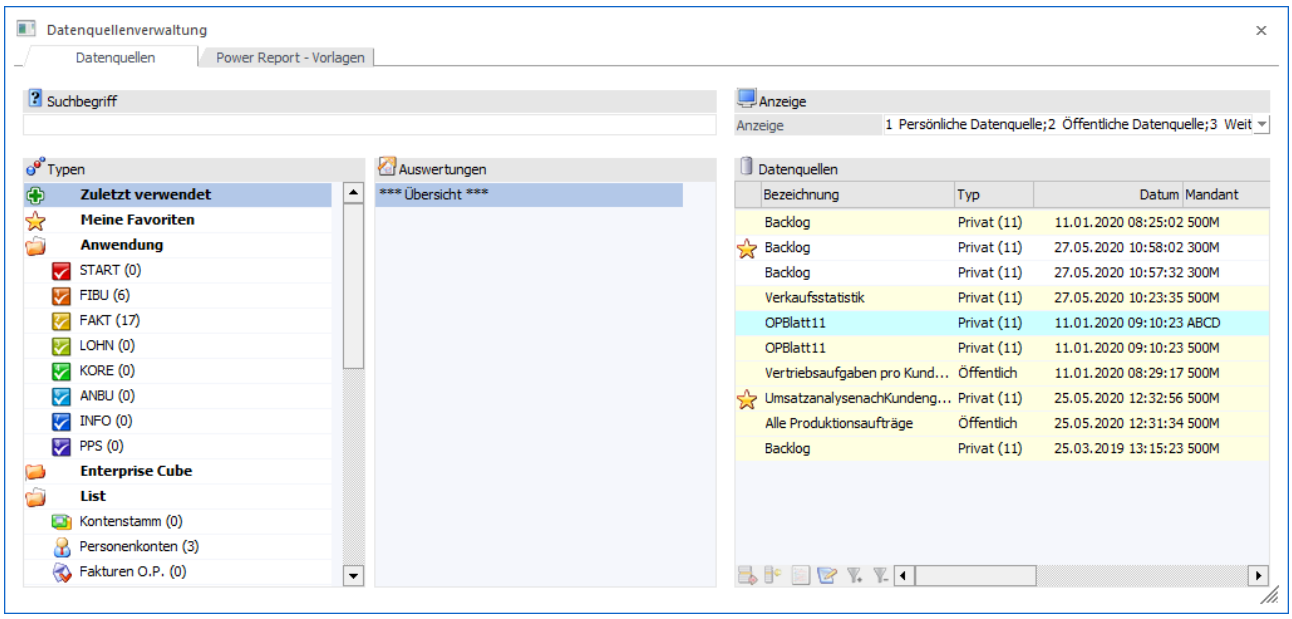
Die Excel-Datei (im Standard "LA.xls", "LA_KoV.xlsm" oder "LA_KmV.xlsm" - siehe Feld "Speicherort") bezieht sich hierbei immer auf die Rohdatendatei "LA2.xls", welche im Zuge der Ausgabe der Liquiditätsplandatei automatisch gebildet wird.

3.8.8. Datenquellenverwaltung

Die Datenquellenverwaltung, welche über den Menüpunkt

WinLine INFO
Business Intelligence
Datenquellenverwaltung

aufgerufen werden kann, wurde umgestaltet und um eine Vielzahl neuer Funktionen ergänzt.



Die Datenquellenverwaltung untergliedert sich nun in die folgenden Register:

- ☐ Register "Datenquellen"
  In diesem Register werden die bestehenden Datenquellen / Snapshots angezeigt. Hierüber hinaus stehen eine Vielzahl von Verwaltungstools zur Verfügung.

- ☐ Register "Power Report - Vorlagen"
  In diesem Register werden die bestehenden Power Report-Vorlagen angezeigt und verwaltet.

Des Weiteren stehen u.a. die folgenden Funktionen neu zur Verfügung (Details entnehmen Sie bitte dem Handbuch):

- ☐ Überarbeitete Suchfunktion (Register "Datenquellen")
- ☐ Neue Rubriken "Zuletzt verwendet" und "Meine Favoriten" (Register "Datenquellen")
- ☐ Kennzeichnung von Datenquellen als Favoriten (Register "Datenquellen")
- ☐ Überarbeitet Kopierfunktion für Vorlagen (Register "Datenquellen" und "Power Report-Vorlagen")
- ☐ Ex- und Import von Power Report-Vorlagen (Register "Power Report - Vorlagen")

3.8.9. WinLine SMART

3.8.9.1. Arbeitszeitmodelle - automatische Anlage beim Upsize

Beim Upsize auf die Version 11.0 werden Arbeitszeitmodelle automatisch auf Basis des Produktionskalenders inkl. der festgelegten 'Urlaubstage' angelegt. Zusätzlich wird bei jedem Arbeitnehmer anhand des hinterlegten Kalenders auch das entsprechende Arbeitszeitmodell hinterlegt.

Zusätzlich wird bei jedem Arbeitnehmer das richtige Arbeitszeitmodell hinterlegt.

3.9. WinLine LIST

3.9.1. Zeitauswertung

Es steht ein neuer Typ "Zeitauswertung" zur Verfügung, mit dem Auswertungen aus der "Kalendertabelle" (T160) durchgeführt werden können, wobei die Auswertung u.a. auch als Kalender durchgeführt werden kann. Details dazu können dem WinLine LIST-Handbuch entnommen werden.

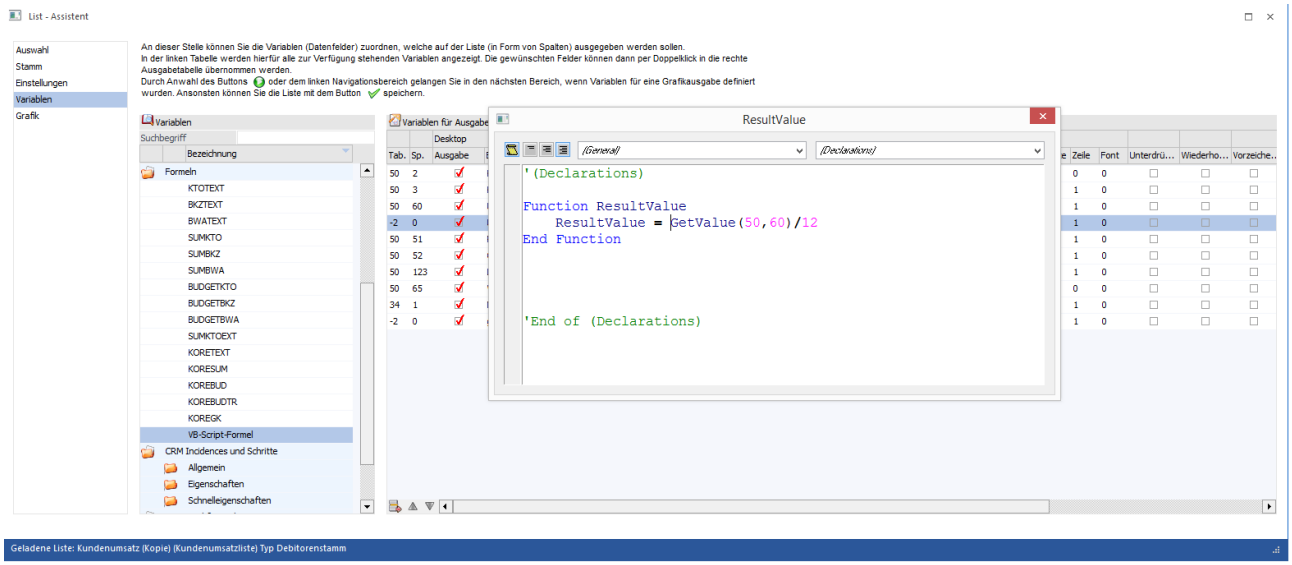
3.9.2. Formel VB-Script

Die Formel kann über einen Doppelklick bei den Spalten der Anzeige der Tabellen/Spalte geöffnet werden bzw. zum Editieren. Eine erstellte Formel wird beim Ex- und Import mitgenommen. Das Formelergebnis wird bei allen Ausgabe Typen unterstützt. Wird eine VB Script Formel eingefügt und editiert, kann das Ergebnis über das ResultValue ausgegeben werden. In der Formel kann auf die entsprechenden Variablen des Listentyps verwendet werden. Die Formatierung erfolgt nicht in der Formel, sondern kann in der Zeile der Liste selbst festgelegt werden. Eine Formel wird mit der Tabelle -2 und der Spalte 0 eingefügt. Ein Editieren der Bezeichnung ist möglich.

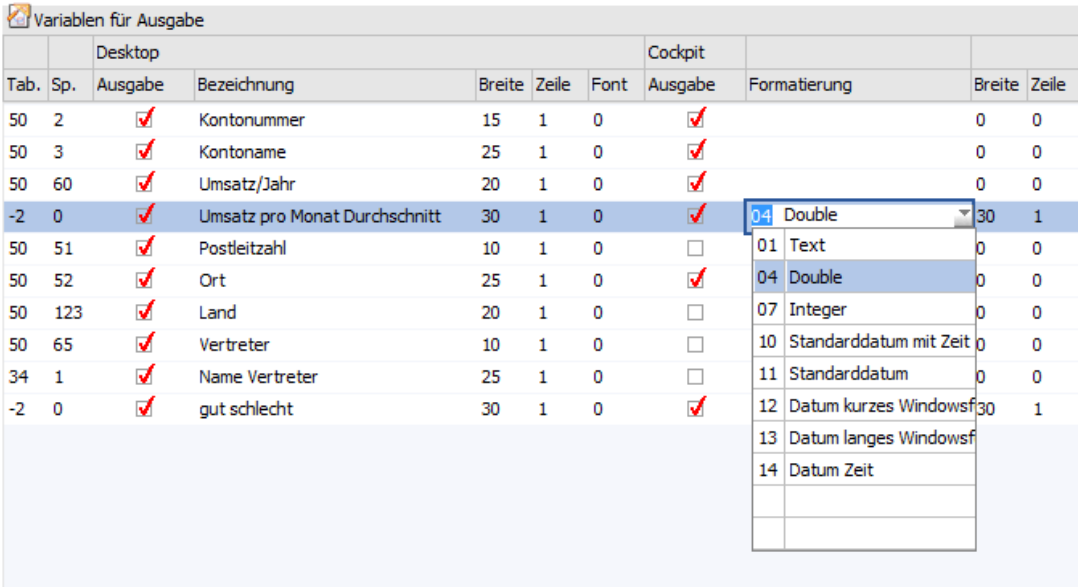
Beispiel:

In der Personenkontenliste soll der Umsatz/pro Jahr auf den durchschnittlichen Umsatz pro Monat berechnet werden. Der Umsatz steht in der Spalte C060 der Kontenview V050. Mit der Funktion GetValue Tabelle/Spalte) wird die Variable herangezogen.

Formel für den durchschnittlichen monatlichen Umsatz:
ResultValue = GetValue(50,60)/12



Formatierung für das Ergebnis der Formel hinterlegen



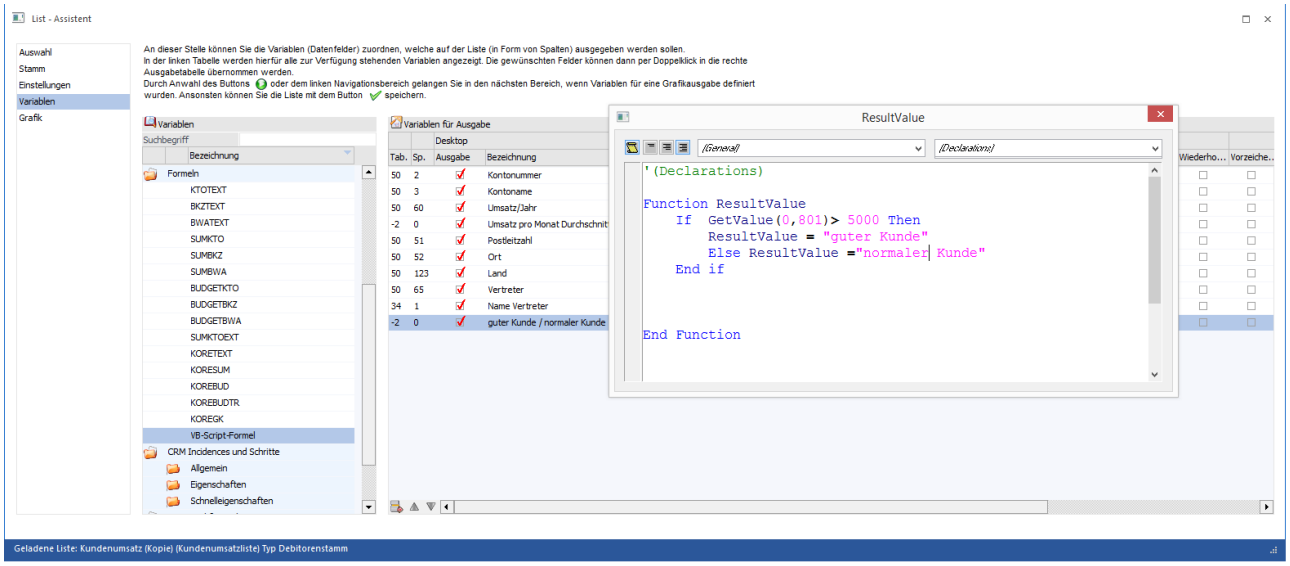
Variablen für Ausgabe

		Desktop					Cockpit			
Tab.	Sp.	Ausgabe	Bezeichnung	Breite	Zeile	Font	Ausgabe	Formatierung	Breite	Zeile
50	2	☑	Kontonummer	15	1	0	☑		0	0
50	3	☑	Kontoname	25	1	0	☑		0	0
50	60	☑	Umsatz/Jahr	20	1	0	☑		0	0
-2	0	☑	Umsatz pro Monat Durchschnitt	30	1	0	☑	04 Double	30	1
50	51	☑	Postleitzahl	10	1	0	☐		0	0
50	52	☑	Ort	25	1	0	☑		0	0
50	123	☑	Land	20	1	0	☐		0	0
50	65	☑	Vertreter	10	1	0	☐		0	0
34	1	☑	Name Vertreter	25	1	0	☐		0	0
-2	0	☑	gut schlecht	30	1	0	☑		30	1

01	Text
04	Double
07	Integer
10	Standarddatum mit Zeit
11	Standarddatum
12	Datum kurzes Windowsf
13	Datum langes Windowsf
14	Datum Zeit

Die Formeln erhalten in der Reihenfolge wie sie definiert sind, die View0 Ergebnisvariablen 801 bis 850, wobei die Variablen entsprechend dem selektierten Typ immer neu angelegt werden. Das Ergebnis der ersten Formel wird in die 801 abgestellt.

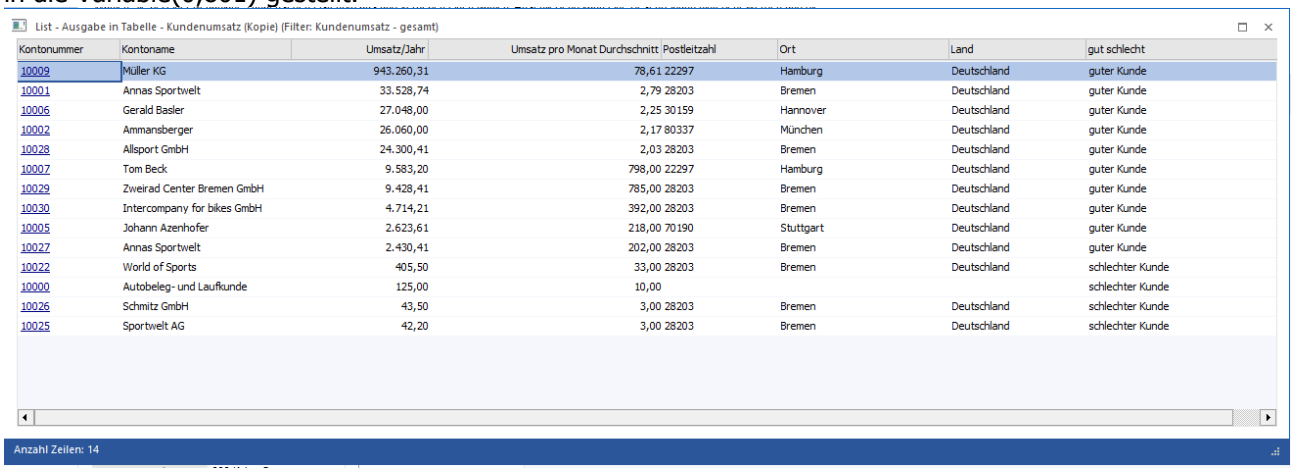
Über eine weitere Formel soll ein Text ausgegeben werden. Wenn der monatliche Umsatz größer 5.000,-- ist soll der Text guter Kunde erscheinen ansonsten normaler Kunde. Damit man nicht den monatlichen Wert erneut berechnen muss, wird in dem Fall auf die vorherige Formel zurückgegriffen. In dem Fall wird eine weitere Formel eingefügt und über die Programmvariable (0,801) auf den Wert der ersten Formel abgefragt.



Ausgabe der Liste als Tabelle mit den beiden Formeln

Hinweis:

Die Zeilen einer Liste können verschoben werden. Sollte mit Formeln gearbeitet werden, ist dies zu prüfen, wenn mit Ergebnissen in einer anderen Formel weiter gearbeitet wird. Das Ergebnis der ersten Formel wird in die Variable(0,801) gestellt.



List - Ausgabe in Tabelle - Kundenumsatz (Kopie) (Filter: Kundenumsatz - gesamt)

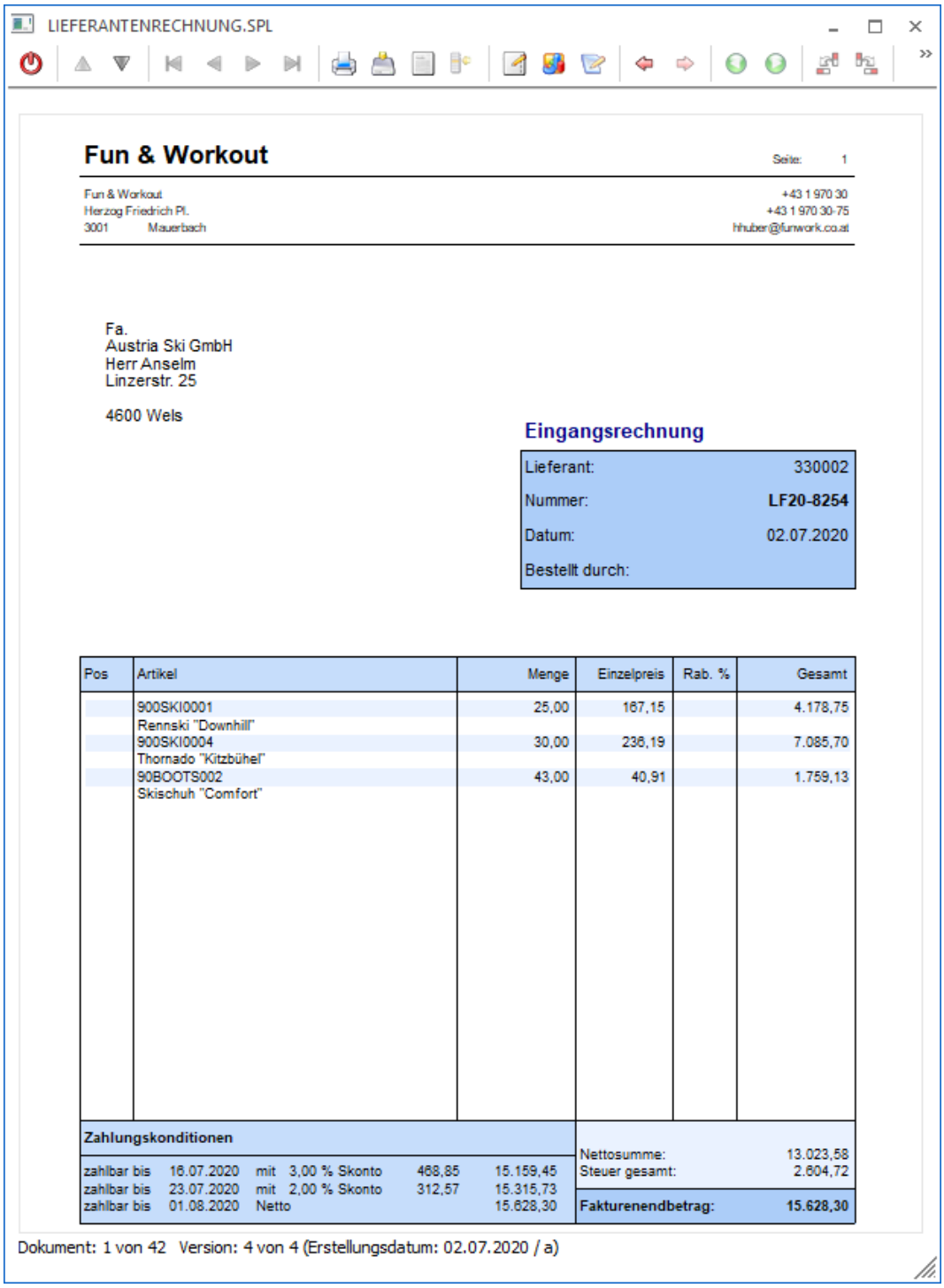
Kontonummer	Kontoname	Umsatz/Jahr	Umsatz pro Monat Durchschnitt	Postleitzahl	Ort	Land	gut schlecht
10009	Müller KG	943.260,31	78,61	22297	Hamburg	Deutschland	guter Kunde
10001	Annas Sportwelt	33.528,74	2,79	28203	Bremen	Deutschland	guter Kunde
10006	Gerald Basler	27.048,00	2,25	30159	Hannover	Deutschland	guter Kunde
10002	Ammansberger	26.060,00	2,17	80337	München	Deutschland	guter Kunde
10028	Allsport GmbH	24.300,41	2,03	28203	Bremen	Deutschland	guter Kunde
10007	Tom Beck	9.583,20	798,00	22297	Hamburg	Deutschland	guter Kunde
10029	Zweirad Center Bremen GmbH	9.428,41	785,00	28203	Bremen	Deutschland	guter Kunde
10030	Intercompany for bikes GmbH	4.714,21	392,00	28203	Bremen	Deutschland	guter Kunde
10005	Johann Azenhofer	2.623,61	218,00	70190	Stuttgart	Deutschland	guter Kunde
10027	Annas Sportwelt	2.430,41	202,00	28203	Bremen	Deutschland	guter Kunde
10022	World of Sports	405,50	33,00	28203	Bremen	Deutschland	schlechter Kunde
10000	Autobeleg- und Laufkunde	125,00	10,00				schlechter Kunde
10026	Schmitz GmbH	43,50	3,00	28203	Bremen	Deutschland	schlechter Kunde
10025	Sportwelt AG	42,20	3,00	28203	Bremen	Deutschland	schlechter Kunde

Anzahl Zeilen: 14

3.10. WinLine ARCHIV

3.10.1. Dokumenten-Vorschau

Das Fenster "Dokumenten-Vorschau" ersetzt das Fenster "Archiv - Vorschau" und dient zur Darstellung von Archiveinträgen. Es kommt immer dann zum Einsatz, wenn ein Archivdokument in der WinLine betrachtet wird.



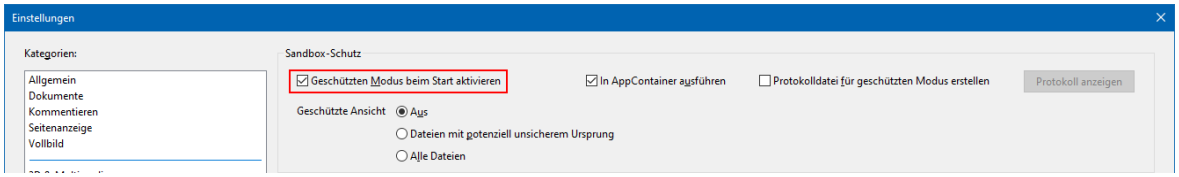
In der Vorschau werden unterschiedlichste Dateitypen dargestellt, u.a.:

- ☐ SPL-Dateien
  Hierzu zählen jene Druck-Dateien, welche von der WinLine erzeugt werden (sogenannte "Spoolview-Dateien").

- ☐ PDF-Dateien
  Hiermit sind Acrobat Reader-Dateien gemeint, welche den Dateityp ".pdf" aufweisen.

  Hinweis

  Wenn die Anzeige von PDF-Dateien unter Umständen nicht korrekt erfolgt, so sollte in den Einstellung des Acrobat Reades (Bereich "Sicherheit (erweitert)") die Option "Geschützten Modus beim Start aktivieren" aktiviert werden.



- ☐ Microsoft Office-Dateien
  Zu "Microsoft Office-Dateien" zählen unter anderem Dateien der Typen ".docx", ".xlsx" und ".msg".

- ☐ Grafiken
  Zu "Grafiken" zählen unter anderem Dateien der Typen ".png, ".jpg" und ".bmp".

Die Art der Anzeige ist dabei immer vom jeweiligen Dateityp abhängig. Im Fuß der Anzeige werden (abhängig vom Archiveintrag) zusätzlich folgende Informationen dargestellt:

- ☐ Dokument x von y
  Man befindet sich in einem Programmbereich, in welchem mehrere Archiveinträge (insgesamt "y") angezeigt werden. Aktuell wird der Eintrag "x" betrachtet.

- ☐ Seite x von y
  Es handelt sich um eine SPL-Datei mit insgesamt "y" Seiten. Aktuell wird die Seite "x" angeschaut.

- ☐ Version x von y
  Es handelt sich um ein Dokument mit insgesamt "y" Versionen. Aktuell wird die Version "x" betrachtet.

  Hinweis

  Je kleiner die Version, desto aktueller ist sie.

- ☐ Dateianhang x von y
  Es handelt sich um ein geklammertes Dokument, wobei "y" Dokumente zusammengehören. Aktuell wird hierbei Dokument "x" angezeigt.

- ☐ Erstelldatum x /y
  Das Dokument wurde am Datum "x" archiviert. Die Archivierung wurde dabei von Benutzer "y" durchgeführt.

Buttons

- **Ende**

Durch Anwahl des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster "Archiv - Vorschau" geschlossen.

- **vorheriges Dokument / nächstes Dokument**

Wenn man in einem Programmbereich befindet, in welchem mehrere Archiveinträge angezeigt werden, so kann man mit Hilfe dieser Buttons zwischen den Dokumenten navigieren.

- **Navigation (VCR-Buttons)**

Mit den so genannten VCR-Buttons kann innerhalb der Vorschau geblättert werden, sofern das Dokument über mehrere Seiten verfügt und es sich um eine SPL-Datei handelt.

- **Dokument drucken**

Durch Anwahl dieses Buttons können SPL-Dateien und diverse Grafik-Dateien (*.bmp, *.jpg, etc.) auf dem WinLine Standard-Drucker ausgegeben werden. Grafiken werden hierbei zunächst in eine WinLine Spooldatei umgewandelt, welches auch im Fuß der Vorschau ersichtlich ist.

- **Dokument speichern**

Durch Anklicken des Buttons "Dokument speichern" wird der Archiveintrag unter Windows abgespeichert. Dabei kann nur der Speicherort bestimmt werden, der Dateiname bildet sich automatisch (Dokumenten-Id_Dateiname).

- **Dokument öffnen**

Mit Hilfe dieses Buttons wird das aktuelle Dokument in dem dafür vorgesehenen Windows-Programm geöffnet.

- **Archiv öffnen**

Durch Anwahl dieses Buttons wird das Fenster "**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**" geöffnet und das Archivdokument dargestellt.

- **Anmerkungen**

Bei Anwahl des Buttons "Anmerkungen" wird der Anmerkungsmodus aktiviert, d.h.:

- ☐ Es können Anmerkungen per Doppelklick in der Vorschau erfasst werden.
- ☐ Bestehende Anmerkungen werden angezeigt und können editiert werden.

Hinweis

Die Funktion steht nur zur Verfügung, wenn es sich um SPL-Dateien oder und Grafik-Dateien (u.a. *.bmp, *.jpg) handelt. Des Weiteren werden Grafiken hierbei zunächst in eine WinLine Spooldatei umgewandelt, welches auch im Fuß der Vorschau ersichtlich ist.

- **Power Report**

Durch Drücken des Buttons "Power Report" wird das Dokument grafisch dargestellt. Die Ausgabe ist individuell anpassbar und erfolgt in der Form von "Widgets", die unterschiedlichste Darstellungen ermöglichen.

Hinweis

Eine Anwahl des Buttons nicht möglich, wenn es in dem Dokument keine aufbereiteten Daten für den Power Report gibt.

- **CRM-Fall öffnen**

Mit Hilfe dieses Buttons wird der zugehörige CRM-Fall angezeigt. Der Button selber steht nur dann zur Verfügung, wenn das Dokument über die Beschlagwortung "015 - Fallnummer" verfügt.

Hinweis

Wenn die Dokumenten-Vorschau über das Programm "Buchen (Dialog Stapel)" aufgerufen wird (Button "Dokumente") und es sich um eine Beleg PRO-Rechnung handelt, dann kann mit Hilfe dieses Buttons ebenfalls der zugehörige CRM-Fall geöffnet werden.

- **ältere Version / jüngere Version**

Sobald das Dokument mehrere Versionen aufweist, so kann mit Hilfe dieser Buttons zwischen den Versionen navigiert werden.

Hinweis

Das Hinterlegen von weiteren Versionen ist u.a. über die Archivsuche ("Archiv Suche" bzw. "Archiveintrag suchen") möglich. Zusätzlich kann das WinLine FAKT Autoarchiv pro Beleg mehrere Versionen abstellen, wenn entsprechende Einstellungen in den Applikation-Parametern vorgenommen wurden (FAKT-Parameter - Belege - Autoarchiv).

- **vorheriges geklammertes Dokument / nächstes geklammertes Dokument**

Wenn mehrere Archiveinträge zu einem Eintrag geklammert wurden, so kann man mit Hilfe dieser Buttons durch die einzelnen Dokumente navigieren.

- **Links rotieren / Rechts rotieren / Vertikal spiegeln / Horizontal spiegeln**

Mit Hilfe dieser Buttons können Grafik-Dateien (u.a. *.bmp, *.jpg) bearbeitet werden, wobei die Änderung auch im Archiveintrag vermerkt wird. D.h. eine gespiegelte Grafik wird bei einer späteren Betrachtung weiterhin gespiegelt sein.

- **Zoom In / Zoom Out**

Durch Anwahl dieser Buttons kann im letzten Schritt eines Beleg PRO-Rechnungseingangs in dem Dokument gezoomt werden.

3.10.2. Archiveintrag suchen

Im Programm "Archiveintrag suchen" wurden folgende Änderungen implementiert:

- ☐ Anstatt eine temporäre Suchstrategie mit allen zuletzt genutzten Objekten zu erstellen, werden nun dynamische Suchstrategien über die einzelnen Objekte gebildet.
- ☐ In der Tabelle "Archiv" (Register "Archivanzeige") kann die Suchzeile aktiviert und genutzt werden. Des Weiteren sind die Spalten nun sortierbar und die Funktion "Spalten anzeigen/verstecken" steht ebenfalls zur Verfügung.
- ☐ Zusätzlich wurden alle WinLine Objekt in der Tabelle "Archiv" (Register "Archivanzeige") mit einem DrillDown versehen. Das Kontextmenü wird entsprechend dem Objekt dargestellt.
- ☐ Außerdem gibt es in der Tabelle "Archiv" (Register "Archivanzeige") die Spalten neuen "Archivierungsdatum", "geklammertes Dokument Nr.", "Dateiname (optional)" und "Dokumententyp (optional)". Die Spalte "Versionsnummer" wiederum gab es bereits, zeigt jetzt aber auch Datum und Benutzer der Versionierung an.

Hinweis

Nähere Information entnehmen Sie bitte dem WinLine Handbuch.

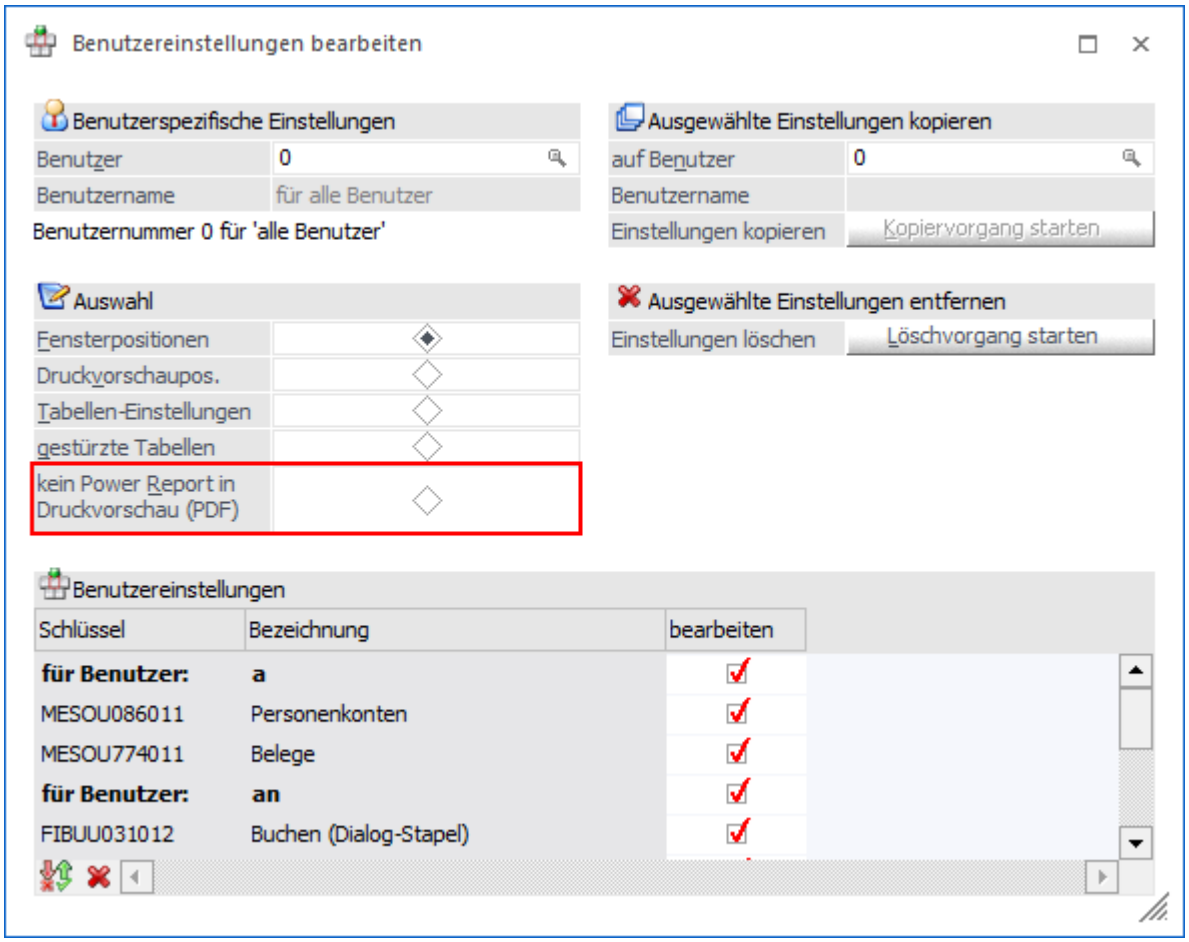
3.11. WinLine ADMIN

3.11.1. Benutzereinstellungen bearbeiten

In dem Fenster "Benutzereinstellung bearbeiten", welches über den Menüpunkt

Benutzer
Benutzerspezifische Einträge

aufgerufen werden kann, steht die Auswahl "kein Power Report in Druckvorschau (PDF)" zur Verfügung.



Durch Auswahl dieses Typs werden in der Tabelle jene Formulare aufgelistet, bei denen die Datenerzeugung des Power Reports deaktiviert wurde.

Hinweis
Die Funktionen des Kopierens und Löschens stehen auch für diesen Typ - wie gewöhnt - zur Verfügung.

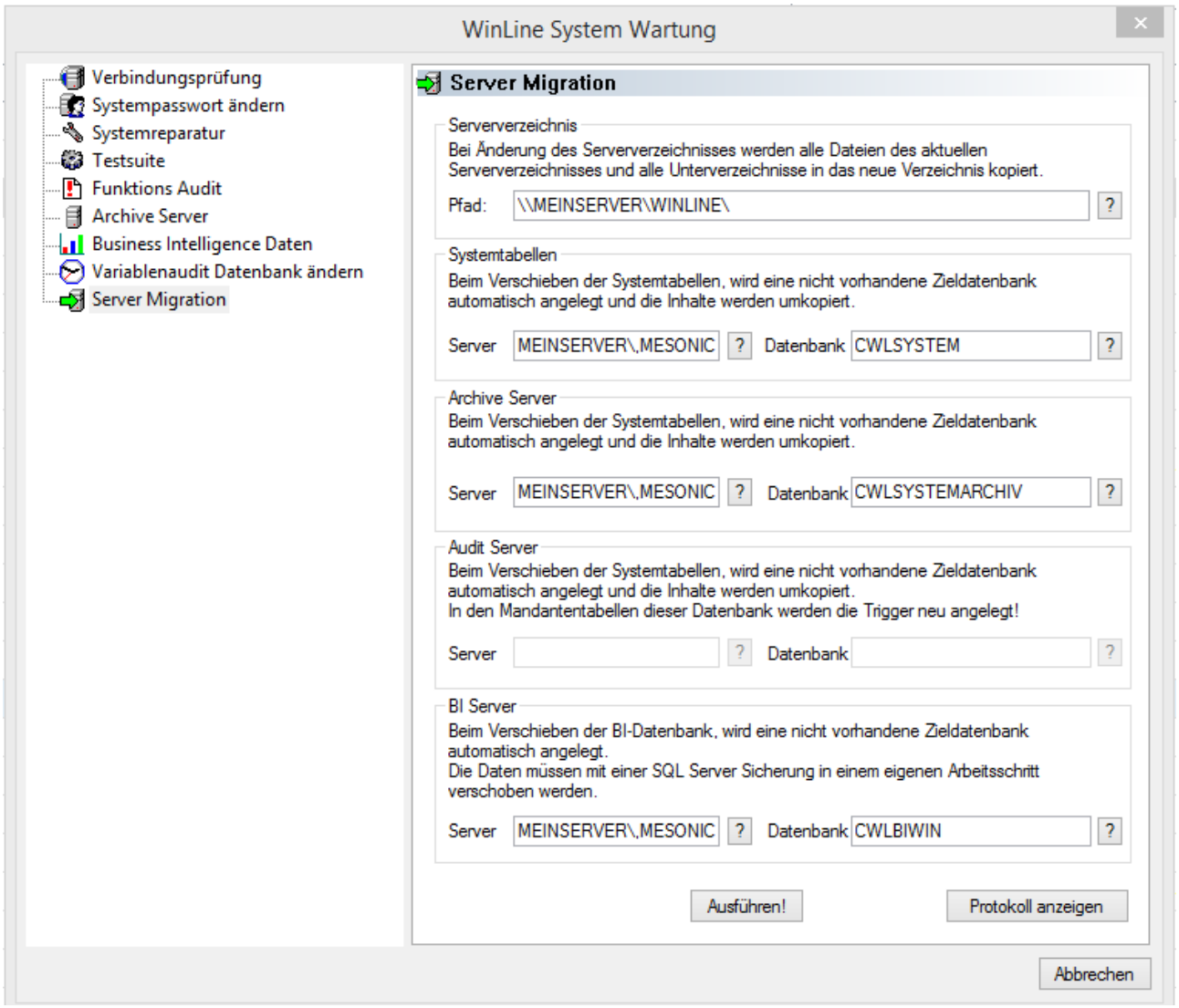
3.11.2. Server Wizard

Beim Aufruf des Server Wizards wird beim Drücken des OK Buttons das cwlsetup.exe aufgerufen, von dort kann der Serverumzug vorgenommen werden.

Unter Bezugnahme der Funktionen "Server Migration" aus dem Programm cwlsetup.exe gelten hierbei folgend aufgeführte Punkte:

3.11.2.1. Server Migration (cwlsetup.exe)

Über die Server Migration kann / können die Systemdatenbanken auf einen neuen Server oder auf eine andere Datenbank verschoben werden. Dies gilt ebenfalls für das Verschieben des Serververzeichniseses. Beim Öffnen werden die derzeit aktuellen Einstellungen angezeigt. Die Datenbanken müssen nicht existieren. Die Anlage der Datenbank erfolgt im Zuge des Ausführens. Dabei wird geprüft, ob Benutzer noch angemeldet sind und der Serverwechsel damit nicht ausgeführt werden kann.



➢ **Serververzeichnis**

Im Feld "Aktueller Installationspfad:" wird das Verzeichnis angezeigt, in dem die WinLine derzeit installiert wird. Wenn die Option "Serververzeichnis ändern" aktiviert wird, dann kann im Feld "Neuer Installationspfad:" der neue Server mit Freigabe eingetragen werden. Durch Anklicken der Lupe bzw. durch Drücken der F9-Taste kann nach dem Server/Freigabe im Netzwerk gesucht werden.

Achtung:

Die Freigabe, die unter "Neuer Installationspfad:" angegeben wird, muss für alle Benutzer, die in weiterer Folge darauf zugreifen sollen, für den Vollzugriff (Lesen reicht nicht aus) freigegeben sein.

- **Systemtabellen**

Hinterlegung des SQL-Servers und der Datenbank für die Systemdatenbank. Damit ist die Datenbank gemeint, die im Zuge der Erstinstallation als CWLSYSTEDATENBANK vorgeschlagen wird.

- **Archive Server**

Das Verschieben der Archivdatenbank in eine andere Datenbank oder Server ist darüber möglich

- **Audit Server**

Im Zuge der Migration kann an dieser Stelle ein Verschieben der Datenbank in die Wege geleitet werden. Wenn über den nachfolgend aufgeführten Bereich "Variablen Datenbank ändern" die Datenbank noch nicht ausgelagert worden ist, bleiben hier die entsprechenden Einträge leer und sind ausgegraut.

Hinweis

Theoretisch könnten hier bei einer bereits ausgelagerten Datenbank die Daten zurück in die Mandantendatenbank migriert werden. Davon ist abzuraten, da genau für diesen Zweck die bereitgestellte Funktion "Daten zurück verschieben" unter "Variablen Datenbank ändern" zur Verfügung gestellt wird (siehe nächstes Kapitel).

- **BI Server**

Darüber kann die BI Datenbank auf einen neuen Server oder in eine andere Datenbank verschoben / umgezogen werden.

Button

- **Ausführen**

Die vorgenommenen Änderungen werden ausgeführt und am Ende des Ausführens gibt es eine Zusammenfassung am Bildschirm was umgestellt worden ist.

- **Protokoll**

Über den Buttonerfolgt die Ausgabe der bereits vorgenommenen Umstellungen

Hinweis:

Damit die Systemtabellen auf einen anderen SQL-Server "verschoben" werden können, muss auf diesem Server auch ein SQL-Server installiert sein. Dieser Server muss auch mit "SQL Server- und Windows-Authentifizierungsmodus" installiert sein, wobei auch der Benutzer "meso" angelegt sein muss. Dieser Benutzer muss auch das gleiche Passwort haben, wie der Ursprungsserver. Am einfachsten erreicht man das, indem am neuen Server die Datenbank inkl. "meso"-Benutzer über den Menüpunkt "System/SQL Datenbank erzeugen" angelegt wird.

Es wird abgeprüft, ob sich noch Benutzer im Programm befinden. Ist dies der Fall, wird eine dementsprechende Meldung ausgegeben. Sind keine Benutzer mehr im Programm, wird die Installation auf den neuen Server übertragen.

Folgende Aktionen werden durchgeführt:

Wenn das Serververzeichnis geändert wird

- ☐ Alle Dateien und alle entsprechenden Unterverzeichnisse (wie z. B. Clientsetup, Downloads, pdfexport, System und ggf. Benutzerverzeichnisse) werden auf den neuen Server kopiert.
- ☐ Die Datei cwlstart.exe wird gelöscht (damit nicht versehentlich Daten verändert werden) können.

- ☐ Die Datei MESONIC.INI wird auf allen erreichbaren Workstations bzw. Benutzerverzeichnissen geändert.
- ☐ In der Tabelle T004SRV der Systemdatenbank wird der Servereintrag geändert.
- ☐ Wurde gleichzeitig mit der Option "Serververzeichnis ändern" auch die Systemtabellen auf einen anderen Server kopiert wurden, dann wird auch noch die Datei mesoserverconnect.meso auf mesoserverconnect.meso.old umbenannt.

Wenn die Systemtabellen auf einen anderen Server verschoben werden

- ☐ Alle Tabellen der Systemdatenbank werden in die neue Datenbank kopiert. Ggf. vorhandene Tabellen werden überschrieben.
- ☐ Die Datei mesoserverconnect.meso wird entsprechend abgeändert.

Zuvor wird folgende Meldung ausgegeben:

Achtung:

Wenn ein Transfer von einem Server auf einen anderen durchgeführt wird, wird auf allen aktiven Workstations (diese müssen eingeschalten sein) der Eintrag "network" in der Datei MESONIC.INI geändert. Dabei wird allerdings nur der UNC-Pfad des neuen Servers eingetragen.

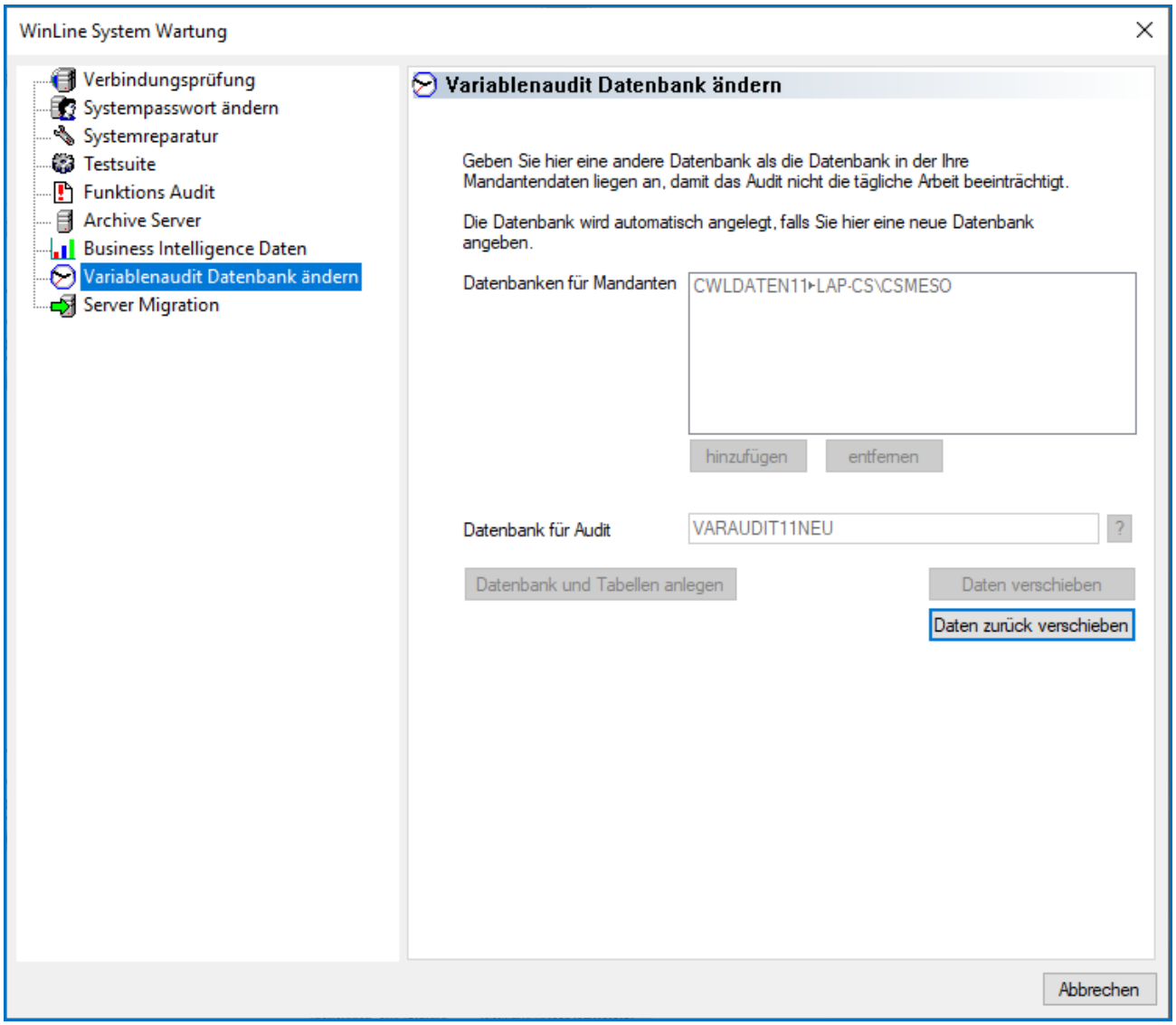
Bei allen Workstations, die zum Zeitpunkt des Server-Transfers nicht aktiv waren, muss diese Änderung nachgeführt werden (manuell oder über den Update-Wizard).

Hinweis:

Nachdem der Server "verschoben" wurde, müssen noch die Mandanten auf den neuen Server transferiert werden. Details dazu können dem Kapitel "Upsize Datenstand – manuell" entnommen werden.

3.11.2.2. Variablenaudit Datenbank ändern (cwlsetup.exe)

Über die Funktion 'Variablenaudit Datenbank ändern' kann das Variablenaudit in eine andere Datenbank verschoben werden. Dabei muss sich der neue Ablageort auf dem identischen Server befinden, da sonst die Funktionalität des Audits nicht gegeben ist.



- **Datenbank für Mandanten**

Hier werden alle Datenbanken angezeigt, welche Mandanten beinhalten, in denen Datenbankverbindungen eingetragen sind. Es können auch weitere Datenbanken manuell hinzugefügt werden (welche weitere Mandanten enthalten, die aber nicht in Datenbankverbindungen eingetragen sind).

- **Datenbank für Audit**

Für die angezeigten Datenbanken kann eine neue Datenbank für das Audit gewählt werden. Die Datenbank muss dabei nicht existieren.

- **Datenbank und Tabellen anlegen**

Die (ggf. nicht vorhandene) Datenbank wird durch Betätigung des Buttons automatisch angelegt.

- **Daten verschieben**

Darin enthaltene Daten werden dabei verschoben von der Quelle zum neuen Ziel verschoben.

Hinweis

Die neue Datenbankverbindung wird so in die Datei mesoserverconnect.meso eingetragen und Trigger werden neu angelegt. Ab diesem Zeitpunkt sind alle Elemente im Fenster grau und somit nicht selektierbar. Ausschließlich der Button "Daten zurück verschieben" ist aktiv (vgl. o. a. Abbildung).

- **Daten zurück verschieben**

Bereits verschobene Daten können nach diesem Vorgang auch wieder zurück kopiert werden.

Hinweise

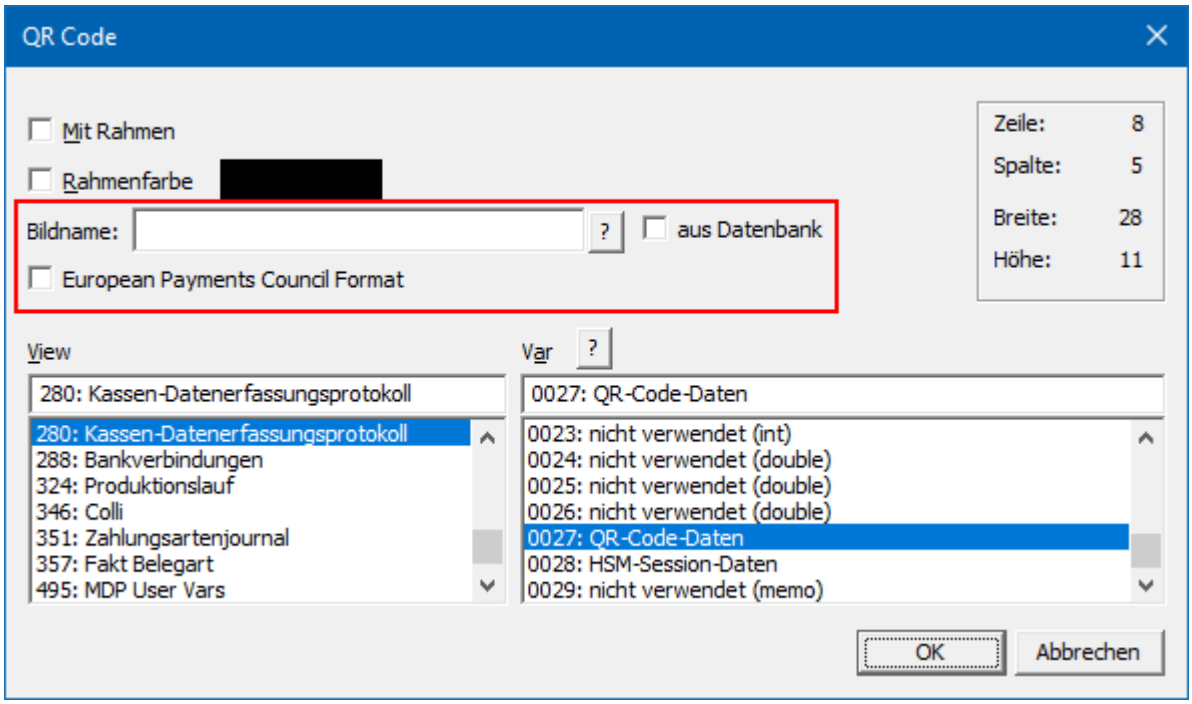
Im zuvor aufgeführten Kapitel "Server Migration" kann die Datenbank unter "Audit Server" ebenfalls verschoben werden. Dies geschieht dort jedoch nur im Zuge einer Servermigration - d.h., es müssen alle Datenbanken auf einen neuen Server kopiert werden.

Wenn die Variablenaudit Datenbank noch nicht ausgelagert ist, bleiben im Bereich der "Server Migration" die entsprechenden Einträge leer und sind ausgegraut. Theoretisch könnten dort bei einer ausgelagerten Datenbank die Daten zurück in die Mandantendatenbank migriert werden. Davon ist abzuraten, da genau für diesen Zweck die bereitgestellte Funktion "Daten zurück verschieben" unter "Variablen Datenbank ändern" zur Verfügung gestellt wird.

3.12. WinLine Formular Editor

3.12.1. QR Code

Mit der Funktion "QR Code" kann der Inhalt einer Variable als QR Code ausgegeben werden. Hierbei steht nun die Möglichkeit zur Verfügung, den QR-Code im sogenannten EPC-Format (European Payments Council Format) aufzubereiten.



➢ **Bildname**

Soll innerhalb des QR Codes ein Bild dargestellt werden, so kann an dieser Stelle die Datenquelle der Grafik angeben werden. Falls der Dateiname nicht bekannt ist, kann - analog dem Matchcode der WinLine Programme - mit einem Klick auf das Fragezeichen nach der Grafik gesucht werden. Es empfiehlt sich, alle eingebundenen Grafiken in einem zentralen Verzeichnis (z.B. am Server) zu speichern oder in den Systemtabellen der WinLine zu verwalten.

Hinweis

Mit Hilfe der Option "aus Datenbank" wird gesteuert, ob das Bild in einem Windows-Verzeichnis liegt oder sich in der WinLine-Systemdatenbank befindet. Dementsprechend wird auch der Matchcode per Icon ? dargestellt.

➢ **aus Datenbank**

In der WinLine gibt es die Möglichkeit die Grafikdateien zentral in der SQL-Datenbank (Systemdatenbank) abzulegen (nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem WinLine START-Handbuch, Kapitel "Grafiken importieren"). Mit dieser Option wird festgelegt, dass die anzudruckende QR Code-Grafik eben aus dieser Datenbank gedruckt wird.

➢ **European Payments Council Format**

Im Standard wird der QR Code mit dem Fehlerkorrektur-Level "H" (High; 30 % der Codewörter / Daten können wiederhergestellt werden) erzeugt. Für die Erstellung eines EPC-QR Codes wird gefordert das Level "M" (Medium; 15% der Codewörter / Daten können wiederhergestellt werden) zu verwenden, was durch Aktivierung dieser Option geschieht.

Achtung

In einem QR Code des Levels "M" kann technisch keine Bild dargestellt werden. Aus diesem Grund wird durch Aktivierung dieser Option der Bereich "Bildname" ausgeblendet.

Hinweis

Ein EPC-QR Code ist ein vom European Payments Council standardisierter Datensatz, der alle Daten für eine SEPA-Überweisung enthält und mittels QR-Codierung maschinenlesbar ist. Der Aufbau ist der folgenden Seite zu entnehmen und kann mittels VB-Formel erstellt werden:

- ☐ https://www.europeanpaymentscouncil.eu/document-library/guidance-documents/quick-response-code-guidelines-enable-data-capture-initiation

Beispiel

Mit Hilfe einer VB-Script-Formel wird der EPC-Datenaufbau generiert, welcher in der weiteren Folge per Funktion "QR Code" als EPC-QR Code ausgegeben werden soll. Hierbei sind einige Angaben fix und andere variabel.

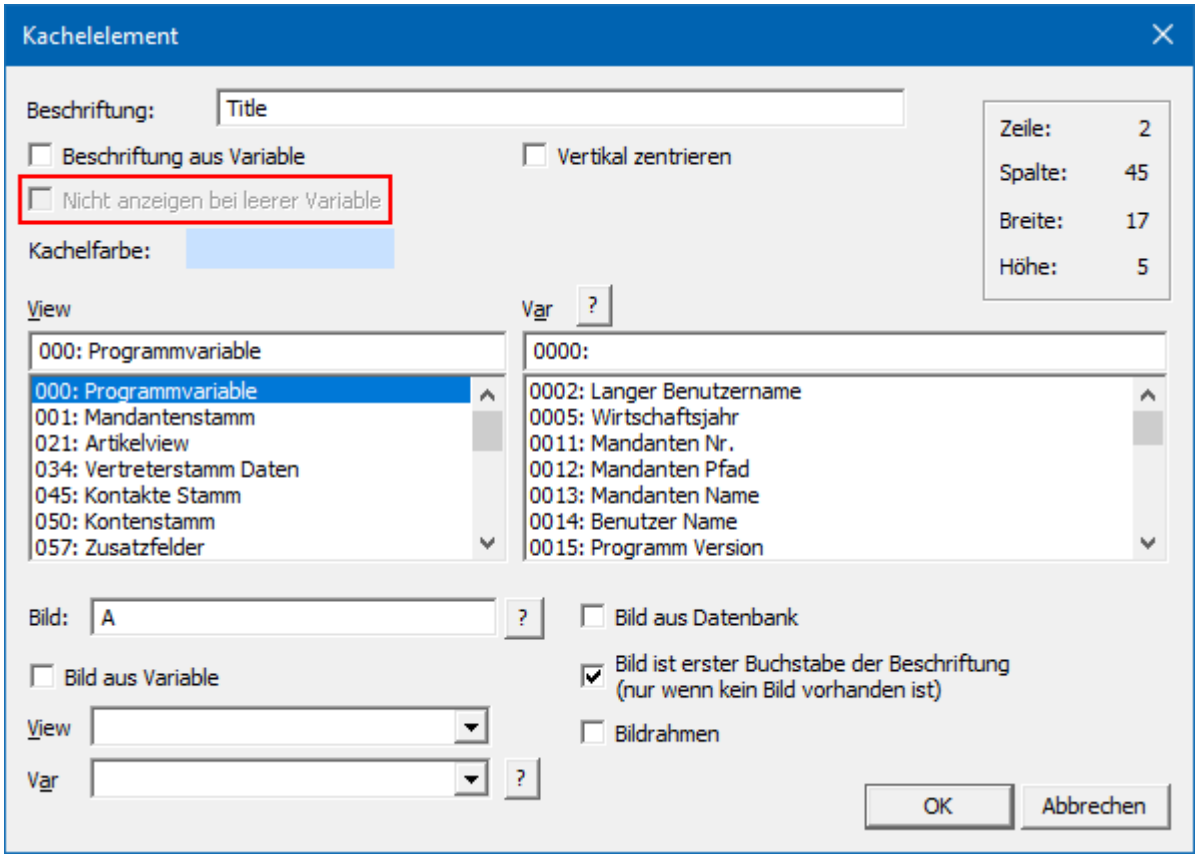
- ☐ Formel

QR = "BCD" & chr(10) & (chr13) 'Angabe des Service Tag (fix)
QR = QR & "002" & chr(10) & (chr13) 'Angabe der Version (fix)
QR = QR & "1" & chr(10) & (chr13) 'Angabe der Zeichencodierung (fix)
QR = QR & "SCT" & chr(10) & (chr13) 'Angabe von SEPA Credit Transfer Angabe (fix)
QR = QR & "XXXXXXXXXXX" & chr(10) & (chr13) 'Angabe der BIC der Empfängerbank (eigene Daten)
QR = QR & "Toys and More GmbH" & chr(10) & (chr13) 'Angabe des Namens vom Zahlungsempfänger (eigene Daten - maximal 70 Zeichen)
QR = QR & "DE12345678900000987654" & chr(10) & (chr13) 'Angabe der Internationale Bankkontonummer (IBAN) des Zahlungsempfängers (eigene Daten)
QR = QR & "EUR" & replace(cstr(Value(0,271)),",",".") & chr(10) & (chr13) 'Angabe des Zahlungsbetrags (variabel - Format "EUR#.##")
QR = QR & "" & chr(10) & (chr13) 'Angabe des Zwecks (vierstelliger Buchstabencode, optional)
QR = QR & "" & chr(10) & (chr13) 'Angabe der Referenz (strukturierter 35-Zeichen-Code gem. ISO 11649 RF Creditor Reference, optional)
QR = QR & Value(500,351) & chr(10) & (chr13) 'Angabe des Verwendungszwecks (variable - unstrukturierter maximal 140 Zeichen langer Text)
QR = QR & "" 'Angabe eines Hinweises an den Nutzer (optional)

ResultValue = QR 'Das Ergebnis aller Zeilen inklusive Zeilenumbruch wird als Result abgestellt und kann somit an eine Variable übergeben werden

3.12.2. Kachelelement

Mit der Funktion "Kachelelement" kann der Inhalt einer Variable als Kachel ausgegeben werden. Hierbei steht die neue Option "Nicht anzeigen bei leerer Variable" zur Verfügung.



➢ **Nicht anzeigen bei leerer Variable**

Wenn die Beschriftung des Kachelelements aus einer Variable stammen soll, dann steht die Option "Nicht anzeigen bei leerer Variable" zur Verfügung. Wird diese aktiviert, so wird die Kachel nicht ausgegeben, wenn die verwendete Variable leer ist.

4. Installation

4.1. Update

Voraussetzungen

Bevor mit dem Update begonnen wird, sollten einige Arbeiten durchgeführt werden:

Sicherung

Zuerst muss eine Sicherung der bestehenden Installation vorgenommen werden, wobei sowohl die Daten als auch die Programme gesichert werden müssen.

Für die Datensicherung können Sie Ihre gewohnten Tools (SQL-Datensicherung, Datensicherung aus WinLine ADMIN etc.) verwenden.

Für die Sicherung der Programme ist es zu empfehlen, alle Dateien des Programmverzeichnisses in ein neues Verzeichnis zu kopieren.

Damit das automatische Update vom WinLine Server durchgeführt werden kann, empfiehlt es sich, den WinLine-Server Dienst im WinLine ADMIN zu beenden.

Die Updateinstallation erfolgt auf die gleiche Weise, wie die Neuinstallation. Allerdings erkennt das Programm das bereits eine Version vorhanden ist und führt dementsprechend andere Schritte aus.

Bei einer Updateinstallation von einer Vorversion auf die aktuelle Version werden "nur" die Programmdateien aktualisiert, daher muss im Anschluss an das Update noch eine Datenstandsanpassung durchgeführt werden.

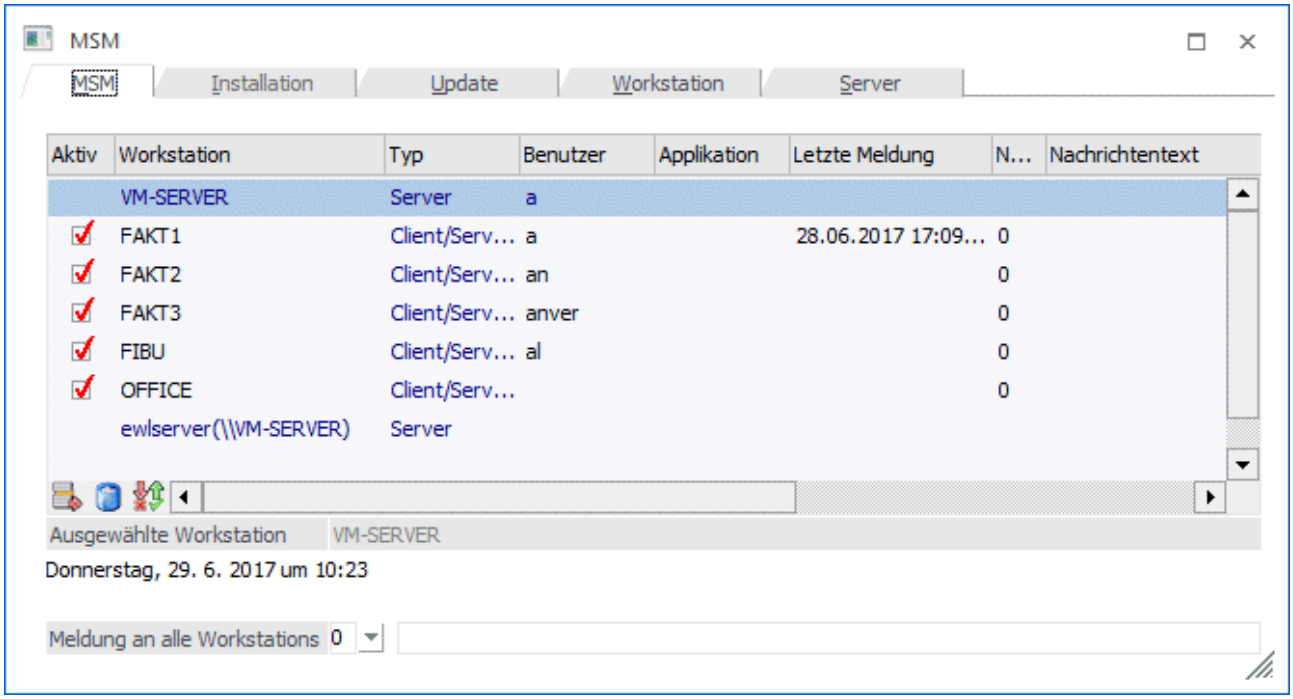
Bevor mit der Installation des Updates begonnen wird, sollte noch das Programm WinLine ADMIN am WinLine Server aufgerufen werden. Damit können zwei wichtige Punkte, die für den Erfolg des Updates erforderlich sind, erledigt werden:

- ☐ Aktualisierung der Formulare
  Mit dem Starten der WinLine werden alle zuletzt geänderten Formulare übernommen, somit erfolgt der Abgleich der Formulare mit dem aktuellem Stand.

- ☐ Kontrolle, ob noch Benutzer im System sind
  Damit das Update in weiterer Folge ohne Fehlermeldungen durchgeführt werden kann, darf kein Benutzer mehr im System sein.

Durchführung

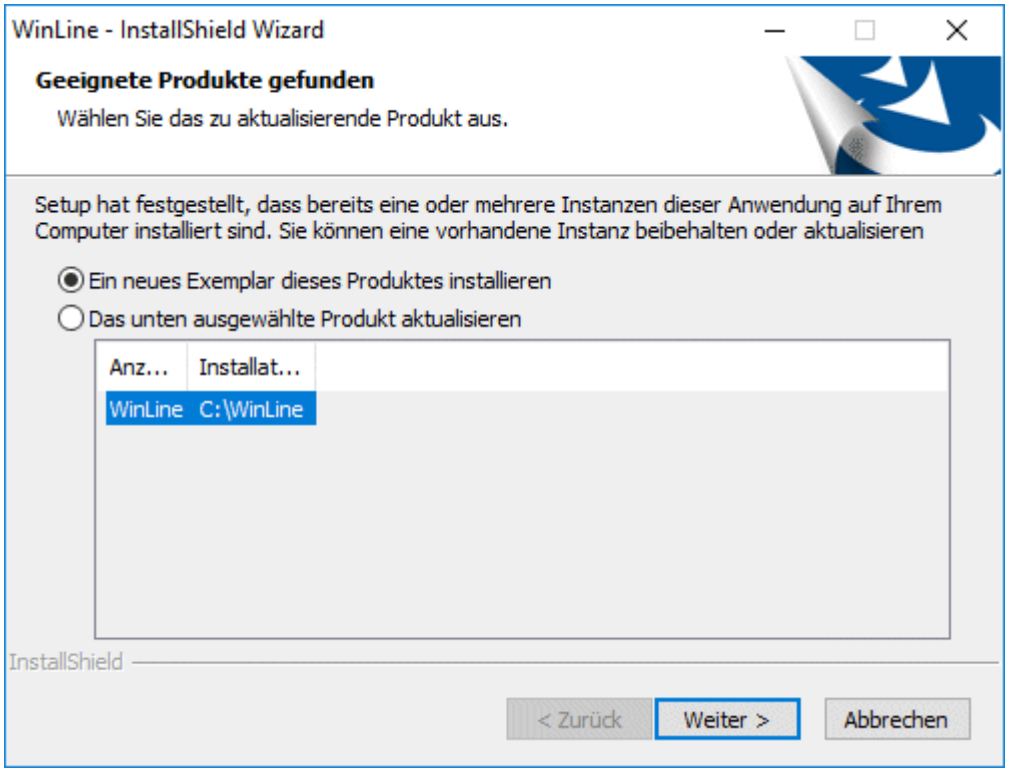
Im WinLine ADMIN muss über den Menüpunkt MSM/MSM geprüft werden, ob noch ein Anwender angemeldet ist. Ist das der Fall, dann wird das auch so angezeigt:



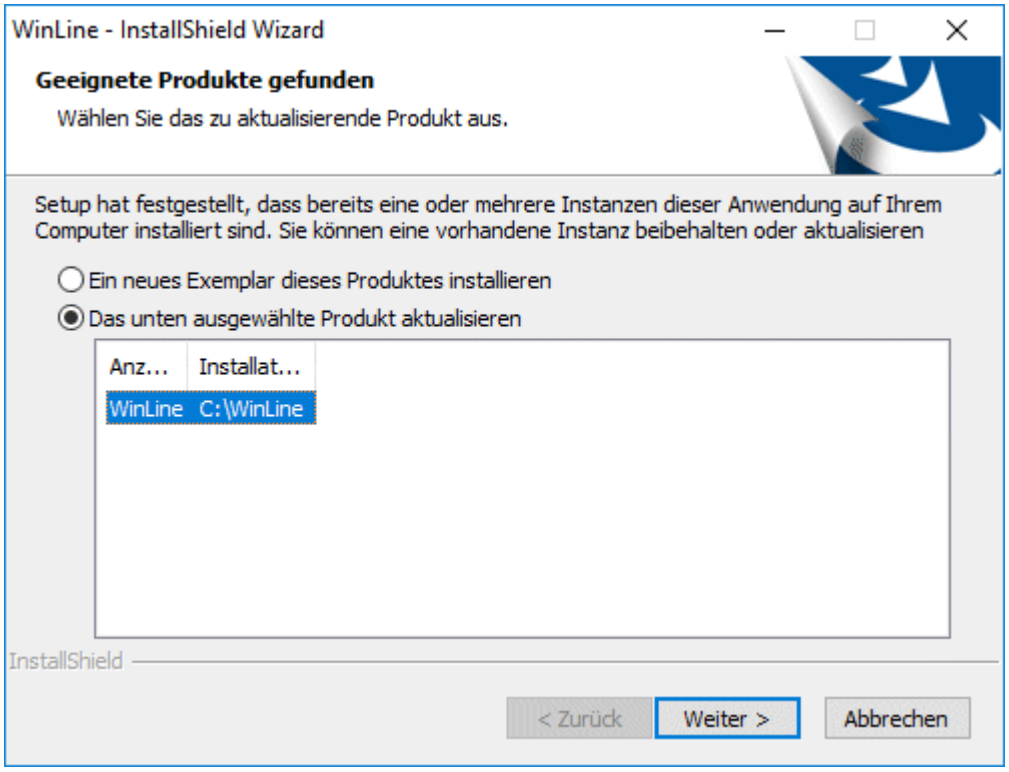
In diesem Fall ist noch eine WS aktiv. D.h. der Benutzer muss aussteigen, oder - wenn z.B. ein Lock hängen geblieben ist, weil der Benutzer seinen Computer einfach ausgeschalten hat, ohne die WinLine ordnungsgemäß zu beenden - die WS muss initialisiert werden. Zusätzlich zum MSM kann auch noch der Monitor überprüft werden, ob dort noch Locks vorhanden sind. Erst wenn keine Locks mehr vorhanden sind, darf das Update gestartet werden.

Das Update wird durch einen Doppelklick auf die downgeloadete WinLine-Setup-Datei (z.B. WL110EA11000-20200416-1149.exe) gestartet, wobei das Setup mit einem Assistenten durch die einzelnen Eingaben führt.

Im ersten Schritt prüft das Programm, ob bereits eine WinLine Installation vorhanden ist.



Standardmäßig wird die Option "Ein neues Exemplar dieses Produktes installieren" vorgeschlagen.
Ist bereits eine WinLine-Version installiert, wird diese in der Liste angezeigt und kann durch Wählen der Option "Das unten ausgewählte Produkt aktualisieren" upgedatet werden. Sinnvollerweise sollte auch diese Option verwendet werden.

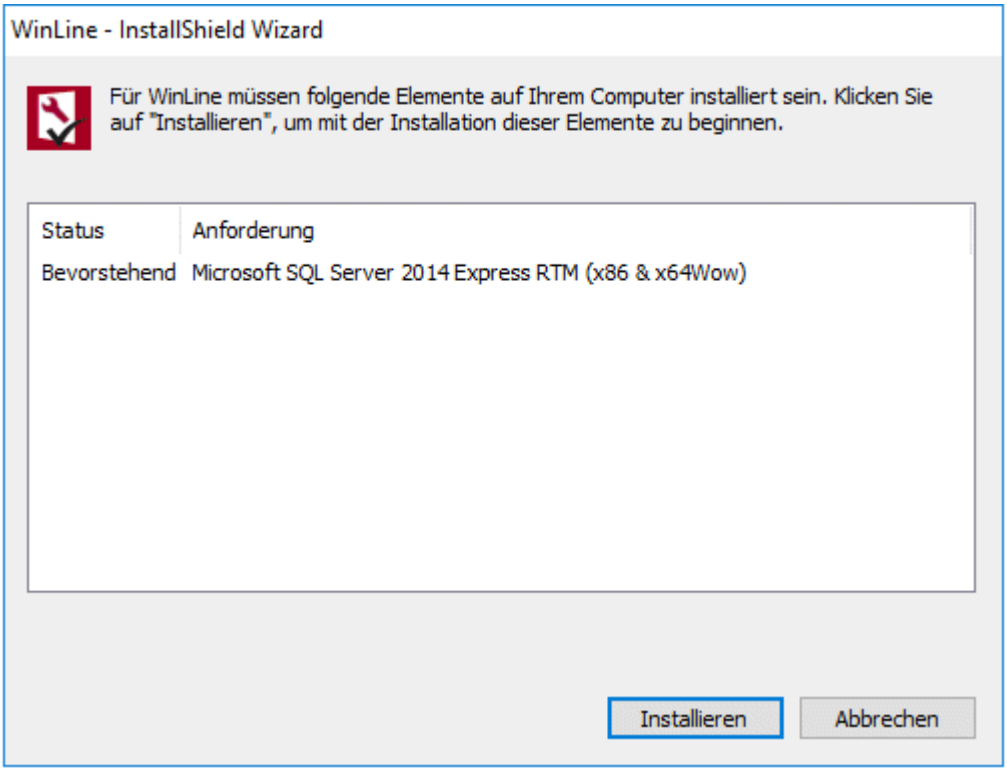


Wenn die Option "Ein neues Exemplar dieses Produktes installieren" gewählt wird, kann eine Neuinstallation durchgeführt werden, wobei es auch hier wieder die Möglichkeit gibt, als Zielverzeichnis ein bestehendes

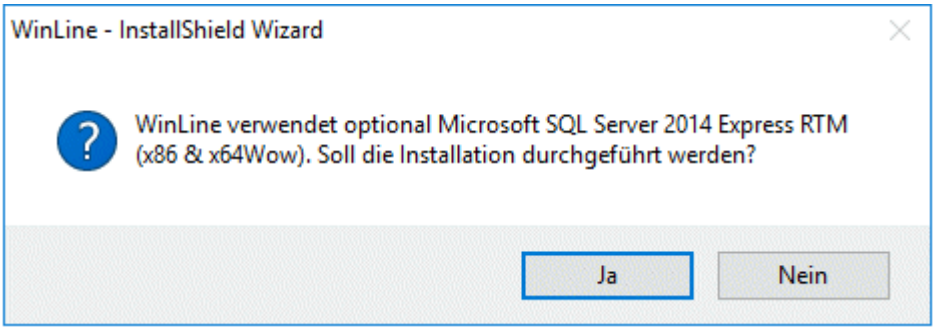
WinLine-Verzeichnis anzugeben - in diesen Fall wird auch ein Update durchgeführt. Damit kann auch eine Version upgedatet werden, die bereits einmal von einem WinLine Server auf einen anderen "verschoben" wurde.

Microsoft Express Edition

Sofern auf dem Computer, auf dem die WinLine installiert werden soll, nicht schon ein SQL-Server mit der Instanz mesonic vorhanden ist, wird die Installation der Microsoft Express Edition 2014 zur Installation vorgeschlagen (auch bei einem Update!).



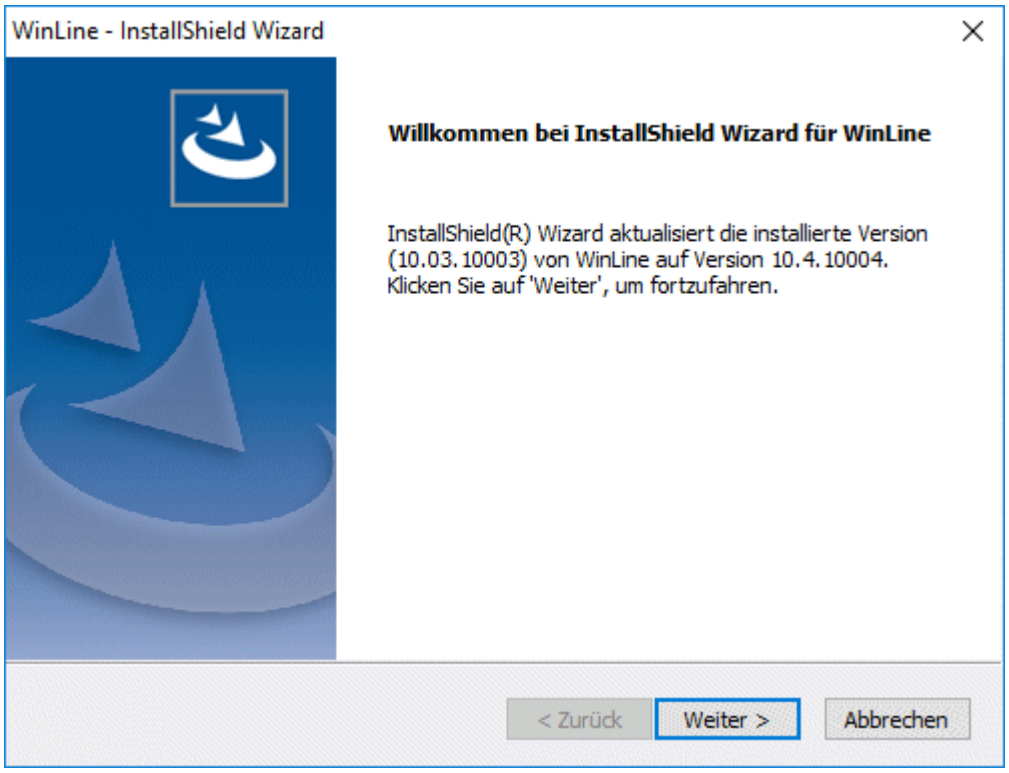
Der Button "Installieren" muss auf alle Fälle einmal bestätigt werden. Dadurch wir die Meldung



angezeigt. Wird diese Meldung mit JA bestätigt, wird die Installation der Express Edition mit der Instanz "mesonic" durchgeführt. Das passiert auch, wenn bereits eine Express Edition oder ein SQL-Server ohne Instanz vorhanden ist. Abhängig vom installierten Betriebssystem wird die Express Edition in der 32Bit- oder in der 64Bit-Varianten installiert. Gemeinsam mit der Express Edition wird dann auch noch das Management Studio installiert, das die Wartung der Express Edition ermöglicht. Zusätzlich zur Express Edition werden alle notwendigen Programmteile und Updates installiert, die notwendig sind, um die Express Edition installieren zu können.

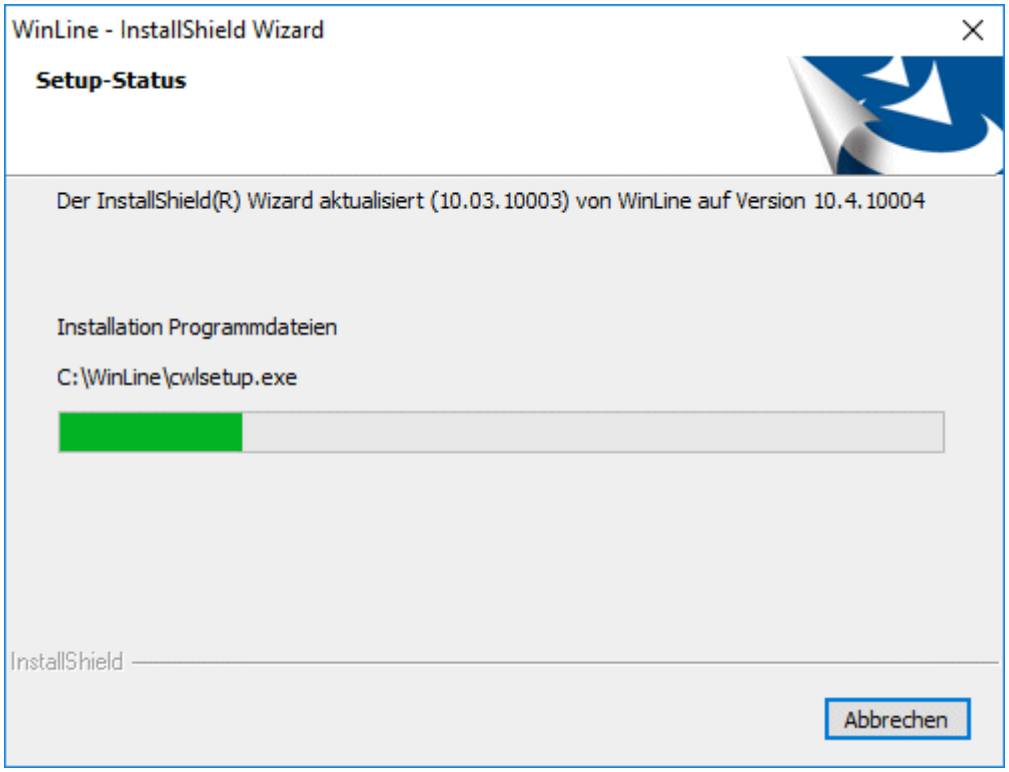
Wenn die nachfolgende Meldung angezeigt wird, kann die WinLine auf diesem Betriebssystem nicht installiert werden, d.h. das Betriebssystem entspricht nicht den Systemvoraussetzungen.

Durch Anklicken des Weiter-Button gelangt man in den nächsten Schritt.

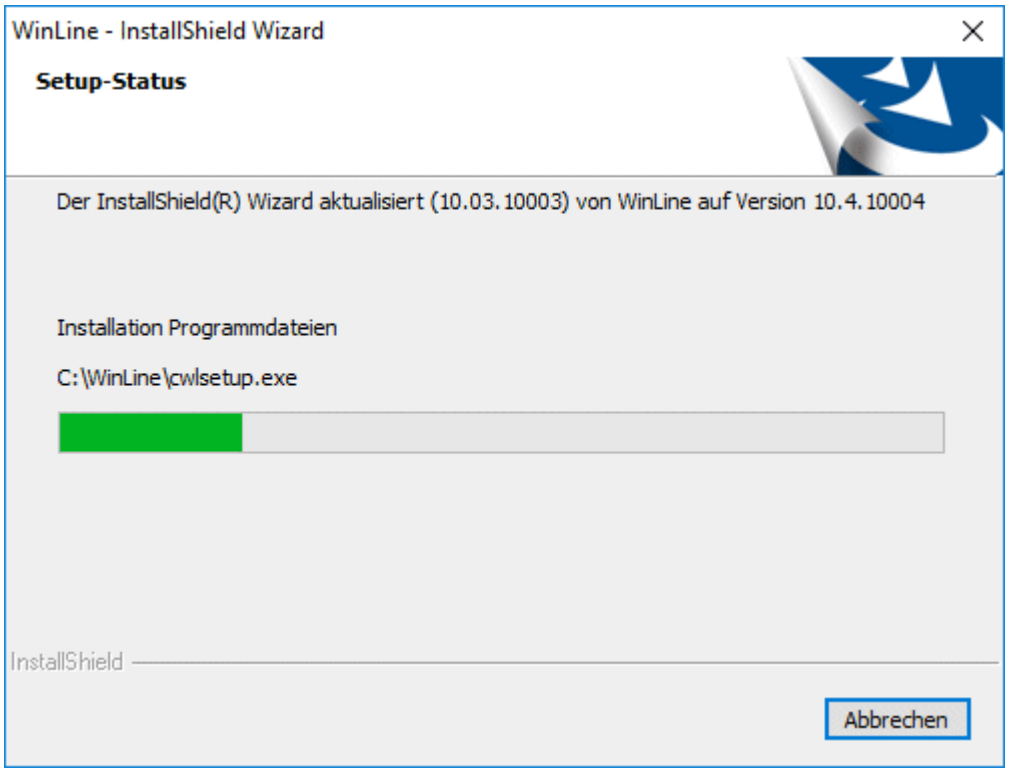


Durch Anklicken des Weiter-Buttons wird die Installation des Updates gestartet, wobei im nächsten Fenster der Fortschritt angezeigt wird.

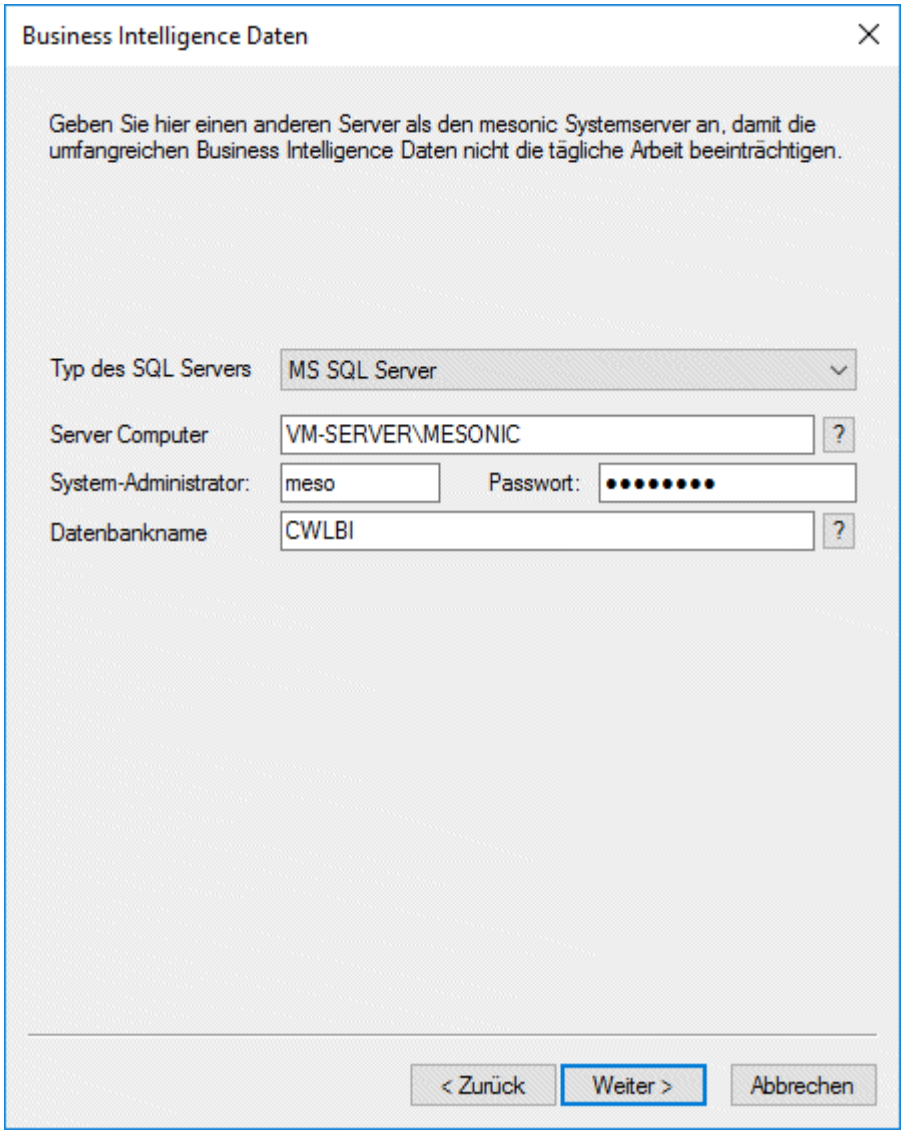
Bei diesem Schritt werden die einzelnen Dateien in das Programmverzeichnis kopiert. Somit wird die "alte" Version überschrieben.



Sofern die Installation der neuen Dateien abgeschlossen wird, wird folgende Meldung angezeigt.



Durch Anklicken des Buttons "Fertig stellen" wird das Programm CWLSetup aufgerufen, mit dem das Update als solches dann durchgeführt wird. Das Programm CWLSetup ist wie ein Wizard aufgebaut, d.h. man wird durch die einzelnen Schritte geführt.



Im ersten Schritt kann entschieden werden, ob für die Business Intelligence Daten eine eigene Datenbank angelegt werden soll oder nicht. Diese Abfrage wird nur dann durchgeführt, wenn das Update von einer Version < 10.4 durchgeführt wird.

Hintergrundinformationen

Mit der Version 10.4 werden die Daten, die für die Ausgabe des PowerReports verwendet werden, nicht mehr auf Datei-Basis (JSON-Datei) gespeichert, sondern am SQL-Server in eigenen Tabellen abgelegt. Da bei vielen Auswertungen auch entsprechend viele Tabellen benötigt werden, wird die Verwendung einer eigenen Datenbank für diese Zwecke empfohlen.

Hinweis

Wenn im Zuge vom Update keine eigene Datenbank angelegt wird, kann das im Nachhinein über das Programm CWLSetup geändert werden.

- **Typ des SQL Servers**

Aus der Auswahllistbox kann der Typ des SQL-Server gewählt werden, auf dem die PowerReport-Datenbank erstellt werden sollen. Derzeit steht nur die Optionen "MS SQL Server (MSDE)", die sowohl für den MS SQL-Server als auch für die Express Edition verwendet werden kann, zur Verfügung.

- **Server Computer**

Hier muss der Name des Computers eingegeben werden, auf dem sich der SQL-Server bzw. die Express Edition befindet, wobei die Einstellung von der System-Datenbank vorgeschlagen wird. Durch Anklicken des ?-Buttons kann nach allen SQL-Server im Netzwerk gesucht werden.

- **System-Administrator:**

Hier muss der Benutzer des SQL-Servers eingegeben werden, der am SQL-Server System-Administrator ist und somit alle Rechte besitzt. Das ist erforderlich, damit ggf. eine neue Datenbank angelegt werden kann damit auch nach bereits angelegten Datenbanken am SQL-Server gesucht werden.

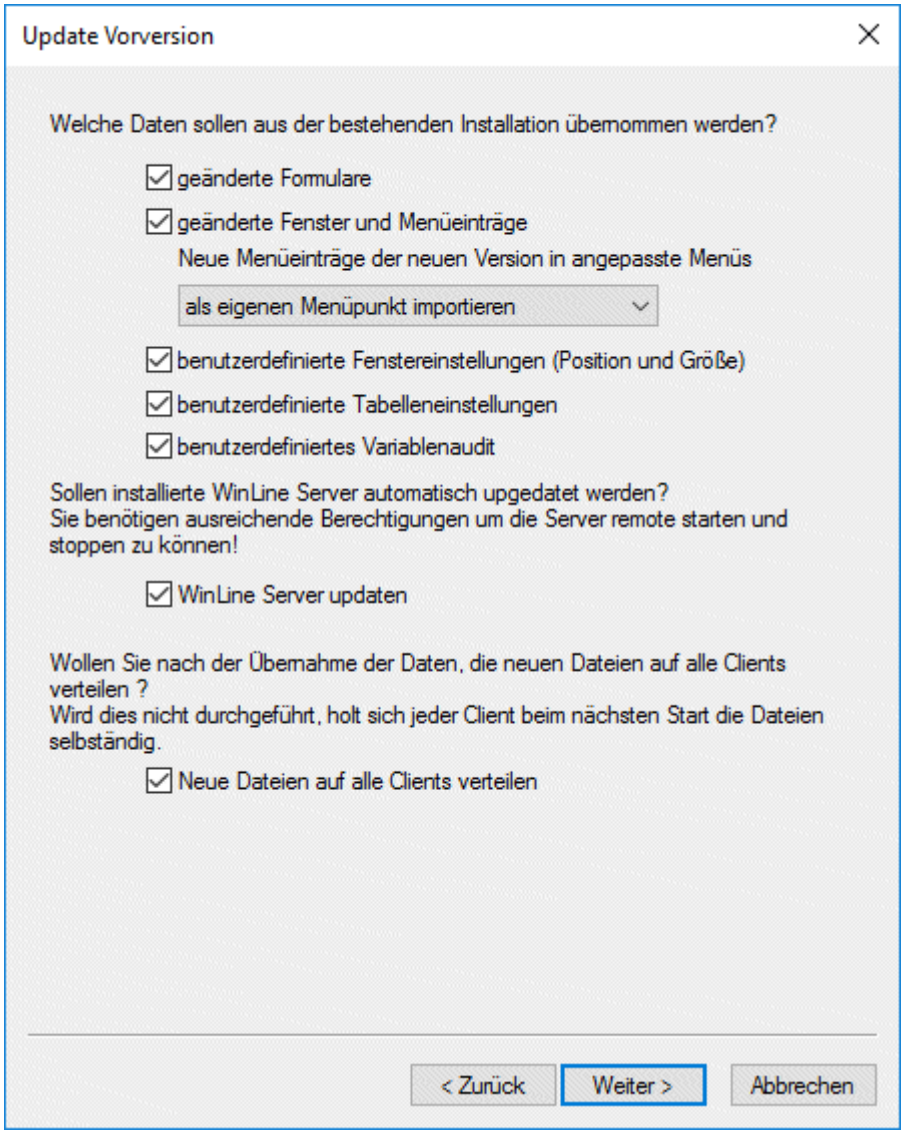
- **Passwort:**

In diesem Feld muss das Passwort für den System-Administrator eingegeben werden. Das Passwort mit * angezeigt, damit ist es vor fremden Zugriff geschützt.

- **Datenbankname**

In diesem Feld kann der Name der Datenbank eingetragen werden, die für die PowerReports verwendet werden sollen. Standardmäßig wird die Systemdatenbank vorgeschlagen, es kann aber auch jeder andere Name verwendet werden. Durch Anklicken des ?-Buttons kann nach allen Datenbanken gesucht werden, die bereits am SQL-Server angelegt sind. Ist die angegebene Datenbank nicht vorhanden, wird sie in weiterer Folge vom Setup-Programm erstellt.

Durch Anklicken des Weiter-Button wird in den nächsten Schritt gewechselt.



Im nächsten Schritt kann entschieden werden, was beim Update alles gemacht werden soll. Dabei stehen folgende Optionen zur Verfügung, wobei standardmäßig immer alle Optionen aktiviert sind.

- **geänderte Formulare**

Bleibt diese Option aktiviert, kann in einem nachfolgenden Schritt gewählt werden, welche individuell geänderten Formulare in die neue Version übernommen werden sollen. Wird die Checkbox deaktiviert, werden keine Formulare in die neue Version übernommen.

- **geänderte Fenster und Menüeinträge**

Wenn diese Checkbox aktiviert ist, werden alle individuell geänderten Fenster und Menüeinträge (CWLCTK-Änderungen) übernommen.

- **Neue Menüeinträge der neuen Version in angepasste Menüs**

Wenn in der zu updatenden Version bereits angepasste Menüs vorhanden sind, kann in diesem Bereich entschieden werden, wie mit neuen Menü-Einträgen umgegangen werden soll. Dabei gibt es drei Möglichkeiten:

☐ nicht importieren
Bei dieser Option werden neue Menüeinträge in der Updateversion nicht in den Menüs für Systembenutzergruppen 1 bis 9 übernommen, wenn geänderte CTK-Menüeinträge für die jeweilige Applikation und Benutzergruppe vorhanden sind.

Hinweis

Neue Menüeinträge werden immer für Systembenutzergruppe 0 übernommen.

Beispiel

Es sind keine CTK-Menüänderungen für Benutzergruppe 1 und WinLine FIBU in der bestehenden Installation vorhanden. CTK-Menüänderungen sind für Benutzergruppe 1 und WinLine FAKT vorhanden. In diesem Fall werden neue Menüeinträge in die FIBU für Benutzergruppe 1 übernommen. Neue FAKT Menüeinträge werden für Benutzergruppe 1 dagegen nicht übernommen, d.h. die stehen für diese Gruppe in der FAKT nach dem Update nicht zur Verfügung.

☐ als eigenen Menüpunkt importieren
Diese Einstellung ist die Standard-Einstellung. Bei dieser Option werden neue Menüeinträge in der Updateversion in den Menüs für Systembenutzergruppen 1 bis 9 übernommen, und zwar werden sie in einem eigenen neuen Menüeintrag zusammengruppiert. Die Bezeichnung des neuen Menüeintrags gleicht der Update-Versionsnummer (z.B. "10.5")

Beispiel

Es sind keine CTK-Menüänderungen für Benutzergruppe 1 und WinLine FIBU in der bestehenden Installation vorhanden. CTK-Menüänderungen sind für Benutzergruppe 1 und WinLine FAKT vorhanden. In diesem Fall werden neue Menüeinträge für Benutzergruppe 1 an die in der Standardversion vorgesehene Stellen in die FIBU übernommen. Neue FAKT Menüeinträge stehen dagegen für Benutzergruppe 1 in einem eigenen neuen Menüpunkt "10.5" zur Verfügung.

☐ einzufügen zu versuchen
Bei dieser Option versucht das Programm die neuen Menüpunkte für Systembenutzergruppen 1 bis 9 pro Applikation an die in der Standardversion vorgesehene Stelle zu übernehmen (auch nur wenn CTK-Menüänderungen in der bestehenden Installation vorhanden sind).

- **benutzerdefinierte Fenstereinstellungen (Position und Größe)**

Bei dieser Option werden alle individuell eingestellten Fenstergrößen bzw. Fensterpositionen in die neue Version übernommen.

- **benutzerdefinierte Tabelleneinstellungen**

Wenn die Checkbox aktiviert wird, dann werden alle Tabelleneinstellungen (verschobene Spalten, veränderte Spaltengrößen etc.) in die neue Version übernommen. Achtung: wenn sich in der Tabellendefinition etwas geändert hat (in der Tabelle ist eine neue Spalte hinzugekommen), dann kann die Tabellendefinition NICHT übernommen werden.

- **benutzerdefiniertes Variablenaudit**

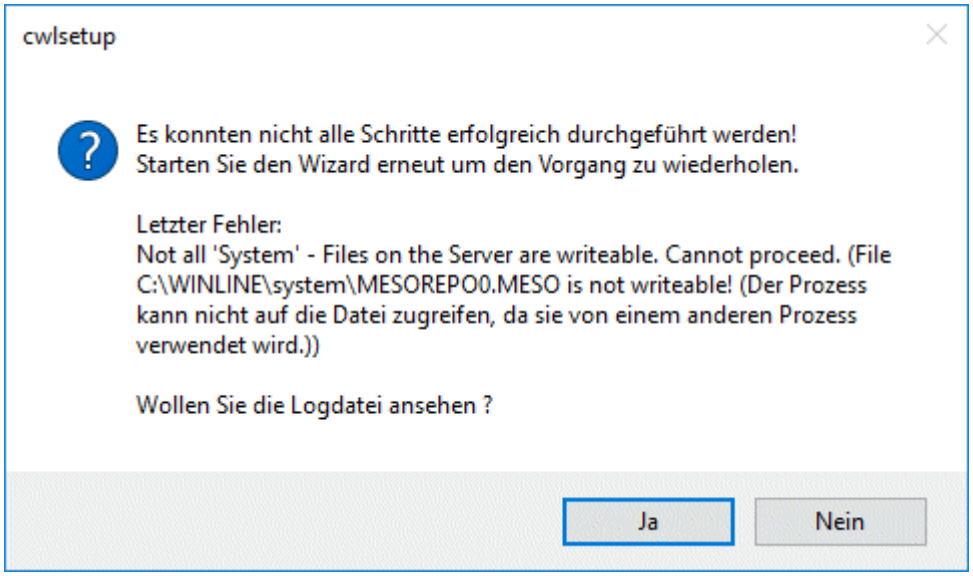
Bei dieser Option werden alle Felder, für die ein Variablenaudit gesetzt ist, übernommen.

- **WinLine Server updaten**

Wenn diese Option aktiviert ist, dann können installierte WinLine Server (die für den Betrieb der WinLine mobile, der Hintergrundprozesse bzw. der WinLine WebServices benötigt werden) automatisch mit upgedatet werden. In einem weiteren Schritt kann gewählt werden, welche Server mit der neuen Version versorgt werden soll. Damit das Update der Server funktioniert, sind Admin-Rechte auf Betriebssystemebene notwendig.

Hinweis

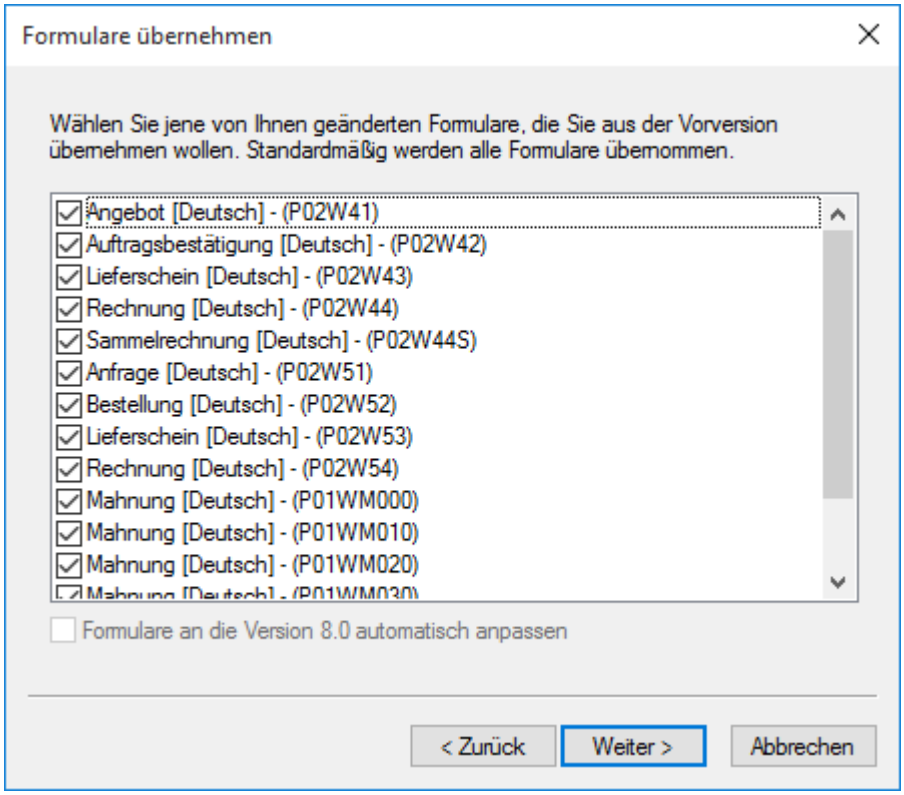
Wenn diese Option nicht aktiviert ist und der WinLine Server Trotzdem gestartet ist, wird es in weiterer Folge zu einer Fehlermeldung kommen, das Update kann dann nicht durchgeführt werden:



➢ **Neue Dateien auf alle Clients verteilen**

Mit dieser Option kann entschieden werden, ob im Zuge des Updates auch gleich alle Workstations (sofern eine Netzwerkinstallation vorhanden ist) mit upgedatet werden sollen. Dies kann - wenn viele Workstations vorhanden sind - auch länger dauern. Werden die Workstations nicht im Zuge des Updates mit der neuen Programmversion versorgt, erfolgt das Update beim nächsten Start der Workstation (dabei wird erkannt, dass die Version am Server neuer ist und somit werden die aktuellen Dateien vom Server kopiert).

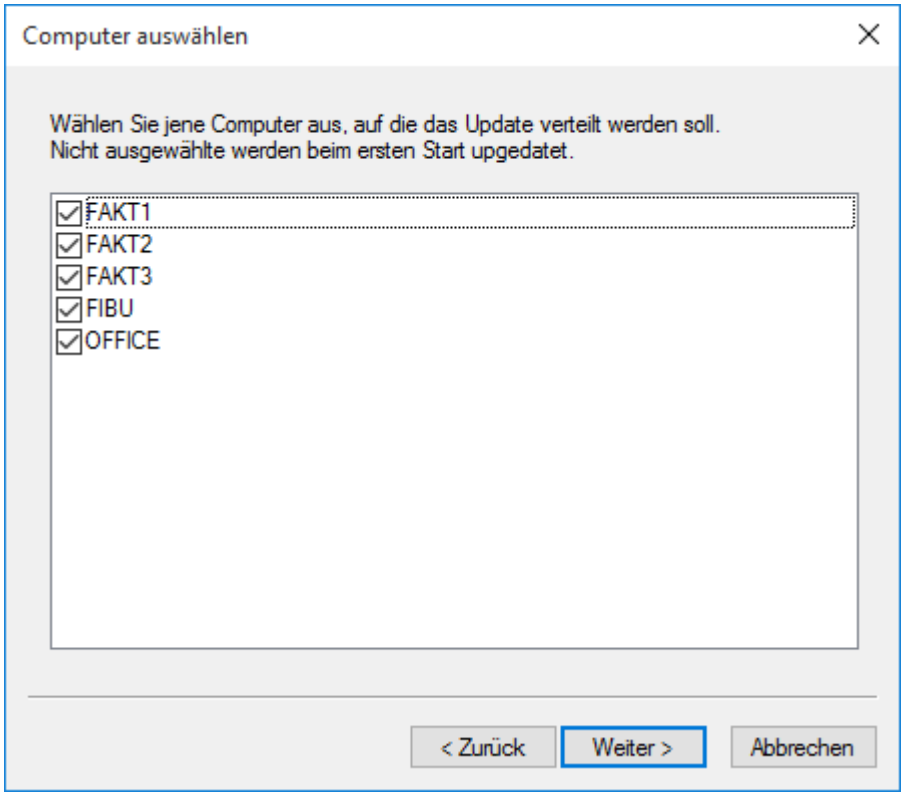
Durch Anklicken des Weiter-Buttons gelangt man in den nächsten Schritt. Welches Fenster als nächstes gezeigt wird, hängt allerdings davon ab, welche Einstellungen im letzten Fenster vorgenommen wurden.



Der Schritt "Formulare übernehmen" wird nur dann angezeigt, wenn die Option "geänderte Formulare" aktiviert wurde. Hier werden alle individuell angepassten Formulare angezeigt. Durch deaktivieren der

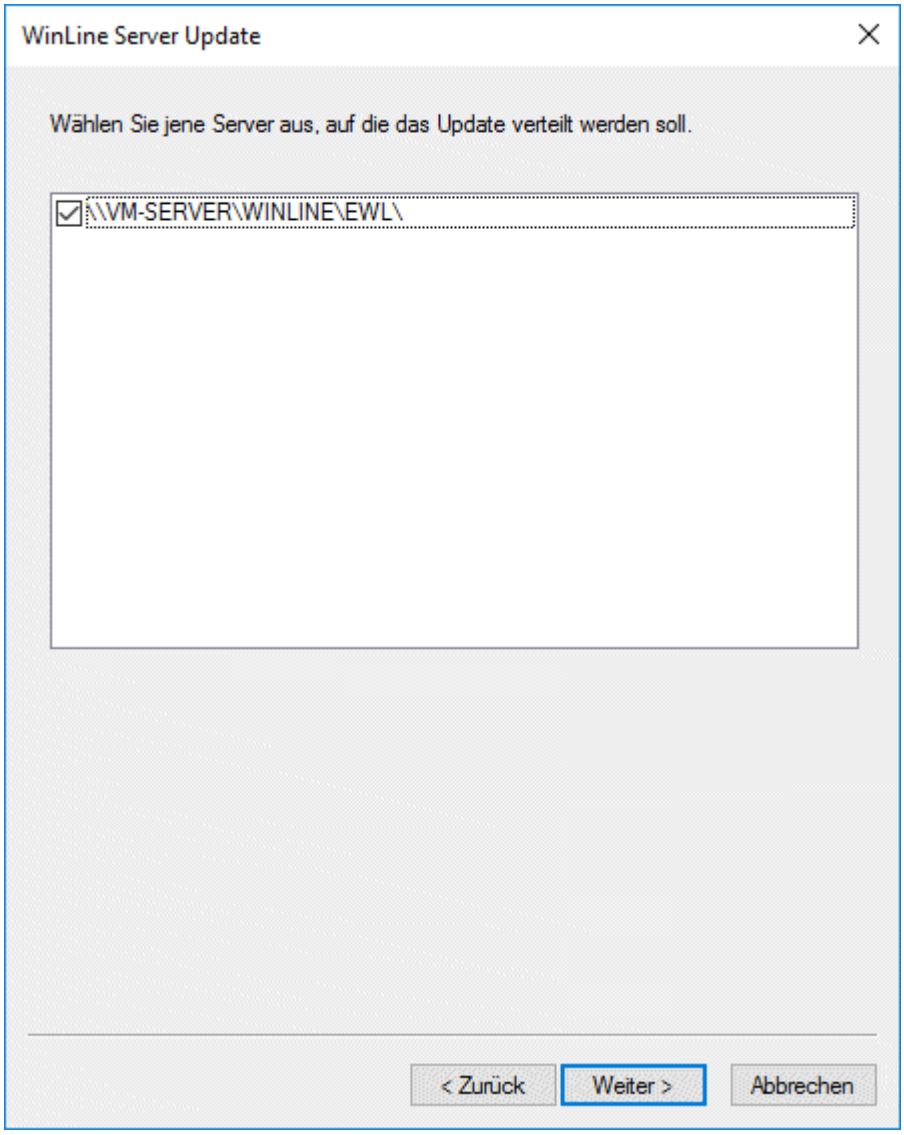
jeweiligen Checkboxen können einzelne Formulare von der Übernahme in die aktuelle Version ausgeschlossen werden. Standardmäßig werden aber alle Formulare zur Übernahme vorgeschlagen.

Durch Anklicken des Weiter-Button wird in den nächsten Schritt gewechselt.



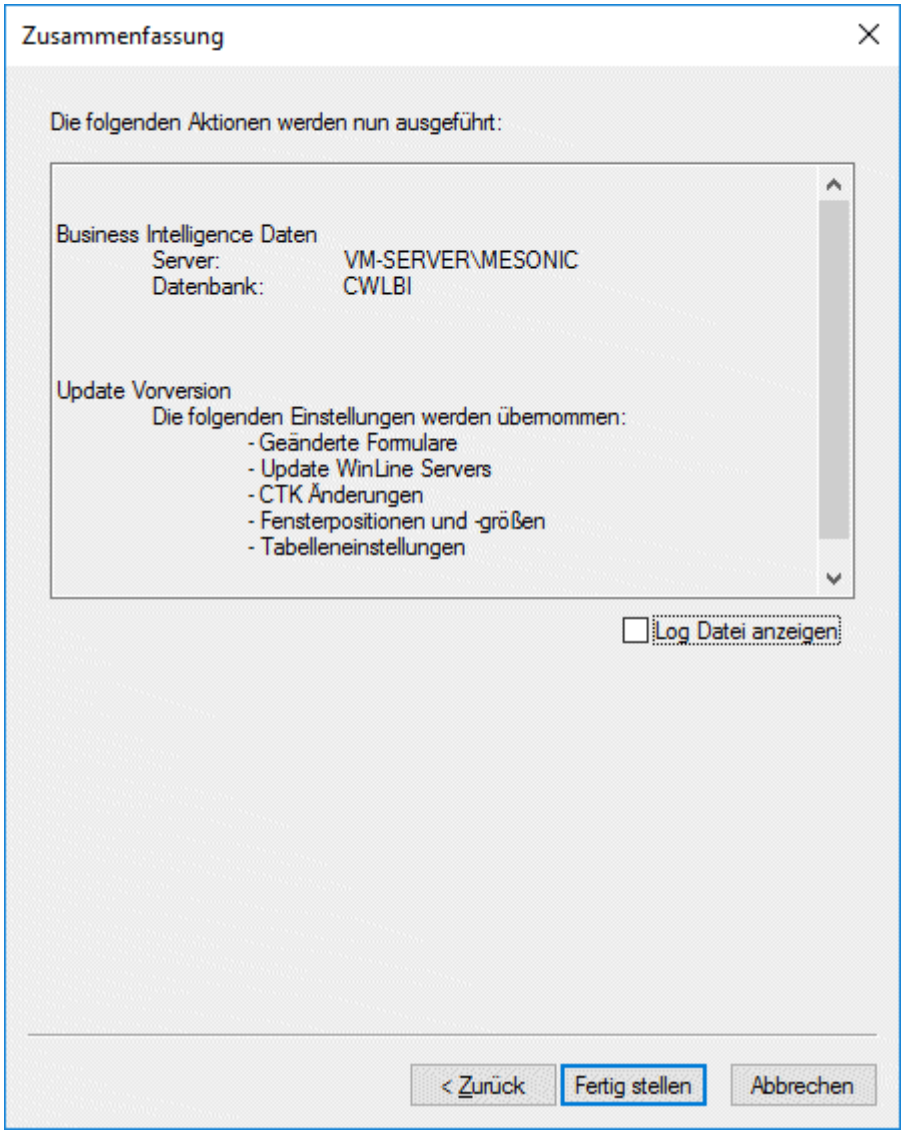
Das Fenster "Computer auswählen" wird nur dann angezeigt, wenn die Option "Neue Dateien auf alle Clients verteilen" aktiviert wurde. Hier werden alle Clients (auch Terminal-Server-Clients, Clients von zentralen Installationen und EWL-Clients) vorgeschlagen, wobei alle Clients standardmäßig aktiviert sind. Sofern das Update von einer Workstation (Client) durchgeführt wurde, wird auch der Server angezeigt, allerdings kann der Server nicht vom Update ausgenommen werden und wird deshalb grau dargestellt. Durch deaktivieren der Checkbox bei den einzelnen Einträgen werden diese vom Update ausgenommen. Diese Clients erhalten die neue Programmversion erst dann, wenn der Client das nächste Mal gestartet wird.

Durch Anklicken des Weiter-Button wird in den nächsten Schritt gewechselt.



Das Fenster "WinLine Server Update" wird nur dann angezeigt, wenn die Option " WinLine Server updaten" aktiviert wurde. Hier werden alle installierten WinLine Server vorgeschlagen, wobei alle Einträge standardmäßig aktiviert sind. Durch Deaktivieren der Checkbox bei den einzelnen Einträgen werden diese vom Update ausgenommen. Diese Server müssen dann manuell upgedatet werden.

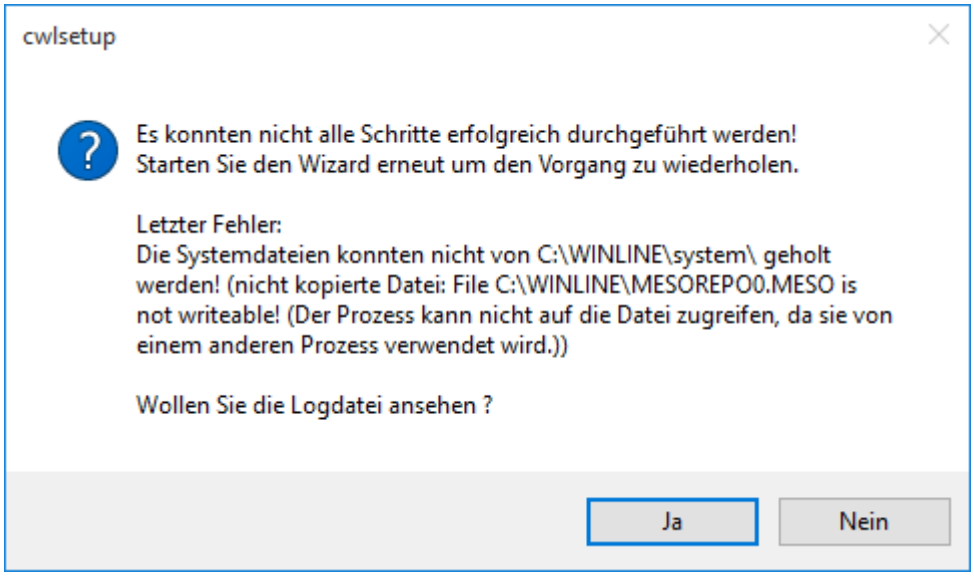
Durch Anklicken des Weiter-Button wird in den nächsten Schritt gewechselt.



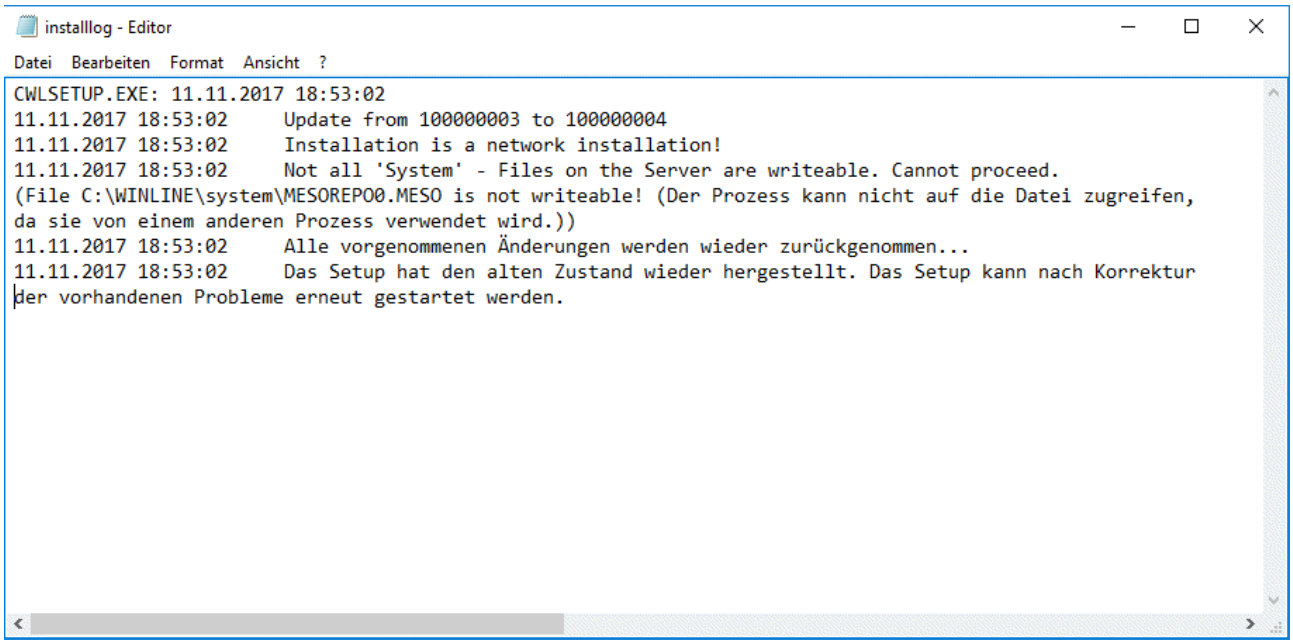
In diesem Fenster werden alle vorgenommenen Einstellungen nochmals zusammengefasst. Wenn die Option "Log Datei anzeigen" aktiviert wird, dann wird nach dem Update die Protokoll-Datei angezeigt, in der alle Schritte des Updates angezeigt werden.

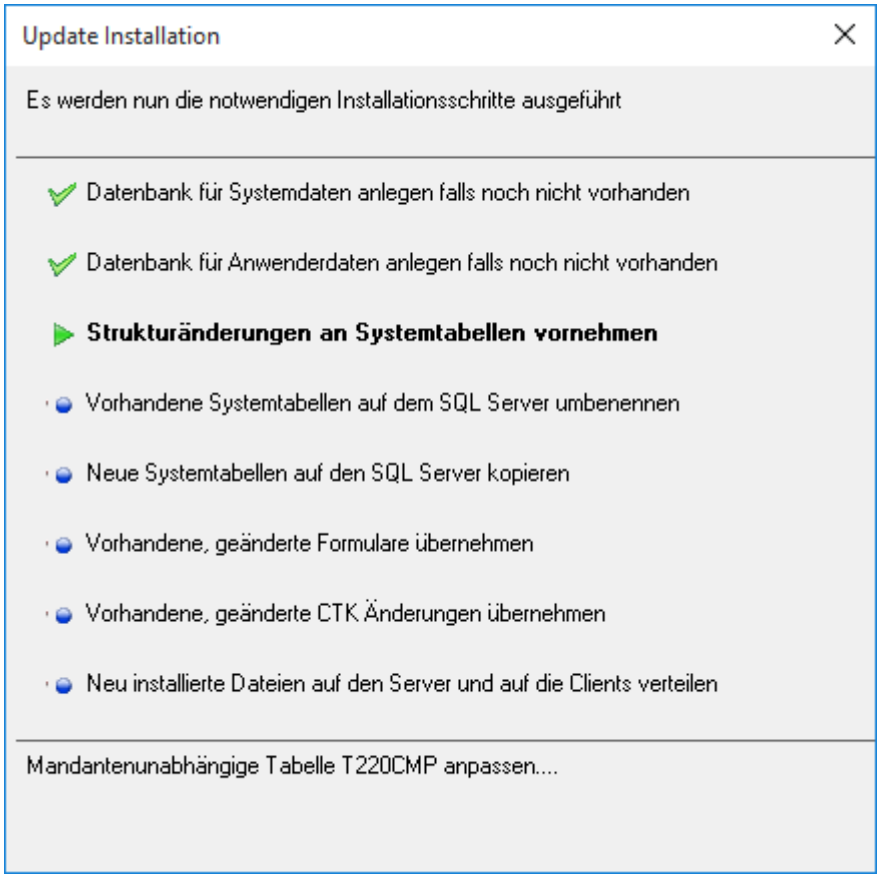
Durch Anklicken des Buttons "Fertig stellen" wird das Update gestartet. Der Status des Updates wird im nächsten Fenster angezeigt.

Wird das Update von einem Client durchgeführt, wird vor dem Update geprüft, ob am Server alle Daten überschrieben werden können. Ist dieses nicht der Fall, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.



Zusätzlich wird ein Protokoll mit dem Grund des nicht erfolgreichen Kopierens erstellt.

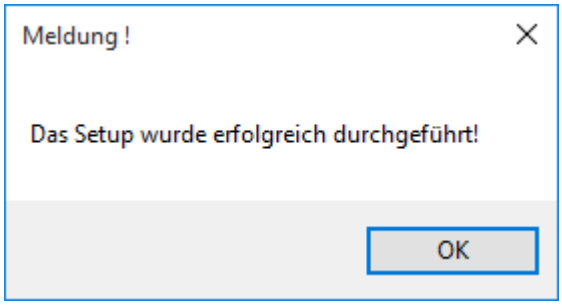




Hinweis

Beim Update von einer Version kleiner 10.2 auf die aktuelle Version wird einmalig eine neue, mandantenunabhängige Tabelle, welche ca. 1100000 geografische Datensätze enthält, erstellt und gefüllt. Darum kann es im Punkt "Strukturenänderungen an Systemtabellen vornehmen", wenn der Schritt "Mandantenunabhängige Tabelle T220CMP anpassen…" durchgeführt wird, zu einer längeren Wartezeit kommen.

Sofern alle Schritte durchgeführt wurden, wird auch eine entsprechende Meldung angezeigt.



Damit ist das Update abgeschlossen und die Fenster "Zusammenfassung" eingestellten Optionen werden aufgerufen.

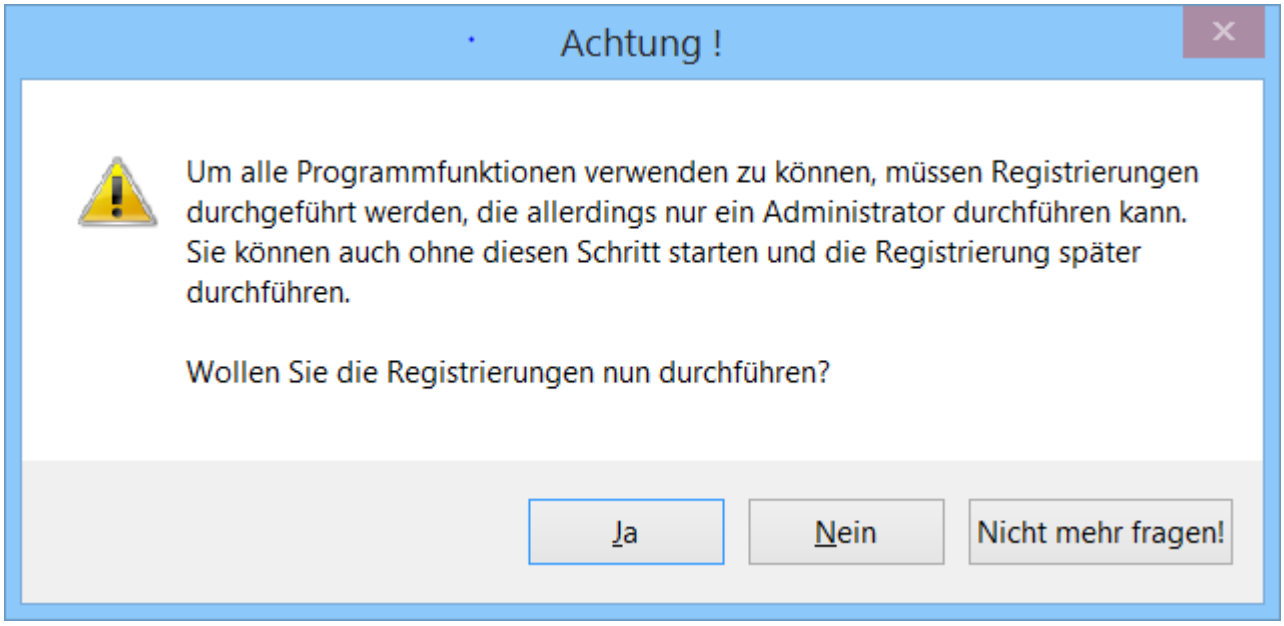
Wenn die Option "Log Datei anzeigen" aktiviert wurde, wird im Anschluss die Datei Installlog.txt geöffnet. In dieser Datei werden alle Schritte angezeigt, die das Programm durchgeführt hat. Wenn die Option nicht aktiviert wurde, kann die Datei Installlog.txt aus dem WinLine - Programmverzeichnis auf der WS angesehen werden, auf der das Update gestartet wurde.

installlog - Editor

Datei Bearbeiten Format Ansicht ?

```
CWLSETUP.EXE: 11.11.2017 19:03:05
11.11.2017 19:03:05     Update from 100000003 to 100000004
11.11.2017 19:03:05     Installation is a network installation!
11.11.2017 19:03:05     Check for WinLine Servers to update!
11.11.2017 19:03:05     Check for running WinLine Servers!
11.11.2017 19:03:05     Check for running WinLine Server on VM-SERVER...
11.11.2017 19:03:07     Stopped Running Server: VM-SERVER successfully.
11.11.2017 19:03:07     Systemdateien werden aus dem Systemverzeichnis vom Server kopiert...
11.11.2017 19:03:08     Systemdaten werden extrahiert.
11.11.2017 19:03:08     Systemdaten werden aus C:\WINLINE\meso0.mbac extrahiert.
11.11.2017 19:03:08     Systemdaten werden aus C:\WINLINE\meso1.mbac extrahiert.
11.11.2017 19:03:09     Überprüfen ob die Datenbank cwlsystem bereits auf dem Server vm-server\mesonic existie
11.11.2017 19:03:09     Überprüfen ob die Datenbank cwldaten bereits auf dem Server vm-server\mesonic existiert
11.11.2017 19:03:09     Strukturänderungen an Systemtabellen vornehmen...
11.11.2017 19:03:11     Die vorhandenen mesopdb.srv Tabellen werden am Server umbenannt.
11.11.2017 19:03:12     Die vorhandenen mesolohn0.srv Tabellen werden am Server umbenannt.
11.11.2017 19:03:12     Die vorhandenen mesolohd0.srv Tabellen werden am Server umbenannt.
11.11.2017 19:03:12     Die neuen Systemdaten werden in die Systemtabellen am Server kopiert...
11.11.2017 19:03:12     Upsize Systemtabellen
11.11.2017 19:04:57     Formularänderungen werden übernommen...
```

Für die Ausführung der WinLine werden einige spezielle Komponenten benötigt. Ist der Benutzer auf dem System, wo die Installation ausgeführt wurde, kein Administrator, dann können die notwendigen Komponenten auch nicht installiert werden. Daher wird - bei Betriebssystemen ab Windows Vista - versucht, die Registrierung im Kontext eines Administrators durchzuführen. Aus diesem Grund wird dann folgende Meldung angezeigt:



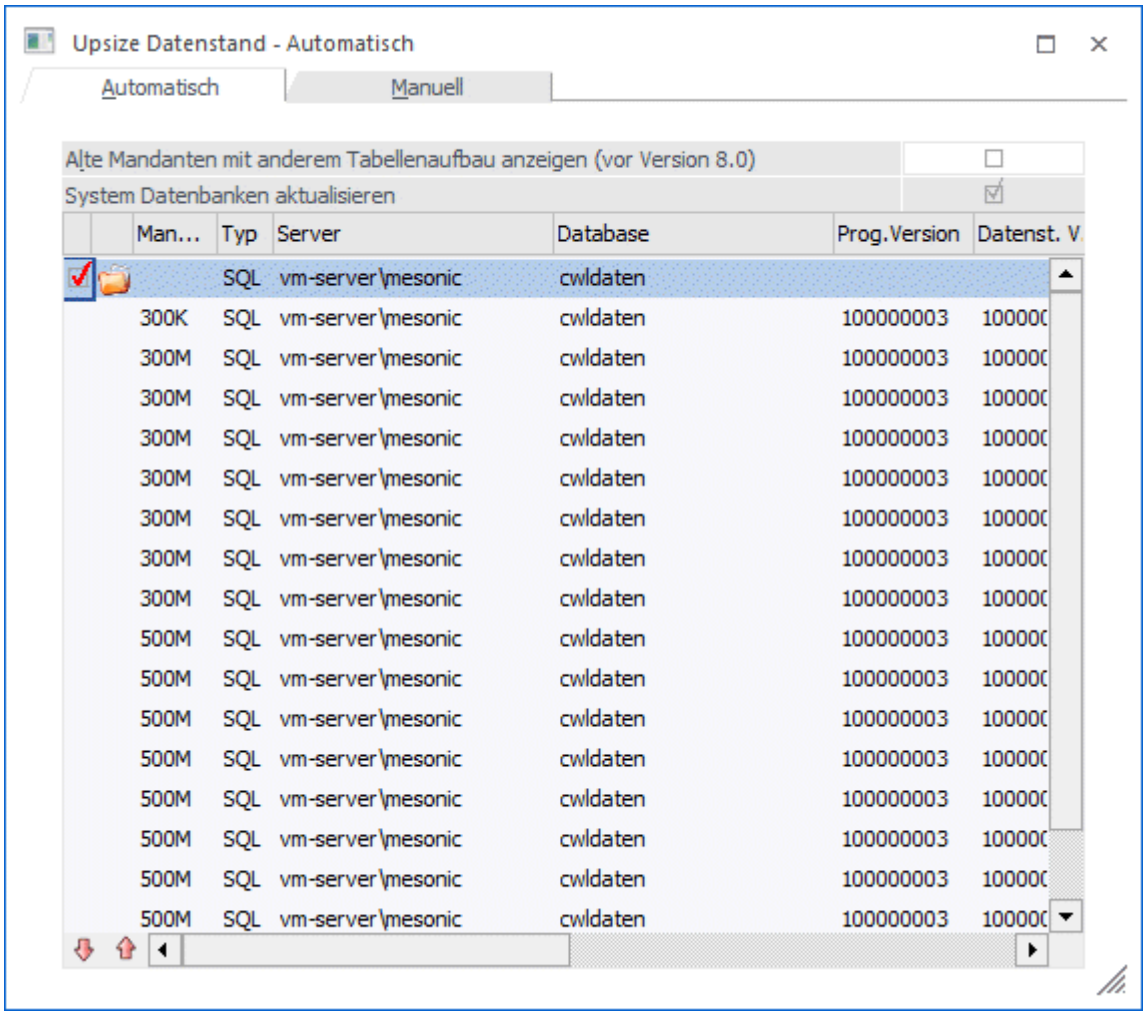
Wird diese Meldung mit "JA" bestätigt, wird die Registrierung durchgeführt. Wird diese Meldung mit "NEIN" bestätigt, dann kann es in weiterer Folge dazu kommen, dass die WinLine nicht ordnungsgemäß arbeiten kann. Beim nächsten Start des Programmes wird die Meldung dann aber erneut angezeigt.
Wird die Meldung mit "Nicht mehr fragen!" bestätigt, dann wird die Registrierung nicht durchgeführt und es erfolgt auch keine weitere Nachfrage. Dann kann es aber dazu kommen, dass nicht alle Programmfunktionen genutzt werden können.

Sobald das Programm WinLine ADMIN gestartet ist, wird der Menüpunkt

🗁 **System**

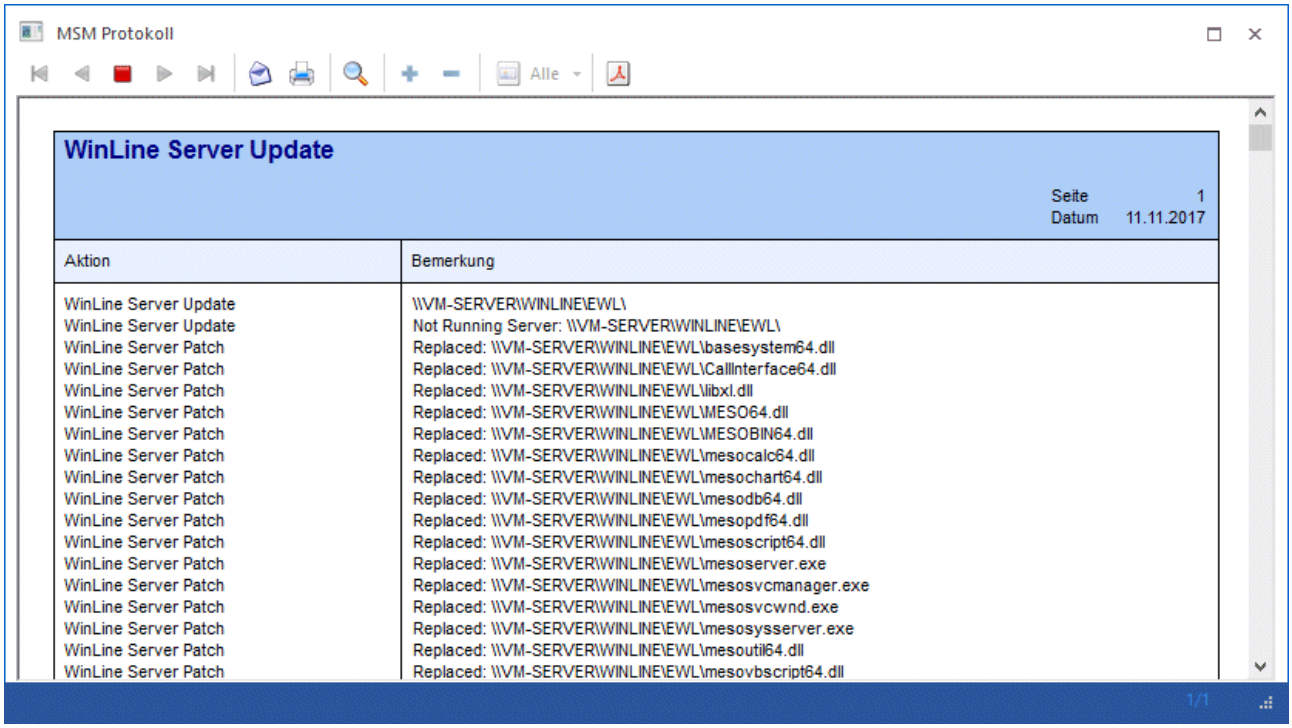
Upsize Datenstand

aufgerufen wird.



In diesem Fenster können alle Datenstände auf die aktuelle Version aktualisiert werden. Das ist deshalb notwendig, weil (fast) mit jedem Update neue Tabellen oder neue Spalten dazukommen, weil die Programmfunktionalität erweitert wurde. Details zum Thema "Upsize Datenstand" finden Sie in den Kapiteln **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** bzw. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**.

Wurde die Option "WinLine Server updaten" aktiviert, wird im Anschluss an das "Upsize Datenstand" (Fenster wird geschlossen) gleich das Update des Servers durchgeführt (dazu wird das Fenster WinLine Server geöffnet), was auch entsprechend dokumentiert wird:



MSM Protokoll

Alle

WinLine Server Update

Seite 1
Datum 11.11.2017

Aktion	Bemerkung
WinLine Server Update	\\VM-SERVER\WINLINE\EWL\
WinLine Server Update	Not Running Server: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\basesystem64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\CallInterface64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\libxl.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\MESO64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\MESOBIN64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesocalc64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesochart64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesodb64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesopdf64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesoscript64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesoserver.exe
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesosvcmanager.exe
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesosvcwnd.exe
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesosysserver.exe
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesoutil64.dll
WinLine Server Patch	Replaced: \\VM-SERVER\WINLINE\EWL\mesovbscript64.dll

1/1

Im Zuge des Updates wird der (werden die) WinLine Server auch wieder gestartet (wenn er zuvor auch durch das Update beendet wurde). Das Protokoll des Updates wird im WinLine-Programmverzeichnis mit dem Namen "WinLine Server Update Log(hhmmss).SPL" abgespeichert.

Hinweis

Wenn es sich um einen 64Bit-WinLine Server handelt, muss - bevor der Server neu gestartet werden kann - die entsprechende 10.5er-Lizenz eingespielt werden. Erst danach kann der WinLine Server über den Menüpunkt MSM/WinLine Server gestartet werden.

Damit ist das Update erfolgreich abgeschlossen.

4.2. Upsize Datenstand - Automatisch

Es kann vorkommen, dass zwischen zwei Versionen eine Datenstandsänderung (hinzufügen von neuen Feldern oder Tabellen) durchgeführt wird. Wenn dies der Fall ist, müssen die Datenstände, mit denen man arbeitet, an diese neue Datenstruktur angepasst werden. Dies kann über den Menüpunkt

🗁 **WinLine ADMIN**
🗁 **System**
🗁 **Upsize Datenstand**

realisiert werden. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten, welche nachfolgend beschrieben werden:

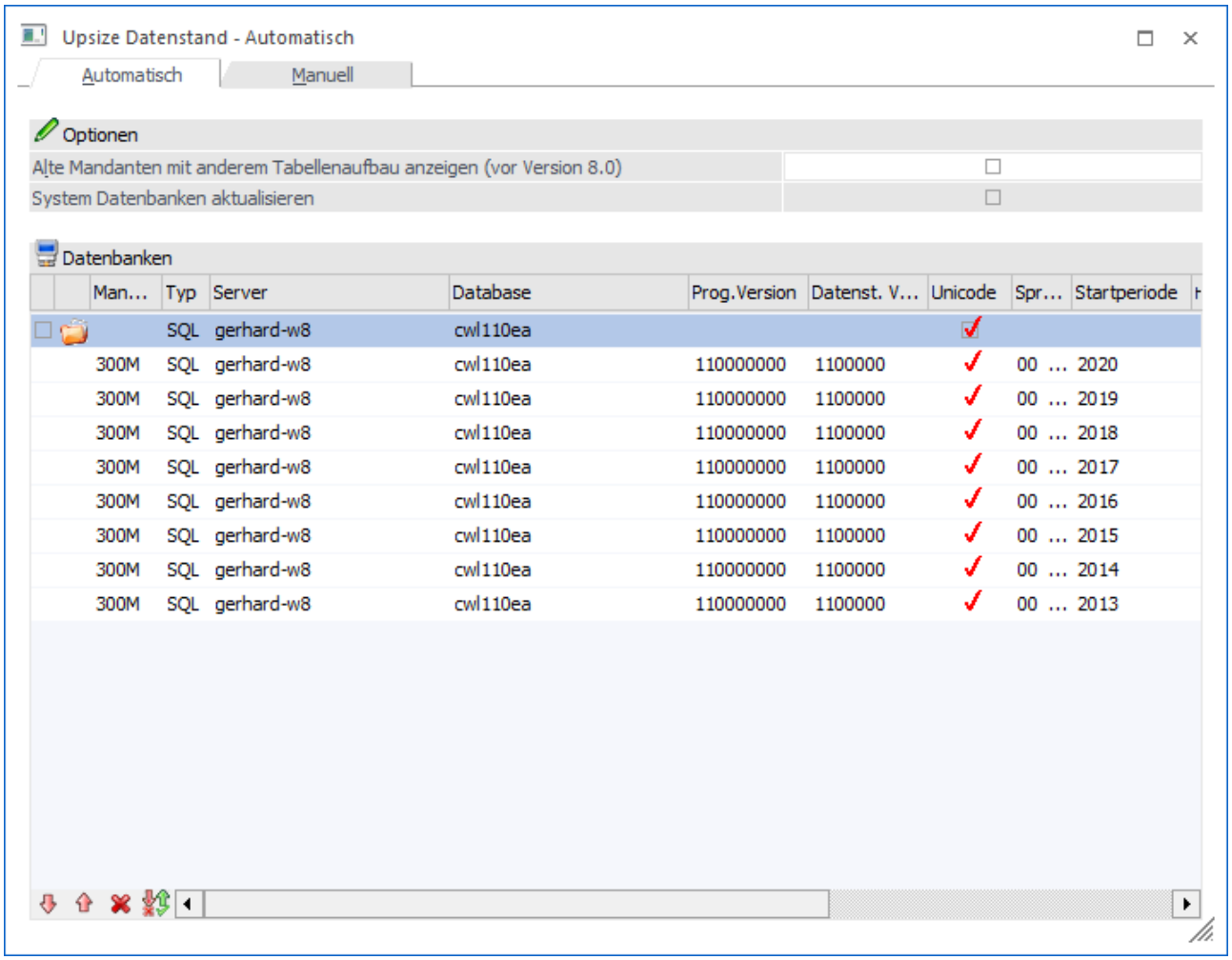
☐ Automatische Umstellung
In dem Register "Automatisch" (aktuelles Register) können alle vorhandene Mandanten automatisch umgestellt werden.

☐ Manuelle Umstellung
In dem Register "Upsize Datenstand - Manuell" können einzelne Datenstände umgestellt werden, wobei hier nicht nur eine Datenstandsaktualisierung durchgeführt werden kann, sondern es kann

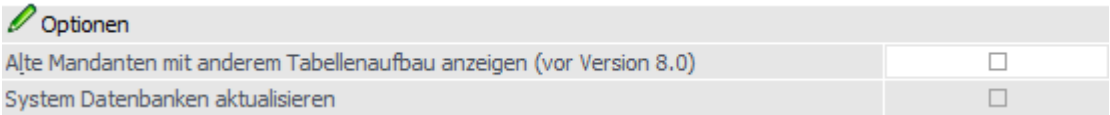
auch ein Datenstand von einem Ort zu einem anderen Transferiert werden, z.B. von einer Datenbank in eine andere oder dergleichen.

Register "Automatisch"

Wenn der Menüpunkt aufgerufen wird, werden alle Datenbanken angezeigt, die über die Datenbankverbindungen eingetragen sind.



Optionen



- **Alte Mandanten mit anderem Tabellenaufbau anzeigen (vor Version 8.0)**

Durch Aktivieren dieser Checkbox werden auch die Datenbankverbindungen angezeigt, die von einer älteren Programmversion stammen. Damit können dann auch die "alten" Datenstände auf eine aktuelle Datenstandsversion umgestellt werden.

- **System Datenbank aktualisieren**

Die Checkbox wird automatisch angehakt, wenn ein Upsize der Systemdatenbank notwendig ist. Das ist der Fall, wenn die in der Datei gespeicherte Programmversion nicht mit der aktuellen Programmversion übereinstimmt. Ist diese Checkbox aktiviert, dann wird auch für die Systemdatenbank ein Upsize durchgeführt, d.h. die Tabellenstruktur wird überprüft und ggf. an die aktuelle Version angepasst.

Hinweis

Die Checkbox ist immer gegrayed und kann nicht manuell editiert werden. Wenn ein Upsize der Systemdatenbank durchgeführt werden soll, obwohl dieses lt. WinLine nicht notwendig wäre, so kann dieses im Register "Upsize Datenstand - Manuell" (Button "Upsize Systemdatenbanken") durchgeführt werden.

Tabelle "Datenbanken"

Datenbanken

	Man...	Typ	Server	Database	Prog.Version	Datenst. V...	Unicode	Spr...	Startperiode
		SQL	gerhard-w8	cwl110ea			✓		
	300M	SQL	gerhard-w8	cwl110ea	110000000	1100000	✓	00 ...	2020
	300M	SQL	gerhard-w8	cwl110ea	110000000	1100000	✓	00 ...	2019
	300M	SQL	gerhard-w8	cwl110ea	110000000	1100000	✓	00 ...	2018
	300M	SQL	gerhard-w8	cwl110ea	110000000	1100000	✓	00 ...	2017
	300M	SQL	gerhard-w8	cwl110ea	110000000	1100000	✓	00 ...	2016
	300M	SQL	gerhard-w8	cwl110ea	110000000	1100000	✓	00 ...	2015
	300M	SQL	gerhard-w8	cwl110ea	110000000	1100000	✓	00 ...	2014
	300M	SQL	gerhard-w8	cwl110ea	110000000	1100000	✓	00 ...	2013

In der Tabelle werden alle Datenbanken mit Mandantendaten angezeigt. Erst durch Anklicken des Buttons "Anzeigen" werden alle Datenbankverbindungen auf ihre Gültigkeit geprüft bzw. erst damit werden auch die "alten" Datenbankverbindungen (von Vorversionen) angezeigt. Dabei wird gleich festgestellt, ob eine Datenbank upgesized werden muss oder nicht, wobei die Datenbanken mit einer älteren Datenstandsversion gleich zum Upsize markiert werden. Als Ergebnis werden dann auch die einzelnen Mandanten, die sich in der Datenbank befinden, angezeigt. Im Zusammenhang mit der "Early Access" Version wird an dieser Stelle normalerweise kein Mandant automatisch markiert, weil die Datenstandsversion schon "dem letzten Stand" entspricht. Dennoch muss nach dem Update der "Early Access"-Version der Datenstand aktualisiert werden.

- **Auswahl**

Ist die Checkbox aktiv, muss die Datenbank mit allen darin befindlichen Mandanten umgestellt werden. Ist die Checkbox inaktiv, hat die Datenbank eine aktuelle Datenstandsversion.

- **Mandant**

Hier wird die Mandantennummer angezeigt.

- **Typ**

Hier wird angezeigt, wie die Daten verwaltet werden. Dabei gibt es die Möglichkeit zwischen SQL und POS.

- **Server**

Hier wird der Server angezeigt, in dem der Mandant verwaltet wird.

- **Database**

Hier wird die Datenbank angezeigt, in der der Mandant verwaltet wird.

- **Prog.Version**

Hier wird die Programmversion angezeigt, unter der der Datenstand zuletzt aufgerufen wurde. Diese Nummer ist auch das Kriterium für die Datenumstellung selbst.

- **Datenst.Version**

Dieser Wert hat nur Informationsgehalt - ist nicht entscheidend für die Umstellung.

- **Unicode**

Bei Aktivierung dieser Checkbox wird der Datenstand des selektierten Mandanten auf Unicode umgestellt. Die Checkbox-Einstellung gilt für eine gesamte Datenbank, d.h. wenn mehrere Mandanten in einer Datenbank gehalten werden, werden alle Mandanten auf Unicode umgestellt. Die Checkbox ist standardmäßig nicht aktiviert.
Bei der Unicode-Umstellung werden alle Text- und Multiline-Spalten vom Typ "varchar" auf "nvarchar" umgestellt und Texte und Multiline-Felder von ANSI auf Unicode-Kodierung geändert (hierbei wird nach UCS-2 konvertiert (also 16-bit Unicodezeichen), wie es z.B. ab MS Windows 2000/XP für die interne Darstellung von Text verwendet wird).
Wahlweise kann das Upsizen des Mandanten auch ohne Unicode-Umstellung durchgeführt werden. Hierfür bleibt die Checkbox "Unicode" deaktiviert. Beim Upsizen werden keine Spalten auf Typ "nvarchar" umgestellt und keine Daten werden auf einer Unicodezeichen-Kodierung umgestellt.

Hinweis

Ein Upsize mit Unicode-Umstellung kann erheblich mehr Zeit in Anspruch nehmen als ein Upsize ohne Unicode-Umstellung, da wesentlich mehr Daten bei der Unicode-Umstellung 1x1 kopiert werden müssen. In dieser möglichen Zeitersparnis liegt der Vorteil von einem Upsize ohne Unicode-Umstellung.
Ein "ANSI"-Mandant (d.h. ein Mandant, welcher noch nicht auf Unicode umgestellt worden ist) kann nach wie vor in der WinLine verwendet werden. Hierbei werden die ANSI-Daten aus dem Datenstand gelesen und temporär für das Arbeiten im Programm auf Unicode umgestellt. Es gilt hierbei allerdings die Einstellung im MS Windows für die 'Sprache für Nicht Unicode Programme" für die Unicode-Umstellung der ANSI-Zeichen, welche vom ODBC-Treiber durchgeführt wird. Diese Tatsache führt dazu, dass bei Beibehaltung von ANSI Datenstände, den Umgang mit Sonderzeichen, z.B. bei osteuropäische Sprachzeichen, identisch zu früheren non-Unicodefähigen WinLine-Versionen bleibt.

- **Sprache**

Wählen Sie mit dieser Listbox-Einstellung die Sprache, welche für die Unicode-Umstellung bei dem Upsizen anzuwenden ist. Standardmäßig ist die Sprache aus der mesonic.ini hinterlegt (Parameter: Language=' '). Jede Sprache ist dabei mit einer bestimmten "Codepage" für die Umstellung von Daten von ANSI auf Unicode verbunden. Die folgenden Codepages werden bei der jeweiligen WinLine-Sprache für die Unicode-Umstellung verwendet:

Codepage	Sprache
1252	Deutsch
1252	Englisch
1251	Russisch
1252	Italienisch
1254	Türkisch
1250	Ungarisch
1250	Slowakisch
1250	Tschechisch
1250	Polnisch
1252	Spanisch
1250	Slovenisch
1250	Rumänisch
1250	Kroatisch

1250	Albanisch
1256	Farsi

Bei Wahl einer "westeuropäische" Sprache, also einer Sprache, welche mit der Codepage "1252" verbunden ist, wird die Umstellung auf Unicode mit ALTER TABLE vom SQL Server selbst durchgeführt. Nur Tabellen mit Text-Spalten (Multiline) müssen nach wie vor kopiert werden, da das ALTER TABLE diese nicht umstellen kann.

Bei Wahl einer anderen Sprache für das Upsize wird die Unicode-Konvertierung von einer WinLine-internen Funktion anhand der hinterlegten Codepage-Zeichen durchgeführt. Dabei wird die Standardfunktion der ALTER TABLE vom SQL-Server nicht verwendet.

- **Startperiode**

In diesem Feld wird das Jahr des Beginns des Wirtschaftsjahres des jeweiligen Mandanten angezeigt.

- **Filiale**

Hier wird nur dann etwas angezeigt, wenn es sich um eine Filial-Zentral-Installation handelt.

Achtung

Die nächsten 3 Checkboxen können nur dann bearbeitet werden, wenn der Mandant aus einer Version 7.0 oder kleiner übernommen wird.

- **Mandantenunabhängige Daten übernehmen**

Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn es sich um einen Datenstand kleiner Version 7.0 handelt. Ist die Checkbox aktiv, dann werden die mandantenunabhängigen Daten, die in älteren Programm-Versionen noch pro Mandant gespeichert wurden, in eine allgemeine Datenbank (Systemdatenbank) übernommen. Dabei handelt es sich um die Datenbereiche

- ☐ WinLine Listgenerator
- ☐ KN8-Warenkatalog
- ☐ Postleitzahlen
- ☐ Bankleitzahlen
- ☐ und vieles mehr

Bleibt die Checkbox inaktiv, werden die mandantenunabhängigen Daten nicht übernommen.

- **Filter übernehmen**

Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn es sich um einen Datenstand kleiner Version 7.0 handelt. Ist die Checkbox aktiv, dann werden die im Mandanten gespeicherten Filter, die in älteren Programm-Versionen noch pro Mandant gespeichert wurden, in eine allgemeine Datenbank (Systemdatenbank) übernommen. Bleibt die Checkbox inaktiv, werden die Filter nicht übernommen.

- **Vorlagen übernehmen**

Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn es sich um einen Datenstand kleiner Version 7.0 handelt. Ist die Checkbox aktiv, dann werden die im Mandanten gespeicherten Vorlagen, die in älteren Programm-Versionen noch pro Mandant gespeichert wurden, in eine allgemeine Datenbank (Systemdatenbank) übernommen. Bleibt die Checkbox inaktiv, werden die Vorlagen nicht übernommen.

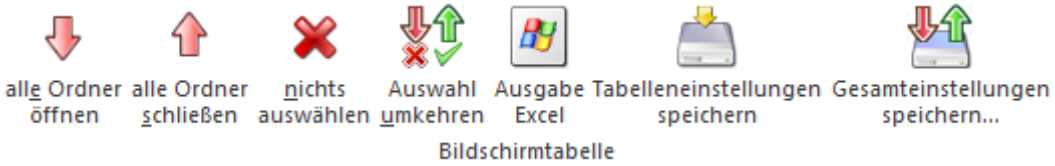
Achtung

Wenn mehrere Mandanten die gleichen allgemeinen Daten beinhalten, so werden bestehende Daten überschrieben - d.h. es werden die Daten behalten, die im letzten Mandanten gespeichert sind.

- **Beschreibung**

Hier wird die Beschreibung des Mandanten aus den Datenbankverbindungen angezeigt.

Tabellenbuttons



- **alle Ordner öffnen / alle Ordner schließen**

Mit Hilfe dieser Buttons können die Datenbanken in der Tabelle (d.h. die Anzeige der Mandanten) geschlossen oder geöffnet werden.

- **nichts auswählen**

Mit dieser Option können alle Datenbankeinträge deaktiviert werden.

- **Auswahl umkehren**

Mit dieser Option können alle Mandanten / Datenbanken in der Tabelle für das Upsize selektiert werden, wenn vorher kein Mandant / keine Datenbank vorgeschlagen wurde.

- **Ausgabe Excel**

Durch Anwahl des Buttons "Ausgabe Excel" wird der Inhalt der Tabelle an Microsoft Excel übergeben.

- **Tabelleneinstellungen speichern**

Die Spalten einer Tabelle können grundsätzlich an beliebige Positionen verschoben, bzw. in der Breite entsprechend angepasst werden. Durch Anwahl des Buttons "Tabelleneinstellungen speichern" werden die Einstellungen benutzerspezifisch gespeichert und bei dem nächsten Aufruf des Programmpunktes wieder vorgeschlagen.

- **Gesamteinstellungen speichern...**

Im Gegensatz zu "Tabelleneinstellungen speichern" können mit "Gesamteinstellungen speichern" mehrere Tabellenaufbauten gespeichert und nach Wunsch geladen werden. Zusätzlich werden Sonderfunktionen der Tabelle (z.B. "Spalte gruppieren") ebenfalls bei der Speicherung bedacht.

Buttons

- **Ok**

Durch Drücken des Buttons "Ok" bzw. der Taste F5 wird die Umstellung aller ausgewählten Datenbanken durchgeführt.

Hinweis

Nachdem die Umstellung gestartet wurde, wird der Fortschritt in einem eigenen Fenster dargestellt. In diesem Fenster besteht auch die Möglichkeit die Umstellung durch Drücken des Abbruch-Button zu beenden.

Anschließend erscheint eine Meldung dass die Umstellung unterbrochen wurde, und eine weitere, dass die Umstellung nicht beendet wurde. Diese Fehlermeldungen sind natürlich auch in der Protokoll-Datei (mit dem Namen "Upsize Log(Uhrzeit).SPL") enthalten, die bei der Umstellung erzeugt wurde.

➢ **Ende**
Mit Hilfe des Buttons "Ende" bzw. der Taste ESC wird das Fenster geschlossen. Die Mandanten, die nicht der aktuellen Programmversion entsprechen, können nicht bearbeitet werden.

4.3. Upsize Datenstand - Manuell

Es kann vorkommen, dass zwischen zwei Versionen eine Datenstandsänderung (hinzufügen von neuen Feldern oder Tabellen) durchgeführt wird. Wenn dies der Fall ist, müssen die Datenstände, mit denen man arbeitet, an diese neue Datenstruktur angepasst werden. Dies kann über den Menüpunkt

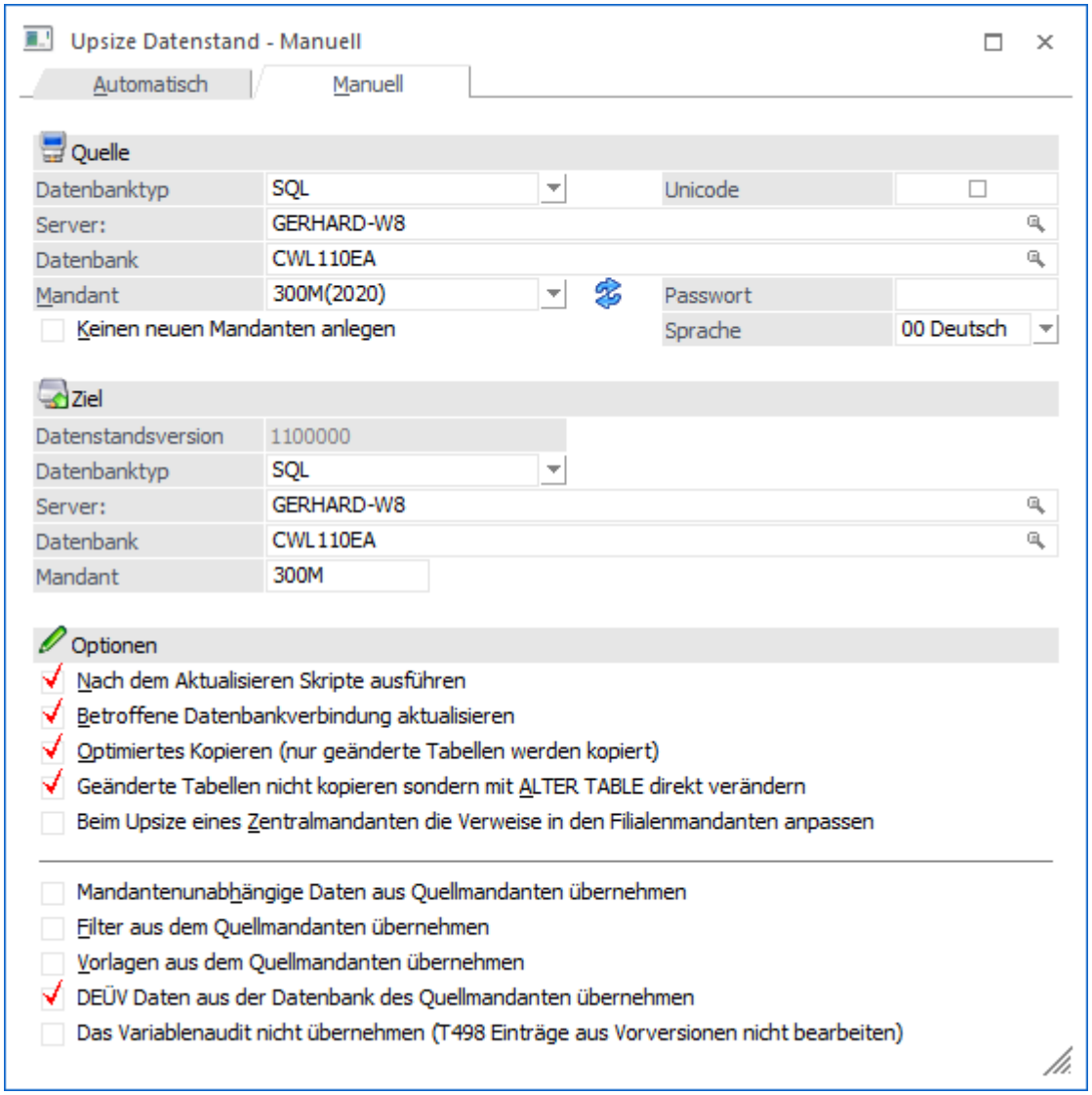
🗁 **WinLine ADMIN**
🗁 **System**
🗁 **Upsize Datenstand**

realisiert werden. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten, welche nachfolgend beschrieben werden:

☐ Automatische Umstellung
In dem Register "Upsize Datenstand - automatisch" können alle vorhandene Mandanten automatisch umgestellt werden.

☐

☐ Manuelle Umstellung
In dem Register "Manuell" (aktuelles Register") können einzelne Datenstände umgestellt werden, wobei hier nicht nur eine Datenstandsaktualisierung durchgeführt werden kann, sondern es kann auch ein Datenstand von einem Ort zu einem anderen Transferiert werden, z.B. von einer Datenbank in eine andere oder dergleichen.
D.h. mit dieser Methode kann nur ein einzelner Datenstand umgestellt werden, wobei aber auch festgelegt werden kann, ob der Mandant eine andere Mandantennummer bekommen soll oder ob der Mandant in eine andere Datenbank abgelegt werden soll.



Quelle

In dem Bereich "Quelle" müssen die Daten des Ausgangsmandanten hinterlegt werden. Standardmäßig wird hier der erste Eintrag aus dem Fenster "Upsize Datenstand - Automatisch" vorgeschlagen bzw. der Eintrag, der in diesem Fenster aktiv war.

- **Datenbanktyp**

Hier wird der Typ der Datenbank eingegeben, die umgestellt werden soll. Aus der Auswahlliste kann der Datenbanktyp ausgewählt werden, wobei die Optionen DAO (MS-ACCESS-Datenbank), SQL-Server (MS-SQL-Server) und POS (PostgeSQL) verfügbar sind.

- **Unicode**

Bei Aktivierung dieser Checkbox wird der Datenstand des selektierten Mandanten auf Unicode umgestellt. Die Checkbox-Einstellung gilt für eine gesamte Datenbank, d.h. wenn mehrere Mandanten in einer Datenbank gehalten werden, werden alle Mandanten auf Unicode umgestellt. Die Checkbox ist standardmäßig nicht aktiviert.
Bei der Unicode-Umstellung werden alle Text- und Multiline-Spalten vom Typ "varchar" auf "nvarchar" umgestellt und Texte und Multiline-Felder von ANSI auf Unicode-Kodierung geändert (hierbei wird nach UCS-2 konvertiert (also 16-bit Unicodezeichen), wie es z.B. ab MS Windows 2000/XP für die interne Darstellung von Text verwendet wird).

Wahlweise kann das Upsizen des Mandanten auch ohne Unicode-Umstellung durchgeführt werden. Hierfür bleibt die Checkbox "Unicode" deaktiviert. Beim Upsizen werden keine Spalten auf Typ "nvarchar" umgestellt und keine Daten werden auf einer Unicodezeichen-Kodierung umgestellt.

Hinweis

Ein Upsize mit Unicode-Umstellung kann erheblich mehr Zeit in Anspruch nehmen als ein Upsize ohne Unicode-Umstellung, da wesentlich mehr Daten bei der Unicode-Umstellung 1x1 kopiert werden müssen. In dieser möglichen Zeitersparnis liegt der Vorteil von einem Upsize ohne Unicode-Umstellung.
Ein "ANSI"-Mandant (d.h. ein Mandant, welcher noch nicht auf Unicode umgestellt worden ist) kann nach wie vor in der WinLine verwendet werden. Hierbei werden die ANSI-Daten aus dem Datenstand gelesen und temporär für das Arbeiten im Programm auf Unicode umgestellt. Es gilt hierbei allerdings die Einstellung im MS Windows für die 'Sprache für Nicht Unicode Programme" für die Unicode-Umstellung der ANSI-Zeichen, welche vom ODBC-Treiber durchgeführt wird. Diese Tatsache führt dazu, dass bei Beibehaltung von ANSI Datenstände, den Umgang mit Sonderzeichen, z.B. bei osteuropäische Sprachzeichen, identisch zu früheren non-Unicodefähigen WinLine-Versionen bleibt.

- **Pfad/Server:**

Je nach Art des ausgewählten Database Typs müssen hier unterschiedliche Werte eingegeben werden:

- ☐ DAO
  Geben Sie hier den Pfad zu dem Mandanten ein, welchen Sie upsizen wollen. Durch Drücken der F9-Taste können Sie den Pfad suchen.

- ☐ SQL/POS Server
  Geben Sie hier den Namen des Computers an, auf dem der SQL-Server installiert wurde.

Achtung

Wenn Sie einen Datenstand upsizen wollen, der sich auf einem SQL-Server befindet, muss in der entsprechenden Datenbank mindestens doppelt so viel Platz vorhanden sein, wie der Datenstand groß ist.

- **Datenbank**

Geben Sie den Datenbanknamen ein, durch Drücken der F9-Taste können Sie nach dem Mandanten suchen.

- **Mandant**

Im Normalfall kann dieses Feld nicht bearbeitet werden. Erst wenn die Option "keinen neuen Mandanten anlegen" deaktiviert ist und der Button angeklickt wurde, kann aus der Auswahlliste ein Mandant gewählt werden. In diesem Fall muss dann aber auch ein alternatives Ziel gewählt werden.

- **Aktualisieren**

Durch Anwahl dieses Buttons wird die Option "keinen neuen Mandanten anlegen" deaktiviert und der Inhalt der Auswahl "Mandant" aktualisiert.

- **Passwort**

Wenn der Datenbank des Mandanten ein Passwort hinterlegt wurde, muss dieser hier eingegeben werden. Dieses ist aber nur bei DAO möglich bzw. notwendig.

- **keinen neuen Mandanten anlegen**

Durch Aktivieren dieser Option wird eine Zwischendatenbank erzeugt, diese wird nach dem Upsizen auf den Namen der ursprünglichen Datenbank umbenannt. Dabei wird die alte Datenbank gelöscht.

- **Sprache**

Wählen Sie mit dieser Listbox-Einstellung die Sprache, welche für die Unicode-Umstellung bei dem Upsizen anzuwenden ist. Standardmäßig ist die Sprache aus der mesonic.ini hinterlegt (Parameter: Language=' '). Jede Sprache ist dabei mit einer bestimmten "Codepage" für die Umstellung von Daten von ANSI auf Unicode verbunden. Die folgenden Codepages werden bei der jeweiligen WinLine-Sprache für die Unicode-Umstellung verwendet:

Codepage	Sprache
1252	Deutsch
1252	Englisch
1251	Russisch
1252	Italienisch
1254	Türkisch
1250	Ungarisch
1250	Slowakisch
1250	Tschechisch
1250	Polnisch
1252	Spanisch
1250	Slovenisch
1250	Rumänisch
1250	Kroatisch
1250	Albanisch
1256	Farsi

Bei Wahl einer "westeuropäische" Sprache, also einer Sprache, welche mit der Codepage "1252" verbunden ist, wird die Umstellung auf Unicode mit ALTER TABLE vom SQL Server selbst durchgeführt. Nur Tabellen mit Text-Spalten (Multiline) müssen nach wie vor kopiert werden, da das ALTER TABLE diese nicht umstellen kann.

Bei Wahl einer anderen Sprache für das Upsize wird die Unicode-Konvertierung von einer WinLine-internen Funktion anhand der hinterlegten Codepage-Zeichen durchgeführt. Dabei wird die Standardfunktion der ALTER TABLE vom SQL-Server nicht verwendet.

Ziel

- **Datenstandsversion**

An dieser Stelle wird die Datenstandsversion des Ziels angezeigt.

- **Datenbanktyp**

Aus der Auswahlliste kann zwischen den Einträgen DAO (ACCESS-Datenbank), SQL (SQL-Server) und POS (PostgreSQL) ausgewählt werden. Daher ist es sowohl möglich von DAO auf SQL upzusizen als auch umgekehrt, von SQL auf DAO zurückzugehen (eine so erstellte Datenbank [DAO-Datenbank] kann allerdings mit der WinLine nicht mehr bearbeitet werden).

- **Pfad/Server:**

Je nach Auswahl im Feld "Datenbanktyp" hat das nachfolgende Feld unterschiedliche Funktionen:

☐ DAO
Pfad: - Hier wird der Pfad eingetragen, auf den die neue MDB erzeugt werden soll.

☐ SQL/POS-Server
Server: - Hier wird der Name des Computers eingetragen, auf dem der SQL-Server installiert ist.

- **Datenbank**

Eingabe der Datenbank, auf die der Mandant upgesized werden soll, wobei die entsprechende Datenbank am SQL-Server bereits angelegt sein muss.

- **Mandant**

Dieses Feld kann nur dann bearbeitet werden, wenn bei der Quelle aus der Auswahlliste "Mandant" ein einzelner Mandant ausgewählt wurde. Wenn dieses der Fall ist, erfolgt hier die Eingabe der Mandantennummer, die erzeugt werden soll. Im Normalfall wird die Zielmandantennummer gleich lauten wie

die Ausgangsmandantennummer, es kann aber auch eine andere Mandantennummer vergeben werden. Dies wäre auch eine ideale Möglichkeit, sich einen Testdatenstand zu erzeugen, der den Echtdaten ähnlich ist.

Optionen

- **Nach dem Aktualisieren Skripte ausführen**

Bei gewissen Datenstandsänderungen ist es erforderlich, dass bestehende Daten nach der Umstellung an die neue Datenstruktur angepasst werden. Ist diese Option aktiv, werden solche Vorgänge automatisch durchgeführt.

- **Betroffene Datenbankverbindung aktualisieren**

Ist diese Checkbox aktiv, wird die Datenbankverbindung in gespeichert und in die Systemtabellen rückgeschrieben.

- **Optimiertes Kopieren (nur geänderte Daten werden kopiert)**

Durch Aktivieren dieser Option kann eine Datenstandsaktualisierung erheblich beschleunigt werden - solle bei großen Datenbeständen immer aktiv sein.

- **Geänderte Tabellen nicht kopieren sondern mit ALTER TABLE direkt verändern**

Wenn diese Checkbox aktiviert ist, dann werden Tabellen, bei denen neue Spalten im Zuge eines Updates hinzugekommen sind, einfach am Ende der Tabelle angefügt. Der Vorteil dieser Option ist, dass das verändern der Tabelle sehr rasch durchgeführt wird, im Gegensatz zum Kopieren der Tabelle, wo alle Daten über eine Zwischentabelle (temporäre Tabelle) in die neue Tabelle eingefügt werden.

- **Beim Upsize eines Zentralmandanten die Verweise in den Filialmandanten anpassen**

Diese Option wird nur dann verwendet, wenn ein Zentralmandant umbenannt wird. In diesem Fall muss die neue Mandantennummer auch in den Filialmandanten upgedatet werden.

Achtung

Die nächsten 3 Checkboxen können nur dann bearbeitet werden, wenn der Mandant aus einer Version 7.0 oder kleiner übernommen wird.

- **Mandantenunabhängige Daten aus Quellmandant übernehmen**

Ist die Checkbox aktiv, dann werden die mandantenunabhängigen Daten, die in älteren Programm-Versionen noch pro Mandant gespeichert wurden, in eine allgemeine Datenbank (MESOCMP.SRV) übernommen. Dabei handelt es sich um die Datenbereiche:

- ☐ WinLine Listgenerator
- ☐ KN8-Warenkatalog
- ☐ Postleitzahlen
- ☐ Bankleitzahlen
- ☐ und vieles mehr

Bleibt die Checkbox inaktiv, werden die mandantenunabhängigen Daten nicht übernommen.

- **Filter aus dem Quellmandanten übernehmen**

Ist die Checkbox aktiv, dann werden die im Mandanten gespeicherten Filter, die in älteren Programm-Versionen noch pro Mandant gespeichert wurden, in eine allgemeine Datenbank (MESOCMP.SRV) übernommen. Bleibt die Checkbox inaktiv, werden die Filter nicht übernommen.

- **Vorlagen aus dem Quellmandanten übernehmen**

Ist die Checkbox aktiv, dann werden die im Mandanten gespeicherten Vorlagen, die in älteren Programm-Versionen noch pro Mandant gespeichert wurden, in eine allgemeine Datenbank (MESOCMP.SRV) übernommen. Bleibt die Checkbox inaktiv, werden die Vorlagen nicht übernommen.

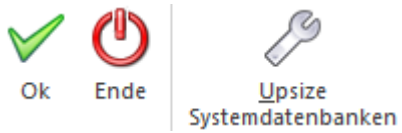
Achtung

Wenn mehrere Mandanten die gleichen allgemeinen Daten beinhalten, so werden bestehende Daten überschrieben - d.h. es werden die Daten behalten, die im letzten Mandanten gespeichert sind.

➢ **DEÜV Daten aus der Datenbank des Quellmandanten übernehmen**
Mit dieser Option werden auch die DEÜV-Daten (nur bei deutschen LOHN-Mandanten) in die Zieldatenbank mit übernommen.

➢ **Das Variablenaudit nicht übernehmen (T498 Einträge aus Vorversionen nicht bearbeiten)**
Beim Upsize des Datenstandes wird auch das Datenaudit (Variablenaudit) umgestellt, das sich in der Version 11.0 geändert hat. Wenn die Option aktiviert ist, dann wird die Umstellung des Variablenaudits unterbunden. Standardmäßig ist die Checkbox aktiviert. Die Umstellung des Datenaudits kann nachträglich jederzeit über die Datentools mit der Option /CONVERTVARAUDIT nachgeholt werden.

Buttons



➢ **Ok**
Durch Drücken des Buttons "Ok" bzw. der Taste F5 wird die Umstellung gestartet.

Hinweis
Nachdem die Umstellung gestartet wurde, wird der Fortschritt in einem eigenen Fenster dargestellt. In diesem Fenster besteht auch die Möglichkeit die Umstellung durch Drücken des Abbruch-Button zu beenden.

Anschließend erscheint eine Meldung dass die Umstellung unterbrochen wurde, und eine weitere, dass die Umstellung nicht beendet wurde. Diese Fehlermeldungen sind natürlich auch in der Protokoll-Datei (mit dem Namen "Upsize Log(Uhrzeit).SPL") enthalten, die bei der Umstellung erzeugt wurde.

➢ **Ende**
Durch Drücken des Buttons "Ende" bzw. der ESC-Taste wird das Fenster geschlossen.

➢ **Upsize Systemdatenbanken**
Durch Anklicken dieses Buttons wird für die Systemdatenbank(en) ein Upsize durchgeführt, d.h. die Tabellenstruktur wird entsprechend der aktuellen Tabellenbeschreibung erstellt. Das Ergebnis wird am Bildschirm angezeigt.